

25 Jahre Kulturvermittlung

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Oktober 2012 | Nr. 277

Jubiläum!

da kommt er schon geflogen,





Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik



Architektur studieren in der Region Basel

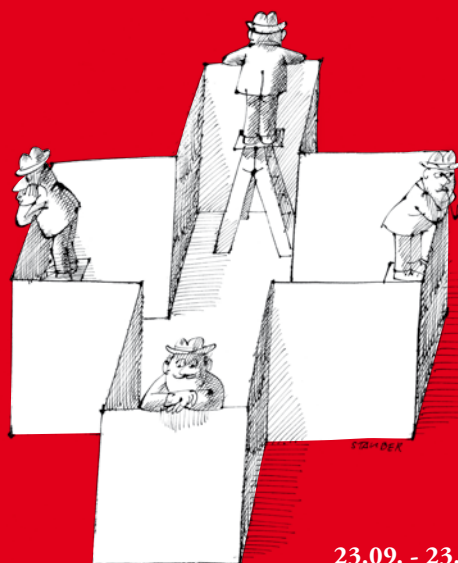
Informationsanlass
Bachelor- und Masterstudium

Mittwoch 17. Oktober 2012, 16:00 – 18:00 Uhr
Studieninformation und Apéro

Institut Architektur FHNW
Spitalstrasse 8, CH-4056 Basel, 2. OG
Tel +41 61 467 42 72
www.fhnw.ch/habg/iarch
architektur.habg@fhnw.ch



CENTRE DÜRRENMATT
NEUCHÂTEL



23.09. - 23.12.2012

Tell(e) est la Suisse – das Kreuz mit dem Kreuz

Karikaturen von Jules Stauber



Le Canton de Neuchâtel
Confédération suisse

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel ist eine Institution
der Schweizerischen Eidgenossenschaft.
Le Centre Dürrenmatt Neuchâtel est une institution
de la Confédération suisse.

Ville de
Neuchâtel

Avec le soutien de la
Librairie Romande

SBB CFF FFS
Railway-Kombi

www.cdn.ch

Gemeinde Reinach
Die Stadt vor der Stadt

Kunst in Reinach Regionale Kunstausstellung



9.-11. November 2012

Fr 18.30-21 Uhr, Sa 11-19 Uhr, So 11-17 Uhr

Gemeindehaus, Hauptstrasse 10
4153 Reinach BL

Gesundheit
im Zentrum



GESCHENKIDEEN MAXIMAL
Hauptstrasse 8, 4153 Reinach

interGGA

UBS
Finieren - Herten
Wagner
REINACH

Endress+Hauser



ARBEITEN AUS WETTBEWERBEN UND ANKAUFEN

AUSSTELLUNG VOM 29.9. BIS 14.10.2012

DI-SO 11-18 UHR, MI 11-20 UHR

DEPOT BASEL, BLG-HALLE
SCHWARZWALDALLEE 305
4058 BASEL (ERLENMATTAREAL)

VERNISSAGE AM 28.9.2012, 18 UHR

WERKGESPRÄCH AM MI 3.10.2012, 19 UHR

PODIUMSGESPRÄCH ZUR KUNST

IM ÖFFENTLICHEN RAUM AM FR 12.10.2012, 19 UHR

FÜHRUNGEN NACH VEREINBARUNG

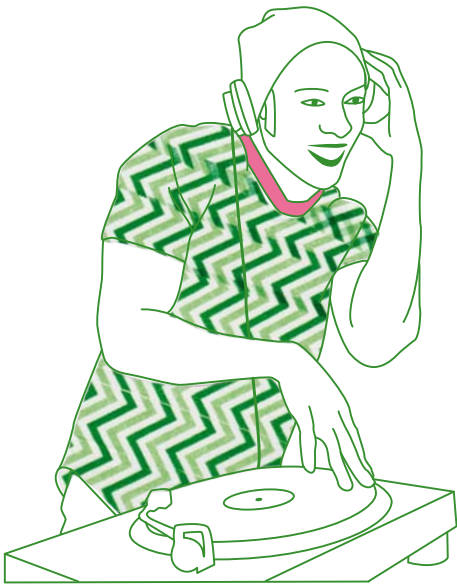
TEL. 061 206 62 00

KunstKredit
Basel-Stadt

KUNSTKREDIT
BASEL-STADT 2012

Den langen Atem feiern

DAGMAR BRUNNER



Hauskultur

db. Rund 50 Mitarbeitende, 20 Verwaltungsräte und etwa 150 freie Schreibende haben die ProgrammZeitung in 25 Jahren mitgestaltet und geprägt, dreimal hat der Betrieb die Adresse gewechselt, sechsmal das Erscheinungsbild markant verändert. Hatten die Ausgaben des ersten Jahres 8 bis 16 (grossformatige) Seiten, so sind es heute in der Regel 80 bis 96, und der redaktionelle Teil konnte kontinuierlich ausgebaut werden. Rund 50 Kulturveranstalter beteiligen sich monatlich mit «Kulturszene»-Beiträgen an unseren Einnahmen, hinzu kommen im Schnitt 50 Gewerbeinserate in unterschiedlichen Grössen. Die Abonnements sind mit 3'200 Ex. relativ stabil und nach wie vor ein wichtiges Rückgrat; die ursprüngliche Zielvorstellung von 4'500 wurde freilich nie erreicht. Der Abopreis wurde ein Dutzend Mal angepasst: von 12 Franken im 1. Jahr auf derzeit 75. Zunächst ein schlichtes, dünnes Informationsorgan in Zeitungsformat und -papier, hat die ProgrammZeitung seit ihrem 2. Jahr ein Magazin-Format und ist seit April 2010 durchgehend farbig.

Das heutige Zeitungsteam ist eines der beständigsten, das mag mit dem Alter zusammenhängen (insgesamt 405 Jahre), aber auch mit der Tatsache, dass wir attraktive Arbeitsplätze haben. Die seit Beginn enge finanzielle Situation ist zwar eine stete Herausforderung, aber sie erhält uns beweglich, kommunikations- und kooperationsbereit. Werte wie Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Qualität waren schon zu unserer Gründungszeit wichtig und sind noch heute richtungsweisend. Die bewährte «Politik der kleinen Schritte» ist auch bei künftigen Projekten unsere Devise.

Editorial. Ende August wurde die ProgrammZeitung 25 Jahre alt – und natürlich war uns das, unabhängig vom grossen öffentlichen Jubiläumsfest zwei Monate später, eine kleine interne Feier wert. Allerdings mussten wir diese erfreulicherweise nicht selbst zelebrieren, sondern wurden dazu eingeladen. Michele Cordasco und Silvia Fankhauser verwöhnten uns mit einem leckeren Pasta-Gericht in ihrem Atelier und machten uns zudem ein grandioses Geschenk: Als Abonnent der ersten Stunde hat Michele sämtliche Ausgaben der ProgrammZeitung gesammelt und liess für die bisher 275 Hefte, passend zu den variierenden Formaten, fünf wunderschöne Holzkisten anfertigen. Diesen «ProZ-Turm» halten wir in hohen Ehren, denn von einzelnen frühen Heften hatten wir selbst nur noch Kopien. Für den liebevoll inszenierten Abend und das grosszügige «Bhaltis» bedanken wir uns sehr herzlich! Das ideenreiche Gästepaar wird uns auch an unserem Jubiläumsfest unterstützen.

Als Mehrwert zu diesem Heft finden Sie unsere Jubiläumsbeilage, die einerseits Blicke zurück und in den heutigen Betrieb wirft, andererseits unsere freien Schreibenden würdigt, die aus der ProgrammZeitung mehr machen als ein reines Informationsorgan. Bitte beachten Sie auch die Gratulationsinserate in der «normalen» Ausgabe.

Unser Jubiläumsfest werden wir, wie bereits angekündigt, im Ackermannshof feiern. In der ehemaligen Druckereihalle der Basler AZ finden sich immer noch Spuren einer wichtigen medienpolitischen Vergangenheit. Sie schien uns die passende Hülle für ein Fest zu sein, das auch der Pionierleistung unseres Gründungsteams gilt. Die heutigen Zeitungsmachenden gehören allesamt nicht dazu, teilen allerdings weitgehend dessen Intentionen. Und so wird es auch an unserer Feier zu einigen Rückblenden kommen, die wir hier noch nicht verraten wollen.

Eines ist sicher: Wir sind nicht die Einzigen, die feiern! Weitere Jubilare finden Sie im vorliegenden Heft, u.a. Maison 44 (S. 11), BFA (S. 14) und das Festival Culturescapes (S. 17). Gerne verweisen wir auch auf den 20. Geburtstag der «Abteilung für Gleichstellung von Frauen und Männern»; ihr Jubiläum wird zudem von einer Ausstellung der Plakatsammlung der Schule für Gestaltung begleitet. Und last but not least kann die Crew der «TagesWoche» just am Wahl-Sonntag (28.10.) ihr erstes Jahr begiessen – wir gratulieren.

Und freuen uns, Sie an unserem Fest zu begrüssen!

Einladung 25 Jahre ProgrammZeitung

Feiern Sie mit uns den langen Atem
und ein herzhaftes Jubiläumsfest!

Fr 26.10., 18–21 h, Ackermannshof,
St. Johannis-Vorstadt 19–21

- Grussworte und Kurzansprachen von Aktiven aus Kultur und Politik
- Apéro und herbstliches Buffet
- Wort- und Video-Schmankerln
- Livemusik und Vinyl-Bar

Eintritt frei! Anmeldung erwünscht:
info@programmzeitung.ch



Offener Werktag
Sonntag,
21. Oktober 2012

AUSSICHT VOM TURM ►

von 10 bis 18 Uhr
Burgweg 7-15
Basel

DER
WERK
RAUM
VERFUHRT...!

THEATER

WORKSHOPS

FLOHMARKT

Speis &
Trank

WERKRAUM WARTECK PP

www.werkraumwarteckpp.ch

AL JAWALA

BLAST YOUR GHETTO TOUR

BALKAN BIG BEATS • NEW ALBUM *THE RIDE OUT* NOW!

the
Ride

balkan big beats meets bucaresti

19 Uhr 30 Elena Sima Bukarest
20 Uhr 30 Al Jawala

Sonnhalde
Gempen

Eintritt: 30.- / erm. 20.-

benefizkonzert der sonnhalde gempen zu gunsten des zentrums
für sozialtherapie pantelimon - românia

Sonntag 21. Oktober 2012
im UNION-BASEL.CH

kult.kino

MORE THAN
HONEY



Einstein once said,
If bees ever die out,
mankind will follow
4 years later

A FILM BY MARKUS IMHOOF

"Ein aussergewöhnlicher Film. Ein Meisterwerk des Tierfilms,
wie man ihn schon lange nicht mehr gesehen hat!" (swr.de)

Vorpremierre:

Sonntag, 28. Oktober | 11.00 Uhr | kult.kino atelier
anschliessend Gespräch mit Regisseur Markus Imhoof

Heidi

DAS MUSICAL FÜR KINDER



11.11.12 **Liestal** Hotel Engel 14 Uhr

08.12.12 **Rheinfelden** Bahnhofsaal 14 Uhr

Infos & Tickets

www.kindermusicals.ch

0900 101 102 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)

oder bei Coop City, ÖKK und SBB

Partner

Presenting Partner

Kindermusicals.ch

ÖKK

coop

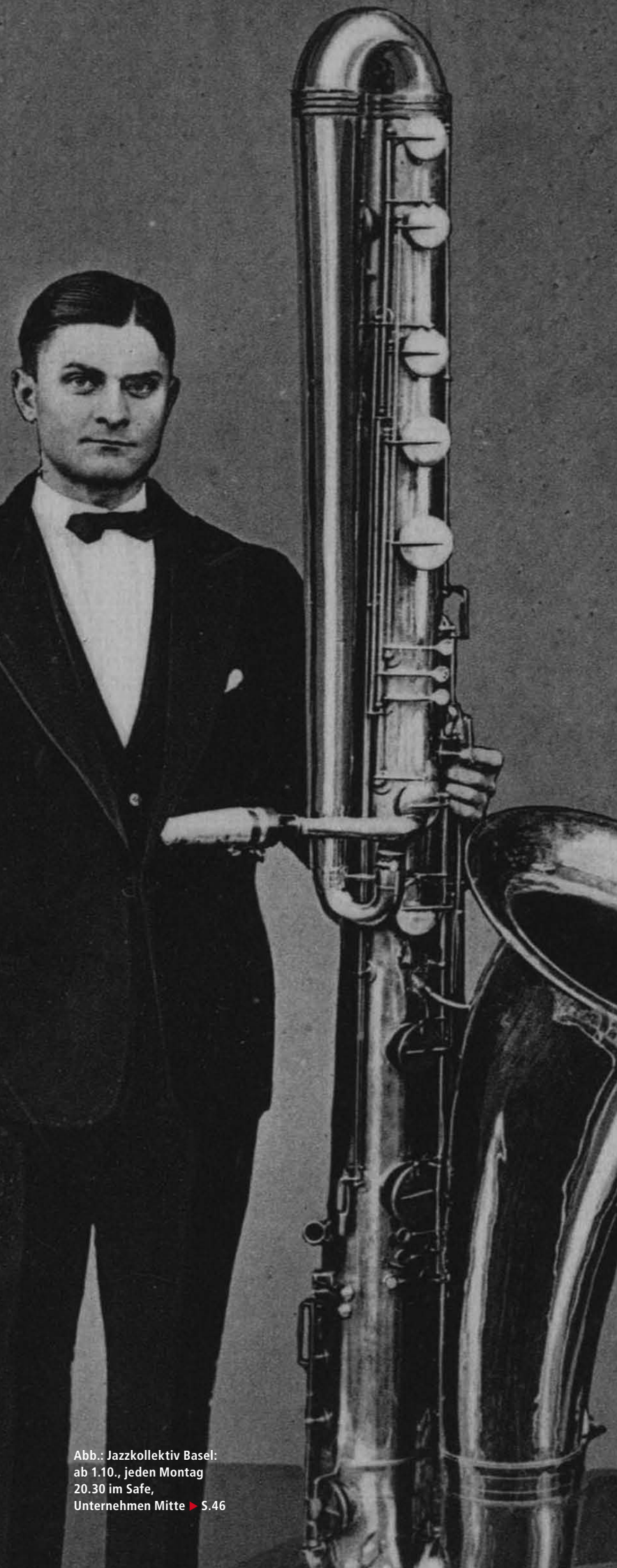


Abb.: Jazzkollektiv Basel:
ab 1.10., jeden Montag
20.30 im Safe,
Unternehmen Mitte ► S.46

Inhalt

7–27	Redaktion
28–53	Kulturszene
54–88	Agenda
84	Kultursplitter
88	Impressum
89	Kurse
91	Ausstellungen
93	Museen
94	Bars & Cafés
94	Essen & Trinken

Besseres Sehen für
Fortgeschrittene.

Optometrie Zentrum
THOMAS HOFMANN

Picasso Platz 4 • 4052 Basel
T +41 61 271 57 27 • F +41 61 271 57 28
th@optometriezentrum.ch

www.optometriezentrum.ch

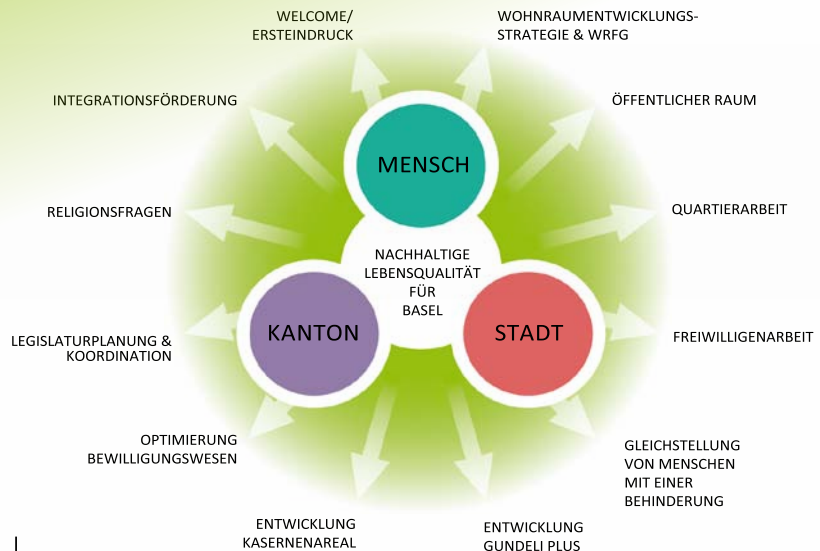


Die Kantons- und Stadtentwickler/-innen gratulieren der ProZ ganz herzlich!

Mit unseren zwölf Schwerpunktthemen helfen wir mit,
dass Basel spannend bleibt.

Alle Infos unter:

www.entwicklung.bs.ch



Präsidiabüro des Kantons Basel-Stadt

Kantons- und Stadtentwicklung

DIE STADT SIND WIR.

GEMEINSAM BRINGEN WIR KULTUR UND BASEL ZUSAMMEN.

KULTURSTADT JETZT IN DEN GROSSEN RAT
WAHLZETTEL ABSCHICKEN BIS 23.10.2012

WWW.KULTURSTADT-JETZT.CH, WWW.FACEBOOK.COM/KULTURSTADTJETZT

Wie viel Zeit gibt mir das Leben noch?

ALFRED SCHLIENGER



«Death of a Superhero» balanciert souverän zwischen Tragik und Komik.

Das ist ein Film, über den man auch etwas leichtfertig schnöden könnte. Denn er arbeitet mit Ingredienzien, wie sie im Kino schon in manchen Coming-of-Age-Geschichten verbraten wurden: Tödliche Krankheit eines jungen Menschen, Knatsch mit den überbesorgten Eltern, Flucht in eine eigene Traumwelt, die riesige Sehnsucht nach der ersten Liebe, die beklemmende Angst, das ganze Leben zu verpassen. «Death of a Superhero» des irischen Regisseurs Ian Fitzgibbon, der den Film nach dem Roman «Superhero» des Neuseeländers Anthony McCarten in Dublin gedreht hat, ist dennoch anders. Er balanciert gekonnt auf der Kippschaukel von Tragik und Komik, unterläuft geschickt alles Melodramatische und evoziert trotzdem eine stimmige, berührende Atmosphäre von hoher Authentizität. Und nicht zuletzt ist der Film grossartig besetzt und lebt von den überzeugenden Darstellenden.

Bildhafte Fantasien. Der Jugendliche Donald (Thomas Brodie-Sangster) ist krebskrank. Kahlköpfig balanciert er über Autobahnbrückengeländer oder stellt sich auf Zuggeleise und springt erst im letzten Moment weg. Gleichzeitig ist er ein begabter Zeichner und entwirft seine eigene Comic-Welt mit dem unverletzlichen Superhelden Miraculousman, seinem Erzfeind The Glove und dem lüsternen Vamp Worey. Das schafft sowohl für die Krankheit, die Donald bedroht, wie auch für seine Wunschfantasien eine bildhafte zweite Ebene, die mit den Mitteln des Animationsfilms immer wieder überraschend in den Film eingebaut wird. Ein Glücksfall ist auch Andy Serkis als unkonventioneller Psychiater, der durch seine unsentimentale Art Zugang zu dem widerspenstigen Jungen findet. Es bleibt aber die bedrückende Frage: Wie viel Zeit habe ich noch, dieses Leben zu leben? Werde ich je erfahren, was Sex und Liebe sind?

Der Film fährt hier eine doppelte Schiene, die sowohl liebevollen Klamauk als auch echte Gefühle zeigt, und dies ganz ohne Moralin und Schmalz. Einerseits wollen Donalds Freunde, nachdem sie mit ihren Anfragen bei den Schulkameradinnen abgeblitzt sind, ihm eine Professionelle zuhalten, andererseits verliebt er sich in die rebellische Shelley (Aisling Loftus), die neu in seine Klasse kommt und sich für ihn zu interessieren scheint. Das hat alles viel Charme und Witz und ist mit einem eingängigen Soundtrack unterlegt. Dieser Film könnte das Publikum der Kultkinos deutlich verjüngen. Man muss es den jungen Leuten (und ihren Lehrpersonen) nur weiter-sagen. Und sie vielleicht danach auch in Hanekes «Amour» schicken (S. 9).

«Death of a Superhero» Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.

Was ist Zeit?

ALFRED SCHLIENGER

Filmessay «The End of Time».

Der Kanada-Schweizer Peter Mettler ist ein besessener dokumentarischer Filmessayist, der quer durch die Kontinente immer wieder existenzielle Verknüpfungen zu den grossen Fragen des Menschseins sucht. Nach «Picture of Light» (1994), «Gambling, Gods & LSD» (2002) kommt jetzt «The End of Time» in die Kinos, ein Film, der den unterschiedlichen Wahrnehmungen und Vorstellungen von Zeit nachspürt.

Mettler spricht mit Forschenden am CERN bei Genf, reist zu den Vulkanen auf Hawaii, wo die Erde Jahrmillionen alte Lava ausspeit, kehrt ein in die Geisterviertel des zerfallenden Detroit, das innert weniger Jahrzehnte eine Million seiner Bevölkerung verloren hat. War Zeit immer schon da? Oder haben wir sie einfach erfunden, um unsere Gesellschaft zu organisieren? Empfinden Tiere auch Zeit?

Peter Mettler hat tausend alte und neue Fragen an die Zeit, und er bebildert sie mit grandiosen Aufnahmen, die einen taumeln und staunen lassen. Dazu spricht er einen Text, der manchmal nicht ganz frei ist vom Raunen und Wabern. Die Struktur seines Filmes bleibt sehr assoziativ, will sich bewusst auch abheben vom üblichen dokumentarischen Stil, nennt keine Namen der Auskunftgebenden, will mehr den Sog, beschwört die Schönheit, ist Mahnung und säkulares Gebet in einem und findet schliesslich, ironischerweise, auch kein Ende. Man muss das dennoch gesehen haben. Denn wo sonst sieht man solche Bilder, die einen weitertreiben und lustvoll nachdenklich machen im endlosen Strom der Zeit?

Der Film läuft ab Do 11.10. in einem der Kultkinos ► S. 50

Ausserdem: 10. Internationales Kurzfilmfestival «shnit»: Mi 3. bis So 7.10., Bern, www.shnit.org

Filmstills aus
«Death of a
Superhero»
(oben) und
«The End of
time»



Bröckelnder Rost, brechende Knochen

ALFRED SCHLIENGER



«De rouille et d'os» von Jacques Audiard bietet ein Schleuderprogramm.

Ist das nun ein Liebesfilm, ein Katastrophenfilm, eine Sozialrecherche aus den Niederungen des Prekariats? Alles ein bisschen – aber trotzdem eindrücklich. Weil er alles sehr physisch, ungemein direkt und schnörkellos erzählt. Da ist Ali (Matthias Schoenaerts), der mit seinem fünfjährigen Sohn aus dem Norden Frankreichs unterwegs ist nach Antibes an der Côte d'Azur, wo seine Schwester als Supermarkt-Kassierin lebt. Wir sehen, wie die beiden hastig Reisenden ihr Essen aus Abfällen zusammensuchen müssen, aber wir erfahren nichts über ihre Vorgeschichte. In Frankreichs Süden kommt der ehemalige Boxer als Security-Mann unter und lernt als Türsteher bei einer Disco Stephanie (Marion Cotillard) kennen, die dort zusammengeschlagen wird. Er fährt sie nach Hause und hinterlässt ihr seine Nummer. – Da könnte die Geschichte schon zu Ende sein.

Die smarte Stephanie arbeitet als Wal-Trainerin in einer grossen Meeres-säuger-Show. Bei einem Unfall im Bassin wird sie schwer verletzt, beide Beine müssen oberhalb des Knies amputiert werden. Sie hängt deprimiert im Rollstuhl, erinnert sich an den unzimerlichen Türsteher und ruft ihn an. Der begegnet ihr erfrischend mitleidlos, trägt sie ins Meer, schläft mit ihr. Hier könnte der Film ein zweites Mal enden – oder uns noch eine Stunde nerven als klisierte Schmonzette über die Liebe, die das Unmögliche möglich macht. Regisseur Jacques Audiard («Un prophète») hat anderes im Sinn. Er erzählt seine Geschichte betont unsentimental weiter, mit brutalen Schlägen, hartem Sex und schnellen, elliptischen Schnitten.

Bewusstwerdungs-Schläge. Es brechen viele Knochen in diesem Film, denn Ali steigt des Geldes und der Lust am Kampf wegen in die Wett-Welt illegaler Boxkämpfe ein, wo keine schützenden Regeln gelten. Der Rost auf seiner verletzten Seele scheint ihn unempfindlich zu machen gegen jeden Schmerz. Er vernachlässigt seinen Sohn, der sich die Wärme in der Hundehütte suchen muss; er beteiligt sich an einer Überwachungsaktion, die seiner Schwester den Job kostet; er fickt, was ihm über den Weg läuft. Ein simpler, aber kein böser Kerl. Sensibilität lernt er erst Tritt für Tritt. Er scheint einer dieser Typen zu sein, die innere und äussere Schicksals-schläge brauchen, um zu sich selber zu kommen. Das alles ist eingefangen von einer fiebrigen Kamera mit grobkörnigen, oft auch überbelichteten Bildern, welche die flirrende Bodenlosigkeit der Figuren unterstreichen. Und keine Frage, man bleibt im Schleuderprogramm dieses Films bis zum wirklichen Schluss dran.

«De rouille et d'os» läuft ab Do 18.10. in einem der Kultkinos ► S. 50

Franko-kanadisch

DAGMAR BRUNNER

Filme aus Québec.

David Cronenberg, Robert Lepage und Atom Egoyan sind kanadische Regisseure, deren Filme (und Theaterarbeiten) bei uns bestens bekannt sind, aber auch Guy Maddin und Peter Mettler (s. S. 7) haben hierzulande ihre Fangemeinden. Philippe Falardeaus «Monsieur Lazhar» war letztes Jahr der Publikumsliebbling in Locarno – der Filmer stammt aus Kanadas grösster Provinz Québec. Und just dem Film québécois ist das Oktoberprogramm des Neuen Kino gewidmet, das von Lucas Vischer zusammengestellt wurde.

Das kanadische Filmschaffen ist von unterschiedlichen kulturellen Einflüssen geprägt, englisch- und französischsprachige Werke treffen auf solche von Eingewanderten und Indigenen. Die Auswahl im Neuen Kino zeigt vier mehrfach preisgekrönte Filme, davon drei frankophone mit deutschen Untertiteln und einen in Französisch und Inuktitut, der Sprache der Inuit, mit englischen Untertiteln.

Erzählt wird vom jungen Zac, der inspiriert durch Musik und Lebensgefühl der Siebzigerjahre von Rebellion und Freiheit träumt und schliesslich seinen eigenen Weg entdeckt (Jean-Marc Vallée, «C.R.A.Z.Y.»), von einem kranken Inuit, der durch ein Kind zurück ins Leben und einen Nachfolger findet (Benoît Pilon, «Ce qu'il faut pour vivre»), von einem Jugendlichen, der seinen Onkel auf einer ungewöhnlichen Reise begleitet (Claude Jutra, «Mon oncle Antoine») und von einer ziemlich exzentrischen Familie (Denys Arcand, «Les invasions barbares»).

«C.R.A.Z.Y.»: Do 4./Fr 5.10., 21 h, Neues Kino

«Ce qu'il faut pour vivre»: Do 11./Fr 12.10., 21 h

«Mon oncle Antoine»: Do 18./Fr 19.10., 21 h

«Les invasions barbares»: Do 25./Fr 26.10., 21 h

www.neueskinobasel.ch

Filmstills aus
«De rouille
et d'os» (oben)
und «Mon oncle
Antoine»



Ein Meisterwerk von Liebe und Tod

ALFRED SCHLIENGER



Michael Haneke stellt unbequeme Fragen.

Einfach: «Amour». Kein Artikel, kein Adjektiv. Einfach Liebe an und für sich. In Michael Hanekes neuem Film, der in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet worden ist, geht es um die grössten, die ersten und die letzten Dinge, um Liebe und Tod. Um nichts weniger. Dabei kommt die Geschichte, die er uns erzählt, ganz schlicht daher. Anne (Emmanuelle Riva) und Georges (Jean-Louis Trintignant) sind ein Paar um die achtzig in Paris, wo sie als ehemalige Hochschullehrkräfte für Musik in einer grossen, bürgerlichen Wohnung leben. Schon die ersten Dialoge, als sie vom Konzert eines ehemaligen Schülers zurückkommen, sind getragen von einer warmen Vertrautheit, die immer noch neugierig ist auf die Eindrücke des andern. Sparsam, präzise und aufmerksam für Tonfall, Gesten und Blicke. Am nächsten Morgen beim Frühstück geschieht es: Anne starrt plötzlich ins Leere, reagiert nicht mehr auf Georges, verstummt minutenlang. Als sie aus der Starre zurückkehrt, kann sie sich nicht daran erinnern. Die Abklärungen im Spital zeigen, es war ein erster Schlaganfall, der Beginn einer schleichenden Demenz.

Subtiles Lebensdrama. Haneke verfolgt diesen Krankheitsverlauf und wie das Paar mit ihm umgeht aus intimer Nähe und doch mit grösstem Respekt. Als Anne aus dem Spital zurückkehrt, ringt sie ihrem Mann das Versprechen ab, sie niemals mehr dort einzuliefern. Sie weigert sich auch entschieden, jetzt die ständig zu umsorgende Hinfällige zu sein, und schickt Georges sehr bestimmt vom Krankenlager weg. Haneke zeigt beide Seiten, die Angst vor Überbetreuung, Abhängigkeit und Entmündigung wie auch die fürsorgliche Anteilnahme, die angesichts der fortschreitenden Demenz leicht in Überforderung, Ärger und Verzweiflung kippen kann. Und er zeigt es in einem Kammerspiel streng kadrierter Bilder, das nach dem Konzertbesuch nur noch in der Wohnung des alten Paares spielt. Das schafft Konzentration und einen Sog, dem man sich nicht entziehen kann.



Filmstills aus
«L'Amour»

Die Dritte im Bunde dieses höchst subtilen Liebes- und Sterbedramas ist die gemeinsame Tochter Eva (Isabelle Huppert), die als Musikerin mit ihrer Familie in England lebt. Sie kann bei ihren sporadischen Besuchen mit der Situation am wenigsten umgehen, votiert rigide für Spitalpflege und hadert mit ihrem Vater, der sich an sein Versprechen gebunden fühlt und alles unternimmt, damit seine Frau in der gewohnten Umgebung verbleiben kann. Die Rollen sind glänzend besetzt, die drei Hauptpersonen grossartig. Man bewegt sich mit ihnen in ihrer Wohnung und vergisst, dass sie spielen. Haneke ist auch in diesem Film unerbittlich wie immer, aber es ist dennoch sein klar zartestes Werk. Man muss auf die Blicke achten, die diese Menschen untereinander austauschen und die so unendlich viel erzählen von Liebe und Leid, Fürsorglichkeit und Verzweiflung.

Verlust als Wert. «Amour» ist kein Thesenfilm, er schaut einfach sehr genau hin und kommt zu einem – von aussen betrachtet – radikalen, aber nachvollziehbaren Schluss. Wer je einen leidenden Menschen in den Tod begleitet hat, wird sich hüten, allgemeingültige Regeln aufstellen zu wollen. Was von Todkranken noch als Lebensqualität empfunden wird, ist von aussen nur schwer zu beurteilen. Gerade neue Studien in diesem Bereich zeigen, dass Sterbewünsche sich rasch wandeln können, wenn die psychosozialen und palliativen Betreuungsstrukturen genutzt werden. Michael Haneke führt mit seinem preisgekrönten Werk eine Diskussion weiter, die in den letzten Jahren durch mehrere Spielfilme angestossen wurde («La dernière fugue» von Léa Pool, «Satte Farben vor Schwarz» von Sophie Heldman, «Halt auf freier Strecke» von Andreas Dresen, alle in der ProgrammZeitung besprochen). Umfassende Hilfe zu benötigen, ändern «zur Last zu fallen», darf gesellschaftlich betrachtet nicht zum selbst zu vollstreckenden Todesurteil werden. Potenzieller Verlust an Autonomie muss genauso zum Lebensende gehören können, wie totale Abhängigkeit unseren Lebensanfang prägt.

«L'Amour» läuft ab Do 4.10. in einem der Kultkinos.

Zwischen Musik und Management

ALFRED ZILTENER

Die Basel Sinfonietta hat einen neuen Geschäftsführer und sucht Orchesterpatenschaften.

Matthias Gawriloff, der neue Geschäftsführer der Basel Sinfonietta, kommt mit vielen Talenten und Erfahrungen nach Basel. Geboren ist er in Frankfurt am Main in einer Musikerfamilie. Sein Grossvater war Geiger im Gewandhaus Leipzig, sein Vater ist der berühmte Violinist Sascha Gawriloff, und mit vier Jahren begann auch er Geige zu spielen. Später entdeckte er die Klarinette für sich und liess sich auf diesem Instrument ausbilden – in Hannover, wohin die Familie inzwischen umgezogen war.

Nach Engagements als Orchestermusiker begann er eine Karriere als Solist und gründete 1985 sein eigenes Ensemble mit dem programmatischen Titel «Von Kammermusik bis Jazz». Dem Jazz gehört seine Liebe, seit er mit 16 erstmals eine Platte von Miles Davis gehört hat. Er war Leiter grosser Festivals, 1989 und 1991 etwa von «Musikland Niedersachsen», mehrmonatigen Grossveranstaltungen mit Konzerten hochkarätiger InterpretInnen im ganzen Bundesland. 1992 wechselte er definitiv ins Musikmanagement und arbeitete u.a. beim Saarländischen Rundfunk, den Bamberger Symphonikern und der Deutschen Kammerakademie Neuss.

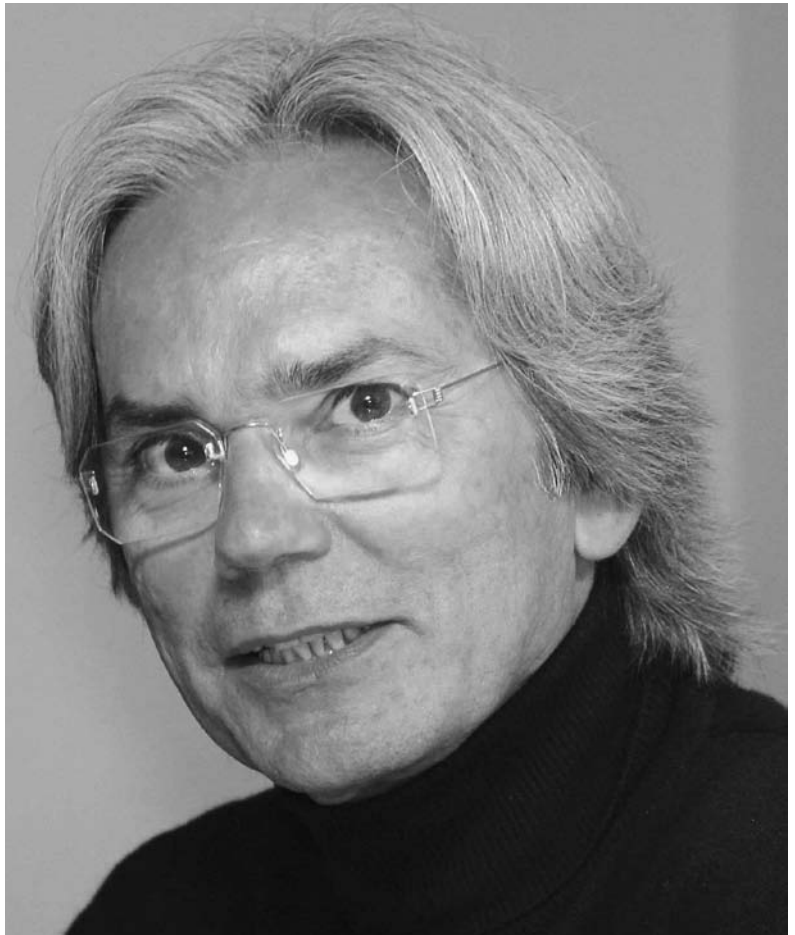
Im Oktober 2008 wurde er Direktor des Berner Symphonieorchesters. Dort – so die Berner Zeitung «Der Bund» – «entstaubte er das Image des BSO, betrieb eine offensive Öffentlichkeitsarbeit und suchte mit neuen Angeboten ein jüngeres Publikum für die BSO-Konzerte zu gewinnen.» Er richtete einen Konzertbus für das Publikum aus der Region ein und fand nach dem Weggang des Chefdirigenten Andrej Boreyko mit Mario Venzago einen profilierten, ideenreichen Nachfolger. Allerdings stand er der in diesem Sommer vollzogenen Fusion von Symphonieorchester und Stadttheater kritisch gegenüber und trat deswegen schliesslich zurück. «Ich bin kein Theatermensch; mich interessiert es, ein Orchester zu führen», begründet er im Gespräch diesen Schritt.

Originelles Finanzierungsmodell. Seit Juli ist Matthias Gawriloff Geschäftsführer der Basel Sinfonietta. Was sind seine Pläne mit dem Orchester? Er stellt sofort klar: Für die Konzertprogramme ist im selbstverwalteten Orchester die Programmgruppe zuständig, in der auch er nur eine Stimme hat. Trotzdem lässt er sich Wünsche entlocken: Gern würde er Musik des seiner Meinung nach unterschätzten Komponisten Udo Zimmermann aufführen, etwa dessen Kammeroper «Die weisse Rose» über die Widerstandsgruppe um die Geschwister Scholl im Dritten Reich. Gern würde er in Crossover-Konzerten die Sinfonietta gemeinsam mit Grössen des Jazz musizieren lassen. Als wesentliches Ziel nennt der Geschäftsführer die längerfristige, aber trotzdem flexible Planung der Konzerte, möglichst auf sieben Jahre hinaus. Damit soll es vor allem leichter werden, die einzelnen Projekte zu verkaufen: Auch Veranstalter planen auf lange Sicht und müssen möglichst früh wissen, was das Orchester anbietet.

Natürlich ist auch das Geld ein Thema unseres Gesprächs. In den letzten Jahren sind die Verträge mit den Titelsponsoren UBS und Novartis ausgelaufen und wurden nicht mehr erneuert – das Engagement für ein mutiges Orchester bringt halt wenig Publicity! Ein Ersatz konnte bisher nicht gefunden werden, und so wagte die chronisch unterfinanzierte Sinfonietta im Januar den Schritt nach vorn mit einem weltweit wohl einzigartigen Modell der Mittelbeschaffung: Interessierte Privatpersonen und Firmen können Paten einer Instrumentengruppe nach ihrer Wahl werden. Eine Junior-Patenschaft kostet jährlich 500 Franken, die Senior-Patenschaft 1000 Franken. Das Geld dient dazu, die weit unterdurchschnittlichen Gagen der MusikerInnen anzuheben. Aller Mitwirkenden natürlich, auch wenn die Patenschaften symbolisch an ein bestimmtes Register geknüpft sind. Der Erfolg der Aktion ist erstaunlich: 22 Musikfans haben bisher eine oder mehrere Patenschaften übernommen, jemand sogar gleich fünf. Über 25'000 Franken sind so eingegangen. Die Aktion wird weitergeführt. 147 Patenschaften wünsche er sich, lacht Gawriloff, für jedes Orchestermitglied eine.

1. Abo-Konzert in Basel: Mi 17.10., 19.30, Stadtcasino. Mit Werken von Mossolow, Schostakowitsch, Lourié u.a. ► S. 35

In Zusammenarbeit mit dem Festival Culturescapes (S. 17, Eröffnung)



Matthias Gawriloff, Foto: zVg

Kulturelle Vielfalt auf kleinem Raum

CHRISTOPHER ZIMMER



Seit 10 Jahren lädt die Konzert-Galerie Maison 44 zu Dialogen zwischen den Künsten ein.

Zwischen Pauluskirche und Heuwaage-Viadukt braust der Verkehr über den Steinenring. Am Ufer dieses lärmenden Stroms erstreckt sich, wie ein Anachronismus und Zeitzeuge zugleich, eine denkmalgeschützte Häuserreihe, mitten darin ein Jugendstilbau von 1905, an dessen Erker ein steinerner Frauenkopf die Gäste des Maison 44 stumm willkommen heisst. Hinter der Türe dann wohlthuende Stille und die schlichte Eleganz von hohen Räumen, weissen Wänden, blitzendem Glas und gepflegtem Parkett.

Der Anschein von Vergangenheit aber trügt, denn hier wird unermüdlich Gegenwart verhandelt. Seit dem 22. November 2002 haben sich die Initiantin und Gründerin Ute Stoecklin und ein Kreis von Unterstützenden der Verbindung von zeitgenössischer bildender Kunst, Musik, Literatur und Wissenschaft verschrieben – Interdisziplinarität als befruchtendes Miteinander, als «Versuch, das eine durch das andere verständlich zu machen», wie Ute Stoecklin es im Katalog der Jubiläumsausstellung formuliert.

Europäische Kulturgemeinschaft. Es kann nur eine Auswahl von Kunstschaffenden der Galerie sein, deren Werke an diesem Jubiläumsanlass zu sehen sind. Dennoch bilden sie einen repräsentativen Ausschnitt aus 10 Jahren Konzert-Galerie, nicht wenige von ihnen sind seit Beginn dabei, u.a. Aldo Bonato, Gert Handschin, Giovanni di Stefano, Marlise Mumenthaler, Kitty Schaertlin oder Heinz Schäublin. Präsent sind auch Gäste aus Polen, Deutschland und Litauen, stellvertretend für den Kulturaustausch über Ländergrenzen hinweg und die Zusammenarbeit mit KünstlerInnen, kulturellen Institutionen und Universitäten anderer Staaten, in letzter Zeit vor allem mitteleuropäischen: So gab es einen Schwerpunkt mit Kunst und Literatur aus der Ukraine, mit Kunst und Musik aus Litauen und Russland, und bereits viermal mit bildender Kunst aus Polen – ein Gegenbesuch wird das Maison 44 im nächsten Jahr nach Poznan (Polen) führen.

Dieser Austausch ist Ute Stoecklin ein zentrales Anliegen. Denn auch wenn die Schweiz nicht zur EU gehört, so ist sie doch Teil der europäischen Kulturgemeinschaft, muss sich für das Andere öffnen, für Neues, vielleicht Unverständliches, wozu auch die Bereitschaft gehört, sich vom eurozentrischen Blick zu befreien, der durch die Globalisierung zunehmend untauglich wird. Dem Publikum eröffnet sich die Breite dieser Ausrichtung in den moderierten Konzerten, den sorgfältigen Einführungen und der direkten Begegnung mit den Kunstschaffenden.

Permanente Gratwanderung. Ihr Lehrer Jacques Wildberger habe die entscheidenden Weichen gestellt, erzählt Ute Stoecklin. Er bestärkte neben ihrem Interesse an Kunst und Literatur der Gegenwart die Zuwendung zur zeitgenössischen Musik. Dies führte nach Jahren gesammelter Erfahrungen zur Gründung des Maison 44 mit einem interdisziplinären Konzept. Freilich war das von Beginn weg eine permanente Gratwanderung, sowohl finanziell als auch inhaltlich. Galt es doch, immer wieder Neuland zu betreten, verbunden mit viel anregender, aber auch fordernder Lern- und Lesearbeit. Dass dieses Experiment zu einer Institution werden konnte, verdankt sich nicht zuletzt dem Engagement und der freundschaftlichen Verbundenheit der Mitwirkenden. Inzwischen hat sich das Maison 44, das in Basel neben dem Gare du Nord zu einem zweiten Zentrum für zeitgenössische Musik wurde, etabliert. 2009 wurde das privat geführte Haus zudem in einen Trägerverein umgewandelt, und ein Förderverein möchte das Besondere der Konzert-Galerie auch in Zukunft erhalten.

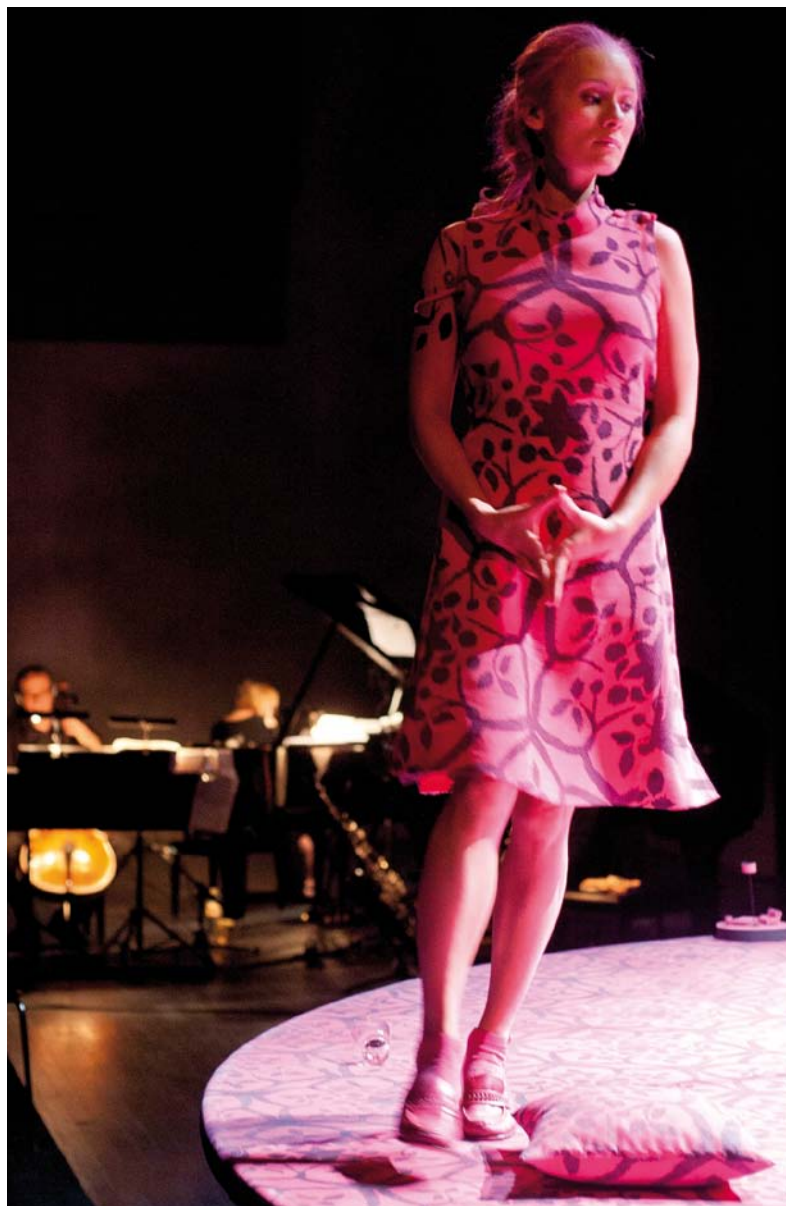
Sie sei sich bewusst, dass das Maison 44 im grossen Basler Kulturangebot nur eine Nischenfunktion einnehmen könne, schreibt Ute Stoecklin. Doch wer aus der kunsterfüllten Stille dieses schönen Hauses zurück in den Verkehrsstrom tritt, empfindet wie sie die Notwendigkeit «einer kleinen Batterie in Dürrezeiten kultureller und humanitärer Ohnmacht».

Jubiläumsausstellung und Konzerte: Sa 20.10., 17 h (Vernissage), bis Sa 24.11., Maison 44, Steinenring 44 ► S. 32

Maison 44,
Initiantin
Ute Stoecklin,
Foto: Michèle
Salmony
Di Stefano

Klangräume – Klangrausch

ALFRED ZILTENER



«Lost Circles»,
Foto: Priska
Ketterer

Die ersten «Journées contemporaines» präsentieren neue Musiktheater-Produktionen.

Im Oktober bringt das Theater Basel die Uraufführung von «Der Sandmann», der zweiten Oper des Basler Komponisten Andrea Lorenzo Scartazzini, und veranstaltet um diesen Anlass herum zusammen mit dem Gare du Nord die ersten «Journées contemporaines». Das kleine Festival soll verschiedene Möglichkeiten des Musiktheaters heute zeigen.

Im Zentrum steht dabei natürlich die Opernpremiere. «Der Sandmann» beruht auf der gleichnamigen Novelle des deutschen Romantikers E.T.A. Hoffmann. Sie erzählt vom Studenten Nathaniel, der sich in eine Puppe verliebt und schliesslich im Wahnsinn Selbstmord begeht. Opernfans kennen den Stoff als ersten Akt von Jacques Offenbachs «Les Contes d' Hoffmann», Tanzbegeisterte in der Ballettversion «Coppélia» mit der Musik von Léo Delibes. Der Librettist Thomas Jonigk hat aus dem Studenten einen Schriftsteller gemacht, der vergeblich versucht, die Traumata seiner Kindheit in einem Roman zu bewältigen und

schliesslich an ihnen zugrunde geht. Scartazzini hat dazu eine expressive, leidenschaftliche Musik komponiert. Als weitere Uraufführung zeigt der Gare du Nord die Kammeroper «Sieben Silben» des Katalanen und Wahl-Baslers Francesc Prat (mehr dazu S. 13.)

Seelenbilder. Mit Basel verbunden sind auch der Inner-schweizer Michel Roth und der Zürcher Alfred Zimmerlin: Beide lehren an der Hochschule für Musik. Das Ensemble Aequator hat Auftragswerke der beiden Komponisten zum Doppelabend «Lost Circles» verbunden, der am Lucerne Festival uraufgeführt wurde und nun an zwei Abenden im Foyer des Theater Basel gastiert. Roths «Im Bau» verwendet Fragmente aus Franz Kafkas unvollendeter Erzählung «Der Bau». Darin schildert ein nicht näher bezeichnetes Tier ein kompliziertes System von unterirdischen Gängen und Höhlen, das es zu seinem Schutz angelegt hat und an den es nun als Gefangener seiner Phobien gekettet ist. Roth nimmt uns quasi mit in dieses System und führt uns mit Hilfe von Live-Instrumenten und Elektronik durch unterschiedliche Klangräume.

Zimmerlins «Ana Andromeda» basiert auf einem vielschichtigen Text der Dichterin Ingrid Fichtner. Das Stück evoziert in Form eines erweiterten Monologs Stationen im Leben einer Frau, von ihrem Tod an rückwärts bis zu ihrer Geburt: Erfüllung in der Liebe, schwerer Unfall, Konflikt mit der Mutter in der Kindheit. Am Schluss scheinen Tod und Geburt ineinander zu fallen als Vision eines strahlenden Lichts. Auch Zimmerlin schafft Klangräume, mit einem Instrumentalensemble auf der Bühne und zwei «Schattenensembles» aus Lautsprechern, die im Raum verteilt sind. Ana wird hauptsächlich von einer Sopranistin gesungen. Doch Zimmerlin führt weitere seelische Ebenen ein: Vom Band kommen Anas innere Stimme, die Stimmen der Mutter und des Geliebten, dazu ein Flüsterchor, der das Geschehen kommentiert. Im einfachen Einheitsraum, gestaltet von Marie-Thérèse Jossen, hat Theaterdirektor Georges Delnon den Abend sparsam inszeniert.

Machtspiele. Wie Prat ist auch der Komponist Agusti Charles Katalane, dessen Kammeroper «Java Suite» auf der Kleinen Bühne zu sehen ist. Die Produktion entstand im August beim Festival im katalanischen Peralda. Erzählt wird von einem älteren Geschwisterpaar in Java, wohlhabenden Europäern, die einen jungen Mann zum Opfer ihrer sexuellen Spiele machen. Das ist offenbar auch als Spiegel gemeint für die Machtverhältnisse zwischen Erster und Dritter Welt, Ausbeuter und Ausgebeuteten. Ausschnitte auf Youtube lassen eine Aufführung erwarten, die mit rauschhaften Klängen und Videos überwältigen will. Das Programm wird ergänzt durch Vorträge und ein Werkstattgespräch zum «Sandmann» mit Scartazzini, Jonigk und der Dramaturgin Yvonne Gebauer.

Journées contemporaines: Do 18. bis Di 23.10., Theater Basel/Gare du Nord
«Sieben Silben» ▶ S. 13, 34, 40

Werkstattgespräch «Sandmann»: Fr 19.10., 18 h, Rheinsprung 11 (Eikones)
«Der Sandmann»: Sa 20. und Fr 26.10., 19.30, Grosse Bühne
«Lost Circles»: So 21.10., 11 h, und Di 23.10., 19.30, Foyer Grosse Bühne
«Java Suite»: So 21.10., 19 h, und Mo 22.10., 20 h, Kleine Bühne

Die letzten Dinge zum Beginn

MARCO FRANKE

Der Gare du Nord beginnt die neue Saison mit «7 Silben».

Es sind die grossen, die ganz grossen Fragen, mit denen der Gare du Nord in den Herbst startet. Was ist unser Platz im Universum? Wo liegt der Sinn unserer Existenz? Gehört unser Leben uns selbst? Dürfen wir unserem Leben eigenmächtig ein Ende setzen? Fragen, die unbequem sind, die verunsichern, weil sie uns mit der Endlichkeit menschlicher Existenz konfrontieren. Dass es darauf keine eindeutigen Antworten geben kann, liegt auf der Hand. Gerade das macht sie so spannend.

In seinem Kammermusiktheater, das als Auftragswerk des Gare du Nord entstanden ist, stellt sich der katalanische Komponist und Dirigent Francesc Prat dieser thematischen Auseinandersetzung. Den Stoff liefert ein Interview, das 2010 in der spanischen Zeitung El País erschienen ist. Darin trifft der Schriftsteller und Journalist Juan José Millás auf einen schwerkranken Mann, der wenige Stunden später mit Hilfe einer Sterbeorganisation Suizid begeht. Das Gespräch, in dem der Mann seine Beweggründe für diesen in Spanien illegalen Schritt darlegt, ist sein Vermächtnis an die Nachwelt. Im Stück wird er zu einem Menschheitsvertreter, aus dessen Namen, der in der Oper nicht genannt wird, sich die titelgebenden, auf barocke Zahlensymbolik anspielenden «7 Silben» herleiten.

Nach und nach verstummen. Aufgespalten in drei Darsteller – ein Sänger (Hans Peter Blochwitz), ein Schauspieler (Michael Wolf) und ein Pianist (Jürg Henneberger) – tritt er dem Publikum weniger als konkrete Person denn als Projektionsfigur entgegen. Die Ruhe und Entschlossenheit, mit welcher der Mann ohne Angst dem Ende entgegenblickt, verunsichern Millás, sodass ein Wechselspiel aus Verständnis, Faszination und Abwehr entsteht, in dessen Verlauf sich der Journalist mit dem Mann identifiziert, aber gerade deshalb versucht, sich von seiner aussichtslosen Situation abzugrenzen.

Gemeinsam mit Dramaturg Albrecht Puhlmann hat Francesc Prat die Gesprächsvorlage durch spanische Barockdichtung, etwa von Calderón de la Barca, poetisierend ergänzt. Damit stellt er das Einzelschicksal in einen universellen Zusammenhang und schlägt eine Brücke zum barocken Welttheater. Musikalisch dünnt sich das Geschehen im Laufe des Abends immer weiter aus. Das Klangmaterial wird einer permanenten Reduktion unterzogen, sodass die drei Instrumentalisten des Ensemble Phoenix Basel nach und nach verstummen. Regie führt Markus Bothe, der bereits vor vier Jahren mit Helmut Oehrigs «Gunten» eine Eröffnungsproduktion am Gare du Nord betreute.

UA «7 Silben»: Do 18. bis Sa 20. und Mo 22.10., 20 h, Gare du Nord ▶ S. 34, 40

Mehr zu den «Journées Contemporaines» ▶ S. 12



Radikal

MARCO FRANKE

John Cage zum 100. Geburtstag.

Ein Schwerpunkt im neuen Programm des Gare du Nord gilt dem amerikanischen Komponisten, bildenden Künstler und radikalen Vordenker John Cage (1912–1992). Dem «Meister der Absichtslosigkeit», berühmt für seine präparierten Klaviere und sein Bestreben, schöpferische Subjektivität im Kompositionsprozess zu eliminieren, ist eine Reihe mit insgesamt vier Konzerten gewidmet. Den Auftakt macht im Oktober das Klavierduo Susanne Huber und André Thomet, u.a. mit der pfiffigen «Suite for Toy Piano». Weitere befremdlich-faszinierende Klavierklänge sind auch beim renommierten argentinisch-amerikanischen Pianistinnen-Duo Bugallo-Williams im November zu vernehmen.

Der Basler Schlagzeuger und Komponist Fritz Hauser wiederum – soeben mit dem 40. Basler Kulturpreis bedacht – zeigt, wie unterschiedlich man dasselbe Stück zum Klingen bringen kann: «One4» ist eigens von Cage für Hauser geschrieben worden. Der Komponist gibt darin durch teils streng fixierte, teils streng flexible «Zeitklammern» die Zeiträume an, in denen die Klänge beginnen und enden müssen. Gemeinsam mit dem «Ensemble baBel» aus Lausanne lässt Hauser die sieben Minuten von «One4» zu einem einstündigen «musikalischen Mobile» anwachsen, das sich aus Collagen, Überlagerungen, Improvisationen und Dialogen zusammensetzt.

Zum Abschluss kommt die Reihe im Januar mit einem Auftritt der Pianistin Margaret Leng Tan, die als Muse, Schülerin und Freundin von John Cage in einem Gesprächskonzert Einblicke in die Persönlichkeit des vielseitigen und umstrittenen Künstlers gewähren wird.

Huber/Thomet: Do 25.10., 20 h, Gare du Nord ▶ S. 34

Fritz Hauser und «Ensemble baBel»: Fr 9.11., 20 h, ebd.

Bugallo-Williams Piano Duo: So 11.11., 17 h, ebd.

Margaret Leng Tan: Fr 11.1.2013, 20 h, ebd.

Kulturpreisverleihung an Fritz Hauser:

Mo 12.11., 18.15, Rathaus Basel

John Cage, Foto: James Klosty (oben)

Francesc Prat,
Foto:
Noemi Elias



Anwältin der Jugend

DAGMAR BRUNNER

Die Basler Freizeitaktion feiert und macht mit neuem Namen weiter.

Sie verzeichnet eine geballte Ladung an Jubiläen in diesem Jahr – und nimmt sie zum Anlass für ausgiebige Feiern und Öffentlichkeitsarbeit: die Basler Freizeitaktion (BFA). 15 weitgehend autonome Bereiche umfasst die Organisation, die eine tiefgreifende Restrukturierung hinter sich hat und in Kooperation mit der Schule für Gestaltung ein neues Erscheinungsbild erarbeitet hat. Dazu gehört die Namensänderung in «JuAr Basel» (Jugendarbeit Basel), die ab Mitte Oktober gilt. Dann finden auch die Hauptfeierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen der Institution statt. Teilbereiche der BFA waren bereits oder sind ebenfalls in Festlaune mit eigenen Anlässen: 50 Jahre Sommercasino, 30 Jahre Jugendtreff Eglisee, 25 Jahre Jugendtreff Bachgraben. Doch wie begann dieses Engagement?

Nicht in einer heilen Welt, sondern mitten im Krieg wurde im Oktober 1942, mit Mitteln der Stadt und der GGG, die BFA gegründet und zwar aus «ernstlicher Sorge um unsere heranwachsende Jugend», der man «die nötigen Gelegenheiten und Weisungen zur Verbringung ihrer Freizeit» bieten wollte. In verschiedenen Lokalen (damals «Freizeit- und Wärmestuben») oder im Freien wurden nützliche und unbedenkliche Aktivitäten, meist streng reglementiert, ausgeübt: weben, modellieren, singen, lesen, wandern, Sport oder auch «Radiobasteln».

Revue der Jugendkulturen. Doch die BFA entwickelte sich mit der Jugend weiter und erlebte, durchaus nicht konfliktfrei, viele Bewegungen von den Halbstarcken bis zu den Techno-Kids. Zunehmend mussten Anweisungen Argumenten weichen, und die Arbeit mit MigrantInnen, der interkulturelle Dialog wurden zu Schwerpunkten. Heute werden die Jugendlichen als Partner und Kundschaft angesprochen, ohne dass darauf verzichtet wird, wo nötig Grenzen zu setzen.

Zu den Angeboten der BFA gehören u.a. Treffs in den Quartieren (einer davon nur für Mädchen), Mittagstische, Beratung, eine Freizeithalle, die Colour Key-Karte und der Basler Ferienpass. Die BFA-Zentrale ist im Waisenhaus domiziliert. Die oben erwähnten Hauptfeierlichkeiten bestehen aus einem Festakt für geladene Gäste im Sommercasino und einer Jubiläumsproduktion, die in Kooperation mit dem Theater Basel entstand: «fyrimmerjung», eine rasante Revue der Basler Musikgeschichte durch sieben Jahrzehnte, von Swing und Rock'n Roll über Beat und Pop bis zu Hip-Hop und Techno; Regie führt Tom Ryser.

BFA-Jubiläums-Show «fyrimmerjung»: Fr 12. und Sa 13.10., 20 h, Schauspielhaus.

Mit Buzz Bennett, Countdowns, Roli Frei, Bettina Schelker, Popmonster, More Experience, Black Tiger, Daylight Robbery u.v.a., www.bfa-bs.ch, ab 13.10.: www.juarbasel.ch



Bild aus dem Archiv der BFA, ca. 1942/45, Fotografin unbekannt

Neuer Musik-Club

TUMASCH CLALÜNA

Klangvolles Walzwerk-Areal.

Rund 1000 Quadratmeter umfasst der Komplex, den Christian Plösser zusammen mit Freunden und Freiwilligen in die ehemalige Spedition der Aluminiumfabrik Münchenstein eingebaut hat. Darin untergebracht sind 15 Band-Proberäume, ein öffentliches Tonstudio (Audiofact) und neu auch der öffentliche Club für Live-Musik: der Rockfact Music Club. 150 bis 200 Leute finden in der gemütlichen Bar im Untergeschoss Platz. Am Kopfbende steht eine Bühne mit fest installierter Ton- und Lichtanlage, und Konzerte können direkt im Tonstudio aufgezeichnet werden. Es besteht ein kleiner Fonds, mit dem Livemitschnitte finanziert werden können.

Plösser hat innert fünf Jahren etwas geschaffen, von dem viele Bands und MusikerInnen in der Region träumen: Proben, Aufnahmen und Auftreten am selben Ort. Bis es soweit war, brauchte es aber einige Vorarbeit und vor allem immenses Engagement. Die Räume hat der Musiklehrer und Kulturmanager selbst geplant und gebaut, genauso die Belüftungsanlage, das Studio und jetzt den Rockfact Music Club. Finanzielle Unterstützung hat er lediglich für die Infrastruktur bekommen. «Sobald ein Betrieb grosszügig subventioniert wird, droht er ökonomisch und sogar künstlerisch träge zu werden», ist er überzeugt, «wir suchen neue Formen, um dieses Kulturförderprojekt am Laufen zu halten, im Rahmen einer funktionierenden Public Private Partnership».

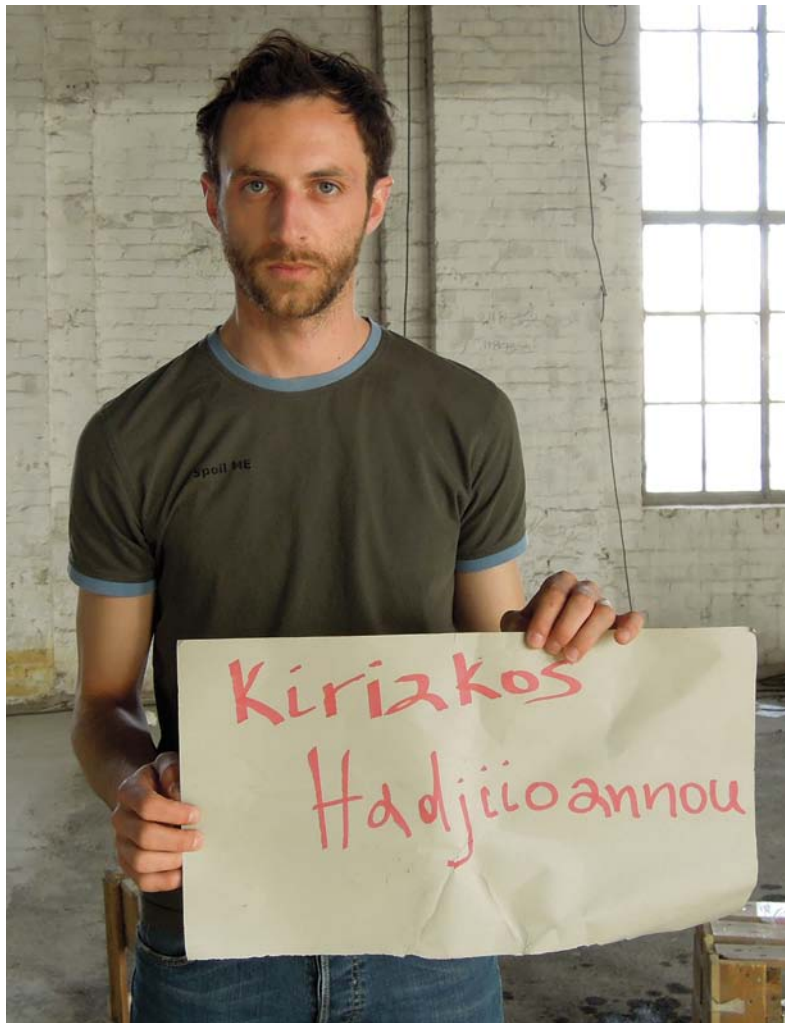
Unermüdlich hat Plösser mit Köpfen aus Politik und Verwaltung gesprochen, um sie von seinem Projekt zu überzeugen. 2011 erhielt er für seinen Einsatz den Kulturpreis Baselland in der Sparte Musik. «Dadurch konnte ich noch viel mehr Leuten meine Idee näher bringen.» Ziel ist es, jeden Freitag und Samstag Konzerte zu veranstalten – meist zwei Formationen an einem Abend, die auf Eintrittskasse spielen. Das Programm wird kurzfristig über Homepage, Facebook und Printmedien bzw. Online-Veranstaltungskalender bekanntgegeben. Bislang haben sich erst wenige Gruppen aus eigenem Antrieb gemeldet. «Wir fragen uns manchmal, wo diese vielen Regio-Bands stecken, von denen immer gesprochen wird.» Jetzt ist es an ihnen, dieses Angebot zu nutzen und den Rockfact Music Club zu bespielen.

Rockfact, Tramstr. 6 (Walzwerk-Areal), Münchenstein, www.rockfact.ch

Nächste Konzerte: Tay/Son & Support (Sa 13.10.), CD-Taufe Jazzkids, Musikschule Aesch-Pfeffingen (Sa 20.10.), Red Effects & Support (Sa 27.10.)

Vom Leben gezeichnet

INGO STARZ



Kiriakos Hadjiioannou als arbeitsloser Tänzer bei einer Audition in Athen (Recherche zu «Not My Piece»)
Foto: Nicolas Brodard

Ein Grieche belebt die Basler Tanzszene.

Mit dem Tanzen begann er, als er gerade erwachsen wurde. Das ist verglichen mit anderen Tänzerkarrieren erstaunlich spät. Vielleicht hängt Kiriakos Hadjiioannous nachdenklicher und kritischer Blick auf den Tanz damit zusammen. Nach fünf Jahren in Berlin und einer kurzen Zwischenstation in Frankfurt am Main kam er 2010 nach Basel. Im Gespräch äussert sich der 33-jährige Tänzer und Choreograf in ruhigen, sorgsam gewählten Worten über seine Arbeit, die Prägung durch griechische Mythen und sein jüngst erwachtes Interesse an der politischen Kunst der Zwischenkriegszeit. Er hat schon vielerorts getanzt und eigene Projekte realisiert. Mit seiner Choreografie «Cover Story» erhielt er 2007 einen Förderpreis am Athens Dance Festival. Damals begann auch seine Beschäftigung mit dem Mythos: der Geschichte von Penelope.

Körpergedächtnis. Penelope ist bekannt als Gattin des griechischen Helden Odysseus, auf den sie 20 Jahre warten musste. Man weiss, dass sie unermüdlich alle Freier erfolgreich abwehren konnte. Davon abgesehen ist ihr Leben im Wartezustand aber ein blinder Fleck. Diese Leerstelle dient Hadjiioannou als Ausgangspunkt einer tänzerischen Recherche. Zusammen mit den renommierten Tänzerinnen Meret Schlegel und Catherine Habasque geht er der

Frage nach, wie sich die vergehende Zeit in den Körper einschreibt und sich daraus Spuren der Vergangenheit lesen lassen. Die Frage, wie das Warten Penelope verändert, führt ihn zu derjenigen, wie das Älterwerden die Arbeit einer Tänzerin prägt.

Mit dem Tanzprojekt «Second Skin» unternimmt es Hadjiioannou, das tänzerische Ideal eines agilen, unverbrauchten Körpers zu unterlaufen. Er zeigt, dass der Körper nicht nur präsent, sichtbar und wissenschaftlich bestimmbar ist, sondern auch Erinnerung speichert. Diesem gelebten Leben sind die drei Tanzenden auf der Spur. Ihrer künstlerischen Herkunft folgend, bewegen sie sich dabei zwischen klassischen und postmodernen Formen von Tanz. Vor der Folie des mythischen Urbilds werden individuelle Körperereignisse neu dargestellt und gedeutet; der alte Mythos erscheint so in einem anderen Licht. – Ergänzt wird das Tanzprojekt durch die Ausstellung «Still Magdalena – still Magdalene»: Susanne C. Schnippering setzt sich darin bildkünstlerisch mit der biblischen Maria Magdalena und dem westlichen Frauenbild auseinander.

Politische Körper. Kiriakos Hadjiioannou tritt mit Martin Schick auch in der Performance «Not my piece. Postcapitalism for beginners» auf, die uns zu einem Gedankenspiel herausfordert. Man stelle sich vor, der Kapitalismus wäre vorüber, wir sässen auf einer Parzelle Land und müssten uns durchs Leben schlagen. Landwirtschaft und Tauschhandel wären angesagt, Solidarität und Teilen stünden auf der Tagesordnung. Darum ist auch das Erste, was man erblickt, ein geteiltes Spielfeld: rechts agiert Schick inmitten von kapitalistischen Relikten, links füllt der Tänzer den Raum allein mit seinen Bewegungen.

Während der charmante Entertainer Schick dem Publikum einen Katalog an möglichen Dienstleistungen präsentiert und Ökonomie in einfachen Bildern darstellt, führt der Tänzer die politische Dimension des Körpers vor. Wo der Schweizer so leichtfüssig wie leichtgewichtig über Postkapitalismus plaudert, wahrt der Grieche im wahrsten Sinn des Wortes Bodenhaftung. Der bewegte, Kraft und Schwere vermittelnde Körper ist notwendige Ergänzung zum spassigen Spiel der Fragen und Antworten mit den Zuschauenden. Aus dem Kontrast der beiden Akteure gewinnt die von Schick konzipierte Performance Spannung. Wovon der eine nur spricht, macht der andere bereits als Körperspur sichtbar. Von einem Griechen kann man lernen.

Ein Gratisblatt berichtete kürzlich unter der Schlagzeile «Griechen tanzen sich aus der Krise» von 5600 Menschen, die es mit Sirtaki-Tanzen ins Guinness-Buch der Rekorde schafften. Ein Volkstanz als politisches Statement? Hadjiioannou zeigt sich beeindruckt von Slátan Dudows Film «Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt?», der 1932 die proletarische Bewegung auf die Leinwand brachte. Die politische Dimension des Körpers, mit der darin operiert wird, fasziniert ihn. Welche Lehren mag er daraus für seine künftige Arbeit ziehen? Zum Sirtaki wird er kaum einladen.

«Second Skin»: Mi 17. bis Mo 22.10., 20 h/So 19 h, Theater Roxy ▶ S. 43

«Not My Piece. Postcapitalism for beginners»: Do 25. und Fr 26.10., 20 h, Kaserne Basel ▶ S. 39

Vom Industrie- zum Kulturraum

DAGMAR BRUNNER



Theater
Garage,
Foto: Heini
Dalcher

Serena Wey eröffnet ihre Theater Garage.

Mitten im Kleinbasel, in einem Hinterhaus, das einst eine Fensterfabrik bzw. Schreinerei beherbergte, ist demnächst Theaterluft zu schnuppern. Serena Wey, bewährte freie SchauspielerIn, Sängerin und Initiantin des «theater etc.», mit dem sie seit Jahren eigene Produktionen im Grenzbereich von Theater und Musik realisiert, Liebhaberin guter Texte und zeitgenössischer Kunstformen, hat zusammen mit dem Architekten Heini Dalcher eine Werkstattgarage in einen Kulturraum verwandelt, der für Proben und Auführungen genutzt werden kann: rund 180 Quadratmeter mit Oberlicht, ein grosser Vorhang, eine mobile Bühne und Bestuhlung sowie eine kleine Bar gehören zur Ausstattung. 60 bis 80 Zuschauende finden Platz, und Serena Wey möchte die Lokalität nicht nur selbst und mit von ihr ausgewählten Gastensembles bespielen, sie kann zu fairen Bedingungen auch gemietet werden, allerdings nicht für Feste.

Raum für alle Sinne. Die Theater Garage startet weder mit Voll- noch mit Abgas, sondern mit einer Lesung aus John Bergers berührendem Briefroman «A und X», der von A'ida erzählt, die ihrem lebenslang inhaftierten, als Terrorist verdächtigten Mann Xavier über Jahre hinweg schreibt und damit versucht, die Trennung zu überwinden. Zusammen mit Jörg Schröder bringt Serena Wey diesen Text dem Publikum nahe. Und sie hat weitere Pläne, möchte peut à peut zwei bis vier Veranstaltungen pro Monat anbieten können. Im November zeigt sie ihre erfolgreiche Produktion «Accabadora», eine sardische Geschichte, die sich um Adoption und Sterbehilfe dreht. Im Dezember ist ein Konzert mit dem Frauen-a-cappella-Quartett «famm» angekündigt, das z.T. auch bei «Accabadora» mitwirkt, ferner kommt das Theaterprojekt «Inselreise» nach einer Erzählung von Corina Lanfranchi zur Aufführung. Zudem wird das «Stück Labor Basel», das neue Schweizer Dramatik fördert, die Theater Garage als Probenraum nutzen.

Im nächsten Jahr sind u.a. Auftritte des Tänzers Franz Frautschi mit GesangsschülerInnen von Nora Tiedcke und des Vokalensembles Larynx geplant, das heuer mit dem Baselbieter Kulturpreis ausgezeichnet wurde. Und vielleicht gibt es weitere Wiederaufnahmen von älteren Produktionen Serena Wey, die vielen in bester Erinnerung sind: «Das Muschelessen» etwa, nach einer Erzählung von Birgit Vanderbeke, das mit einem leckeren Mahl endet.

«A und X» von John Berger, gelesen von Jörg Schröder und Serena Wey: Sa 27.10., 20.30, Theater Garage, Bärenfelderstr. 20, Hinterhaus, www.theatergarage.ch

John Berger, «A und X. Eine Liebesgeschichte in Briefen», Fischer TB, 2012. 208 S., gb., CHF 16.90

Mundartiges

DAGMAR BRUNNER

«DialÄktik» und «Liebeszauber».

Viele Schweizer Dichterinnen, Autoren und Performer schreiben auch in ihrem Dialekt oder platzieren in ihren Texten ganz gezielt Helvetismen. Radio DRS 1 hat eine Auswahl von ExponentInnen aus den letzten 150 Jahren porträtiert, darunter Meinrad Lienert (Schwyz), Rudolf von Tavel (Bern), Traugott Meyer (Oberbaselbiet), Ernst Eggimann (Emmental/BE), Ernst Burren (Solothurn), Hanni Salvisberg (Mittelland/BE) und Renato Kaiser (St. Gallen).

Auch Kurt Marti, Mani Matter, Franz Hohler, Guy Krneta, Beat Sterchi und Pedro Lenz haben wunderbare Mundarttexte, -lieder und -stücke geschrieben, und eine kreative junge Szene (Laurin Buser u.a.) misst sich in virtuosen Wortwettkämpfen. Mundart boomt also, ist zumindest innerhalb der Schweiz erfolgreich. Wie sieht es aber ausserhalb aus? Lassen sich diese Texte übersetzen? Das diskutieren an einem Abend im Literaturhaus die drei Autoren Pedro Lenz, Händl Klaus und Raphael Urweider anhand von zwei Projekten von Lenz und Robert Walser.

Eine Erzählnacht in Mundart ist im Freizeitzentrum Insieme Basel zu erleben. Sie findet jährlich und bereits zum vierten Mal statt. Das Motto ist diesmal «Liebeszauber», die Geschichten spiegeln das ganze Spektrum von Liebessehnsucht bis -taumel. Sie werden von den drei ErzählerInnen Paul Strahm, Denise Racine und Erna Dudensing frei vorgetragen und z.T. musikalisch begleitet auf der «Schnuuregiige» von Hans Willin. Dazu gibt's eine thematisch passende Tangotanzeinlage von Gustav Thüring und Ursula Thüring-Wettmann. Erzählt wird in drei märchenhaft geschmückten Räumen in drei Runden zu je 30 Minuten, gefolgt von Pausen mit kleiner Verpflegung, so dass das Publikum ggf. rotieren und alles hören kann. Das Freizeitzentrum Insieme Basel ist ein Begegnungsort für Menschen mit einer Beeinträchtigung, steht aber allen Interessierten offen.

«DialÄktik»: Fr 19.10., 19 h, Literaturhaus Basel

«Liebeszauber»: Sa 27.10., 19.30, Freizeitzentrum Insieme, Landskronstr. 32, www.insieme-basel.ch

Megalopolis? Moloch? Moskau!

NADINE REINERT

Das Festival Culturescapes feiert die erste Dekade und widmet sich der russischen Metropole.

Ganz am Anfang stand die Faszination für die Mythologie der georgischen Kultur. Deren Traumgebilde hatten den Direktor von Culturescapes, Jurriaan Cooman, schon als Kind bewegt. Den Kinderschuhen entwachsen, wurde das Staunen zur Profession – der Staunende zum Leiter eines jährlich stattfindenden Festivals, mit dem spartenübergreifend und in Kooperation mit zahlreichen Institutionen in Basel sowie in anderen Schweizer Städten fremde «Kulturlandschaften» ausgebreitet werden. Heuer kann das Festival sein 10-jähriges Bestehen feiern. Neun verschiedenen Ländern wurde seit 2003 eine Plattform geboten. Die Mehrzahl ist der ehemaligen UdSSR zuzuordnen – kein Zufall, denn die durch den Eisernen Vorhang vollzogene Teilung der Welt in Ost und West hat den 45-jährigen Kulturmanager bereits in jungen Jahren umgetrieben.

Just mit der Jubiläumsausgabe erfährt das Konzept nun eine Änderung, konzentriert sich neu auf eine Stadt – diesmal Moskau. «Meist sind die Kultur und die Geschichte einer Region oder Stadt älter als nationalstaatliche Gebilde», erklärt Cooman. Die räumliche Engefassung erlaubt es, inhaltlich andere Blickwinkel einzunehmen: «Moskau während Jahrhunderten gewachsene, kulturelle Dynamik unabhängig von der Staatsgrenze wahrzunehmen – das ist das Anliegen der neuen Ausgabe.»

Widersprüche und Potenziale. Moskau ist nicht nur ein «Zentrum der Macht», sondern fungiert auch seit jeher als riesige Drehscheibe für verschiedenste kulturelle und intellektuelle Strömungen. Cooman, der sich auch in diesem Jahr wieder vor Ort einen persönlichen Eindruck verschafft hat, schildert, welche disparate Rolle die Kultur dort mitunter spielt. Manche Messen oder Galerien bieten Kunst zwecks Kapitalanlage an; das diktierte Tempo ist dabei hektisch. Andernorts entstehen wiederum junge, sich abseits vom Mainstream bewegende Szenen, etwa im Bereich der jungen Musik. Daneben werden ältere und gut etablierte Errungenschaften weiter fortgesetzt, so im Theater.

Das russische Theater hat mit Konstantin Stanislawski und Vsevolod Meyerhold zwei Regisseure vorzuweisen, die das Bühnenschaffen auch international nachhaltig geprägt haben. In der heutigen Moskauer Theaterpraxis wird jedoch vielerorts lieber auf bewährte Methoden statt Experimentierfreudigkeit gesetzt – technisch bewegt sie sich dabei auf höchstem Niveau. «Wenn sich zu diesem handwerklichen Können die Bereitschaft gesellt, das eigene Kunstschaffen und die Vergangenheit kritisch zu hinterfragen, so öffnet sich hier ein unermessliches künstlerisches Potenzial, von dem wir nur lernen können», meint Cooman begeistert.

Musik-Schwerpunkt. Von Mitte Oktober bis Anfang Dezember wird ein vielseitiges künstlerisches Programm geboten. Ein Beispiel für das erwähnte kritische Hinterfragen ist das Dokumentarstück «Enkelkinder», das im Sacharow-Zentrum (Moskau) produziert und uraufgeführt und danach in der Kaserne Basel gezeigt wird. Es basiert auf 20 Interviews mit Nachkommen der Stalinzeit.



Anastasia Khoroshilowa, «Starie Novosti» (Old News), 2011/2012, im Kunsthaus Baselland

Andere Töne schlägt das Sinfonieorchester Basel an, das Werke von Raskatow – u.a. zu Texten von Paracelsus – sowie von Schnittke und Tschaikowsky aufführt. Die Viola bei Schnittke wird der Starsolist Yuri Bashmet spielen. Wie immer ist die Musik im Programm besonders gut vertreten. So werden Werke von Schostakowitsch zu hören sein oder der Moskauer Patriarchenchor, der in Basel gastiert. Doch auch die anderen Sparten warten mit interessanten Gästen auf: die Literatur mit Vladimir Sorokin, der seinen neuen Roman «Schneesturm» vorstellt; die Kunst mit Anastasia Khoroshilowa, die in ihrer Installation «Starie Novosti» (Old News) die traumatische Geiselnahme (2004) der Schule in Beslan verarbeitet, aber auch Film- und Videokunst, die die frische Moskauer Luft nach Basel bringen.

Politische Brisanz. Wie schon die Gastländer Israel (2011) und China (2010), umgibt auch den Schwerpunkt Moskau eine besonders aktuelle politische Brisanz. Zeigt sich doch Russlands Politik seit der Wiederwahl von Präsident Putin im März von einer sehr repressiven Seite. Die zu je zwei Jahren Haft verurteilten Sängerinnen der Performancegruppe Pussy Riot gehören wohl zu den prominentesten Opfern der vergangenen Zeit. «In der Programmierung des Festivals bin ich inhaltlich absolut frei und unabhängig», sagt Cooman, der auch mit der Stadt Moskau zusammenarbeitet. So wird es etwa eine Solidaritätsveranstaltung für die drei jungen Frauen geben sowie eine Reihe zur aktuellen Bedeutung der Demokratie.

Der Kulturaustausch wird auch dieses Jahr kein einseitiger sein. Rund 10 Projekte von Basler Kunstschaffenden werden in der russischen Hauptstadt vorgestellt. Dies ganz im Zeichen von «Connecting Cultures» und «Connecting People» – zwei programmatischen Leitbegriffen, die für das Konzept Culturescapes stehen.

Culturescapes: Mi 17.10. bis So 2.12., div. Orte: www.culturescapes.ch
Eröffnung mit Konzert: Mi 17.10., 19.30, Stadtcasino Basel ► S. 10, 35

Ein Leben mit Lücken

CORINA LANFRANCHI

Der neue Roman von Verena Stössinger.

«Wer weiss, der findet,» sagt er. Wer nichts weiss, muss erfinden. Und sagt, er denke sich ständig aus, wie es gewesen sein könnte.» Er, das ist Jürgen Ramm, ein Mann auf der Suche nach seiner Geschichte, die geprägt ist von «Löchern». Das politische Weltgeschehen schuf Fakten, sein privates Schicksal schützte sich mit Vergessen dagegen. Was er weiss: Geburtsdatum und -ort, dass er der Sohn eines katholischen Juristen und einer Jüdin ist, im letzten Kriegswinter von Königsberg nach Danzig fliehen musste, nach dem Krieg zurückkehrte und nichts mehr so war wie einst. Übrig blieben dem Waisenkind ein paar verblasste Fotos und fragmentarische Erinnerungen. An ein Spiel namens Himmelfahrt etwa, bei dem er einen Baumstamm so hoch hinauf kletterte, bis dieser sich bog und er gegen die Erde sauste, die Äste losliess – und sprang. Viel ist das nicht und viel zu wenig, um überblicken, einordnen und verstehen zu können, was sein Leben war. In der Hoffnung, die Lücken seiner Biografie zu füllen, reist er als alter Mann mit seiner Frau an die Orte von damals.

In ihrem neuen Roman «Bäume fliehen nicht» erzählt Verena Stössinger von dieser Reise in die Vergangenheit. Dass sie dabei einen Mann zu ihrem Protagonisten mache, sei neu für sie, sagt die Autorin. Bislang standen immer Frauen im Zentrum ihrer Romane. «Hier denke ich aus der Sicht des Mannes und habe versucht, die Geschichte ganz bei ihm zu lassen.» Was auch mit dem Stoff zu tun hat: Die Erzählung beruht auf Fakten, «erfinden» musste sie nichts. Doch wie umgehen mit vorgefundener Wirklichkeit, die literarisch erzählt werden will?

Sehnsucht nach Greifbarem. Stössinger gab der Geschichte eine eigene Struktur, indem sie sie mit Fremdtexten – poetischen und dokumentarischen – neu komponierte. Für ihren Protagonisten, dessen Erzählen so lückenhaft ist wie sein Leben, suchte sie nach Bildern, die ihm entsprechen



und ihn so lebendig werden lassen. Denn er ist ein Mensch, der sich nicht über den Kopf, sondern über das Erleben vergewissert, über die Sinnlichkeit den Zugang zum eigenen Dasein findet. Die Bäume als Leitmotiv bilden dabei eine Art Konstante, an denen sich die spärlichen Erinnerungen festmachen lassen. Und sie sind auch Sinnbild für die Sehnsucht nach dem Greifbaren. Denn anders als die Erinnerung, bleiben Bäume bestehen.

In ihrem stillen, eindringlichen Buch nähert sich die Autorin behutsam Fragen, auf die es wohl keine Antworten gibt: Was macht ein Leben aus? Wer ist man, wenn man so wenig weiss von sich, wie er? Wie arbeitet ein Gedächtnis? Wie sortiert es das Erinnerungswerte aus, nach welchen Regeln und mit welchem Recht, und wo bleibt das, was es verschmährt? Bleibt es überhaupt irgendwo?

Verena Stössinger, «Bäume fliehen nicht», Roman, Verlag Martin Wallimann, 2012. 189 S., gb., CHF 29

Lesung der Autorin: Di 23.10., 19 h, Literaturhaus Basel, Moderation Bettina Spoerri, «VorLaut» Anna Christen

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Diktate im Knast.

Andere Autoren schreiben ihre Autobiografie im Studierzimmer. Christian Friedrich Daniel Schubart hingegen sitzt im Kerker. Schreiben ist ihm verboten, aber durch einen Mauerspalt diktiert er dem Zellennachbarn seine Lebenserinnerungen. Das muss man sich mal vorstellen.

Schubart schildert Kindheit, Schulzeit und Theologie-Studium, berichtet von seinem Eheleben, vom kargen Lohn als Lehrer und von den Erfolgen als Dichter und Musiker. Er beschreibt sein unstetes Leben, das ihm durch mehrfache Landesverweise aufgezwungen wird, und spart auch seine Ausschweifungen nicht aus, die Freude an Wein, Weib und Gesang, die unbedachten Spott-

verse oder die Inhaftierung wegen des Verdachts auf Ehebruch. Nicht alles ist gleich fesselnd, es gibt da einige Längen. Spannend wird es, wenn Schubart von seiner Tätigkeit als Journalist berichtet: Als Herausgeber der erfolgreichen «Deutschen Chronik» schreibt er gegen Aberglauben und Klerikalismus und kritisiert gekrönte Despoten mit spitzer Feder – eine gefährliche Sache in «einer Zeit wo die Priester- und Fürstengewalt gegen jedes Freiheitsgefühl anbrauhte».

Einer dieser Fürsten, Herzog Carl Eugen, ist schliesslich derart erbost, dass er ihn 1777 auf württembergisches Territorium locken und verhaften lässt – und dann verschwindet Schubart in der Festung Hohenasperg. Über seine Ankunft im Gefängnis diktiert er seinem Zellennachbarn: «Jetzt rasselte die Thüre hinter mir zu, und ich war allein – in einem grauen, düstern Felsen-

loche allein. – Ich stand und starrte vor Entsetzen.» Was Schubart über seine Kerkerzeit schreibt, ist ebenso verwirrend wie aufschlussreich. «Das erste, was Gott an meiner Seele that, war, daß er mir zeigte, wie entsezlich mich die Sünde verwüstet hatte.» Die seitenlangen Selbsterforschungen und Reuebekenntnisse sind Frucht eines religiösen Umerziehungsprogramms und zugleich Ausdruck der Sehnsucht nach Seelenfrieden. Zwischendurch aber flackern Zweifel und Rebellion wieder auf, und die Kritik an absolutistischen Despoten nimmt er nicht zurück. Zehn Jahre wird Schubarts Haft dauern, eine Anklage wird nie erhoben. Das muss man sich mal vorstellen.

Christian Friedrich Daniel Schubart, «Leben und Gesinnungen», Stuttgart 1791/1793

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Mehr als eine Ware

DAGMAR BRUNNER

Basel fördert das Lesen und bekommt «Buchkinder».

Was haben Drachen, Feen, Piraten und Esel gemeinsam? Richtig, bei Kindern kommen sie besonders gut an. Und so ist es nur logisch, dass diese Wesen in der aktuellen Saison der Reihe «Geschichten am Sonntagnachmittag» im Zentrum stehen. Diese Veranstaltungen für Kinder ab fünf Jahren und Familien sind eine Initiative des Erziehungsdepartements (ED BS) in Kooperation mit dem Literaturhaus Basel, die seit 2009 mit grossem Erfolg läuft. Weit über 100 Personen besuchen jeweils die etwa zehn Anlässe pro Jahr, die Hälfte des Publikums ist fremd- bzw. mehrsprachig. Das Vorlesen, der zum Thema passende Überraschungsgast und die Ambiance samt Gratis-Zvieri tragen dazu bei, dass viele gerne wiederkommen.

Entwickelt und geleitet werden die (auserschulischen) Leseförderungsprojekte des ED von Urs Schaub, der kürzlich auch als Autor eines neuen Krimis im Literaturhaus weilte. Seit 2010 organisiert er z.B. jährlich das grosse Vorlesefest «Geschichten im Park», zudem regte er u.a. Vorleseaktionen in den kantonalen und privaten Kindergärten und Tagesheimen an, gründete einen ehrenamtlich wirkenden «Club der Vorlesenden» und installierte eine sich wöchentlich treffende Lesegruppe mit fremdsprachigen Auszubildenden. Auch an der BuchBasel und der Schweizer Erzählnacht war das ED mit eigenen Anlässen präsent. Denn Lesekompetenz ist als zentrale Bildungsaufgabe längst anerkannt, die allerdings mit bescheidenen Mitteln auskommen muss.

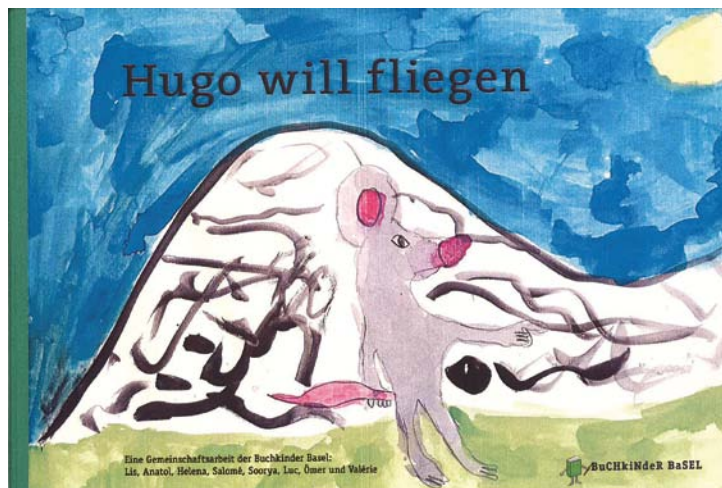
Leipziger Vorbild. Dies war auch der Grund, weshalb ein weiteres Vorhaben, das Urs Schaub in Zusammenarbeit mit Elisabeth Tschudi-Moser vom Pädagogischen Zentrum konzipiert hatte, auf sich warten liess. Es heisst schlicht «Buchkinder» und hat ein höchst erfolgreiches Vorbild in Leipzig, wo diese Buch- und Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche 2001 initiiert wurde, die inzwischen in ganz Deutschland und weit darüber Fuss gefasst hat. Die Idee ist, dass Kinder unter sorgfältiger fachlicher Anleitung eine (eigene) Geschichte entwickeln, aufschreiben, bebildern, daraus mit verschiedenen alten und modernen Techniken ein Buch gestalten und es dann bei Lesungen vorstellen.

Nach einer vielversprechenden Testphase (zusammen mit der Grafikerin und Mitarbeiterin Ilaria Curti) konnte Schaub Anfang September ein eigenes kleines Lokal in einem Altstadtbau beziehen und mit ersten Kursen starten. In dem gemütlichen Raum mit grossem Tisch, Leseecke, Materialregalen und einer alten Papierschneidemaschine sind nun junge Menschen am Werk, für die ein Buch mit Sicherheit mehr sein wird als eine Ware.

Geschichten am Sonntagnachmittag: 21.10., 15.30–17 h, Literaturhaus (Thema Feen),

Anmeldung erforderlich

Buchkinder Basel, Leonhardsgraben 32, Basel, www.buchkinderbasel.ch



Das erste Buch der Buchkinder Basel, Foto: Ilaria Curti

Jugend im Fokus

DAGMAR BRUNNER

Bücher und Fotos.

Der Verein Baobab Books verknüpft Leseförderung mit interkulturellem Dialog. In der gleichnamigen Buchreihe erscheinen ausgewählte (teils preisgekrönte) Kinder- und Jugendbücher aus Asien, Afrika, Lateinamerika und dem Nahen Osten auf Deutsch. Zudem werden AutorInnen an Schulen und Bibliotheken in der Schweiz vermittelt sowie international Programme zur Leseförderung unterstützt und angeregt. Beim neuen Projekt «BuchBesuch» kommt eine Leseanimatorin in die Schulklasse, stellt andere Lebenswelten vor und sucht mit den SchülerInnen Verbindungen zu deren Alltag. Das Verzeichnis «Fremde Welten» schliesslich enthält 180 Empfehlungen herausragender Kinder- und Jugendliteratur.

Auch die Frankfurter Buchmesse fokussiert in diesem Jahr Literatur und Medien für Kinder und Jugendliche. Rund 1'500 Aussteller mit entsprechendem Sortiment werden (neben 5'500 anderen) erwartet. U.a. kann man im «Klassenzimmer der Zukunft» erleben, wie Unterricht dereinst aussehen könnte. Abgesehen davon lädt heuer das Gastland Neuseeland zu vielfältigen Buch- und Livebegegnungen ein.

Dem Thema «Kindheit und Jugend im Wandel» ist eine Ausstellung von Rolf Walter Jeck gewidmet. Der Fotograf stellt Bildern seines Vaters Lothar Jeck, der ebenfalls Fotograf war, seine eigenen gegenüber. Schwarzweiss und farbig geben sie Einblick in die Schul- und Freizeit von Kindern und Jugendlichen zwischen 1930 und 1950 sowie ab 1970 bis heute. Wir sehen von Vater Jeck z.B. «Gassenbuben», «Indiänerli-Spielende», eine «typische Schultube» und «Pfadfinder im Kriegshilfsdienst»; Sohn Jecks Aufnahmen dokumentieren u.a. ein «Asylantenkind an der Schulfasnacht», das «Sommerfest Mayenfels», die «Alte Stadtgärtnerei», «Fangis um die Serra Skulptur» oder den «Bierharrassenlauf entlang der Birs». Die Schau im Quartiertreff Lola legt damit auch Zeugnis vom Leben in unserer Region ab.

www.baobabbbooks.ch

Frankfurter Buchmesse: Mi 10. bis So 14.10.,

www.buchmesse.de

Fotoausstellung Jeck: bis Mi 31.10., Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstr. 63. Di/Mi 9–18 h, Do/Fr 9–23 h.

Führungen Rolf Jeck: Di 9./Do 25.10., 14.30

Getanzter Bach

PETER BURRI

Die Filature in Mulhouse startet u.a. mit Heinz Spoerli in die Saison.

Zuständig für das subventionierte Ensemble-Theater sind im Elsass das Théâtre National de Strasbourg (Schauspiel) und die Opéra National du Rhin (Musiktheater und Ballett). Wie ihre Namen besagen, werden beide Institutionen auch mit Geldern aus Paris gefördert. Die Strassburger Nationaloper ist dezentral strukturiert. Regelmässig gastiert sie mit Musiktheaterproduktionen auch im Südeelsass, und ihre Ballettcompagnie ist in Mulhouse angesiedelt.

Dort machte sich, kaum von seinem Posten als Ballettdirektor des Zürcher Opernhauses altershalber entbunden, Heinz Spoerli an die Arbeit. Mit dem Ballet du Rhin studierte der berühmte Basler seine Choreografie «Goldberg Variationen» neu ein, die 1993 in Düsseldorf uraufgeführt wurde. Auf vielen internationalen Bühnen hat Spoerlis tänzerische Umsetzung von Bachs Musik schon Furore gemacht. Nun erlebt das Werk in der Filature seine Elsässer Premiere.

Die Spoerli-Produktion gehört zur breiten Palette, mit der die Filature in die Saison startet. Chanson-Fans bietet sie einen Auftritt von Arthur H, der in Frankreich zu den bekanntesten seiner Generation gehört und mit seinem letzten Album «Baba Love» subtile Töne anschlägt. Wer nicht ans Festival von Avignon reisen möchte, wo die französischen Bühnen ihre neuen Inszenierungen vorstellen, kann sich in Mulhouse nun Stéphane Braunschweigs Version von Pirandellos «Sechs Personen suchen einen Autor» anschauen. Wie der Direktor des Pariser Théâtre National de la Colline diesen modernen Klassiker für die Facebook-Generation aktualisierte, stiess bei der Kritik allerdings auf ein geteiltes Echo.

Ein weiterer Programmakzent kommt aus der Schweiz. Der über die Landesgrenzen hinaus geschätzte welsche Schauspieler Robert Bouvier, auch Chef des Neuenburger Théâtre du Passage, spielt den Monolog «François d'Assise» des französischen Aussenseiters Joseph Delteil (1894–1978). Mit seiner Hommage an den Heiligen Franz von Assisi brachte Delteil es fertig, sich 1960 sowohl mit seinen surrealistischen Freunden als auch mit konservativen Kreisen zu verkrachen. Der Dichter, der schon damals die Zivilisation mit der Natur versöhnen wollte, verzichtete für seinen Protagonisten auf das Attribut «heilig». Jeder, der es wolle, könne ein Franz von Assisi werden, gab er zu Protokoll, «ohne nur im geringsten ein Heiliger zu sein».

La Filature, Mulhouse, www.lafilature.org



«Goldberg Variationen»,
Foto: Nis&For

Grenzenlos

DAGMAR BRUNNER

«RhyCycling» und Architekturtage.

Das Leben in Basel ist ohne Rhein nicht vorstellbar, der Fluss viel prägender, als uns wohl bewusst ist. Als fließender Raum steckt er die Grenzen ab und wird vielfältig genutzt. Dieses Leben im und um den Rhein, das Mit- und Nebeneinander von Menschen, Tieren, Pflanzen, Technik etc., wurde von einer interdisziplinären Forschungsgruppe der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW zwei Jahre lang untersucht und mit Video- und Audioaufnahmen dokumentiert. Ziel des Projekts war, dieses Netzwerk und Kommunikationssystem sichtbar und hörbar zu machen und zu zeigen, wie die verschiedenen Akteure einen Raum, zumindest temporär, prägen und gestalten. Denn nicht nur der Rhein, sondern alles ist «im Fluss» und also veränderbar. Dadurch lassen sich auch Zukunftsvorstellungen aufzeigen, etwa die, dass das Leben am Rhein im Idealfall keinen Abfall mehr produziert. Die Aspekte Ökologie und Nachhaltigkeit der Rheinnutzung am Dreiländereck wurden denn auch speziell fokussiert und in Modelle und Szenarien umgesetzt. Eine interaktive Computerplattform und Rauminstallationen, Videos und Soundessays führen diesen facettenreichen Grenzraum vor.

Räumen aller Art sind auch die trinationalen Architekturtage gewidmet, die in diesem Jahr unter dem Motto «Architektur grenzenlos» an verschiedenen Orten am Oberrhein stattfinden. In Basel gibt es fünf Mittagsführungen mit Prominenten zu altbekannten und zeitgenössischen Bauten: ein neues Wohnhaus von Buchner Bründler Architekten, der Robinson-Spielplatz Volta, das Vitra-Haus in Weil, das Lonza-Hochhaus und das Rathaus.

«RhyCycling – Grenzraum im Fluss»: Fr 12.10., 18 h (Vernissage mit Performance von Heinrich Lüber), bis So 4.11., Uferstr. 90, Klybeckquai.
Fr bis So 14–18 h (oder nach Vereinbarung),
www.rhycycling.idk.ch, Abb. ► S. 87

Architekturtage: Mo 15. bis Fr 19.10., Mittagsführungen 12.30–13.30 ► S. 44

Ausserdem: Ausstellung «Buchner Bründler Bauten»: Do 4.10., 18 h (Vernissage), bis Do 1.11., ETH Zürich, Haupthalle, Höggerberg. Mo bis Fr 8–22 h. Mit Publikation.

1. Werkschau «Architektur 0.12»: Fr 19. bis So 21.10., 11–20 h, Maag-Halle, Hardstr. 219, Zürich. 100 ausgewählte Architekturbüros zeigen ihre Visionen, www.architektur-schweiz.ch

Die sechs Säulen des Burghofs

MICHAEL BAAS



Markus Muffler zeigt in Lörrach viel Bewährtes.

Kontinuität im Wandel: Im Vorwort des Saisonprogramms skizziert Markus Muffler die Richtung, in die er den Lörracher Burghof in der Saison 2012/13 steuern will. Tatsächlich knüpft der inzwischen zum alleinigen Nachfolger von Helmut Bürgel beförderte «Finanzfachmann mit künstlerischem Herz», wie ihn Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm charakterisierte, in seinem ersten eigenständigen Programm weitgehend bruchlos an vergangene Spielzeiten an. Der Markenkern des «Kulturproduktes Burghof» verändert sich bislang allenfalls homöopathisch. So ordnet Muffler das Programm nüchterner in die Bereiche Klassik, Kinderszene, Konzerte, Tanz, Kabarett sowie das Paket Show, Theater und Literatur. «Das sind unsere sechs Säulen», betonte er bei der Präsentation. Innerhalb dieser Konstruktion aber bietet das Spektrum der rund 100 Veranstaltungen vor allem die bewährte Mischung.

Da gibt's internationale und nationale Stars, aber auch Regionales bis hin zu Eigenproduktionen wie dem Eröffnungsprogramm «Konferenz der Vögel», einer Koproduktion der Comédie de l'Est in Colmar und dem freien Theater Tempus fugit. Da kommt Populäres wie die Ten Tenors, die zu Stammgästen in Lörrach avancieren, und da sind einmal mehr viele Begegnungen mit «Bekannten» vergangener Spielzeiten geplant, vor allem bei den Konzerten: Mit dem australischen Frauenduo Hussy Hicks, der US-Amerikanerin Stephanie Nilles oder dem Bluesgitarristen Eric Bibb treten gleich drei Ensembles auf, die in den letzten Jahren bereits bei «Stimmen» zu hören waren.

Klangvolle Namen. Andererseits offenbaren gerade die Konzerte am augenfälligsten den Hauch einer künstlerischen Handschrift der neuen Intendanz. Da fällt etwa der höhere Jazzanteil auf; wobei es weniger um Innovatives, als um klangvolle Namen geht – von Jan Garbarek über Victoria Tolstoy bis zu Al di Meola und Dee Dee Bridgewater. Zudem wird der Burghof tatsächlich – wie angekündigt – zur Bühne des vor zwei Jahren von Markus Muffler in Denzlingen mitgegründeten Kleinfestivals «Between the Beats»; in der Lörracher Wiedergeburt verschiebt sich der Schwerpunkt indes vom Jazz zu «frischem, urbanem Pop»; denn Jazz ist im Basler Dreiländereck nach Mufflers Analyse bereits bestens vertreten.

Viel Vertrautes prägt auch die anderen Säulen. Die Klassik ist wie gehabt mit grossen Orchester- und intimen Kammerkonzerten vertreten; dazu kommt das Junge Podium, das

Nachwuchstalente präsentiert, sowie die Vokalmusik. Angekündigt sind u.a. die Sopranistin Emma Kirkby, der Bratschist Nils Mönkemeyer oder der Cellist Adrian Brendel. Beim Tanz dagegen entfällt das stets zur Weihnachtszeit präsentierte klassische Ballett russischer Schule. Den Auftakt macht hier das französisch-brasilianische Projekt «Correia & Agwa», das Strassen- und zeitgenössischen Tanz verbindet. Weiterhin gastieren Alonzo King aus den USA, aber auch gute «Bekannte» wie Gauthier Dance aus Stuttgart und das Junior Ballett Zürich im Burghof. Die Säule Kabarett schliesslich mischt etablierte Kabarett-Grössen wie Django Asül oder Georg Schramm mit weniger Etablierten wie Dagmar Schönleber und Max Uthoff, hat mit Jess Jochimsen aber auch «Regionalita» im Blick.

Schwindende Strahlkraft? Diese regionale Komponente aber wird durchgehend relevanter: Mit dem Barockorchester Freiburg und dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg kommen z.B. auch in der Klassik zwei Klangkörper, die in der Region bestens bekannt sind. Das aber markiert einen Vorzeichenwechsel im Kulturbetrieb, dem auch der Burghof nicht entkommt: Die Zeiten, da das Haus mit exklusiven Veranstaltungen bis in die Zentren der Region ausstrahlen konnte, scheinen vorbei. Die strategisch und kulturpolitisch lange an erster Stelle im Selbstverständnis verortete überregionale Bedeutung der Institution bröseln in den Mühlen des Zeitgeistes; sie gelingt allenfalls noch punktuell. Und letztlich zeigt dann auch das Programm den einen oder anderen Riss: So haben die Organisatoren des Jazzfoyers, eine niederschwellige, preiswerte Konzertreihe im Foyer, der Schlagzeuger Ulli Niedermüller und der Gitarrist Christian Dietkron, die Zusammenarbeit angekündigt, weil sie sich nicht ausreichend unterstützt und wertgeschätzt empfanden, und wollen ihre Live-Konzerte mit regionalen und überregionalen Jazzern nun woanders andocken.

.....
Programm 2012/13: www.burghof.com ► S. 38

Markus Muffler, Foto: Juri Junkov (links)
Spark, Foto: Peter Hönnemann (Mitte)
Tom Tom Crew, Foto: Simon Nicols

Gezeichnete Räumlichkeit

FRANÇOISE THEIS



Sand-
zeichnung,
10.10.1980.
Polaroid SX-70,
M. & M. Raetz,
Bern.
Foto: Martin
P. Bühler,
Kunstmuseum
Basel,
© Pro Litteris

Werke von Markus Raetz im Kupferstichkabinett.

Markus Raetz (geb. 1941 in Büren an der Aare) ist ein treuer Künstler. Gerne stellt er in Kunsträumen aus, die früh seine Werke gezeigt haben. Die erste institutionelle Schau seiner Arbeiten fand 1972 unter Dieter Koepplin im Kunstmuseum Basel statt, und in den folgenden Jahrzehnten wurden ein grösseres Konvolut an Zeichnungen und einige Objekte angekauft.

Mit einer umfangreichen Retrospektive schaut nun das Kupferstichkabinett auf das seit über 50 Jahren währende zeichnerische Schaffen des Künstlers zurück. Markus Raetz hat aus all der Zeit jedes Blatt aufgehoben, datiert und nummeriert. So vom Druck der Auswahl und der Wertung entbunden, konnte er seine zeichnerische Produktion fließen lassen. Die Qual – und wohl auch die Freude – der Wahl aus dem riesigen privaten Archiv von 30'000 Blättern, Polaroids und Skizzenbüchern, teilten sich die Kuratorin Anita Haldemann und der Künstler. Aus der Überfülle selektioniert und zusammengestellt, wird ihre Hängung der Werke zu einem Spiel von schon Gesehenem und noch nie Ausgestelltem.

Metamorphosen. Immer wieder hat sich Markus Raetz zeichnerisch mit ähnlichen Motiven und Themen beschäftigt, fast glaubt man ein Sich-im-Kreise-Drehen zu erkennen, das aber – bei näherer Betrachtung – in eine spiralförmige Entwicklung übergeht. In der Beziehung zwischen Kreis und Spirale zeigt sich etwas, was sein Werk durchdringt: Das, was man wahr-nimmt, wird immer vom (physischen) Standpunkt bestimmt. Denn nur von einem bestimmten Blickwinkel aus erscheint die (zylindrische)

Spirale, die Helix, als Kreis. Jedes geringste Abweichen lässt sie sofort zum dreidimensionalen Gebilde werden. Die visuelle Metamorphose geschieht dabei durch die eigene Bewegung. Das Sehen entpuppt sich als ein relatives. Den eigenen Augen sollte man also nicht trauen, lässt uns Markus Raetz mit einem Augenzwinkern wissen. Dass weiter das Eine schon im Anderen enthalten ist, zeigt Raetz in präzisen zeichnerischen Beweisführungen: ›TOUT‹ wird zu ›RIEN‹ oder ›YES‹ zu ›NO‹, und umgekehrt. Schön, wie einfach es ihm fällt, im ›ME‹ auch schon das ›WE‹ zu sehen.

Transparenz. Markus Raetz mag vielen durch sein plastisches Werk bekannt sein. Die Basler Ausstellung zeigt auf, wie stark dieses mit seinen Zeichnungen verwoben ist, wie diese als Ideenspeicher dienen. Zeichnerisch durchdringt Markus Raetz nämlich das Dreidimensionale, und das Überführen des Räumlichen in Linie und Fläche legt die Qualität der Mehransichtigkeit seiner Skulpturen auf einen Blick offen. Damit spricht er auch eine grundlegende Erfahrung unserer alltäglichen Wahrnehmung an: Nie können wir unsere Umgebung – Menschen, Gegenstände, Landschaften, Architekturen – gleichzeitig ganz sehen, denn jedes Räumliche verdeckt sich selbst und anderes.

Seit der Ausstellung ›Skulptur im 20. Jahrhundert‹ (1984), ist im Merian Park das Werk ›Kopf‹ von Markus Raetz zu sehen. Es besteht aus 13 länglichen Steinquadern, die ohne offensichtliches Prinzip liegend oder aufgestellt auf einem Rasenstück verteilt sind. Nimmt man das ganze Gebilde in den Blick und umkreist es langsam, so beginnt ein Formenspiel der dahingeworfenen Stäbe. Und plötzlich sind sie da: die Augen, die Nase, der Mund, das Ohr, die Schädel-form – der Kopf erscheint, der längst da war. Was man sieht, ist Ansichtssache und nicht nur hier eine Frage des Standpunkts.

Ausstellung ›Markus Raetz – Zeichnungen‹: Fr 19.10., 18.30 (Vernissage), bis So 17.2., Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett

Kunstkredit-Schau

db. Über 5'000 Werke umfasst die Sammlung des Basler Kunstkredits. Die jährliche Ausstellung mit Werken aus Wettbewerben und Ankäufen findet diesmal auf der Erlent Matt statt. Aus 76 eingereichten Dossiers wählte die Jury 21 Kunstschaaffende aus, die sich an der Schau mit aktuellen Arbeiten um Werkbeiträge bewerben können.

Ausstellung Kunstkredit BS: bis So 14.10., Depot Basel, BLG-Halle, Schwarzwaldallee 305.
Di bis So 11–18 h, Mi bis 20 h. Mit Performance und Gesprächen, www.kunstkreditbasel.ch

So hart wie zart

DAGMAR BRUNNER

Dieter Joerin zeigt ausgewählte Bambus-Objekte.

Es gibt ihn für Gärten und Balkone, als Werkstoff, Gemüse und Medizin, und sogar eine Stadt in Mauritius ist nach ihm benannt: Bambus. Sein Anblick mag Fernweh auslösen; er wächst in Asien, Nord- und Südamerika sowie in Australien und Afrika, gedeiht bei Hitze, aber auch in der Kälte. In China, wo rund 500 Arten heimisch sind, wird er als Verkörperung der Lebensart angesehen: Nachgiebig und doch stets siegreich.

Das verholzende Riesengras geniesst auch in Europa zunehmende Wertschätzung, sei es zur Zierde, als Baumaterial oder in der Gastronomie. In Asien freilich ist ein Leben ohne Bambus nicht vorstellbar, er ist allgegenwärtig und wird verehrt. Er gilt als Symbol der Tugend (bescheiden) und des Alters (immergrün), steht für Humor und Anmut (biegsam). Viele Feierlichkeiten in Japan sind mit Bambus verknüpft, etwa die Teezeremonie, deren Gerätschaften aus ganz bestimmten Bambusarten hergestellt werden. Bambus, Pflaume und Kiefer zieren die traditionelle Neujahrs-Dekoration, sind den Religionsstiftern Buddha, Konfuzius und Lao Tse zugeordnet. Auch in der Kalligrafie spielt Bambus seit Jahrtausenden eine zentrale Rolle, Papier und Pinsel bestanden daraus, und bis heute inspiriert die Pflanze Malerei und Dichtung.

Flair für japanische Ästhetik. In Basel beschäftigt sich Dieter Joerin, Spezialist für japanische Inneneinrichtungen, seit über 25 Jahren mit Bambus, dessen Eigenschaften und Ästhetik er auch beruflich nutzt und schätzt. Eine Auswahl seiner Sammlung von Objekten aus Bambus und/oder mit Bambus-Motiven präsentiert er nun in einer (Verkaufs-)Ausstellung. Neben einem Bambushain mit sechs verschiedenen Sorten sind kostbare alte und neue Gebrauchsgegenstände für Küche und Wohnen zu sehen, etwa Löffel, Geschirr und Tablette, Körbe, Vasen und Dosen, Lampen, Möbel und Paravents, Textilien, Rollos und Matten sowie Fächer, Lackwaren und Bildrollen. Parallel und passend dazu zeigt im Erdgeschoss die Buchhandlung zum Bücherwurm neue und antiquarische Literatur zum Thema.

Einblicke in die reiche japanische Kultur bieten zudem zwei Ausstellungen in Zürich: das Völkerkundemuseum stellt kunstvolle Tusche-Schriftbilder von zwei zeitgenössischen MeisterInnen des Fachs vor, und im Rietberg Museum sind u.a. rund 100 exquisite Farbholzschnitte mit Frauendarstellungen aus drei Jahrhunderten zu bewundern.

Bambus-Ausstellung: Sa 20.10. bis Sa 3.11., Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12, 1. Stock
Di bis Fr 10–12, 14–18.30, Sa 10–17, So 28.10., 12–17 h. Weitere Fotos ► S. 89

Japanische Schriftkunst: bis So 21.10., www.musethno.uzh.ch

Japanische Farbholzschnitte: bis So 14.10., www.rietberg.ch

Ausserdem: Karin Steffen, Keramik und Ikebana: bis Sa 20.10., Schneidergasse 14

Bambus-Fotografien von Dae-Soo Kim, Galerie Eulenspiegel ► S. 33



Bambushalme,
aus: «Bambus»
Christine
Recht, Max
F. Wetterwald,
Verlag Ulmer,
Stuttgart



Stoffträume

DAGMAR BRUNNER

Weiler Textilgeschichte.

Während hundert Jahren blühte in Weil am Rhein die Textilindustrie. Im Stadtteil Friedlingen beschäftigten drei Unternehmen insgesamt über 2'000 Mitarbeitende, doch 1982 stellte die Seidenstoffweberei Schwarzenbach als letzte ihren Betrieb ein. Seit Anfang der 1990er-Jahre ist in den denkmalgeschützten Hallen das Kulturzentrum Kesselhaus aktiv und beherbergt in der ehemaligen Schreinerei und Schlosserei das Museum Weiler Textilgeschichte.

Die Dauerausstellung in den ursprünglich belassenen Werkstattträumen präsentiert allerlei Maschinen, Werkzeuge und Arbeitsutensilien, Lohn- und Musterbücher, Webschützen, Garnspulen und Lochkarten. Kleine Sonderausstellungen beleuchten Aspekte textiler Bearbeitung. Die aktuelle ist dem Lörracher Dessinateur Jakob Kaufmann gewidmet (1845–1929). Sie zeigt eine Auswahl aus dessen bezaubernden Stoffdessins: Musterzeichnungen, Skizzen und gedruckte Stoffproben aus der Zeit von 1865 bis 1912. Die Schätze befanden sich in einer schlichten Holzkiste, die dem Museum geschenkt wurde. Nun ist dort mehr über den Entwerfer und seinen Berufszweig zu erfahren.

«Eine Kiste voller (Stoff-)Träume: bis So 3.2.2013,
Museum Weiler Textilgeschichte, Am Kesselhaus 23,
Weil a.Rh. Jeden 1. So im Monat, 14–17 h,
www.museen-weil-am-rhein.de

Ausserdem: Designausstellung In & Out: Fr 19. bis
So 21.10., Bally Lab, Schönenwerd, www.in-out-design.ch
14. Designer's Saturday: Sa 3. und So 4.11., Langenthal,
www.designersaturday.ch

Swiss Design Awards: ab Fr 26.10., Museum Bellerive,
Zürich, www.swissdesignawards.ch

Wider den Exotik-Konsum

NANA BADENBERG

Das Museum der Kulturen geht auf Expedition.

Von ungeheurer Provokation war die erste Dauerausstellung, mit der das Museum der Kulturen im September 2011 nach langer Umbauphase wiedereröffnete: Die hellen, hohen Räume bestachen durch verblüffendes Understatement; man hatte Stücke ausgewählt, die nicht zuerst für die ästhetische Opulenz der Sammlungen sprachen. Stammeskunst stand neben Basler Larven, und es winkte gar die unvermeidliche chinesische Glückskatze, als wollte sie einem einbläuen: Alle Kulturen sind gleich wert.

Die neue, ergänzende Ausstellung im zweiten Stock des Museums, die kurz vor den Sommerferien eröffnet wurde, widmet sich vier Forschern bzw. Forscherteams und ihren Expeditionen. Sie gilt vor allem dem, was auf diesen Reisen zusammengetragen wurde, und damit der Geschichte der eigenen Sammlungen. Woher die «museumstauglichen» Stücke kommen, zeigt eingangs eine Projektion der Reiserouten: Nach Ceylon zog es Paul und Fritz Sarasin gleich fünf Mal im Laufe eines halben Jahrhunderts, Felix Speiser-Merian fuhr noch vor dem Ersten Weltkrieg in das heutige Vanuatu, damals noch als Neue Hebriden bezeichnet. Etwas gestelzt wirkt die historische Darstellung, wenn in anachronistischer Verkehrung von der «Timor, Roti und Flores (Indonesien und Osttimor)-Expedition» Alfred Bühlers und Willi Meyers 1935 die Rede ist. Auf dem Reiseplan von Paul Hinderling und René Gardi stand in den 1950er-Jahren hingegen ein Gebiet, das heute nach wie vor als Nordkamerun bezeichnet werden darf.

Reiche Beute. «Wir retteten, was zu retten war», diese Bemerkung Felix Speiser-Merians entspricht in ihrer Formelhaftigkeit einer seinerzeit gängigen Überzeugung – auch in Berlin, wo Speiser studiert hatte, legitimierte man so den eigenen Sammlerdrang und prangerte wie Speisers Lehrer Felix von Luschan den «modernen Verkehr», der die Forschungsreisen ja erst ermöglichte, als «furchtbaren

und unerbittlichen Feind aller primitiven Verhältnisse» an. Ethnografische Ratgeber der Zeit gaben Tipps für Reisende mit wissenschaftlichem Auftrag, darunter solche zum günstigen Erwerb von Objekten. Die dahinter stehende vereinnahmende Denk- und Handlungsweise exponiert die Schau mit der wiederkehrenden Rubrik «Im Gepäck». An der Wand prangt jeweils eine lakonische Aufzählung – im Falle der Sarasins sind es «nur» 441 Objekte, 542 Fotografien, 1 Elefant; Alfred Bühler hingegen kam zurück mit der Bürde von 3663 Objekten (darunter über 300 kunstvoll verzierte Löffel), 2759 Leica-Negativen und einem Tagebuch.

Informationsbedarf. Bühler klagt, gemäss der Ausstellungszeitung, über Eingeborene, die «kein Geld nötig» haben oder «noch sehr an ihrem alten Glauben und damit auch an ihren Kultgeräten» hängen. Diese Denkweise europäischer Ethnografen spricht Bände, und doch bedarf sie eines Kommentars. Die grosszügigen Touchscreens in den Museumsräumen bergen hier vielfach Zusatzinformationen – meist jedoch weitere Dokumente und Bilder. Besonders schmerzlich fehlen ausführlicher reflektierende Hinweise, wenn man unvermittelt vor einer lebensgrossen, aus Gips nachgebildeten Veddah-Familie zu stehen kommt. Entnehmen lässt sich der Legende nur, dass der Künstler F. Meinecke hier nach Fotografien jener Sarasins modellieren konnte, die mit ihren in den Vitrinen gleichfalls kaum kommentierten Schädelkurven und Hautfarbentabellen die anthropologischen Zurichtungs- und Messverfahren ihrer Zeit bereicherten. Natürlich war das Verfahren, mit solch plastischen Figuren und in Form von Dioramen ein anschauliches Bild der «Urvölker» zu vermitteln, einst gang und gäbe. Die vermeintliche «Lebensnähe» ist aber immer eine europäische Inszenierung jenes Fremden, das damit erst als «ganz anders» stigmatisiert wird.

Dialogbereitschaft. Den Gesprächsbedarf, der sich hier angesichts der Museums- und Ethnografiegeschichte anmeldet, mag ein weiteres, ebenfalls mit der Wiedereröffnung des Museums geplantes und jetzt frisch umgesetztes Projekt auffangen: Unter dem Label «Kultur-Dialog / Dialog-Kultur» stehen 12 eigens geschulte Kulturvermittelnde bereit, die (derzeit hauptsächlich am Wochenende) das Gespräch mit Museumsgästen suchen. Ob aufwändige individuelle Besucherbetreuung die Lösung ist, wird sich weisen. Das Konzept richtet sich jedenfalls gegen den blossen Konsum der Exotik; gerade die Fremdheit der Objekte biete Chancen für einen offenen Austausch. Also weder herkömmliche Führungen noch Objektlegenden und Wissenskästen werden geboten, sondern ein zwischenmenschliches Miteinander, in dem die alltägliche Reflexion über die eigene und die fremden Kulturen dann auch die ethnografischen Objekte in ein neues Licht rückt.

Ihnen gilt es gerecht zu werden, damit an die Stelle des musealen Staunens ein reflektierendes Sehen tritt. Und anstatt der auf Objektjagden durch die Welt eilenden Expeditionen ein andächtiges Reisen: ein Pilgern. Letzterem ist denn auch die jüngste Ausstellung gewidmet.

Dauerausstellung «Expeditionen. Und die Welt im Gepäck» und Ausstellung «Pilgern»: bis So 3.3.2013, Museum der Kulturen ► S. 44



Veddah-Paar, nach Fotografien und Messdaten hergestellt, 1908 von Paul und Fritz Sarasin in Auftrag gegeben. Foto: Derek Li Wan Po, © Museum der Kulturen BS

Faszinierende Felsenstadt

DOMINIQUE SPIRGI

Startup mit Kunst

IRIS KRETZSCHMAR

Neuer Ausstellungsraum.

In grossen, roten Lettern prangt der Schriftzug «For sale» an einer denkmalgeschützten Fassade mitten in Kleinbasel. An der Utengasse soll eine Liegenschaft aus dem 18. Jahrhundert verkauft werden, wer wäre da nicht interessiert? Für einmal ist es aber «nur» eine Kunstinstallation von Andreas Schneider, die uns narrt. Seit mehreren Jahren befasst sich der Künstler mit urbanistischen Themen, die den Umgang mit alter Bausubstanz umkreisen. Oft geht es um heikle Fragen, die sich mit der Verdichtung des Wohnens und der Entwicklung des Lebensraums in den Städten beschäftigen. In Basel waren bereits mehrere Interventionen von Schneider zu sehen, u.a. «Klunker» und «M21 fünfzifferli».

Die ortsspezifische neue Arbeit irritiert und provoziert, gleichzeitig bindet sie Vorbeigehende ein. Vordergründig spielt der Künstler mit vertrauten Szenarien aus dem Stadtraum und überzeichnet sie auf humorvolle Art und Weise. Die einer realen Baupublikation nachempfundene Ausschreibung verweist nur scheinbar auf ein gigantomanisches Neubauprojekt auf der Altstadtparzelle. Bereits sind die Dachgauben ein Opfer der Abrissbirne geworden und liegen kläglich und grün auf der Strasse. Der Künstler hat die Dachkonstruktion nachgebaut und schief vor den Eingang des Galerieraums gelegt. Aus dem Zusammenhang gerissen, werden sie zu künstlerischen Objekten, die auf Bewahrung oder Verlust von Bautradition und alter Substanz anspielen. Im Innenraum flimmert eine Breitbild-Videoinstallation: Vor dem Hintergrund einer Flusslandschaft schwingt eine Abrissbirne bedrohlich hin und her, wie ein monumentales Uhrenpendel, ein Mahnmal, das den Prozess der steten Veränderung bewusst macht.

Der Titel der Ausstellung «something gets to startup» zielt einerseits auf diese städtebaulichen Umgestaltungsprozesse, andererseits auf die Eröffnung des Kunstortes «utengasse60». Auf die Initiative der Kunstvermittlerin Françoise Theis hin ist in dem leerstehenden Ladenlokal mit bewegter Vorgeschichte ein neuer Ausstellungsraum entstanden. Geplant ist, in den kommenden Monaten wechselnde Interventionen zu zeigen – der Start ist vielversprechend!

Andreas Schneider, «something gets to startup»:

Sa 13.10., 18 h (Vernissage), bis Sa 10.11., Utengasse 60. Jeweils Sa/So 14–18 h sind Künstler und Kuratorin anwesend. Die Intervention ist durchgehend sichtbar.

Augenstele aus Petra, Sandstein, 1. Jh.n.Chr., Foto: Andreas Voegelin, Antikenmuseum Basel

Andrea Bignasca, Foto: Mischa Christen



Zwei Ausstellungen beleuchten arabische Kulturgüter.

Vor zweihundert Jahren entdeckte der Basler Gelehrte und Abenteurer Johann Ludwig Burckhardt die Wüstenstadt Petra im heutigen Jordanien wieder, die im Westen für lange Zeit in Vergessenheit geraten war. Burckhardt, der unter seinem Übernamen Scheich Ibrahim in die Geschichte einging, legte damit den Grundstein für die Erforschung der ebenso faszinierenden wie mysteriösen Stadt, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehört. Für zwei Basler Museen ist dieses Jubiläum Grund genug, die Ausgrabungsstätte und ihren Wiederentdecker gebührend zu würdigen – zumal ArchäologInnen aus Basel noch heute an der Erforschung der einst mächtigen Metropole der Nabatäer massgeblich beteiligt sind. Das Antikenmuseum gewährt mit rund 150 Originalwerken aus Jordanien sowie mit Computeranimationen und Modellen einen Einblick in die aktuellen Forschungsergebnisse. Und im Haus zum Kirschgarten, das übrigens von Scheich Ibrahims Vater erbaut wurde, zieht mit über 100 arabischen Kostümen und Schmuck aus der Sammlung der in Jordanien lebenden Palästinenserin Widad Kemel Kawar der Orient ein.

Kulturgeschichte stärken. Mit der grossen Sonderausstellung geht im Antikenmuseum Basel auch eine Ära zu Ende. Peter Blome, der das Haus seit 1993 geleitet hat, tritt Ende Jahr in den Ruhestand. Der umtriebige Archäologieprofessor hatte u.a. 2004 mit der Tutanchamun-Schau einen fulminanten Erfolg, an den er freilich nie mehr anknüpfen konnte. 2011 wies das Museum rund 27'000 Gäste aus – ein Viertel davon während der Museumsnacht. Damit liegt es unter den fünf staatlichen Basler Museen ziemlich abgeschlagen auf dem letzten Platz.

Das will nun Blomes Nachfolger, Andrea Bignasca, seit 1997 Vizedirektor des Hauses, ändern. Der Umstand, gegen ein «steigendes Desinteresse gegenüber unseren Themen» kämpfen zu müssen, habe ihn «sehr nachdenklich» gemacht, sagte er an einer Medienkonferenz. Er möchte sich nun mittelfristig vom «Kunstmuseum der Antike» verabschieden und das Haus zu einem «kulturhistorischen Museum» umbauen, das aus dem Fundus der Antike heraus auch Bezüge zur Gegenwartsgeschichte sucht. Das ist ein spannender Ansatz, der dafür spricht, dass mit der unspektakulär wirkenden Beförderung des Vizedirektors eine gute Wahl getroffen wurde. Als jemand, der das Haus und die Basler Museumslandschaft sehr gut kennt, wird Bignasca das Antikenmuseum gewiss effizient und erfolgreich in neue Bahnen lenken können.

«Petra. Wunder der Wüste»: Di 23.10. bis So 17.3., Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
«Scheich Ibrahims Traum»: bis So 7.4., Historisches Museum Basel, Haus zum Kirschgarten

Der Streit um den Kern vom Kern

TILO RICHTER

Der Münsterhügel – mehr Mitte geht nicht in Basel.

Münsterhügel, Münsterplatz und das Münster selbst sind Basels Nukleus. Doch was heisst das konkret für den Umgang mit ihnen? Seit Jahren brennt ein Streit zwischen jenen, die sich auf dem Münsterplatz ein buntes Stadtleben wünschen, und jenen, denen er schon heute zu geschäftig ist. So wie man den Wunsch nach Belebung nachvollziehen kann, so einleuchtend ist die Sehnsucht nach einer Oase im betriebsamen urbanen Raum.

Ein Platz für alle. Ausser Frage steht, dass Basel auf engem Raum lebendige Plätze (z.B. Barfi oder Marktplatz) und ebenso Rückzugsorte bietet (z.B. Andreas- oder Petersplatz). Nun weckt der Münsterplatz durch seine Lage und Grösse Begehrlichkeiten. Beat Leuppis Bemühungen um eine Sommer-Buvette im Umfeld des Münsters oder eine Eisbahn im Winter zählen darunter noch zu den bescheidenen. Doch selbst diese vergleichsweise behutsamen Vorstösse scheiterten, weil die Kirche und einige Anwohnende protestierten.

Die Freiwillige Basler Denkmalpflege nimmt hierzu den erwarteten Standpunkt ein und möchte auf dem Münsterplatz nur minimale und vor allem angemessene Nutzungen sehen. Das Kernargument für diese Haltung bedarf genauerer Analyse – und hält der Überprüfung durchaus stand. Denn in Basel präsentiert sich das historisch gewachsene Stadtgefüge etwas anders als sonstwo: Das Münster steht eben hier *nicht* am Marktplatz, sondern hat seinen eigenen Kontext und Wirkungsraum, der möglichst unangetastet bleiben möge. In seiner Kritik an der Wahrnehmung formuliert Georg Mörsch pointiert: «Im Sinne heutiger Ökonomie

ist offenbar jeder nicht gemanagte städtische Raum, jede eventfreie Landschaft ein Sakrileg gegen die Gesetze des Marktes.»

Im Juli 2012 wurde der Verein «Pro Münsterplatz» u.a. von Anrainern gegründet. Die Initiativgruppe um den Basler Anwalt Pascal Eisner will ihre Stimme einbringen, wenn die Stadt über Zahl und Umfang von Grossanlässen entscheidet. Herbstmesse und Orange Cinema sind inzwischen gesetzt, der Weihnachtsmarkt und das Mondfest kamen zuletzt neu hinzu. Dabei versteht sich der Verein, so Mitgründerin Moni Gelzer-Bürgin, nicht als Lärm- oder gar Kulturverhinderer, sondern möchte vielmehr den Charakter des Platzes betont wissen. Eigene Ideen dafür sind noch vage, ein Büchermarkt unter den Bäumen vor der Lesegesellschaft oder von der Paul-Sacher-Stiftung initiierte Konzerte wären denkbar.

Trotz Wille kein Weg. Ein zweiter Disput hat sich um den Steg am rheinseitigen Fuss des Münsterhügels entwickelt. Schon vor zehn Jahren scheiterte eine Initiative (damals lanciert von der Christoph Merian Stiftung), die am Grossbasler Ufer eine Verbindung zwischen St. Alban und St. Johann zustande bringen wollte. Bestenfalls für Fussgänger und Velofahrerinnen ausgebaut, sollte sie die Altstadt besser erschliessen und den Erlebnisraum am Fluss ergänzen. Jetzt kommt die Idee neu aufs Tapet.

Auch hier bezieht die Freiwillige Basler Denkmalpflege Stellung und lehnt einen solchen Steg ab. Gerhard Vinken mahnt den «Mut zur Lücke» an und führt im Weiteren aus: «Die vorgeschlagene Angleichung beider Ufer als durchgehende Spazierwege erscheint (...) als Bruch etablierter Rezeptionsformen und Verhaltensmuster, die in sinnreicher Differenzierung und wirkungsvollen Kontrasten begründet sind.» Vinken erläutert in seinem Text die Unterschiede und Qualitäten der beiden Rheinufer. Dort Kleinasel mit breiter Promenade, hier die Schauseite des Münsterhügels. Das Unzugängliche – und damit das Geheimnisvolle – wird in den Vordergrund gerückt. Die Pfalz wird zur inszenierten Insel in der Stadt, zu der man nur per Fähre gelangen kann.

Die Fürsprecher des Stegs sind nicht untätig. Die Initiative «Grossbasler Rheinuferweg jetzt» startete im April 2011 und hat noch bis 20. Oktober Zeit, die nötigen 3000 Unterschriften zu sammeln. Unterstützt wird sie u.a. vom Gewerbeverband Basel-Stadt, Radio Basilisk, Basel Tourismus und Prominenten aus allen politischen Lagern, allen voran Grossratspräsident Daniel Goepfert.

Der Streit um Basels Mitte ist in vollem Gange, mit dem angekündigten Schritt zur autofreien Altstadt zeichnet sich eine Tendenz ab, die auch auf die hier genannten Schauplätze wirken könnte. 2019 wird Basel das 1000-Jahr-Jubiläum des Heinrich-Münsters feiern; bis dahin ist hoffentlich mancher politische Würfel gefallen.

Freiwillige Basler Denkmalpflege (Hrsg.), «Konfliktzone Münsterhügel – bewahren oder beanspruchen?» Mit einem Vorwort von Christian Eich, Texten von Georg Mörsch und Gerhard Vinken sowie den FBD-Jahresberichten 2008 bis 2011, Basel 2012, www.fbd.ch

Münster um 1910, Postkarte, Carl Künzli Tobler, Zürich





Copyright?!

Kunstpause

GUY KRNETA

Umstrittenes Urheberrecht.

Eine ›Streitschrift‹ sei das Buch, lesen wir auf dem Umschlag. Und nichts weniger wird gefordert als die gänzliche Abschaffung des Urheberrechts: ›No copyright – Vom Machtkampf der Kulturkonzerne um das Urheberrecht‹. Verfasst haben den Text der Politikwissenschaftler Joost Smiers und die Kultur- und Medienwissenschaftlerin Marieke van Schijndel aus Utrecht. Auf Deutsch ist er nun in Berlin erschienen.

Es gilt anzuerkennen, dass das Werk keine neo-liberale Kampfschrift ist. Von den Piraten grenzt sich das Autorenteam insofern ab, als es sie für zu wenig radikal erklärt. Und seine Argumentation entwickelt es glaubwürdig aus dem Selbstverständnis der Kunst heraus, die ja immer auf bereits bestehender Kunst aufbaut. Ein Urheberrecht, so schreiben die beiden, verhindere die

Demokratisierung und letztlich Weiterentwicklung der Kunst. Den entscheidenden Impuls allerdings gab die Privatisierung von Saatgut in Indien, eine patentrechtliche Sache also. Und es stellt sich sogleich die Frage: Was hat das mit dem Recht der Urheber an ihren Werken zu tun? Die Kritik am Urheberrecht – das Einfachheits halber mit Copyright gleichgesetzt wird – formuliert das Buch bis zur Redundanz. Doch wenn es darum geht, andere Modelle vorzuschlagen, wird die Argumentation erstaunlich dünn. Die Lösung biete der Markt, heisst es dann: ›Unter einer Voraussetzung: Er darf in keiner Weise einseitig beherrscht werden.‹ Mit Hilfe wettbewerbsrechtlicher Massnahmen sollen die marktdominierenden Kultur- und Medienunternehmen zerschlagen werden. Wie das in einem globalen Kontext gehen soll, bleibt schleierhaft.

Unbrauchbar sind auch die praktischen Tipps, die Kunstschaffenden mit auf den Weg gegeben werden: ›Letztlich geht es darum, zu potenziel-

len Liebhabern des eigenen Schaffens eine persönliche Beziehung aufzubauen.‹ Und: ›Künstler werden ihren Kunden also in Zukunft Produkte bieten müssen, die gegenüber kostenlosen Varianten einen Mehrwert zu bieten haben.‹ Verpackung ist alles, und Kunstschaffende leben von der Vermittlung ihrer selbst. Das ist bereits heute weitgehend der Fall. Wer hingegen die eigentliche Arbeit entlohnen möchte, kommt nicht darum herum, Systeme zu entwickeln, bei denen entweder für die einzelne Werknutzung bezahlt wird oder die Leistung über pauschale Verrechnung und öffentliche Subventionen abgegolten wird. Die Grundlage dafür ist u.a. das Copyright.

Joost Smiers, Marieke van Schijndel, ›No copyright – Vom Machtkampf der Kulturkonzerne um das Urheberrecht‹, Alexander Verlag, Berlin 2012. 167 S., TB, CHF 14.90

›Kunstpause‹ beleuchtet kulturpolitisches Geschehen.

Ausserdem: Nicolas d'Aujourd'hui (Bild) und Simon Libsig präsentieren ›Plastische Poesie‹:

Do 18. bis Sa 20.10., 20.30, Theater im Teufelhof ▶ S.40

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	50
Stadtkino Basel & Landkino	51
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	41
Goetheanum-Bühne	42
Nachtcafé Theater Basel	42
Das Neue Theater am Bahnhof	41
Theater auf dem Lande	41
Theater Basel	40
Theater im Teufelhof	40
Theater Palazzo Liestal	41
Theater Roxy	43
Vorstadttheater Basel	39

Musik	
Basel Sinfonietta	35
Baselbieter Konzerte	36
Basler Lauten-Abende	37
The Bird's Eye Jazz Club	34
Cantate Konzertchor	36
Capriccio Barockorchester	36
Chor Projekt Ziefen	37
Ensemble Spektrum	36
Gare du Nord	34
Kammermusik um halbnacht	37
Mimiko	37
Off Beat Series	35

Kunst	
Aargauer Kunsthau Aarau	29
Ausstellungsraum Klingental	33
Galerie Eulenspiegel / Raum für Kunst	33
Fondation Beyeler	30
Forum Würth Arlesheim	33
Jan Kossen Contemporary	32
Kunsthalle Palazzo	31
Kunstmuseum Basel	31
Kunstmuseum Olten	33
Maison 44	32
Museum Tinguely	30
Villa Renata	32

Literatur	
Christoph Merian Verlag	52
Kantonsbibliothek Baselland	52

Diverses	
Architektur Dialoge Basel	44
Augusta Raurica	48
Burghof Lörrach	38
Dreiländermuseum	45
Forum für Zeitfragen	47
Kaserne Basel	39
Kulturforum Laufen	49
Kulturscheune Liestal	49
Kuppel	38
Museum BL	45
Museum der Kulturen Basel	44
Naturhistorisches Museum Basel	48
Offene Kirche Elisabethen	51
Rudolf Steiner Schule Basel	49
Rudolf Steiner Schule Birseck	49
Rudolf Steiner Schule Münchenstein	53
Unternehmen Mitte	46 47
Volkshochschule beider Basel	48



Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Sonderausstellungen

La jeunesse est un art – Jubiläum

Manor Kunstpreis 2012

bis So 18.11.

Das Aargauer Kunsthaus präsentiert mit «La jeunesse est un art» eine grosse Überblicksausstellung zum zeitgenössischen Kunstschaffen in der Schweiz. Die Schau ist als fundierte Standortbestimmung der vielfältigen und dynamischen jungen Schweizer Kunstszene angelegt. Die in der Ausstellung vereinten und aus allen Landesregionen stammenden 49 Künstlerinnen und Künstler sind unter 40 Jahre alt und präsentieren eigens für Aarau neu realisierte Arbeiten. Anlass zur Ausstellung ist das 30-jährige Jubiläum des Manor Kunstpreises, einem der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land. Ins Zentrum der Gruppenausstellung stellt das Aargauer Kunsthaus den Fördergedanken des Manor Kunstpreises und fokussiert auf vielversprechende junge Positionen der Schweizer Kunstszene.

Künstlerinnen und Künstler

Omar Alessandro, Omar Ba, Alexandra Bachzetsis, Nino Baumgartner, Seline Baumgartner, Vanessa Billy, Beni Bischof, Pauline Boudry / Renate Lorenz, Manuel Burgener, Stefan Burger, Valentin Carron, Davide Cascio, Claudia Comte, Stéphane Dafflon, Philippe Decrauzat, Emilie Ding, Latifa Echakhch, Saskia Edens, Athene Galiciadis, Florian Germann, Aloïs Godinat, Christian Gonzenbach, Goran Galić / Gian-Reto Gredig, Raphael Hefti, Thomas Julier, Esther Kempf, Laurent Kropf, Fabian Marti, Luc Mattenberger, Adrien Missika, Kaspar Müller, Damián Navarro, Taiyo Onorato / Nico Krebs, Uriel Orlow, Sandrine Pelletier, Mai-Thu Perret, Guillaume Pilet, Annaïk Lou Pitteloud, Marta Riniker Radich, Anne RoCHAT, Ana Roldán, Kilian Rüthemann, Vanessa Safavi, Denis Savary, Pascal Schwaighofer, Shirana Shahbazi

Sonderveranstaltung

Künstlergespräch

Do 18.10., 18.30

Stefan Burger, Saskia Edens, Florian Germann, Esther Kempf und Luc Mattenberger im Gespräch mit Katrin Weilenmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Aargauer Kunsthaus. Anschliessend Apéro im Foyer



Öffentliche Führungen

La jeunesse est un art

Do 18.30	4.10.	mit Astrid Näff
	11.10.	mit Astrid Näff
	25.10.	mit Anna Francke
So 11.00	7.10.	mit Astrid Näff
	14.10.	mit Anna Francke
	21.10.	mit Annette Bürgi
	28.10.	mit Brigitte Haas

Sammlung

Mi 15.00 mit Katrin Weilenmann
Rundgang am Nachmittag zum Thema «Junge Schweizer Kunstpositionen», inkl. Kaffee und Kuchen

Bild des Monats

jeweils Di 2./9./16./23. & 30.10.
12.15–12.45

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff: Verena Loewensberg, Ohne Titel, 1957

Kunstvermittlung

Auf Sendung:

Radio-Workshop in den Herbstferien

Di 2. & Do 4.10., 10.00–16.00

Die Junioren machen ihre eigene Radiosendung zu Werken aus der Sammlung.

Für Kinder und Jugendliche von 9–16 Jahren. Kosten inkl. Lunch CHF 100/CHF 80 für Mitglieder des Junior-Kunstvereins

Kinderbuch-Vernissage

Mi 24.10., 18.00

«Anton und Lou im Museum»

Die kleine Lou erkundet das Museum und erlebt dabei ungeahnte Abenteuer.

Anmeldung für die Vernissage an: kunstvermittlung@ag.ch

Offenes Atelier

So 28.10., 11.00–16.00

Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen.

Spielen mit Kunst

So 28.10., 14.00–16.00

Vor den Werken in der Sammlung werden passende Spiele ausgelegt.

Kunst-Eltern

Mi 31.10., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern.

Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

1 Valentin Carron, Ciao N° 4 (nero), 2012
Courtesy Galerie Eva Presenhuber, Zürich. Foto: Annik Wetter, Genf

Calder Gallery

seit Mo 25.6.

Die Fondation Beyeler realisiert eine auf mehrere Jahre angelegte Kooperation mit der Calder Foundation in New York. Werke der Stiftung werden in der Fondation Beyeler in einer Serie von kuratierten Präsentationen ausgestellt. Die erste «Calder Gallery» ist eine Hommage an Mary Calder Rower, die jüngste Tochter von Alexander Calder, die letztes Jahr verstorben ist und der Calder Foundation über 1000 Werke ihres Vaters vermacht hat. Gezeigt werden singuläre Werke aus unterschiedlichen Schaffensphasen. Im Zentrum der ersten Präsentation steht die Erfahrung von Zeit, die jeder Betrachter bei der Wahrnehmung eines Mobiles individuell und in seiner eigenen Gegenwart machen kann.

Edgar Degas

So 30.9.–So 27.1.2013

Edgar Degas (1834–1917) gilt neben van Gogh, Cézanne und Gauguin als einer der wichtigsten Wegbereiter der modernen Kunst. Nachdem er den Impressionismus um 1880 hinter sich gelassen hatte, gelangte Degas in seinem kühnen und eigensinnigen Spätwerk zum unbestrittenen Höhepunkt seines Schaffens. Die grosse Ausstellung der Fondation Beyeler zeigt seine berühmten Darstellungen von Tänzerinnen, weiblichen Akten, Reitern und Landschaften. Zu sehen sind rund 150 Gemälde, Pastelle, Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien aus öffentlichen und privaten Sammlungen aus der ganzen Welt.

SWR2 Kulturnacht**«Degas und die Farbe der Zeit»**

Sa 6.10., 18.30–21.00

Gespräche und Lesungen zeitgenössischer Texte mit Kurator Martin Schwander, Kunsthistorikerin Claudia Annette Meier und Schauspieler Hubertus Gertzen. Musik: Mike Svoboda. Moderation: Thomas Koch.

Preis: CHF 35 / Art Club, Freunde, SWR2-Kulturkarte: CHF 25 Museumseintritt im Preis inbegriffen.

Sasha Waltz & Guests

Fr 19. & Sa 20.10.

Sasha Waltz, Tanzaufführung «Rebonds» von Iannis Xenakis. In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen.

Familienstag «Was ist Kunst?»

So 21.10., 10.00–18.00

Führungen, Museumsspiele und Workshops. Preis: Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis. Besucher ab 25 Jahren normaler Museumseintritt.

Weitere Veranstaltungen**Christo und Jeanne-Claude Lecture****«Work in progress»**

Fr 26.10., 18.30–19.30

Der Künstler Christo stellt zwei seiner laufenden Projekte vor: Für «Over the River» soll der Arkansas River mit Stoffbahnen überspannt, für «The Mastaba» 410'000 bunte Fässer zu einer Skulptur aufgeschichtet werden. Vortrag in englischer Sprache. Preis: CHF 25 / Art Club, Freunde: Gratisticket an der Kasse erhältlich. Museumseintritt im Preis inbegriffen. Plätze limitiert.

Online-Ticketing

Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.



1 Edgar Degas, Trois danseuses, jupes violettes, um 1895–98, Privatsammlung, Foto: Maurice Aeschmann

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00
Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Museum Tinguely

Tatlin. neue Kunst für eine neue Welt

nur noch bis So 14.10.

Mit über 100 Hauptwerken vorwiegend aus Moskau und St. Petersburg präsentiert die Vladimir Tatlin (1885–1953) gewidmete Einzelschau eine der Leitfiguren der russischen Avantgarde. In seinen Konterreliefs hat Tatlin die Grenzen der Malerei gesprengt. Mit dem revolutionären Modell für einen gigantischen Turm verwirklichte er eine Synthese von Architektur, bildender Kunst und sozialer Utopien. Den individuellen Träumen einer kollektiv normierten Gesellschaft verlieh er schliesslich mit dem Flugapparat Letatlin Ausdruck.

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Katalog in englischer oder deutscher Sprache (Verlag Hatje Cantz ISBN 978-3-9523990-0-2, CHF 52)

Veranstaltungen**Finissage Sonderprogramm****Stummfilm «Moskau», 1927**

So 14.10., 13.00 & 15.00

Mit musikalischer Begleitung von Günter A. Buchwald
Kosten: Museumseintritt

Finissage Sonderprogramm**Klavierkonzert mit David Holzman**

So 14.10., 17.00

Mit Werken von Lourié, Weprik, Roslawetz und anderen
Kosten: Museumseintritt

In Zusammenarbeit mit «Culturescapes Moskau 2012»

**Öffentliche Führungen**

Deutsch jeweils So 11.30

Kosten: Museumseintritt

Tinguely Tours**Öffentliche Kurzführungen durch die Tatlin Ausstellung (30 Min.)**

Di 9.10., 12.30 in dt. Sprache

13.00 in eng. Sprache

Öffentliche Kurzführungen durch die Dauerausstellung (30 Min.)

Di 23.10., 12.30 in dt. Sprache

13.00 in eng. Sprache

Kosten: Museumseintritt

Roche'n'Jazz Konzert

Fr 26.10., 16.00–18.00

Kosten: Museumseintritt

Weitere Informationen unter:
www.tinguely.ch

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21
infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
Öffnungszeiten: Di bis So 11.00–18.00

1 © Museum Tinguely, Basel 2012,
Foto: Bettina Matthiessen

Arte Povera. Der grosse Aufbruch

Boetti, Kounellis, Merz, Pistoletto
aus der Sammlung Goetz

bis So 3.2.2013

In den 60er-Jahren formiert sich in Italien eine neue künstlerische Bewegung. Charakteristisch ist der Einsatz einfacher Mittel und ärmlicher Materialien wie Erde, Glas, Äste, Wachs, der im durchaus kritischen Gegensatz steht zur immer technologischer werdenden Umwelt. In stilistischer Anarchie streben Bilder, Objekte, Rauminstallationen und Performances danach, zu natürlichen Prozessen und Gesetzmässigkeiten zurückzufinden. Die grosse Sonderausstellung im Kunstmuseum Basel ermöglicht es mit rund 100 Werken, die grosse Aktualität der Arte Povera auch für die jüngste Künstlergeneration zu veranschaulichen.

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch

- 1 Luciano Fabro, L'Italia d'oro, 1971
Courtesy Sammlung Goetz
Foto: Wilfried Petzi, München

Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch



1

Kunsthalle Palazzo

6 > (3+3)

Das Ganze ist mehr als die Summe der einzelnen Teile

Carlo Aloe, Maurice Calanca, Sabine Hertig, Emilie Ding, Ladina Gaudenz, Nicholas Leverington

bis So 7.10., Öffnungszeiten: Di-Fr 14.00-18.00, Sa/So 13.00-17.00

«6 > (3+3)» ist für einmal keine mathematische, sondern eine «künstlerische» Formel. Niggi Messerli, der Verantwortliche der Kunsthalle Palazzo in Liestal, wollte in seinem Haus ein Stelldichein für Künstler aus Basel und der Romandie organisieren.

Als Initiant des Vorhabens hat er zu diesem Zweck zwei Kuratoren eingeladen: Fredy Hadorn, Galerist in Basel, und Karine Tissot, Kuratorin in Genf. Niggi Messerli hat aus den Vorschlägen von Fredy Hadorn drei Namen ausgewählt und Karine Tissot unterbreitet, die ihrerseits 3 Künstler vorgeschlagen hat.

Was hat dieses künstlerische Rendezvous ergeben? Sabine Hertig gestaltet in ihren Gemälden Collagen, während Nicholas Leverington dreidimensionale Collagen aus Recycling-Materialien erstellt. Die Kunst der Miniatur ist der gemeinsame Nenner der Briefmarken von Maurice Calanca und der kleinen, bemalten Kartonbilder von Ladina Gaudenz. Zu guter Letzt entsteht zuweilen ein Bezug, wenn es keinen gibt. Dies trifft für das letzte Duo zu: Die Antwort auf die farbenfrohen Gemälde von Carlo Aloe sind die radikalen Schwarz-Weiss-Formen der Werke von Emilie Ding. Die Ausstellung verzichtet bewusst darauf, den genannten Bezug zwischen den Werken oder das Fehlen eines solchen hervorzuheben und will vor allem einen Einblick in ein Sextett von Schweizer Künstlern gewähren.

Kuratorenteam

Karine Tissot, Kunsthistorikerin Genf | Fredy Hadorn, Galerist Basel | Niggi Messerli, Direktor Kunsthalle Palazzo Baselland

- 1 Sabine Hertig, links & Emilie Ding, rechts
- 2 Ladina Gaudenz



1



2

Kunsthalle Palazzo Poststrasse 2 / Bahnhofplatz, Postfach 572, 4410 Liestal,
T 061 921 50 62, kunsthalle@palazzo.ch, www.palazzo.ch

Jan Kossen Contemporary

Der Mogul der Neuzeit

Do 4.–Sa 27.10., JanKossen Contemporary
Vernissage Do 4.10., 17.00–20.00

Wir sehen zwei sich gegenüberstehende Silhouetten mit erhobenen Gewehren, in traditionellem, persischen Gewand. Der Hintergrund besticht durch eine grüne Kuppel, verziert mit den Symbolen des Islams, Mond und Stern. Diese besteht aus der Prägung eines Checks, der derzeit benutzt wird, um Arbeiter in Pakistan zu bezahlen. Nach täglicher, harter Arbeit können sie ihn in Bargeld einlösen, dessen Gegenwert bei CHF 2.50 liegt. Beide Bildelemente werden vereint durch eine braun wirkende Farbe, die aus den Grundlebensmitteln Kaffee und Tee gewonnen wird.

Dieses Werk von Sobia Ahmad, einer Künstlerin aus Karatschi, ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich die Jungkünstler mit den politischen Spannungen und ihren Fragen nach dem «Wie fortgeschritten oder zivilisiert» die heutigen Anführer im Vergleich zu den vergangenen sind, auseinandersetzen.

Nicht alle Werke sind von Politik geprägt. Shoiab Mehmood aus Lahore verwendet seine Liebe zum Fussball um spielerisch den «Kampf» zwischen der pakistanischen Jugend und den Ideologien ihrer Eltern und Vorfahren aufzuzeigen. Ein Fussballer wird von zwei ihn flankierenden Mogulsilhouetten gerahmt, die sein Spiel kontrollieren. Sein Interesse liegt nicht auf der politischen Ebene, sondern er will die Spannungen aufzeigen, die jede junge Person erlebt, wenn sie mit den Idealen der Vergangenheit konfrontiert wird. Die Essenz liegt darin uns unverblümt die Ängste und die Hoffnungen aufzuzeigen, die jede Generation überall befällt.

Der Mogul ist ein wichtiges Symbol in der persischen und pakistanischen Miniaturmalerei. Das Mogulreich war der führende Staat auf dem indischen Subkontinent zwischen der Mitte des 16. Jhs. und dem frühen 18. Jh. Gegründet 1526, überlebte es bis 1858, als es durch die Britische Ostindien-Kompanie besetzt wurde.

Die Moguln förderten die aufblühende Miniaturmalerei, bis sie unter den Briten zu erlöschenden drohte.

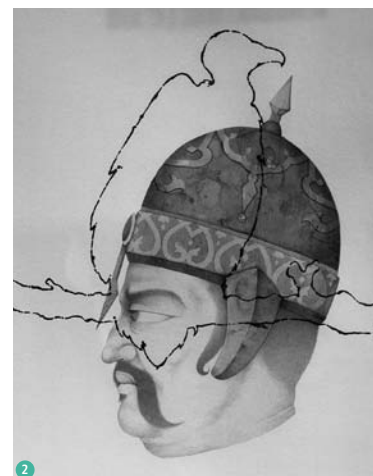
Das Wort «Mogul» beschwört Bilder herauf, die sich mit Macht und Kunst verknüpfen lassen. Die zeitgenössischen Künstler führen neue Elemente und Methoden sowie bis anhin tabuisierte Thematiken, wie Politik und soziale Ungleichheiten in die antike Miniaturmalerei ein. Diese Symbiose erregt grosses Interesse, da sie die Komplexität der heutigen Gesellschaft mit ihren subversiven Aussagen widerspiegelt. Sie wird auch für ihre ästhetische Kraft gewürdigt, die in der Feinheit und Schönheit der meisterlichen Zeichenkunst liegt.

In «Der Mogul der Neuzeit» wird JanKossen ausgewählte Künstler der Miniaturmalerei präsentieren, die etabliert sowie aufstrebend sind. Darunter befinden sich Asif Ahmed, Sobia Ahmad, Nizakat Ali Depar, Shoiab Mehmood, Akbar Ali und Kiran Riaz. Kunstwerke aus der JanKossen-Privatsammlung von Waseem Ahmed und Imran Qureshi sind ebenfalls zu sehen.

JanKossen Contemporary

Haltingerstrasse 101/Ecke Riehenring,
 4057 Basel
 Mi bis Fr 14.00–18.00, Sa 13.00–16.00 und
 nach Vereinbarung
Info@jankossen.com | www.jankossen.com

- 1 Untitled, 2011 Sobia Ahmad
- 2 A nobel Mughal 2011, Asif Ahmed



Maison 44

10 Jahre Maison44

Jubiläumsausstellung

Sa 20.10.–Sa 24.11.

Vernissage Sa 20.10., 17.00

Künstler der Galerie Zbigniew Bluzkacz (PL), Aldo Bonato (CH), Petra Böttcher (D), Slawomir Brzoska (PL), Gert Handschin (CH), Giovanni Di Stefano (I/CH), Andreas Hausendorf (D/CH), Kitty Schaertlin (CH), Heinz Schäublin (CH), Saulius Vaitekunas (LT)

Maison44 Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00
 T Büro 061 302 23 63, www.maison44.ch

Rahmenveranstaltungen

Literaturkonzert: «Eine phantastisch sagenhafte Erscheinung»

So 28.10., 17.00

Franz Liszt in den Augen seiner Töchter Blandine und Cosima.
 Steffi Böttger/Maja Chrenko/Konstanze Hollitzer/Stephan Heinemann (Leipzig)
 (CHF 35/Studenten CHF 25)

Rezital: Robert Koller, Bassbariton – Eugnija Kuprytė, Klavier

Mi 7.11., 19.30

Detlev Glanert (UA, in Anwesenheit des Komponisten),
 Frederic Chopin, Vitas Barkauskas, Robert Schumann
 (CHF 35/Studenten CHF 25)

Geburtstagsapéro 10 Jahre Maison44

Do 22.11., 18.00

Führung durch die Ausstellung mit Claudia Sutter, Klavier, und Ute Stoecklin (Eintritt frei)

Finissage: «talk with the artists»

Sa 24.11., 15.00–18.00

Villa Renata

Les Dames Chinoises

Diana Seeholzer (CH) /
Eva Chytilék (A) / **Patrick Steffen** (CH) / **Sandra Gil** (PT)
 Sa 6.–Sa 20.10.

Vernissage Fr 5.10., 18.00

20.00 Konzert von Blind Banjo Aregger und Oklahoma Butcher

Finissage mit Brunch So 21.10.,
 11.00–14.00

«Les dames chinoises» ist die französische Bezeichnung für «Halma», das Brettspiel, bei dem die Spieler mittels Hüpfen über die Figur der

Mitspieler von einem Ende des Spielsternes zum anderen gelangen müssen.

«Les dames chinoises» lautet auch der Titel der nächsten Ausstellung in der Villa Renata, die in drei europäischen Städten gezeigt wird. Die KünstlerInnen Diana Seeholzer, Eva Chytilék, Patrick Steffen und Sandra Gil arbeiten in den unterschiedlichsten Medien. Auf drei Etagen präsentieren sie vier eigenständige Positionen, die sich aber inhaltlich und formal berühren. Das Titel gebende Spiel dient als Modell für verschiedene Themen im kreativen Kontext: das Finden des eigenen künstlerischen Weges, die Inspiration durch das Aufeinandertreffen verschiedener künstlerischer Haltungen oder das Spannungsfeld von Künstlerfreundschaft und Konkurrenzgedanken. Und kann auch als Metapher für die Begegnung zwischen Kunstschaffenden und dem Besucher gelten.



Villa Renata Socinstrasse 16, Basel
www.villa-renata.muuv.ch. Öffnungszeiten:
 Mi–Fr 17.00–19.00, Sa & So 14.00–18.00

Katja Schenker ①

Mit angewinkelten Beinen

bis So 4.II.

Die Schweizer Künstlerin Katja Schenker (*1968) zeigt jüngste und jüngere Werke, wie eine speziell für die Ausstellung entwickelte, raumfüllende Installation, die mit einer Performance verbunden ist, oder grossformatige, während eines Atelieraufenthalts in Wien entstandene Bleistiftzeichnungen. Daneben bietet die Schau einen Überblick über die Performances der letzten Jahre, die Schenkers Schaffen massgeblich geprägt haben.

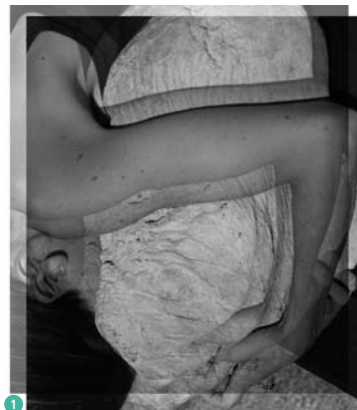
Disteli-Dialog II

Ernst Thoma im Dialog mit «Pfaffenfresser» Martin Disteli

Disteli-Kabinett: bis So 3.3.2013

Mit Ernst Thoma (*1953) tritt zum 2. Mal ein zeitgenössischer Künstler in einen Dialog mit dem Werk des Oltners Zeichners Martin Disteli (1802–1844). Ausgangspunkt ist das spannungsreiche Verhältnis des liberalen «Pfaffenfressers» zu Religion und Kirche – ein Thema, das aus Anlass des 200-Jahr-Jubiläums der Oltnen Stadtkirche gewählt wurde, deren Hochaltargemälde auf einen Entwurf Distelis zurückgeht.

Kunstmuseum Olten Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00–17.00, www.kunstmuseumolten.ch



1

Forum Würth Arlesheim

Liebe auf den ersten Blick

bis So 6.I.2013

Highlights aus der Sammlung Würth: Werke von Pablo Picasso, Max Beckmann, Paul Klee, Roy Lichtenstein, Alex Katz, David Hockney, Christo und Jeanne-Claude, Gerhard Richter, Anselm Kiefer, Willi Baumeister, Victor Vasarely, Jesús Rafael Soto und vielen anderen. 100 Jahre lebendigste Kunstgeschichte – vom Impressionismus bis heute.

Angebote für Schulen und Kindergärten

Zwei Angebote stehen zur Wahl: interaktive Führung (1 Stunde, max. 20 Kinder) oder Führung mit anschliessendem Workshop im

Atelier (3 Stunden, max. 10 Kinder). Mögliche Themen: «Eine Begegnung mit der menschlichen Figur» und «Unterschiedliche Blicke auf die Landschaft». Termine nach Vereinbarung. Anmeldung mindestens 2 Wochen vor dem gewünschten Termin. Information und Reservation: T 061 705 95 95 oder arlesheim@forum-wuerth.ch

Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim
T 061 705 95 95, arlesheim@forum-wuerth.ch
Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00
Eintritt frei, öffentl. Führungen So 11.30
Weitere Infos auf www.forum-wuerth.ch



1 Hockney «View from Terrace II» (Ausschnitt), Sammlung Würth © David Hockney

Ausstellungsraum Klingental

Fantasy

bis So 4.II.

Eine Ausstellung von Misha Andris, Martin Chramosta ①, Mathias Kaspar, Aline Zeltner, kuratiert von Lena Friedli.

Video-Screening

Do 11.IO., 19.00

«Stell dir vor!» Die Fantasie gilt seit Immanuel Kant als schöpferisches und produktives Grundprinzip jedes Menschen und als besonderes künstlerisches Potenzial. Die Ausstellung verbindet diesen Sachverhalt mit dem Fantasy-Genre, mit fremden Welten, alten Mythen, Romantik und Unerreichbarem – und gleichzeitig und unausweichlich mit Trivialität, Pop-Kultur, Mainstream und Blockbuster-Kino.

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00
www.ausstellungsraum.ch



1

Galerie Eulenspiegel / Raum für Kunst

Doppelausstellung in zwei Basler Galerien

Dae-Soo Kim ①, Fotografien, und Roman Müller, Skulpturen

Vernissage Do 18.IO., 17.00–20.00, bis 17.II.

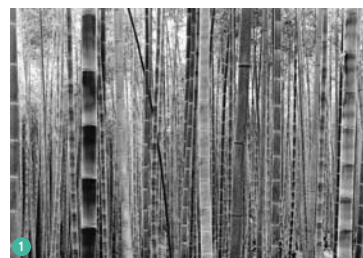
Wir freuen uns, Sie zur Vernissage einer besondern Ausstellung an zwei Orten einzuladen. Roman Müller wird seine Skulpturen zeigen, welche im ständigen Dialog zwischen Steinstruktur, Natur und Schaffensprozess entstehen, während der koreanische Fotograf Dae-Soo Kim in seine analog bearbeiteten Bambusbildern den Geist des Landes Korea zum Ausdruck bringt. So treten in der Ausstellung filigrane Steinskulpturen mit aus sich leuchtenden Pflanzenbildern in Zwiesprache.

Einführungen in die Kunstwerke

Do 18.IO., 18.00, Heuberg 24, 19.00, Gerbergässlein 6
Dr. Andrea Végh, Kunsthistorikerin
Die Räume liegen nah beieinander, für Personen, die den Abstieg nicht einfach bewältigen können oder wollen, steht ein Rikschadienst zur Verfügung.

Galerie Eulenspiegel

Gerbergässlein 6, Basel
T 061 263 70 80, F 061 263 70 81
info@galerieeulenspiegel.ch, www.galerieeulenspiegel.ch
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00, 14.00–18.00, Sa 10.00–16.00



1

Raum für Kunst Heuberg 24, Basel
T 061 261 56 73, F 061 261 56 79
info@heuberg24.ch, www.heuberg24.ch
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14.00–18.00, Sa 10.00–16.00

Gare du Nord

Premiere zur Saisoneroöffnung

7 Silben (Uraufführung) – Kammermusiktheaterstück von Francesc Prat ①

Eine Erfahrung über das Leben im Tod

Premiere Do 18.10., 20.00

Fr 19.–Mo 22.10., jeweils 20.00

Do 18./Fr 19.10., jeweils 19.00 Einführung mit
Albrecht Puhlmann

Gare du Nord eröffnet die Spielzeit 2012/13 mit der Uraufführung «7 Silben» des katalanischen Komponisten Francesc Prat. Das Kammermusiktheaterstück erzählt die Geschichte eines Mannes, der am Tag vor seinem Suizid in der spanischen Tageszeitung El País ein Interview über seinen selbstgewählten Tod gibt. Dem Interviewer (dem Schriftsteller Juan José Millás) fällt es schwer, mit der Ankündigung dieser letzten und endgültigen Grenzüberschreitung umzugehen. Zwischen Abwehr und Faszination hin- und hergerissen, zählt er als Übersprungshandlung die Silben im Namen des Mannes: Es sind 7 Silben. In der Regie Markus Bothes wird der Tod als grösste Herausforderung im Alltäglichen des Lebens spürbar. Den suggestiven Klängen Prats liegen der originale Interviewtext und Dichtung von Calderón de la Barca, Jorge Manrique und Antonio Machado zu Grunde. Musikalisch knüpft der Komponist an formale Errungenschaften der Musik von Heinrich Schütz und Claudio Monteverdi an.

Jürg Henneberger (Musikalische Leitung), Markus Bothe (Regie), Martin Müller (Bühne), Regina Lorenz (Kostüme), Albrecht Puhlmann (Dramaturgie)

Mit: Hans Peter Blochwitz (T), Michael Wolf (Schauspiel), Jürg Henneberger (Klav), Toshiko Sakakibara (KI), Beat Schneider (Vc), Daniel Buess (Slz)



John Cage zum 100. Geburtstag

A Book of Music – klavierduo huber/thomet Do 25.10., 20.00–21.30

Ein amerikanisches Programm zum 100. Geburtstag von John Cage für zwei Klaviere und Toy Piano mit Musik von John Cage, seinen Freunden und Weggefährten sowie zeitgenössischen Komponisten aus den USA.

gare des enfants

Rocky Roccoco: Wie Bach den Jazz lieben lernte! – Sonus Brass Ensemble, Österreich

So 28.10., 11.00–11.50

Schöne Fanfaren aus vergangener Zeit werden durch ungeladene Gäste gestört. Wer trompetet da so ungefragt mit? Alt trifft neu – zwei Klangwelten duellieren und beschnuppern sich in einem unterhaltsamen Familienkonzert.

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), 4058 Basel, T 061 683 13 13 **Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 **Online-Reservierung** www.garedunord.ch **Abendkasse** geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag Live

John Law's Congregation Trio

Do 4.10., 20.30 bis ca. 22.45

Das britische Trio fasziniert sein Publikum mit allerhand Ungewohntem und einem filigranen Klang. Entstanden aus dem Art of Sound Trio hat sich das Congregation Trio in England mittlerweile als eine der kreativsten Kleinformationen etabliert. Auf dem poetisch-lyrischen bis zuweilen rockig-dynamischen Grundklangbild sorgen spezielle Instrumente wie das in Bern gebaute Hang (= Hand auf Berndeutsch), ein Glockenspiel und subtil eingesetzte elektronische Effekte unter Mitwirkung eines iPod für charaktervolle Glanzlichter.

John Law (piano/keybord/effects), Yuri Golubev (bass), Asaf Sirkis (drums/hang/glockenspiel)

Galeone5

Di 9. & Mi 10.10., 20.30 bis ca. 22.45

Dieses Quintett bietet Inszenierungen mit Ecken, Kanten und Schrägen, oszillierend zwischen strukturierten Kompositionen und atemberaubenden freien Improvisationen, zwischen Stimmungen von melancholisch bis eruptiv, stets geprägt von Pascal Galeones verblüffendem Gesang. Mal mit weichem Charme, mal mit archaisch klingender Direktheit findet das spannende Quintett neue Perspektiven.

Pascal Galeone (vocals/noseflute), Markus Muff (bass trombone), Franz Hellmüller (guitar), Stefano Risso (bass), David Meier (drums)



Jochen Rückert Quartet featuring Mark Turner (19.10.) and Domenic Landolf (20.10.)

Fr 19. & Sa 20.10., 20.30 & 21.45

«Somewhere Meeting Nobody» ist ein grossartiges, betörend schönes Werk, das die musikalische Reife des Schlagzeugers Jochen Rückert, der mit seinem nie lautstarken Spiel so viel zu sagen hat, auch als Komponist eindrücklich belegt. Saxophon-Genius Mark Turner, einer der unbestrittenen Meister seines Fachs, macht dieses Jazz-Highlight am Freitag perfekt, während Domenic Landolf am Samstag manifestiert, dass er absolut Ebenbürtiges zu bieten hat.

Mark Turner (tenor sax – 19.10.), Domenic Landolf (tenor sax – 20.10.), Lage Lund (guitar), Orlando Lefleming (bass), Jochen Rueckert (drums)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20

Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Nice Brazil & Franco Petrocca ①

Fr 26. & Sa 27.10., 20.30 & 21.45

Mit einer ideal besetzten Band interpretieren Nice Brazil und Franco Petrocca, die sich in Süddeutschland kennen gelernt haben, eine prachtvolle Mischung aus Bossa-Nova, Latin Jazz und Samba, die auch eigene Kompositionen enthält. Nice Brazil, aufgewachsen in der Tradition Sao Paulos, überzeugt mit ihrer weichen, einfühlsamen Stimme, zu hören auch auf dem neu erschienenen Album «Arcobaleno» (HGBS 20018) der Formation.

Nice Brazil (vocals), Matthias Anton (alto/soprano saxes), Ricardo Fiuza (piano), Franco Petrocca (acoustic guitar/e-bass/vocals), Karo Höfler (bass), Bodek Janke (drums/percussion)

The Guitar Legend

Pat Martino Organ Trio (USA)

First Time in Switzerland

Mi 24.10., 20.15, Stadtcasino Basel, Festsaal

Der einzigartige Gitarren-Guru Pat Martino ❶ kommt nach Jahren des Rückzugs – er schrieb viel Filmmusik und veröffentlichte seine Autobiographie – endlich wieder nach Europa und beglückt Basel mit seinem neuen Organ Trio.

Pat Martino (Gitar) | Pat Bianchi (Hammond B3) | Carmen Intorre Jr. (Drums) | Kirk Jano (Sound)

Sponsoring: Bearing Point

CD Tipps zu diesem Konzert

Live at Joshis, Blue Note, 2001 | Timeless, Blue Note, 2003

Think Tank, Blue Note, 2004 | Remember – Tribute to Wes Montgomery, 2007

Sehr lange warten mussten die Fans von Paco De Lucia auf die neue CD – im Sommer 2012 ist sie auf universal-music erschienen. Ein grossartiges Werk – Paco de Lucia en vivo – Conciertos, Espana 2010

Weitere Empfehlungen: Gold, 2005 & Nueva antologia, 2004

Neu im Vorverkauf bei www.starticket.ch ist jetzt das Konzert mit dem neuen Sco-Projekt: John Scofield Organic Trio (USA) feat. Larry Goldings (Hammond B3, keyb.) & Greg Hutchinson (Drums) (11.3.2013, im Theater Basel)

www.jazzfestivalbasel.ch



Basel Sinfonietta

Letzter Tango vor dem Weltende 12/21

Die Vergänglichkeit ein Multimedia-Konzert mit basel sinfonietta

Mi 31.10., 19.30, Stadtcasino Basel

Das Multimedia-Konzert mit sinfonischer Musik des 20. Jahrhunderts, mit Videos aus dem Elsass und Basler Schauspielern, folgt einer Idee, die mit dem berühmten Gedicht von Johann Peter Hebel in der deutschsprachigen Literatur prominent thematisiert worden ist: «Die Vergänglichkeit».

Die Handlung streift metaphorisch Basel und weltbewegte Sujets im Elsass, dessen hierzulande unbekannte Vergangenheit sich gleichnishaft als bedenkenswertes Thema für die Gegenwart geradezu aufdrängt.

Der Text bezieht sich auf Salomons Propheten Kohelet: «Mit der Zeit nimmt alles ein Ende.» Esoteriker behaupten zurzeit, dass das Weltende am 21. Dezember 2012 bevorstehe, weil dann der Maya-Kalender ende.

Zwar ist das Weltende nicht voraussehbar, auch wenn wir unaufhaltsam unseren Planeten gefährden, doch endet sowieso unser eigenes Leben zuerst.

Die Elsässer Valérie Seiler aus Wittenheim im Kalibecken dirigiert basel sinfonietta. Auch die Solisten sind Elsässer: Thomas Bloch (mit den seltenen Instrumenten Glassharmonica und Ondes Martenot), Patrick Husson mit der Sopranstimme (beide aus Colmar) und die erst 20-jährige, aber in Paris bereits gefeierte Harfenistin Pauline Haas aus Strassburg.

Zwischen den musikalischen Werken handeln der Basler Schauspieler Urs Bihler mit Emma, einem 10-jährigen Mädchen, und Isabel Augustin («die Stimme der SBB-Bahnhöfe») als Sprecherin. Das Schauspiel wird mit der Projektion von historischen Videos und Fotos aus dem Elsass von Frantisek Zvardon und Jürg-Peter Lienhard umrahmt.

Regie führt Andreas Schulz; der Text stammt von Jürg-Peter Lienhard, der das Aufführungskonzept in Zusammenarbeit mit Valérie Seiler gestaltet hat. Video-Schnitt: Gérard Cronenberger von Télé France 3 – Alsace.

Veranstaltet wird das Multimedia-Konzert vom Verein RegioKultur Basiliensis, Basel.

Informationen zum Programm

www.regiokultur.ch

Billette zu CHF 70, 60 und 50 ab 1. Oktober im Vorverkauf bei Bider & Tanner (plus Bearbeitungsgebühr) erhältlich.

Zusätzlich zur Aufführung wird ein Käsebuffet vom Ersten Französischen Käsemeister, Bernard Anthony aus Vieux-Ferrette, zu CHF 38 (inkl. Wein) angeboten.

❶ Foto@jplienhard.ch



Basel Sinfonietta

Октябрь

Eröffnungskonzert des Festivals

Culturescapes Moskau

Mi 17.10., 19.30, Stadtcasino Basel

Einführung 18.45

Über 100 Musiker der basel sinfonietta sind auf dem Podium versammelt, um an ein Konzert zu erinnern, mit dem 1927 der zehnte Jahrestag der Oktoberrevolution festlich begangen wurde. Die gestählten Maschinenklänge von Alexander Mossolows berühmter Eisengiesserei und die stolzen Arbeiterchöre

von Schostakowitschs zweiter Sinfonie sind der spektakuläre Auftakt zum diesjährigen Festival Culturescapes.

Alexander Mossolow «Eisengiesserei»

Leonid Polowinkin «Teleskop II»

Nikolai Roslawez «Komsomolija»

Alexei Schiwotow «Fragmente»

Arthur Lourié «Im Tempel des goldenen Traumes»

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 2 «An den Oktober»

Leitung Philippe Bach

Chor der russischen Musikakademie Gnessin

«Altro Coro» (Leitung: Alexander Ryzhinsky)

Vorverkauf Basel Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler

T 061 206 99 96, www.bideruntanner.ch, Stadtcasino,

BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



Filmstill aus Sergei Eisensteins «Oktober» (ZVG)

Capriccio Barockorchester

zelenka cantabile

Do 18.10., 19.30, Basel, Peterskirche
Fr 19.10., 19.30, Zürich, Kirche St. Peter

Zu den grossen, aber weithin unterschätzten Komponisten gehört Jan Dismas Zelenka, der am Dresdner Hof für die Kirchenmusik zuständig war. Die Einflüsse aus seinen Reisen nach Italien und Wien schlugen sich in seinen Werken nieder. Zelenkas Musik gibt allen Nuancen, von melancholischer Einkehr bis zu triumphierender Ekstase, Ausdruck. Als Ergänzung dazu führt Capriccio seine Aufführung aller Concerti grossi op. 5 von Zelenkas italienischem Zeitgenossen Giuseppe Sammartini fort.

Werke von J. D. Zelenka | J. S. Bach |
A. Vivaldi | G. Sammartini
Solist Alex Potter, Countertenor ①
Leitung Dominik Kiefer

Tickets Basel: Bider & Tanner mit Musik
Wylar, T 061 206 99 96. Zürich: Musikhaus
Jecklin, T 044 253 76 76.
Geschäftsstelle Capriccio Barockorchester,
T 061 813 34 13, www.capriccio-barock.ch
Abendkasse ab 18.30



Baselbieter Konzerte

2. Konzert der Baselbieter Konzerte

Meisterin der Wiener Klassik – Marianna Martines

zum 200. Todesjahr

Di 23.10., 19.30, Stadtkirche Liestal
Abonnement A

«Sie sang zwei Arien von ihrer eignen Komposition, wozu sie sich selbst auf dem Flügel akkompagnierte, und zwar auf eine wohlverstandne, meisterhafte Manier.» So schrieb ein Zeitgenosse bewundernd über die dreissigjährige Komponistin und Klavierspielerin Marianna Martines (1744–1812). Obschon sie mit siebzehn in Wien eine eigene Messe dirigierte und als Wunderkind gefeiert wurde, ist sie, die einst mit Haydn und Mozart zusammengespielt hatte, heute vergessen. Wohl nicht mehr

lange, wenn Formationen wie das Ensemble La Floridiana sich ihrer wieder annehmen. Auf diese Neubegegnung dürfen wir gespannt sein!

Ruth Sandhoff Mezzosopran
Ensemble La Floridiana
Enrico Baiano Leitung und Cembalo

M. Martines
Ouvertüre in C für Orchester
Drei Kantaten für Mezzosopran und Orchester:
«Il nido degli amori», «Orgoglioso fiumicello»
«La tempesta»
Konzert C-Dur für Cembalo und Orchester
Sonate G-Dur für Cembalo solo



Vorverkauf www.kulturticket.ch
und alle Vorverkaufsstellen
T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30)
Liestal: Poetenäscht, Rathausstrasse 30
Abendkasse: ab 18.45,
Foyer Kirchgemeindehaus
www.blkonzerte.ch

Ensemble Spektrum

Musik um jeden Preis

Sa 27.10., 19.30, Zunftsaal Schmiedenhof, Basel
Weitere Aufführungen: So 28.10., Ebikon
Fr 2.11., Baden | Sa 3.11., Solothurn

Immer wieder erschaffen Künstlerinnen und Künstler grossartige Werke, trotz schwieriger gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, gesundheitlicher oder ideeller Umstände. Dieser beeindruckende Durchhaltewillen und diese Stärke kann nur zu einem kleinen Teil erfasst werden. Deshalb widmet das Ensemble Spektrum sein Programm «Musik um jeden Preis» der Komponistin Fanny Hensel (geb. Mendelssohn), so wie den beiden Komponisten Günter Raphael und Erwin Schulhoff, die alle drei, trotz Unterdrückung, Rückschlägen und Krisen, wunderbare Musik komponiert haben.

Dominique Gisler (Violine) | Marc Bäscher
(Klarinette) | Ursula Hächler (Cello) | Jason
Paul Peterson (Klavier)

Weitere Informationen
www.ensemble-spektrum.ch
Abendkasse: CHF 25/15

① Foto: Ursula Hächler



Cantate Konzertchor

Cantata fabulosa

Fabelhaft

Sa 27.10., 19.30 & So 28.10., 17.00,
jeweils in der Martinskirche
Einführung jeweils dreissig Minuten
vor Konzertbeginn

Der Abend verspricht eine kurzweilige und anspruchsvolle Begegnung mit zeitgenössischer Musik: Die siebensätzige Kantate «Der Papagei aus Kuba» des Schweizer Heinrich Sutermeister ist ebenso von fabulösen literarischen Vorlagen inspiriert wie Hans Werner Henzes drei szenische Spiele «Moralitäten». Als Schweizer Erstaufführung erklingt da-

zwischen Henzes virtuoses Instrumentalwerk «Des Kaisers Nachtigall», in Szene gesetzt durch einen Pantomimen.

H. Sutermeister «Der Papagei aus Kuba»,
Kantate Nr. 5

H.W. Henze «Des Kaisers Nachtigall»,
Ballett-Pantomime;
«Moralitäten», drei szenische Spiele nach
Fabeln des Aesop

Liliane Glanzmann (Alt und Sprecherin) |
Robert Koller (Bass und Sprecher) | Fabian
Cohn (Pantomime) | Cantate Konzertchor |
Kammerorchester Basel | Leitung: Tobias von
Arb



Vorverkauf www.cantatebasel.ch,
Bider&Tanner mit Musik Wylar

mittwoch mittag konzerte

Saisonstart im Oktober 2012

jeden Mittwoch 12.15–12.45, Elisabethenkirche Basel
Eintritt frei/Kollekte

Am 03.10.12 startet die neue Saison 2012/13 der mimiko. Die Orgel wird von Monika Stasiukėnaitė aus dem Sommerschlaf geweckt. Ein Intermezzo mit klassischer Klaviermusik gibt die international bekannte Pianistin Tamar Halperin ¹. Musik von Schönberg wird die Mittagspause nächtlich verklären und Alice Borciani wird uns mit ihrem glockenhellen Sopran verzaubern. Am Monatsende erklingt die 6. Suite für Violoncello von Bach.

Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

mimiko c/o Lucas A. Rössner, St. Alban-Rheinweg 192, 4052 Basel, www.mimiko.ch

Saisonstart

Mi 3.10.

Musik von Bach, Buxtehude und Mützel. Es spielt Monika Stasiukėnaitė – Orgel

Intermezzo

Mi 10.10.

Musik von Bach, Haydn, Mozart und Brahms. Es spielt Tamar Halperin – Klavier

Verklärte Nacht

Mi 17.10.

Musik von Arnold Schönberg. Für Violine, Violoncello und Klavier



A lieta vita

Mi 24.10.

Italienische Musik des 17. Jahrhunderts. Für Sopran, Flöte und Laute

Musik von Johann Sebastian Bach

Mi 31.10.

Für Violoncello solo.

Es spielt Nebojša Bugarski

Basler Lauten-Abende

Drei Lauten-Konzerte

Delight In Disorder

Sa 3.11., 20.00 Musik für Vier Lauten

David Munderloh & Julian Behr

Sa 19.1.2013, 20.00

«A Young Man's Journey» (Lieder von Henry Lawes & Preludes von John Wilson)

Anthony Bailes ¹ & Frank Legl

Sa 20.4.2013, 20.00 «Lauten – Sterne – Teleskope». Die Familie Galilei und die Wittlesbacher. Musik von Michelagnolo Galilei sowie Texte von Galileo Galilei.

Alle Veranstaltungen finden im Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10, Basel, statt.

Vorverkauf

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch

Abonnements

Bailes, Hollenweg 3a, 4144 Arlesheim
Info: www.lauten-abende.ch



Chor Projekt Ziefen

Come along!

Singing Afrika Süd

Fr 2.11., 20.00, Union Basel

Sa 4.11., 20.00, KV-Saal Liestal

So 5.11., 17.00, MZH Ziefen

Unter der Leitung von Martin von Rütte (MartinVoice.com) musizieren die rund 60 SängerInnen am Freitag, 2. Nov., um 20.00, im Union Basel ein Programm, das sich aus A-Cappella-Musik aus dem südlichen Afrika zusammensetzt. In dem etwas anderen Chor wird auswendig gesungen, dem Text und der Wirkung der Musik nachgespürt und dies beim Singen ausgedrückt. Wer schon ein Konzert miterlebt hat, weiss, dass diese Chorgemeinschaft die etwas andere Art des Musizierens genießt und treffend verkörpert. Die Mischung aus Improvisation und notierter Musik lässt die Aufmerksamkeit, die Lebendigkeit

des Moments stets neu aufscheinen. Die Bewegung «innen» durch die Musik und «aus» durch die Choreografie ermöglicht eine Tiefe des Ausdrucks, die im herkömmlichen Chorgesang nicht auf diese Weise erlebbar ist: Tschotscholoza, Wedding, Nginesi Ponono, Nkosi Sikelel' i Afrika, Hello My Babe, u.a. wie Wangol & Come along (Amanda).

Empfohlener Austritt CHF 20

www.chorprojektziefen.jimdo.com
www.martinvoice.com



Kammermusik um halbnacht

Konzert

Tamar Beraia ¹

Klavier, Preisträgerin des Paloma O'Shea International Santander Wettbewerbs 2012

Fr 2.11., 19.30, Hans Huber Saal Basel

Das Eröffnungskonzert der 27. Saison von K 1/2 8 liegt in den Händen der jungen georgischen Pianistin Tamar Beraia, Preisträgerin des diesjährigen Paloma O'Shea International Santander Wettbewerbs, die auch mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Die 1987 in Tiflis in eine Musikerfamilie geborene Künstlerin hat bereits mehrfach auf sich aufmerksam gemacht (2010 Neue Sterne International Piano Competition Wernigerode, 2005 Tbilisi International Piano Competition, 2003 Gabunia National Piano Competition, 2000 Henrich-Nei-

hauz International Piano Competition Saratov, 1997 International Piano Duet Competition Sankt Petersburg, 1997 B. Dvarionas International Piano Competition Vilnius). Die am Beginn einer vielversprechenden Karriere stehende Künstlerin hat für ihr Klavierrezital in Basel folgendes Programm gewählt:

Beethoven Sonate G-Dur Nr. 2 op. 14

Schumann Karneval op. 9

Debussy 2 Etudes Pour les tierces et pour les quarts

Albeniz «Almeria» aus der Suite «Iberia»

Wagner Liszt «Isoldes Liebestod»

Messiaen Premiere Communion de la Vierge aus «Vingt Regard sur l'enfant Jesus»

Prokofiev Tocatta op. 11



www.khalbnacht.ch

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel
Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00,
Sa 9.00–18.00

Burghof Lörrach

Saisonöffnung

Konferenz der Vögel

Präsentiert von: Burghof Lörrach GmbH, Theater Tempus Fugit und Comédie de l'Est, Colmar

Premiere Fr 5.10., 20.00

Weitere Aufführungen: Sa 6., So 7. & Mo 8.10., jeweils 20.00

Die Vögel tagen! Das Thema der Konferenz ist alles andere als gesellig. Einige von ihnen haben es gründlich satt. Ständig Zwist, Kampf, Streit, Mord und Krieg. Jeder neidet dem anderen, was er hat. Wie können sie dem ewigen Zwist entkommen, der Missgunst, dem Neid? Das Versepos von Farid-ud-Din Attar kann heute gelesen werden wie ein buntes, kaleidoskopartiges Buch, episodenhaft, dennoch einer Idee folgend. Was bringt die Vögel dazu aufzubrechen, das Zuhause, Speise und Trank zu verlassen. Eine gefährliche Reise anzutreten, bei der körperliche Entbehrungen, Leiden und Tod Wegbegleiter sein können. Die Not, die Armut, der Hunger werden zum Thema gemacht und münden in die Botschaft, dass Solidarität, dass die Liebe zur Natur, zum Leben, auch das eigene Dasein bereichern können. Eindrückliche Musik, getragen von einem persischen Musiker und der Französin Christine Kotschi, wird die Reisenden auf und vor der Bühne begleiten. Regie: Carolina Pecheny

Präsentiert von: Der Sonntag

Spark – die klassische Band ①

Folk Tunes. Sounds Like Home

Sa 13.10., 20.00

Spark präsentiert seinem Publikum eine ganz eigene, verwegene Volksmusik. Virtuos verwebt das Ensemble traditionelle Lieder und Tänze mit klassischer Musik, Avantgarde, Minimal Music und Art-Pop. Mit einem Ohr für das Ungewöhnliche und Ungehörte zeigt Spark, wie spannend Musik klingt, die sich den klassischen Wurzeln verpflichtet fühlt und gleichzeitig der Innovation verschrieben hat. Gemeinsam erspüren die fünf musikalischen Pioniere den Zauber europäischer Volksweisen und holen diese zeitlosen Melodien mitten ins 21. Jahrhundert. Alte deutsche Balladen, Evergreens von den britischen Inseln, feurige Balkanrhythmen, skandinavische Mystik, Alpencharme, russische Seele, mediterrane Lebensfreude und ein Hauch von bayerischer Blasmusik verschmelzen zu einem einzigartigen Konzerterlebnis.

Im Oktober 2011 wurde Spark mit dem renommierten «Echo» Klassik in der Kategorie «Klassik ohne Grenzen» ausgezeichnet.

Präsentiert von: Badische Zeitung

Jan Garbarek Group ②

Special Guest: Trilok Gurtu

Di 16.10., 20.00

Keiner spielt das Saxophon so wie Jan Garbarek. Sein Ton ist zu seinem unverwechselbaren Markenzeichen geworden und dieser Ton hat schon lange eine ganz andere Tragweite erreicht, als es der Begriff Jazz eigentlich zulässt. Zahllose Plattenveröffentlichungen, Konzerte in den bedeutendsten Konzerthallen

auf der ganzen Welt, seine jahrelange Kollaboration mit Keith Jarrett oder sein beispiellos erfolgreiches Zusammenwirken mit dem britischen Hilliard-Ensemble haben diesen weltweit einzigartigen Saxophonisten weit über die Genre Grenzen populär werden lassen. Auf seiner aktuellen Tournee wird Jan Garbarek unterstützt von seinem langjährigen Wegbegleiter an den Keyboards Rainer Brüninghaus, dem brasilianischen E-Bassisten Yuri Daniel und dem indischen Meistertrommler Trilok Gurtu.

Präsentiert von: Badische Zeitung

Correia & Agwa (Frankreich/Brasilien)

von Mourad Merzouki

Mi 24.10., 20.00

Brasilien ist längst das gelobte Land für Europas Choreografen geworden. Mourad Merzouki (Kompanie Käfig) wurde an der Copacabana fündig. Für die Companhia urbana de danza schuf er zwei aussergewöhnliche Stücke. Correia taucht uns in ein wildes, hektisches Rennen gerade wie dasjenige, das unser tägliches Leben bestimmt. Körper, Bewegung und eine Show, die einem den Atem nimmt! Agwa (Wasser) ist sowohl ein wertvoller, lebenswichtiger Bestandteil unseres Körpers, als auch eine natürliche, sparsam zu verwendende Ressource und ein Symbol der Erneuerung. Die Begegnung mit den zehn B-Boys aus Rio erlaubten ihm, sich selbst neu zu erfinden. Die Tänzer vermischen Hip-Hop, Capoeira, Samba, elektronische Musik und Bossa Nova, um einen Tanz mit erstaunlicher Akrobatik, voller Energie und Neuerung hervorzubringen.

Präsentiert von: Badische Zeitung & TagesWoche

Und ausserdem

Django Asül, «Paradigma»

Do 11.10., 20.00

Altro Coro (Chor der Russischen Musikakademie Gnessin Moskau)

So 21.10., 18.00

Arcadia String Quartet

So 28.10., 11.00

Burghof GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets:
T 0049 7621 940 89 11/12



© Peter Hönnemann

Kuppel

Kuppelstage –

Chanson, Hasmusik, Blues

Live: Stiller Has (CH)

Do 18.10., 20.00 (Beginn: 20.30)

Endo mit seiner schönen Band endlich wieder in der Kuppel!
www.stillerhas.ch

Kuppelstage – Indie, Pop, Alternative

My Heart Belongs To Cecilia Winter (ZH)

Support: The Summershines (BS)

Fr 19.10., 21.00 (Beginn: 21.30)

Afterparty Neon Circus feat. Sweet'n'Tender Hooligans (BS)
www.myheartbelongstoceciliawinter.com

The International Comedy Club

Imran Yusuf (Kenya),

Jason Patterson (GB)

Do 11.10., 19.00 (Beginn: 20.00)

Pete Firman (GB), Joe Rowntree (GB)

Do 25.10., 19.00 (Beginn: 20.00)

www.internationalcomedyclub.ch**

Kuppel & Kaserne präsentieren:

Live: Firewater (USA)

So 28.10., 20.30 (Beginn 21.15)

Tod Ashley & Band zünden ihr Worldpunk, Klezmer, JazzSka-Feuerwerk. www.myspace.com/firewater



My Heart Belongs To Cecilia Winter

Vorverkauf

Starticket, Acqua, Fizzzen, Mynt **Ticketcorner
www.kuppel.ch

Tanz/Theater

Militär/Kultur/Spionage

Tim Zulauf/KMUProduktionen

Mi 3.-Fr 5.10., jeweils 20.00,
Rossstall 1 & 2 und Kasernenareal

«Militär/Kultur/Spionage» ist ein Theaterprojekt quer durch Räume und Zeiten des Kasernenareals. Parallel zur aktuellen Debatte um die Arealnutzung der Kaserne und der Öffnung des Kopfbau zum Rhein, nimmt zwischen Reithalle, Spielestrich, Kopfbau und Klosterkirche ein kulturpolitischer Krimi seinen Lauf: Schlafende Soldaten der Standestruppe von 1855 hindern Jungstararchitekten 1976 beim Ausbau des Kunstraums Klingental; marxistische Seniorengruppen kämpfen gegen Tiefgaragenprojekte ... Was aber, wenn nicht nur die Vergangenheit aufersteht, sondern sich unvorhersehbare Zukünfte einschalten?

Honegger

Glück | Premiofenster

Do 11.-Sa 13.10. & Mo 15.10., jeweils 20.00,
So 14.10., 19.00, Rossstall 1

Honegger, ein durchschnittlicher Zeitgenosse mittleren Alters, mit Brille und Regenschirm: Der Proband für das Experiment des Alltags. In Honeggers Gehirn herrscht Chaos. Die als Schauspieler getarnten Neuronen sollen das in den Griff bekommen. Glück ist Honegger. Der Theaterraum ist Honegger. Glück wagt sich an die physische Darstellung der Seele, Neuronen sind Menschen mit Sinn und Verstand, barfuss und in Unterhosen.

Das Grundgesetz

Boris Nikitin

Do 18., Fr 19. & Mo 22.10., jeweils 20.00,
So 21.10., 19.00, Rossstall 1

Gesetze sind um und in uns. Mit ihnen wird der Beginn unseres Menschseins bestimmt und unser Aufwachsen, unsere Erziehung, unsere Bildung geregelt. Gesetze schaffen das Gerüst unseres Alltags, bilden den Rahmen, in dem wir alt werden

und mit ihnen wird der Zeitpunkt unseres Todes erklärt. Gesetze sind grundsätzlich. Vier Performer untersuchen ihre Körper und ihre Persönlichkeiten vor dem Hintergrund des Gesetzes: Boris Nikitin bewegt sich in seinen Arbeiten an der Schnittstelle von Theater und Wissenschaft. Sein zentrales Anliegen ist die Auseinandersetzung mit dem Dokumentarischen und dem Verhältnis von Biografie und Fiktion, sowie von Kunst und Recht.

Not My Piece –

Postcapitalism for Beginners

Martin Schick

Do 25. & Fr 26.10., jeweils 20.00,
Rossstall 1

Das Ende des kapitalistischen Wirtschaftssystems ist ein Tagesthema in den Medien. Für einige ist es unmittelbare Realität, wie beispielsweise das Schicksal unzähliger Griechen zeigt. Aber auch in den USA schnüren gut informierte Ökonomen Notpakete und kaufen Grundstücke mit Quellwasser und Weideland. Man munkelt, das System könne über Nacht zusammenbrechen.

«Not My Piece» ist eine Einführung in die Welt des Postkapitalismus und verfolgt Schritt für Schritt dessen Begrifflichkeiten. Martin Schick hat für den Postkapitalismus vorgesorgt und ein Grundstück erworben, versucht sich darauf selbstversorgend durchzuschlagen und involviert die Nachbarschaft in Tauschgeschäfte. Persönliche Utopien vermischen sich mit bereits bestehenden Ideen und Strategien einer alternativen Ökonomie, und das Theaterstück wird zu einem Spiel mit realen Konsequenzen.



1 Martin Schick «Not My Piece – Postcapitalism for Beginners»

Musik (Highlights)

John Cale with Band (UK)

Fr 19.10., Doors 21.30, Reithalle

1 City 1 Song. (BS)

Sa 20.10., Doors 21.00, Reithalle

Patrick Wolf (UK)

So 21.10., Doors 21.00, Reithalle

Quintron and

Miss Pussycat (USA)

Di 23.10., Doors 21.00, Rossstall 2

Vive la Fête (B)

Fr 26.10., Doors 21.30, Reithalle

Keziah Jones (NG)

So 28.10., Doors 19.30, Reithalle

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel,
T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325
Abendkasse für Theater- und
Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

Vorstadttheater Basel

Frau Kägi Nachtmusik

Hausproduktion

So 14., Fr 19., So 21., Fr 26., So 28.10.,
Freitag jeweils 19.00, Sonntag jeweils 11.00

Nachdem «Frau Kägi» an vielen Theatern und Festivals im In- und Ausland mit grossem Erfolg unterwegs war, ist sie nun endlich wieder in Basel im Vorstadttheater zu sehen!

Die Musiklehrerin Frau Kägi nimmt uns mit auf eine musikalische Reise: Mit Songs, Sprechgesängen und Arien erzählt die Schauspielerin Gina Durler vom Alltag, der Vergangenheit und den Träumen der eigenwilligen Lehrerin. Wir begegnen ihren SchülerInnen und LehrerkollegInnen, ihrem hochbegabten Klavier und einer eifersüchtigen Schnecke. Absurd, komisch, tragisch – Frau Kägis Welt voller Klänge ist faszinierend für Gross und Klein.

«Ach, das Leben. Mit einem turbulenten Porträt des Lebens selbst begeistert und rührt Gina Durler sowohl Kinder wie Erwachsene.» Baz 9.12.09

«Ein Schisshaas wird zur Powerfrau. Frau Kägis Nachtmusik ist ein kurzweiliges Kleinod von einem Stück, das dank Durlers Parforceleistung, der vielen musikalischen Einspielungen und der zauberhaft antiquierten Ausstattung von Valentin Fischer gross und klein in seinen Bann zu ziehen vermag – und manch eines der vielen Mädchen und Buben im Zuschauerraum dürfte sich heimlich eine so enthusiastische, versponnene und lebenswürdige Musiklehrerin wie Frau Kägi wünschen.» Bz 9.12.09

Regie: Matthias Grupp, Spiel: Gina Durler
Alter ab 7 Jahren und Erwachsene



Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorst. 12. Info & Reservation: T 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch,
www.vorstadttheaterbasel.ch

Premieren und Wiederaufnahmen im Oktober 2012

Fyrimmerjung

Eine Jubiläums-Show

Fr 12. & Sa 13.10., 20.00, Schauspielhaus

70 Jahre bfa – das sind nicht nur 70 Jahre Jugendarbeit in Basel, das sind auch sieben Jahrzehnte Musikgeschichte: Von Swing zu Rock 'n' Roll über Beat und Rock zu Punk, Pop, HipHop und Techno – die bfa hat sie alle erlebt, gekannt und begleitet. In einer grossen Jubiläums-Show kommen sie jetzt zusammen, die Basler Stars von gestern, heute und morgen.

Mit: Buzz Bennett, The Countdowns, More Experience, Roli Frei, Black Tiger, Bettina Schelker, Popmonster, Capkidz

Biografie. Ein Spiel

Schauspiel von Max Frisch

Premiere Fr 19.10., 20.00

Mo 22. & Do 25.10., jeweils 20.00

Was für ein Spiel! Noch einmal sein ganzes Leben durchzugehen und an den entscheidenden Stellen alles anders zu machen. Der Verhaltensforscher Hannes Kürmann erhält diese Chance... Eines ist sicher: Dieses Stück ist eine Komödie, und keine Tragödie!

Othello

Frei nach Shakespeare

Premiere Do 18.10., 20.00, Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen Di 23., Sa. 27.10., 20.00 und Mi 24.10., 10.00

«Ich bin nicht, was ich bin» – sagt Othello in der Shakespeare-Bearbeitung des Jungen Schauspiel. Der Mohr erlebt seine Haut als Projektionsfläche für die Ängste derer, die er liebt. Othello sieht rot. In welch böses Spiel ist der Held der Nation da geraten? Wer steht hinter dem Projektor des Hasses? Othello ist alarmiert. Er ist im Krieg. Er liebt, hasst, jagt und tötet.

Ariodante

Wiederaufnahme

Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel. Text nach Antonio Salvi in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Mi 24., Sa 27. & Mo 29.10., jew. 19.00

Die Königstochter Ginevra liebt Ariodante und weist Polinesso, der sie ebenfalls liebt, zurück. Dass ihre Hofdame Dalinda wiederum in Polinesso verliebt ist, nutzt dieser gnadenlos aus, um mit Dalindas Hilfe (beinahe) tödliche Rache zu nehmen.

Journées Contemporaines

Zeitgenössische Musik auf der Opernbühne

Von Do 18.–Di 23.10.

Der Sandmann UA

Oper von Andrea

Lorenzo Scartazzini

Libretto von Thomas Jonigk nach den Motiven der Erzählung von E.T.A. Hoffmann

Premiere 20.10., 19.30, Grosse Bühne

Weitere Vorstellung Fr 26.10., 19.30

Der Schriftsteller Nathanael hat sich in den Ängsten seiner Kindheit verfangen. Er kann nicht unterscheiden zwischen seinen schlimmsten Vorstellungen und dem, was wirklich ist. Er vergisst die Liebe zu seiner Verlobten Clara und erliegt der Perfektionspuppe Clarissa.

Lost Circles UA

Im Bau / Ana Andromeda

Ein Musiktheaterprojekt. Musik von Michel Roth und Alfred Zimmerlin

So 21.10., 11.00 & Di 23.10., 19.30, Foyer Grosse Bühne

Der Raum und seine Erfahrbarkeit ist essenzieller Bestandteil dieser beiden Stücke. Schafft Alfred Zimmerlin mit seiner Musik «einen Klangraum, der in verschiedenen Richtungen dynamisch in Bewegung ist», so setzt sich Michel Roth mit einer «differenzierten klastrophobischen Klanglichkeit» auseinander.

Java Suite UA

Projekt für eine Kammeroper

So 21.10., 19.00 & Mo 22.10., 20.00

Der katalanische Komponist Augustí Charles setzt sich in seiner neuesten Oper mit dem gespannten Verhältnis zwischen der Ersten und Dritten Welt auseinander. Erzählt wird die Geschichte eines übersättigten europäischen Geschwisterpaares, das sich aus Langeweile ein Opfer sucht, welches es zur eigenen Befriedigung aussaugen kann.

Sieben Silben UA über das Leben im Tod

Do 18.–So 21.10., 20.00, Gare du Nord

Wie viel Tod ist dem Menschen zumutbar? Diese Frage stellt Francesc Prat in seinem Kammermusiktheaterstück. Der Stoff basiert auf einem Interview mit dem Spanier Carlos Santos Velicia wenige Stunden vor seinem Suizid.

Eine Produktion des Gare du Nord

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

Theater im Teufelhof

Schaufenster*: Urstimmen the fantastic foUR Stimmen Theater A cappella ①

Mo 15.10., 20.30

Urstimmen verschmelzen Szenisches, Textliches und Musikalisches zu einem Guss aus sprühendem Witz und feiner Ironie: In ihrem abendfüllenden Programm lassen sie ihre Stimmbänder mit allerlei möglichen und unmöglichen Kompositionen kollidieren. Sie sind sich für keinen Schlager zu schade und für keine Arie zu schlecht. Rita Bänziger, Tiziana Sarro, Daniel Koller und Stephan Schaberl bieten ein unterhaltsames, sinnlich-stimmliches Feuerwerk.

Nicolas d'Aujourd'hui & Simon Libsig

Alltagsmonster

Do 18.–Sa 20.10., jeweils 20.30

Simon Libsig zählt zu den gefragtesten Bühnenpoeten im deutschsprachigen Raum. Und wenn der bekannte Basler Cartoon-Künstler Nicolas d'Aujourd'hui zum Stift greift, dann erwachen Figuren zum Leben und ganze Welten entstehen in Sekundenbruchteil. Die beiden Künstler verbinden Wort und Bild zu einer neuen Form des Geschichtenerzählens. «Alltagsmonster» ist ein Abend voller Humor, Instant-Fantasy, Sprach- und Zeichenkunst.

Philipp Galizia & Erich Strebel

Roti Rösli

Musikalisches Kabarett ②

Do 25.–Sa 27.10. & Do 1.–Sa 3.11., jeweils 20.30

Auf Gran Canaria am Bierstrand hat Röbi Rösli neben einem Sonnenbrand die Erleuchtung. Er reist nach Hause, tritt in den Männerchor ein und macht dort versteckte therapeutische Versuche. Röbi ist mehr und mehr überzeugt, dass Lieder aus der Kindheit ein wichtiger Schlüssel zu persönlichen Problemen sind, und dass man sich singend von Altlasten befreien kann.

Schaufenster*: Andreas Thiel & Arno Rittgen

Herrendoppel

Mo 29.10., 20.30

Andreas Thiel (Schulabbrecher, Bauzeichner und Satiriker) bot in Berlin einem Strassenmusikanten einmal 100 Euro, wenn dieser mit dem Musizieren aufhöre und ihn mit seinem Geklimper nicht mehr beim Denken störe. Der besagte Musiker, Arno Rittgen (Maurer, Philosoph und Busfahrer), bot ihm darauf 150 Euro, wenn er noch das letzte Lied anstimmen dürfe. Seither spielen die beiden Herren ab und zu im Doppel.



Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, 4051 Basel, theater@teufelhof.com, www.theater-teufelhof.ch **Vorverkauf** Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs oder T 061 261 12 61 *Schaufenster Das neue Montagsprogramm

Alles Meins!

Mi 3.10., 15.00

Freche Geschichten vom kleinen Raben Socke, gespielt in Hochdeutsch mit Flachfiguren und einer Riesenspielbühne, für Kinder ab 5 Jahren.

Frederick

Mi 10.10., 15.00

Ein Stück über die Kraft der Fantasie, gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren, für Kinder ab 5 Jahren.

Sapperlotta

Gastspiel Figurentheater Barbara Gyger, Basel

Premiere Sa 20.10., 15.00, So 21. & Mi 24.10., jeweils 15.00

Eine turbulente Mäuse-Geschichte um das Entdecken eigener Wünsche und den Mut, diese auch umzusetzen. Dialekt, für Kinder ab 5 Jahren.

Frankenstein

Gastspiel Puppentheater Gugelhupf, D

Fr 26.10., 20.00 (einzige Vorstellung)

Actionreiches Grusical ... Frankenstein neu aufbereitet: da mischt ein archaischer Kaspar kräftig mit!

Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch. Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



Theater auf dem Lande

Crusius&Deutsch

Eingemacht

Dramödie aus einem Schweizer Keller

Fr 26.10., 20.15, Trotte Arlesheim

Es ist Sonntagabend. Emmi ist bei Toni zu Besuch. Vor dem Nachhausegehen hilft Emmi der Freundin ihre kostbarste Pflanze, die Schwiegermutterzunge, zum Überwintern in den Keller zu bringen. Toni hat aus Sicherheitsgründen ein neues Schnappschloss an der Brandschutztüre anbringen lassen. Die Türe fällt ins Schloss, der Schlüssel steckt draussen, die beiden sind eingesperrt – eingemacht in Toni's Keller.

Theater auf dem Lande

Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim

Information: www.tadl.ch

Reservation: info@tadl.ch



Das Neue Theater am Bahnhof

Jimi Frisch liest

Meine schönsten Bücher

Eine Schaulesung der besonderen Art

So 21.10., 18.00

Mit Carlo Ghirardelli, Inszenierung Lorenz Belser

El Corazon

Sa 27.10., 20.00

Endlich wieder ein Konzert geben können – das Kind hat Masern, der Ehemann keine Ahnung ... Szenisches Konzert mit Dorothee Labusch und Elisabeth Trechslin, Regie Felix Bertschin

Don Pasquale

Oper von Gaetano Donizetti

Premiere Do 1.11.

Fr 2./Sa 3.11., Fr 30.11. sowie Dezember-Januar / Silvester-Gala 31.12., 20.00, nummerierte Plätze!

Die neue Opernproduktion des NTaB: Eine Musik voll tiefer Gefühle birgt die tragikomische Oper, ein Meisterwerk Donizettis, in sich. Der alte Pasquale, der die junge Norina ehelichen will, um den Neffen im eigenen Hause zu enterben, alles angezettelt vom doppelt-spielenden Arztfreund Malatesta, kommt erst in der Einsamkeit wieder zur Ruhe.

Mit Daniel Reumiller, Jardena Flückiger, Robert Koller, Michael Nowak | Regie: Georg Darvas | Musikalische Leitung: Bruno Leuschner | Ausstattung: Manfred Schmidt

NTaB-Zwischenhalt Arlesheim

Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Tram 10 bis Arlesheim-Dorf

Vorverkauf www.neuestheater.ch

T 061 702 00 83 | Blumenwiese Dornach,

Bider & Tanner AG Basel,

Buchhandlung Nische Arlesheim,

SBB Dornach-Arlesheim sowie sämtliche

SBB-Schalter | www.ticketino.com

Theater Palazzo Liestal

Lukasz Kuropaczewski

Solo Gitarre

Fr 19.10., 20.00

Der 1981 in Polen geborene Musiker studierte bei Piotr Zaleski und Maestro Manuel Barrueco. Er spielt Werke von M. Giuliani, M.M. Ponce, F. Sor und A. José. Der begnadete Gitarrist ist bekannt für seine mitreissenden Recitals und trat bereits in vielen renommierten Konzertsälen der Welt auf. Dank der Kooperation mit dem Akkorde Gitarrenfestival kann dieses Konzert stattfinden.

Theater Palazzo (am Bahnhof) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 14 01, www.palazzo.ch

LiedArt 12

Schweizer Liedkunst

Fr 26.10., 20.00

Eine bunte Palette frischer, schräger, tiefgründiger Lieder aus der Feder von drei unterschiedlichen LiedkünstlerInnen.

Mit Esther Buser, Ruedi Stuber und Thomas Dürst. Die drei LiedermacherInnen spielen je ein 30 Minuten-Set.

Figurentheater Michael Huber, Liestal

Stivalino – der gestiefelte Kater

So 28.10., 11.00

Nach Charles Perrault und Hans Fischer. Für Kinder ab 5 Jahren. Spiel: Michael Huber. Regie: Margrit Gysin. Dramaturgie: Irene Beeli.



Goetheanum-Bühne

Eurythmie

Zeitenschritte

Di 9.10., 20.00

Johann Sebastian Bach: Doppelkonzert d-Moll | Edvard Grieg: Holberg-Suite u.a.
Dichtungen von Rudolf Steiner | Goetheanum Eurythmie-Bühne | Margrethe Solstad, künstlerische Leitung.

100 Jahre Eurythmie: Zeichen an der Sonne

Sa 20.10., 20.00

Eurythmieaufführung des Else-Klink-Ensembles Stuttgart | Musik von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Sulchan Nassidse | Texte von Josef Beuys, Paul Celan, Martin Porteous, Juan Ramón Jiménez, Nelly Sachs und Rudolf Steiner | Benedikt Zweifel, künstlerische Leitung

Blaujacke – Kreuzweiss – Gestrickt – Strohkappe – Im-Genick

So 21. & So 28.10., 16.30 | Sa 1.12., 15.00

Russisches Märchen für Kinder ab 5 Jahren | Eurythmieaufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne | Margrethe Solstad, künstlerische Leitung.

«Wer es fertig bringt, sich so vor mir zu verstecken, dass ich ihn nicht wiederfinde, der erhält meine Tochter und mein halbes Reich dazu!», verkündet der Zar im belarussischen Märchen. «Blaujacke-Kreuzweiss-Gestrickt-Strohkappe-Im-Genick» wagt es, sich dieser Herausforderung zu stellen. Er vermag sich in verschiedene Tiergestalten zu verwandeln. Doch reicht seine Zauberkraft nicht aus, sich vor dem Zaren zu verstecken. Zweimal schon hat ihn dieser mit Hilfe seines Zauberbuchs wiedergefunden. Blaujacke droht der Tod. Beim dritten Versuch kommt ihm der Vogel Nagai zu Hilfe. Wird es ihm doch noch gelingen, die Zarentochter und das versprochene halbe Reich zu erringen?

Schauspiel

Compagnia Teatro Dimitri: «Engagement?»

Do 11.10., 20.00

Komödie nach einer Idee von Dimitri | Fabrizio Pestilli, Regie | Giovanni Galfetti, Musik | Luisa Braga, David Labanca, Samuel Müller und Kate Hannah Weinrieb, Interpreten | Vorverkauf ab 25.9.2012

Der Parasit oder:

Die Kunst sein Glück zu machen

Fr 12. & Sa 27.10., 20.00 | So 25.11., 16.30

Lustspiel von Friedrich Schiller | Katharina Conradt, Margarete von Glenck, Olaf Bockemühl, Marc Cousquer, Johannes Kossmann, Martin Lunz, Tommaso de Nardo, Johann Sommer und Alexander von Glenck, Schauspiel | Philipp Fabian Kölmel, Komponist der Bühnenmusik | Andreas Heinrich, Regie

Er versteht es perfekt, nach Aussen hin zu glänzen: der anpassungsfähige Intrigant Selicour hat am Pariser Hof eine Blitzkarriere hingelegt. Der neue Minister und seine Schwester Madame Belmont halten grosse Stücke auf ihn. Allerdings feiert der wendige Selicour seine Erfolge auf Kosten anderer. Mitarbeiter La Roche verliert seinen Posten, der Angestellte Firmin bekommt für seine Leistungen keine Anerkennung und dessen Sohn Karl Firmin muss seine Hoffnungen auf Charlotte, die Tochter des Ministers, begraben.

Das Lustspiel «Der Parasit» oder «Die Kunst sein Glück zu machen» entstand als Übersetzung der französischen Komödie von Louis Benoît Picard für die Weimarer Hofbühne. Doch Schiller griff so stark in die Vorlage ein, dass dieses Lustspiel heute als vollgültiges Werk des Tragödiendichters gilt. Auch wenn «Der Parasit» nur selten gespielt wird, mit Blick auf die heutige Arbeitswelt ist das Stück aktueller denn je.



1 Compagnia Teatro Dimitri
2 Der Parasit

Konzerte

Klavierrezital: Hristo Kazakov

So 14.10., 16.30

Von Johann Sebastian Bach bis in die Moderne | Robert Schumann: Kreisleriana, op. 16 | Frédéric Chopin: Ballade Nr. 3, op. 39 | Sergej Rachmaninov: op. 33, Nr. 3, Grave, c-Moll und op. 39, Appassionato, es-Moll | Hristo Kazakov, Klavier

Info & Programmorschau www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch oder Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Nachtcafé Theater Basel

Lisa Venedig Love ①

Am Klima kann es nicht liegen

Mo 8.10., ab 20.00

(mit anssl. Premieren-Apéro),
Nachtcafé Theater Basel

Weitere Aufführungen im November

Endlich! Lisa ist aus Venedig zurück. Zusammen mit ihrem Lover stürmt sie die Bühne und präsentiert eine ganz neue Soap, realistischer als das Leben selbst. Bühne frei für einen Haufen Klischees, in denen wir es uns gerade gemächlich gemacht haben. Und dazu zählt nicht nur Venedig, sondern auch die Liebeschwüre, ein Tango Argentino und und und ...

Die beiden arbeiten sich ab an diesen Klischees und merken nicht, dass sie selbst eines sind – bis zum Sch(l)uss ... Der wird nicht verraten, sonst ist die Spannung weg.
Es darf gelacht, mitgesungen und mitgefiebert werden.
«Es fühlt sich alles so echt an»: Lisa zu Lover.

Spiel Lisa – Yannette Meshesha, Lover – Martin Christener

Text und Regie Béla Riethausen

Choreografie Marc Rosenkranz

Camerawork Randy Slagle – RS Digital Media

Dauer: ca. 75 Minuten (mit langer Pause am Schluss)

Eintritt: CHF 30/20 (Bühnenschaffende: CHF 15) –

Reservierung & Vorverkauf: Theater Basel

Abendkasse CHF35/25

Special thanks to: Stefania Scarcia, Unternehmen Mitte – www.purotango.ch



Mehr Infos zu Lisa: www.riethausen.ch

Kiriakos Hadjiioannou

Second Skin

Mi 17., Fr 19./Sa 20.10., So 21./Mo 22.10., jeweils 20.00, Sonntags 19.00

Penelope, Frau des Odysseus, wartet zwanzig Jahre lang auf die Rückkehr ihres Gatten. Von den Erinnerungen an die Vergangenheit zehrend verweilt sie in ihrem Palast und webt. In der Nacht trennt sie das Gewebe wieder auf, um die zahlreichen Werber, die sie mehr und mehr bedrängen, bis zu seiner Rückkehr hinzuhalten. Unablässig zögert sie die Entscheidung hinaus, in der Hoffnung, das vergangene Glück wieder herstellen zu können.

Die Leere, in der sie lebt und altert, verdankt sie nicht zuletzt den Erzählern des Mythos, welche die Abenteuer des männlichen Helden zelebrieren, während Penelopes Geschichte Randnotiz bleibt. Ihre Treue und ihr Durchhaltevermögen, ihre Disziplin und Schönheit haben sie dennoch – oder gerade deswegen – über Jahrhunderte zu einem Sinnbild für weibliche Tugend gemacht. Es sind Qualitäten, welche leicht auch einer Tänzerin oder einem Tänzer zugeschrieben werden können. Doch was passiert, wenn die körperliche Leistungsfähigkeit und Verführungskraft mit dem Älterwerden nachlässt? Wenn die selbstverständliche Hingabe an einen Beruf plötzlich eine Entscheidung, das Überziehen einer neuen Identität, erfordert?

«Second Skin» setzt anstelle der Leere, die Penelope im Mythos hinterlassen hat, die Präsenz von zwei sehr unterschiedlichen Tänzerinnen und einem Tänzer. Im Rückgriff auf ihre eigenen Erlebnisse und Erinnerungen, untersuchen die drei, inwiefern sich die Vergangenheit in ihren Körper eingeschrieben hat und dadurch ihre Gegenwart bestimmt. Der archetypischen Kraft des Mythos setzen sie drei alternative, individuelle Lebensentwürfe entgegen.

Meret Schlegel, 2011 zur Hedin der freien Szene gekürt, arbeitet als Tänzerin seit den 80er-Jahren mit KünstlerInnen unterschiedlichster Sparten. Sie war langjährige künstlerische Leiterin des Tanzhauses Zürich. Catherine Habasque war über Jahre Solistin am Ballett Basel und arbeitete als Prinzipal Dancer unter anderem mit Maurice Béjart, Nacho Duato, Jiri Kylian, Mats Ek und William Forsythe. Sie choreografiert auch eigene Arbeiten. Kiriakos Hadjiioannou gewann mit seiner Choreografie «Cover Story» einen Förderpreis am Athens Festival. Seither arbeitet er für verschiedene internationale Tanzkompanien und entwickelt seine eigenen Projekte. Für das Solo «Monogram» wurde er 2009 am Stuttgarter Solotanz-Festival ausgezeichnet.

In Second Skin beschäftigt sich der ursprünglich aus Griechenland stammende Kiriakos Hadjiioannou mit den Spuren des Wandels. Er versteht den Körper nicht als blosse Struktur aus Knochen und Organen, sondern als Mittler zwischen Vergangenheit und Gegenwart, als «Bühne» eines sich stetig verändernden Ausdrucks von Seinszuständen.

Von und mit: Meret Schlegel, Catherine Habasque, Kiriakos Hadjiioannou | Konzept, Choreografie: Kiriakos Hadjiioannou | Musik: Niki Neecke | Licht: Brigitte Dubach | Ausstattung: Martina Ehleiter | Produktion, Dramaturgie: Boris Brüderlin | Oeuvre extérieur: Nicole Gabriele Schöpfer | Fotografie: Donata Ettlin

Culturescapes Moskau ①

Präsentation – Artist In Residence

Do 18.10., 20.00

Die Residenz steht ganz im Zeichen des Austauschs: Die drei Russinnen werden von der dem Roxy-Publikum bestens bekannten Basler Choreografin Tabea Martin betreut, welche als Mentorin gewonnen werden konnte. Man darf also auf den 18. Oktober gespannt sein, wenn die «Artists in Residence» dem Publikum auf der Probephase des Theaters Roxy die Möglichkeit geben, einen Einblick in ihr work in progress zu gewinnen.

Die renommierte Vaganova Ballettakademie aus Sankt Petersburg zu Gast in Birsfelden: Zusammen mit dem Internationalen Austausch- und Atelierprogramm Region Basel (iaab) und dem Theater Roxy lädt Culturescapes die beiden jungen Tänzerinnen Daria Plokhova und Alexandra Portyannikova ein, für drei Wochen auf der Roxy-Probephase an ihren Ideen und Projekten zu arbeiten. Dabei geht es jedoch nicht um klassisches Ballett, denn die beiden studieren mit dem Schwerpunkt zeitgenössischer Tanz. Dazu gesellt sich die Moskauer Performerin Olga Vavilova, welche u.a. auch mit dem Regisseur Kirill Serebrennikov gearbeitet hat.

Von und mit: Daria Plokhova und Alexandra Portyannikova, Olga Vavilova
Mentorschaft: Tabea Martin

Tanz aus Russland

Interview – Olga Dukhovnaya | Through The Forest – Artem Ignatyev, Anastasia Kadruleva & Konstantin Matulevskiy | I Will Try – Alexander Andriyashkin

Sa 27.10., 20.00

Zusammen mit Elena Tupyseva, der Leiterin der ersten Moskauer Dance Agency TsEKH, zeigt Culturescapes einen Tripleabend mit aktuellen Stücken von jungen russischen Choreografinnen. Die Tänzerin und Choreografin Olga Dukhovnaya geht zusammen mit dem Videokünstler Konstantin Telepatov in der multimedialen Performance «Interview» emotionalen Sackgassen in Paarbeziehungen nach und findet dabei eigenwillige tänzerische Auswege. Regelrecht ins Dickicht hingegen geraten die graziösen St. Petersburger Balletttänzer Artem Ignatyev, Anastasia Kadruleva und Konstantin Matulevskiy von DVA auf ihrer ironischen Selbstsuche «Through the Forest». Mit reichlich Komik erarbeitet das Ensemble mit imaginierter Natur- und Tierwelt ein choreografisches Vokabular. Der Performer Alexander Andriyashkin, gebürtig aus Novosibirsk, holt mit seiner interaktiven Performance tänzerische Anweisungen aus dem Publikum und lässt die Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum schliesslich verschwinden.

«Wie kann ich mir besser einen Mann angeln, mit einem Spagat oder mit einem perfekt zubereiteten Truthahn mit Ananas? Und wenn wir dann zusammenziehen, muss ich ihm seine Kleider hinterherräumen?» Diese Fragen stellt sich die Tänzerin und Choreografin Olga Dukhovnaya in der multimedialen Tanz-/Video-/Musikperformance «Interview» und geht zusammen mit Konstantin



Telepatov stereotypen Mustern in langjährigen Mann-Frau-Beziehungen nach. Wer kontrolliert wen? Und ist Freiheit nur unbeobachtet vom Partner lebbar? Oder ist am Ende gar alles nur halb so schlimm?

Ihr individuelles Selbst suchen DVA (Artem Ignatyev, Anastasia Kadruleva und Konstantin Matulevskiy) in «Through the Forest» im Wald: Die Vertreter der «neuen Welle» der russischen Choreografen aus Sankt Petersburg begeben sich auf einen philosophische Entdeckungsreise ins dichte Unterholz. Mit viel Sinn für Komik verschmelzen die ausgebildeten Balletttänzer mit der imaginierten Natur- und Tierwelt und entwickeln ein ganz eigenes choreografisches Vokabular – nicht ohne ihre Ballettvergangenheit immer wieder ganz kurz augenzwinkernd aufblitzen zu lassen.

«Was fehlt noch?» Die Zuschauer von Alexander Andriyashkin werden immer wieder aufgefordert, diese Frage in Bezug auf das, was sie auf der Bühne gerade gesehen haben, zu stellen. Und sogleich zu beantworten, denn der Performer Andriyashkin verarbeitet die Vorschläge umgehend. «I Will Try» ist eine interaktive Performance, welche die Kommunikation zwischen Zuschauer und Performer ins Zentrum stellt und die Trennung zwischen Bühne und Zuschauerraum aufhebt. Die Suche nach der «grossartigen Performance» wird so zum doch recht riskanten und unvorhersehbaren Spiel: wird die gegenseitige Verständigung funktionieren? Wer weist eigentlich wen an? Und macht das am Ende einen Unterschied?

Interview: Choreografie, Tanz: Olga Dukhovnaya | Video: Konstantin Telepatov | Licht, Bühne und Kostüme: Monkey Production | Musik: Anton Marchenko – Dauer: 25 Min.

Through the Forest: Choreografie und Performance: Anastasia Kadruleva, Artem Ignatyev, Konstantin Matulevskiy | Musik: Coil, Franz Schubert, Waldklänge (Sound: Artem Ignatyev) | Video: Konstantin Matulevskiy – Dauer: 40 Min.

I Will Try: Autor und Performer: Alexander Andriyashkin | Assistenz: Vadim Kartashev, Nina Kungurova | Musik, welche während der Vorstellung benutzt (oder nicht benutzt) werden kann: The Hood, F. Sinatra, P. Comelade, L. Utesov, A. Aleksandrov, A. Newman, Madonna, Damien Rice – Dauer: 35–40 Min.

www.meraproject.ru & www.culturescapes.ch

Theater Roxy Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden
(10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschensplatz,
Haltestelle Schulstrasse) Reservation: T 079 577 11 11
(Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Architektur Dialoge Basel

Les journées de l'architecture – Die Architekturtage

Architektur grenzenlos

Mo 15.–Fr 19.10.

Die Architekturtage am Oberrhein finden seit dem Jahr 2000 im Elsass und in Baden-Württemberg statt. Dank dem Engagement der Stiftung Architektur Dialoge Basel werden sie seit 2008 trinational durchgeführt. Etwa 160 Veranstaltungen bringen jedes Jahr mehr als 40'000 Besuchern zeitgenössische Architektur näher.

«Architektur grenzenlos» – Das Motto der Architekturtage 2012 kann auf ganz unterschiedliche Arten interpretiert werden. In der heutigen Gesellschaft nimmt die Bedeutung von barrierefreien Bauten zu. Eine Architektur ohne Grenzen kann sich aber auch in der Phantasie von Kindern manifestieren. Naheliegender ist ebenfalls der Gedanke an waghalsige Konstruktionen oder eine Architektur, die überall auf der Welt stehen kann, die international ist und grenzenlos.

Mittagsführungen

Treffpunkt:

Bläsiring 124, 4057 Basel

Mo 15.10., 12.30–13.30

Prof. Dr. Phil. Ralph Ubl, Kunsthistoriker, Ordinarius Neuere Kunstgeschichte, Universität Basel führt durch das Wohnhaus von Buchner Bründler Architekten, 2012

Treffpunkt: Voltaplatz, Basel

Di 16.10., 12.30–13.30

Urs Buess, Co-Redaktionsleiter TagesWoche führt durch den Robinson-Spielplatz Volta mit Darko Stula, TrinklerStulaPartner Architekten und Christian Lenzin, Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten

Treffpunkt: VitraHaus, Charles-Eames-Strasse 2, Weil am Rhein, D

Mi 17.10., 12.30–13.30

Prof. Jürg Stäubli, freischaffender Künstler in Basel führt durch das VitraHaus von Herzog & de Meuron, 2009

Treffpunkt: Lonza-Hochhaus, Münchensteinerstrasse 33, Basel

Do 18.10., 12.30–13.30, Teilnehmerzahl beschränkt

Dr. iur. Peter Schai, ehemaliger Präsident der Regiokommission und des Grossen Rates BS führt durch das Lonza-Hochhaus von Suter + Suter Architekten, 1962



Treffpunkt: Marktplatz 9, Basel

Fr 19.10., 12.30–13.30

Dr. Theol. Franz Christ, Münsterpfarrer, Basel, führt durch das Rathaus von Basel, erbaut 1504–1904

Teilnahme ohne Anmeldung. Eintritt frei.

Sponsoren Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, Manor AG

Architektur Dialoge Basel www.architekturdialoge.ch
Les Journées de l'architecture – die Architekturtage www.ja-at.eu

Museum der Kulturen Basel

Laufende Ausstellungen

Pilgern boomt bis So 3.3.2013

Expeditionen.

Und die Welt im Gepäck

Schimmernde Alltagskleider.

Indigo, Glanz & Falten

bis So 20.1.2013

EigenSinn – Anderes

anders sehen bis So 24.11.

Führungen

Pilgern – mehr als trendy?

So 7.10. (engl.), 11.00–12.00

Do 11.10., 12.30–13.00

Mit Dominik Wunderlin und Margrit Gontha

Tiefblau, glänzend und fein plissiert

So 21.10., 11.00–12.00

Mit Walter Bruno Brix

«EigenSinn» mit eigenen Sinnen erleben.

So 21.10., 14.00–15.00

Familienführung

Mit Pina Dolce, Künstlerin, und Miriam Cohn

Welt erforschen

So 14.10., 11.00–12.00,

Do 25.10., 12.30–13.00

Mit Reingard Dirschel & Richard Kunz

Sammeln zwischen Arktis und Amazonas

So 28.10., 11.00–12.00

Mit Alexander Brust

Veranstaltungen

Ethnologie fassbar:

Konservieren, restaurieren, präsentieren

Mi 3.10., 18.00–20.00

Wie wurden Objekte bearbeitet, die von Expeditionen mit nach Basel gebracht wurden, damit sie der Nachwelt erhalten bleiben? Sie erfahren Interessantes über die Aufgaben der Konservatoren-Restauratoren.

Mit Claudia Geissmann und Miriam Cohn.

Pilgersouvenir

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 7.10., 13.00–17.00 Mit Regina Mathez

Auf Basler Pilgerspuren I

Rundgang, auf Anmeldung bis 17.10.

Do 18.10., 14.15–16.15

Von der Leonhardskirche über den Barfüsserplatz zum Münster. Der Kurator der Ausstellung «Pilgern» nimmt Sie mit zu den Spuren von Pilgern in Basel. Ziel der Reise ist die Ausstellung mit einer abschliessenden Führung. Mit Dominik Wunderlin.

In Falten gelegt

Workshop für Erwachsene, auf Anmeldung bis 17.10.

Sa 20.10., 11.00–16.15

Sie lernen im Workshop verschiedene Techniken zum Plissieren von Textilien und zur Fixierung der Falten kennen, um sie im praktischen Teil mit verschiedenen Stoffen selbst auszuprobieren. Mit Walter Bruno Brix, Kurator Stephanie Lovász, Regina Mathez.

Pilgermorgen

Mi 24.10., mittwoch-matinee, 10.00–12.00

Sie pilgern durch die Ausstellung, machen sich Gedanken über das langsame Reisen und Sie erholen sich bei einer Pilgerarrast. Im Atelier kreieren Sie ein Pilgerandenken. Mit Dominik Wunderlin und Regina Mathez.



Plastik-altar mit elektrischer Beleuchtung. Italienisches Fabrikat für Frankreich, um 1988

Rap: unterwegs mit Rhyme und Rhythm

Workshop Teil 1, auf Anmeldung bis 24.10.

So 28.10., 13.00–17.00

Mit welchen Geschichten bist du unterwegs? Und wie kannst du über sie rappen? Im Workshop verrät dir PYRO! Tipps und Tricks zum Texten eines Rapsongs und zum Freestylen – zum Schluss trägst du deinen eigenen Song im Museum vor. Mit Rapper PYRO!

Anmeldungen über T 061 266 56 00 oder info@mkb.ch

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel

Di–So 10.00–17.00

Jeden ersten Mi im Monat 10.00–20.00

www.mkb.ch

Laufende Ausstellungen

Bschiss! ① & ②

Wie wir einander auf den Leim gehen

Neu: mit Kinderparcours!
bis Do 30.6.2013

3, 2, 1 ... Start!

Einmal Weltall und zurück
bis Mo 31.12.2012

Seidenband.

Kapital, Kunst & Krise.
Dauerausstellung

Veranstaltungen

**Erster Sonntag
des Monats Eintritt frei**

Webstuhlvorführung

Jeden Sonntag, 14.00–17.00

Führungen am Sonntag

Letzter Sonntag des Monats

11.00 «obenabe – hingefüre»
allgemeine Hausführung

14.00 «Bschiss» eine etwas besondere
Führung durch die Ausstellung

Museum.BL Zeughausplatz 28,
4410 Liestal, www.museum.bl.ch
T 061 552 59 86

Öffnungszeiten:
Di bis So 10.00–17.00 durchgehend
Montags geschlossen



Museum nach Fünf – Bar und Gäste

Eine Vortragsreihe zur Ausstellung «Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen». Mit anschliessendem Apéro. – Freier Eintritt.

Lügen haben lange Flossen: die grossen Täuscher unter Wasser.

Di 6.11., 17.30
Dr. Thomas Jermann,
Kurator Vivarium Zoo Basel

**Lug und Trug.
Einblicke in den Alltag eines
Strafgerichtspräsidenten.**

Di 4.12., 17.30
Dr. iur. Adrian Jent,
Strafgerichtspräsident Liestal



Dreiländermuseum

Zu Tisch – im Elsass, in Baden und der Schweiz

Grosse Sonderausstellung im Dreiländermuseum Lörrach

bis So 24.2.2012

Basler Lächerli, Flammkuchen, Schäuferle – das fällt allen sofort ein, wenn sie nach Typischem aus der Dreiländerregion gefragt werden. Wer isst heute überhaupt noch regionale Speisen? Und wenn ja, greift man zum Fertigprodukt oder zum Kochlöffel?

Die auf 400 m² ambitioniert gestaltete Ausstellung präsentiert interessante Objekte rund ums Thema Essen und Trinken der Sammlung des Dreiländermuseums aus verschiedenen Jahrhunderten. Viele traditionelle Gerichte werden mit ihren Entstehungsgeschichten vorgestellt.

Mitmachstationen laden zum Ausprobieren ein: Es darf gerätselt, neu- und wiederentdeckt werden in der teils lebendigen, teils fast vergessenen Küche der Dreiländerregion. Sicher wird bei vielen die Lust geweckt, das Eine oder Andere wieder einmal auf den Tisch zu bringen oder zum ersten Mal zu probieren.

Eintritt:

Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1; Familienkarte EUR 4

Dreiländermuseum / Musée des Trois Pays

Baslerstrasse 143, 79540 Lörrach, T 0049 7621 415 150,
museum@loerrach.de, www.dreilaendermuseum.eu
Öffnungszeiten: Mi –Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00
und nach Absprache, Führungen jederzeit nach Vereinbarung.
Regio-S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle Lörrach
Museum/Burghof



① Zu Tisch – im Elsass, in Baden und der Schweiz

Halle

Politischer Flügelgesang mit Elia

Do 4., 11., 18. & 25.10., ab 19.00

Mut, Chaos, Lockerheit für Basel – Elia Rediger kandidiert für das Amt des Basler Stadtpräsidenten

An diesen Tagen könnt ihr den politischen Lichtblick und Sänger der Band «The bianca Story» bei uns im Kaffeehaus sprechen, mit ihm singen oder sogar einen Tanz wagen. Elia Rediger für Stadtpräsi und jetzt schon mittendrin!

Mit Gästen aus Politik und Kultur.

la barrière – ein Leisterspiel mit Hürden und Hilfsmitteln

Für Kinder, Jugendliche und alle Interessierten

So 21.10., 11.00–16.00

Im Leisterspiel «la barrière» versetzt du dich in den Alltag eines physisch eingeschränkten Menschen, z.B. mit Geh- oder Sehbehinderung. Ein Alltag voller Hindernisse, die das Fortbewegen trotz Hilfsmitteln erschweren oder verunmöglichen – Wie schnell erreichst du dein Ziel? Du kannst in der wheelmap-Karte deine Lieblingssorte zum Erleben und Benutzen stufenlos zugänglich machen. Mach dich schlau wie zugänglich all deine Lieblingssorte für Leute mit Gehbehinderung sind – wir freuen uns auf dich, dein Engagement und Ideen für grenzenlose Architekturen in unserer Stadt und der Region Basel!

Infos: info@drumrum-raumschule.ch oder T 076 384 64 94; www.drumrum-raumschule.ch

Generation Grundeinkommen

jeweils Sa 22./29.9., 13./27.10., 10./24.11., 8.12., 9.00–13.00

Die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens ist ein Lauffeuer. Alle Unterschriftensammler Basels gehen auf die Strasse. 9.00–10.00 Diskussion und Frühstück in der mitte; 10.00–13.00 Sammelwettbewerb in Basel; 13.00 Siegerehrung; Mach mit! www.grundeinkommen.ch

Salon

Spielball der Börse – Immobilienpolitik und Stadtentwicklung

Di 16.10., 18.30

Die Initiative «Boden behalten – Basel gestalten» wurde im November 2011 lanciert und bereits Mitte April 2012 eingereicht. Bis zum Abstimmungssonntag nutzen wir die Zeit für Gespräche zu städtischem Bodenmanagement und Baurecht. Es informiert: Jaqueline Badran, Nationalrätin SP, Biologin/Ökonomin, Unternehmerin (Geschäftsführerin und Mitinhaberin eines KMU) Moderation: Patrik Tschudin, Wissenschaftsjournalist; Apéro im Anschluss an die Veranstaltung. www.bodeninitiative-basel.ch

Basler Bioweintage in der mitte

Do 18./Fr 19.10., 16.00–21.00 & Sa 20.10., 11.00–17.00

Sieben Bio-Winzer aus der Schweiz, aus Frankreich, Italien und Ungarn sowie drei kleinere Weinhandler bieten ihre biologisch und biodynamisch produzierten Weine an den Basler Bioweintagen zur Degustation. Weine aus biologischem Anbau entstehen in einem gesunden Rebberg. Dank ihrer Individualität munden sie besser als vergleichbare Weine aus konventionellem Anbau. Der Eintritt kostet 10 Franken. Dieser Betrag wird bei einer Bestellung ab 200 Franken gutgeschrieben. www.bioweintage.ch

Podium: Spielgruppen heute

Mo 22.10., 19.00 bis ca. 21.00

Welche Aufgaben erfüllen Spielgruppen im Zeitalter des selektiven Obligatoriums, welche Stärken in Bezug auf Bildung und Erziehung zeichnen sie aus, und welcher Platz unter dem Bildungsdach sollte ihnen zukommen? Der Dachverband Basler Spielgruppen lädt ein zu einer Diskussion unter der Leitung von Roger Ehret und Gästen aus dem Erziehungsdepartement, der Wissenschaft und Politik zusammen mit Vertreterinnen der Spielgruppen.

Dachverband Basler Spielgruppen; info@basler-spielgruppen.ch Kontaktperson: Präsidentin Ulrike Sturm; freier Eintritt

Elia Rediger kandidiert für das Amt des Basler Stadtpräsidenten

**Basler Männerpalaver:****Eigentlich bin ich ein Mann ...**

Mi 24.10., 20.00–22.00

... aber ich komme selten dazu. Ja warum denn? Und: Wann und wie kann ich wirklich Mann sein?

www.baslermaennerpalaver.ch

Safe

Jazzkollektiv Basel –**Jazz im Safe**

Ab dem 1.10. jeden Montag ab 20.30

Jamsession im Herzen von Basel, nach der Eröffnungsband darf einsteigen, wer kann und will. Eintritt frei.

5 drunken monkeys mit toxic relief

Di 9.10., 13.11. und 11.12., jeweils 20.00

«Toxic Relief» ist eine dieser kleinfachen Veranstaltungsreihen, die Neues und Unbekanntes zeigen und dabei immer mal wieder die eine oder andere Perle zu Tage fördern. «Toxic Relief» ist immer wieder neu, komisch und unberechenbar, frech und bissig. «Toxic Relief» ist ein Aufruf an Autoren und Performer, ihre schöpferischen Giftschränke öffentlich auszulüften. «Toxic Relief» ist ein Aufruf an das Publikum, die dabei freigesetzten Dämpfe tief einzuatmen und auf die Wirkung gespannt zu sein ...

«Toxic Relief» gibt es jeweils mit neuem Inhalt und in neuen Konstellationen immer am zweiten Dienstag im Monat.

Eintritt: CHF 15/10. info@5dm.ch;

www.5dm.ch

chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 16.10., 20.15

Das schwedische Duo UmeDuo bewegt sich zwischen neuer Musik, alter Musik, Improvisation, Volksmusik und vielem mehr. Sie spielen an diesem Abend ein von Skandinavien inspiriertes Programm «Natural Sounds of my Conscience». «UmeDuo»: Karolina Öhman (Cello) und Erika Öhman (Schlagzeug)

Programm: Esaias Järnegard: Stones, Ash, Ash (2011) | Simon Steen-Andersen: Beside Besides für Cello und kleine Trommel (2004/2006) | Pelle Gudmundsen-Holmgreen: Plateaux pour

deux für Cello, Autohupen und Kuhglocken (1970) | Teresa Carrasco: Lummelundagrottan, Natural Sounds of my conscience (2011) | Charles Wuorinen: Grand Union (1976) chaotic.moebius@googlemail.com

Eintritt: Kollekte

Kindertheater mit d'Froschchönigin: dr Froschchönig – Gimr es Müntschi!

Mi 17.10., 28.11. & 19.12.,

jeweils 15.30 bis 16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen. Eintritt: CHF 10

Figurentheater

Doris Weiller: Steinsuppe

Für alle Feinschmecker und Miteesser ab 6 Jahren.

Mi 24. & 31.10., jeweils 15.00

Ein Wolf schleicht durch die Topflandschaft und schon ist er weg. Kein Wunder, Erna kommt in die Küche, beladen mit ihrer Einkaufstasche. Wie jeden Tag kocht sie mit dem Fernsehkoch P. Bechamel. Aber war da nicht gerade ein Geräusch? Erna entdeckt in ihrem Backofen einen Wolf, eine Henne und ein Schwein. Auch sie sind am kochen: Steinsuppe. Kinder CHF 10 / Erwachsene CHF 15 (Geschwisterrabatt)

Reservationen: d.weiller@bluewin.ch,

T 061 691 67 66,

www.figurentheater-weiller.ch

argentinazo! «De Cordoba a Santiago del Estero»

Der Konzert-Zyklus mit argentinischer Musik und Peña!

Fr 26.10., 20.15

Musik aus Argentinien mit Folklore – Chacarera, Zamba ... und Tango. Pablo Allende Ferranti, Gitarre; Ricardo Herrera, Gesang, Gitarre; Irma Gross, Violine

Anschliessend: Peña und Guitarreada,

Infos: 0041 79 541 95 66,

info@munay.ch, www.munay.ch

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, 4001 Basel,

T 061 262 21 05,

unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 30.10., 20.00

Goldfish Misato Inoue, Bern (Tanz), Felix Duménil, Bern (Tanz)

Baumgartner/Schiller Peter Baumgartner, Basel (Laptop / Elektronik), Christoph Schiller, Basel (Spinett)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt CHF 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing T 061 321 81 52

Der Nachfolger – ein kleines Gruselkabinett

Premiere Sa 3.11., 20.00

So 4.11., 18.00 & Di 6., Mi 7., Do 8.11., jeweils 20.00

«Ich bin nicht krank. Ich musste es tun. Es war mir Gott befohlen. Es war Notwehr. Ich bin unschuldig.»

Der Nachfolger handelt von einem unauffälligen Menschen, der mit der Welt, in der er lebt, nicht mehr zurecht kommt. Seine Realität verschiebt sich. Von allen Seiten bedroht, macht er sich zum Erlöser der Welt, wird auffällig. Aktuell nimmt das Stück Bezug auf diverse Amokläufer und bietet ein theatrales Gruselkabinett.

CHF 30/28. Reservationen: renamull@hispeed.ch, T 077 425 97 75, www.kasparluescher.ch

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr

12.00–13.45, im 1. Stock

Montag

Ballett

19.00–20.00, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Hatha Yoga

10.00–11.30, Langer Saal

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Jour Fixe

Contemporain

20.30, im Séparé

Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Dabrahams Pilates

09.00–10.00, Langer Saal

Dominique Bollag,

T 079 580 98 54,

www.dabrahams-pilates.ch

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khadro,

12.15–12.45, Langer Saal

www.meditation-basel.ch

Transfer

Thai-Yoga, F.M.

Alexander-Technik

mit meditativen Elementen

16.30–18.00, Langer Saal,

S. Staub, T 079 508 70 74,

www.silviastaub.ch

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal,

Yvonne Kreis

www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00, Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:

www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal

Tom Schaich, T 076 398 59 59,

www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal

Christine Dilschneider,

T 076 234 03 84

Tanze Dich frei!

Freier individueller Tanz

für Frauen und Männer

19.45–21.30, Langer Saal,

Sai Devi I.K.M. Freitas,

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net

Donnerstag

Mittags Hatha Yoga

12.15–13.25, Langer Saal,

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Tanz:

7 Schöpfungsaspekte der Weiblichkeit

19.30–21.00, Langer Saal

Sai Devi I.K.M. Freitas,

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net

Sonntag

Tango Práctica

14. & 28.10.

18.30 im Salon

www.purotango.ch

Tango Milonga

14. & 28.10.

20.00 in der Halle

www.munay.ch

Salsa

7. & 21.10.

20.00 in der Halle

www.fabricadesalsa.ch

Zeit nach

Absprache

Feng Shui-Behandlung

Lösungsorientiertes

Coaching

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Forum für Zeitfragen

Gespräche

Sans-Papiers in der Schweiz – Existenz im luftleeren Raum

Mi 17.10., 19.00, Forum für Zeitfragen

Inputs, Gespräch und Diskussion zur Situation von Sans-Papiers mit Katharina Steinmann de Oliveira, Theologin, und Mirjam Ringenbach, Co-Leiterin Anlaufstelle Sans-Papiers.

Mission beendet?

Mi 31.10., 18.30, Forum für Zeitfragen

Al Imfeld ①, ehemaliger Missionar, Journalist und Autor, diskutiert mit Madeleine Strub-Jaccoud, ehemals Direktorin von mission 21, Erfolg, Irrtümer und Wandel im christlichen Missionsverständnis.

Diner Surprise

«Fürchte nichts und labe schon hienieden deinen Wanst!»

Fr 19.10., 19.00, Restaurant Papiermühle,

St. Alban-Tal 35, Basel

An dem kulinarisch-literarisch-theologischen Abend im Restaurant Papiermühle liest der Schauspieler Ueli Jäggi Gedichte und Prosatexte Heinrich Heines.

Kosten: CHF 80; Infos/Anmeldung: Restaurant Papiermühle,

T 061 272 48 48

Schwerpunkt «Bilder Lesen»

Bildergeschichte(n) aus dem Archiv der Basler Mission

Do 25.10., 18.00–19.30, mission 21,

Missionsstr. 21, Basel

Hintergrundinformationen und Führung von Anke Schürer-Ries, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Archiv.

Kosten: CHF 20, Infos/Anmeldung bis 15.10.2012.

Vorträge

Klassiker der Theologie

5-mal ab Di 23.10., 18.30–19.45,

Forum für Zeitfragen

Immer wieder haben einzelne Bücher das theologische Denken und das Christentum stark geprägt und herausgefordert. Aus der Fülle dieser «Klassiker der Theologie» präsentiert die Vortragsreihe eine kleine Auswahl. Ausgewiesene Fachleute stellen fünf Werke aus allen Epochen vor und vermitteln in einer kompakten Einführung alles, was man über diese Bücher wissen muss.

23.10. Augustinus «Bekenntnisse»,

Ruedi Brändle

30.10. Martin Luther «Von der

Freiheit eines Christenmenschen»,

Martin Sallmann

6.11. Friedrich Daniel Ernst Schleier-

macher «Über die Religion. Reden

an die Gebildeten unter ihren Ver-

ächtern», Franz Christ

20.11. Karl Barth «Römerbrief»,

Matthias D. Wüthrich

27.11. Dorothee Sölle «Atheistisch an

Gott glauben», Regine Munz

Kosten: CHF 85

Infos/Anmeldung bis 9.10.2012



«Deine Pfade lehre mich» – von der psychologischen zur kontemplativen Traumdeutung

Fr 26.10., 18.00, Forum für Zeitfragen

Vortrag von Dr. Markus Merz, Psychoanalytiker, www.trauminstitut.ch

Musik & Wort

Was wir zum Leben brauchen.

Über Lebensmittel

So 28.10., 18.15,

Leonhardskirche, Basel

Musikalisch-literarische Vesper mit Adrian

Portmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel).

Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11, Basel

T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Augusta Raurica

Täglich

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt

Wagen Sie den Versuch – Sie werden überrascht sein, wie locker und entspannt sich die Römerzeit erkunden lässt.

Mietpreise inkl. Helm: 1 Std. CHF 5

2 Std. CHF 10 | 1/2 Tag CHF 20

Infos und Ausleihe an der Museumskasse

(Mo 11.00–17.00, Di–So 10.00–17.00)

Ab 16 Jahren.

Sonntags

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

15.00–16.30

Wir nehmen Sie mit auf eine Entdeckungsreise durch das einstige Zentrum von Augusta Raurica. Im Römermuseum besichtigen Sie den grössten Silberschatz der Spätantike, im authentisch eingerichteten Römerhaus hören Sie manches über den Alltag einer römischen Familie und im imposanten Theater dreht sich alles um die antiken Spiele und Spektakel. Auf einem Spaziergang über das antike Forum zum Rathaus, der Curia, erfahren Sie viel Wissenswertes über das öffentliche Leben in einer römischen Provinzstadt. Auf Wunsch können ausgesuchte Monumente zusätzlich besichtigt werden.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

- 1 Mit dem Elektrovelo in die Römerzeit.
© Museum Augusta Raurica,
Foto Susanne Schenker



Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

So 7.10., 13.00 & 15.00, Treffpunkt Römische Backstube

Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. CHF 15/7.50. Tickets an der Museumskasse. Damit die Kinder von den Workshops aktiv profitieren können, empfehlen wir die Teilnahme ab 5 Jahren.

Familienführung

So 14.10., 13.00 & 14.30, Treffpunkt Museumskasse

Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica für Klein und Gross.

CHF 12/7

Weiter Infos unter www.augusta-raurica.ch

Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst,
T 061816 22 22, mail@augusta-raurica.ch,
www.augusta-raurica.ch
Museum & Römerhaus: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00
Ausstellungen: Täglich 10.00–17.00

Naturhistorisches Museum Basel

Herbstferien im Museum

Tiere modellieren

Workshop 1

Di 2./Mi 3. sowie Di 9./Mi 10.10.,
jeweils 10.00–12.00

Treffpunkt: Eingang Museum,
Augustinergasse 2, Basel

Jedes Tier hat besondere Merkmale. Wer Tiere präpariert, muss diese genau kennen. Im Workshop mit den Profis des Präparatorienteam verwandelt sich unter den geschickten Fingern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Klumpen Lehm in ein ausdrucksstarkes Tiermodell. Der Workshop findet in den neuen

Räumen des Präparatoriums statt. Kinder ab 7 Jahren, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen. – Erwachsene: CHF 14/Kinder: CHF 7

Still Life

Ausstellung der australischen Künstlerin Claire Beausein

Fr 12.10.–So 18.11.

Vernissage Do 11.10., 18.30,

Ausstellungsraum «Wal&Fisch», 4. Stock, Eintritt frei

Die australische Künstlerin Claire Beausein war während fünf Monaten «artist in residence» im Naturhistorischen Museum Basel. Die Ausstellung «Still Life» präsentiert Beauseins Werke, die im Museum entstanden sind.

Weitere Infos www.nmb.bs.ch

www.facebook.com/naturhistorischesmuseumbasel



Volkshochschule beider Basel

Überblickswissen:

VHS-Lehrgänge

Psychologie und Psychopathologie

Modul 1: Grundlagen menschlichen Denkens
(Beginn: Mi 31.10.)

Modul 2: Bausteine der Kognitionspsychologie
(Beginn: Mi 9.1.2013)

Geschichte

Modul 1: Antike
(Beginn: Di 6.11.)

Modul 2: Mittelalter
(Beginn: Di 15.1.2013)

Kunstgeschichte Europas

Modul 1:

Von den Anfängen der Kunst bis zur Antike

(Beginn: Mi 9.1.2013)

Musikgeschichte

Modul 1:

Die Musik in Antike und Mittelalter
(Beginn: Di 30.10.)

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel

www.vhsbb.ch

Kornhausgasse 2, 4003 Basel

T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76

Gismo Graf Trio

Sinti Jazz und Swing

Sa 20.10., 20.30

Gismo Graf gilt mit seinen 19 Jahren als einer der besten Nachwuchsgitaristen weltweit. Verwurzt ist er in der Musik der Sinti, verpflichtet seinem grossen Vorbild Django Reinhardt.

Gismo Graf (g), Joschi Graf (g, voc) und Alex Kraus (b)

Pepperongino –

Folk, Blues, Jazz und Swing

Benefizkonzert zu

Gunsten der Kulturscheune

Fr 26. & Sa 27.10., jeweils 20.30

Archaisches und Urchiges vom Balkan über die Alpen bis zu den Rocky Mountains und den Anden: Poetische Lieder, leise Balladen, freche und eigenwillige Mundart-Kompositionen vom Feinsten!

Edy Riesen (voc, Blues harp, perc), Hans Gino Suter (viol), Eric Vuille-Gautier (g, Bodhran), Heinz Widmer (g) und Matthias Zimmermann (b, voc).



Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

Kulturforum Laufen

Alabama Jazz Band – Jazz-Matinee

So 14.10., 10.30

Die Alabama Jazz Band pflegt mit Leidenschaft den alten Jazz und spielt bekannte wie auch weniger bekannte Kompositionen von Louis Armstrong, Kid Ory, King Oliver, Jelly Roll Morton, Fats Waller, Duke Ellington, Sidney Bechet etc.

Tischreservation: T 061 761 31 22

Erwin Widmer (ss, tp), Hans Stegmann (tb), Katrin Werder (bjo), Benno Buchser (bjo), Peter Meili (cl, sax), Ruedi Kraetzer (b), René Tanner (d)

Die kommenden Tage – Film

Do 18.10., 20.30

Regie: Lars Kraume mit Bernadette Heerwagen, Daniel Brühl, August Diehl, Johanna Wokalek. Deutschland 2010, 125 Min.

Ausstellung

Geri Vitt und Umberto Maggioni – Emotionen

Fr 19.10.–So 4.11.

Vernissage Fr 19.10., 19.00

Öffnungszeiten: Do, Fr 18.00–20.30, So 11.00–16.00

Beide Künstler sind an der Vernissage, Gery Vitt immer auch während der Öffnungszeiten in der Galerie anwesend.



Kulturforum Laufen Kulturzentrum Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen

Rudolf Steiner Schule Birseck

Herbstmarkt 2012

Attraktive Stände – vielseitige Aktivitäten – kulinarische Über-raschungen – Flohmarkt

Sa 27.10., 10.00–19.00

So 28.10., 10.00–17.00

Nicole & Martin: more than Theatre!

Sa 19.00 Das Mädchen ohne Hände

So 11.00 Von dem Fischer und seiner Frau

Schulzirkus «BiSchu»

Sa & So 15.00

Jugendkammerorchester JMS Dornach

So 13.00

Schulorchester

Sa 11.00

Offene Türen in den Kindergärten Sa & So

Rudolf Steiner Schule Birseck

Apfelseest. 1, 4147 Aesch

Ausführliches Programm:
www.steinerschule-birseck.ch



Rudolf Steiner Schule Basel

Besuchen Sie den schönsten Flohmarkt der Region

Sa 20. & So 21.10., 10.00–17.00,

Rudolf Steiner Schule Basel

Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg

Am ersten Wochenende nach den Herbstferien findet seit über 20 Jahren in der Rudolf Steiner Schule Basel der schönste Flohmarkt der Region statt.

Kommen Sie vorbei und stöbern Sie durch das vielfältige Angebot!

Dort finden Sie Bücher, Kleider, Boutique-/Haushaltsartikel, Geschirr, Glaswaren, Textilien, Elektrogeräte, Taschen, Möbel, Schuhe, Teppiche, Spielzeuge, Bilder, Sportartikel, Raritäten und vieles mehr. Besuchen Sie zudem unser Floh-Café im Gemeinschaftsraum. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weitere Informationen

www.steinerschule-basel.ch

Kultkino Atelier/Camera/Club

Kuma 1

von Umut Dag

Ayse feiert Hochzeit. Fast alle Bewohner ihres türkischen Dorfes glauben, dass sie mit dem nur wenige Jahre älteren Hasan verheiratet worden ist. Tatsächlich aber wird sie als Zweitfrau für dessen Vater Mustafa nach Wien geholt.

«Unmut Dag macht alles richtig, hält die Flughöhe dicht auf der menschlichen Ebene und unterläuft immer wieder unsere Erwartungen.» (SR DRS2)

Österreich 2012, Dauer: 93 Minuten, Mit: Nihal G. Koldas, Begüm Akkaya, Vedat Erincin, Verleih: Xenix

The End Of Time 2

von Peter Mettler

In seiner Dokumentation widmet sich Peter Mettler dem Thema der Zeit und nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise durch das Hier und Jetzt: vom Teilchenbeschleuniger in Genf zu Lavaströmen auf Hawaii, über die verfallene Innenstadt Detroits bis zu einer hinduistischen Bestattungszeremonie. Der Regisseur lotet so das Verständnis und die Fassbarkeit der Zeit aus, beschreibt mit seiner Kamera Momente der Immaterialität, versucht zu fassen, was ungreifbar scheint.

Schweiz / Kanada 2012, Dauer: 109 Minuten, Dokumentation, Musik: Gabriel Scotti, Vincent Hänni, Verleih: Look Now!

Paris – Manhattan 3

von Sophie Lellouche

Alice ist jung, schön – und Apothekerin aus Leidenschaft. Nur mit den Männern tut sie sich schwer. Als sie den attraktiven Victor kennen lernt, scheint sich das Blatt aber endlich zu wenden. Der Haken an der Sache: Victor zeigt wenig amouröses Interesse, und dabei möchte Alice doch so gern erobert werden ...

«Gut gezeichnete, facettenreiche Charaktere, witzig flotte Dialoge mit vielen schönen Zitaten und eine sicher getimte Geschichte voller komischer Konflikte.» (programm.kino.de)

Frankreich 2012, Dauer: 78 Minuten, Kamera: Laurent Machuel, Musik: Jean-Michel Bernard, Mit: Woody Allen, Alice Taglioni, Patrick Bruel u.a., Verleih: Praesens

De Rouille Et D'os 4

Von Jacques Audiard

Nach einem Arbeitsunfall verliert die schöne Orcaual-Trainerin Stéphanie beide Beine. Sie wendet sich an Alain, den Boxer, den sie etwas zuvor in einer Disko kennen gelernt hat. Ihre jeweiligen Lebensrealitäten könnten unterschiedlicher nicht sein und dennoch – zwischen ihnen entwickelt sich eine besondere Beziehung; erotisch und verschlüsselt.

Belgien / Frankreich 2012, Dauer: 120 Minuten, Kamera: Stéphane Fontaine, Musik: Alexandre Desplat, Mit: Marion Cotillard, Matthias Schoenaerts, Bouli Lanners u.a., Verleih: JMH

More Than Honey 5

von Markus Imhoof

Vorpremiere mit dem Regisseur

So 28.10., 11.00, kult.kino atelier

Mehr als ein Drittel unserer Nahrungsmittel ist abhängig von der Bestäubung durch Bienen. Der Physiker Albert Einstein soll gesagt haben: «Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen aus.» Der renommierte Regisseur Markus Imhoof war dank seines Grossvaters schon früh mit den emsigen Insekten vertraut und widmet sich nun ihrer einzigartigen Welt. Beginnend bei einem Imker in den Schweizer Bergen ist der Regisseur rund um die Welt gereist. Er interviewt Wissenschaftler, erzählt von der phänomenalen Intelligenz der Bienen und ihrem sozialen Zusammenleben.

Schweiz 2011, Dauer: 91 Minuten, Dokumentation, Musik: Peter Scherer, Verleih: Frenetic

Magnifica Presenza

von Ferzan Özpetek

Der junge Schauspieler Pietro zieht in ein wunderschönes, altes Haus in Rom. Bereits in der ersten Nacht wacht er auf, weil er Schritte hört und muss feststellen, dass er nicht alleine in seinem Haus wohnt. Wer sind seine geheimnisvollen Mitbewohner?

Regisseur Ferzan Özpetek präsentiert einen Film, der die Gegenwart auf wundervolle Weise mit der Vergangenheit verknüpft.

Italien 2012, Dauer: 105 Minuten, Kamera: Maurizio Calvesi, Musik: Pasquale Catalano, Mit: Elio Germano, Margherita Buy, Paola Minaccioni u.a., Verleih: Pathé Films

Operation Libertad 6

von Nicolas Wadimoff

1978. Eine gewaltfreie politische Aktion läuft ganz anders als geplant und bringt die Akteure an ihre emotionalen Grenzen. «Libertad» ist ein bildstarker, atmosphärisch dichter Spielfilm. Er wirft Fragen auf, so diejenige nach dem Preis, den man für sein Engagement zu bezahlen bereit ist. Dabei ist Wadimoffs Film mitreissend, intensiv gespielt, formal überzeugend und wartet mit einem tollen Soundtrack auf.

Schweiz 2012, Dauer: 94 Minuten, Mit: Natacha Koutchoumov, Stipe Erceg, Karine Guignard, Verleih: Filomcoop

Fantoche

Sa 13.10., ab 22.45, kult.kino atelier

Best of Fantoche 2012 23.00

Fantoche blickt zurück: High Risk Awards 00.35

Fantoche blickt zurück: Publikumspreise 22.45

Best of Fantoche 2012 00.20

Tickets im Vorverkauf: CHF 14 pro Block

Der «Internationale Wettbewerb» von Fantoche präsentiert die weltweit besten Neuheiten im animierten Kurzfilmschaffen. Ganz neu sind zudem Cut Scenes aus Computerspielen zugelassen. Der Wettbewerb ist ein dichtes Konzentrat des aktuellen Animationsfilms und er verdeutlicht die beeindruckende Diversität und Kraft des Mediums. Der «Internationale Wettbewerb» ist zusammen mit dem «Schweizer Wettbewerb» das Herz von Fantoche. Zur Fantoche Website -> fantoche.ch

Koproduktion

Theater Basel & kult.kino

zur Oper «Katja Kabanova»

Première Sa 13.10.

Film: Euphoria

von Ivan Vrypau

So 14.10., 16.00 (anschl. Einführung in Katja Kabanova)

Absolute Liebes-Leidenschaft; hinein gezaubert in die grossartige russische Landschaft am Don, wo sich zwei Liebende



verhalten wie Kinder. Doch die Frau ist mit einem anderen Mann verheiratet, und der wird dem Paar keine Ruhe lassen. Ivan Vrypau packendes Kinodebüt hat er selber geschrieben und in der Natur der Steppe inszeniert.

Ficht Tanners

Gesticktes Universum

So 14.10., 11.00, kult.kino atelier

Gespräch mit dem Regisseur Heinz Erismann und Ficht Tanner.

Ein stimmungsvolles Porträt über den Kunststicker und Musiker Ficht Tanner.

Stadtkino Basel

Glorious Technicolor! – That Light! That Color! ①

«That light, that color, is reflected on the screen and, arriving on you, it changes your metabolism, it changes your blood pressure.»

Vittorio Storaro, der als Kameramann selbst Farbwunder auf die Leinwand zauberte – unter anderem auch für Carlos Sauras Tanzfilme – bringt es auf den Punkt: Technicolor ist mehr als ein ungemein aufwendiges und teures Farbfilm-Verfahren – es ist ein Erlebnis, das die Zuschauer in seinen besten Momenten geradezu physisch ergreift! Vom ersten Verfahren, das ab 1917 zum Einsatz kam, kontinuierlich weiterentwickelt, revolutionierte die neue Aufnahme- und Drucktechnik die Farbwelten im Kinosaal. Klassikern wie «Gone with the Wind», «The Red Shoes», unzähligen Western und Musicals verlieh Technicolor mit seinen sinnlichen, oft an Ölmalerei erinnernden Farben, einen unverwechselbaren Charme. Das Stadtkino Basel feiert die Technicolor-Ära mit einem zweiteiligen Programm und zeigt im Oktober Farbperlen bis 1955, die noch mit den frühen Zwei- und Dreistreifenformaten gedreht wurden. Die Maschinen zur Herstellung von Technicolor-Druckkopien existieren seit Ende der 70er-Jahre nicht mehr. Originalkopien sind deswegen zu seltenen und wohl gehüteten Unikaten geworden. Wir freuen uns sehr, dass viele Kinematheken für diese Retrospektive ihre Archive geöffnet haben und wir so, vielleicht zum letzten Mal, die betörenden Farben der Technicolor-Druckkopien in Basel auf die Leinwand bringen können – ergänzt durch manch schöne Restaurierung. Eine Fortsetzung mit Filmen ab 1955 ist für das Frühjahr 2013 im Stadtkino geplant.

Carlos Saura – Vom Tanz mit der Zensur zum Meister des Tanz'

Schon mit seinem ersten Langspielfilm «Los golfos» sorgte er 1960 bei den Filmfestspielen in Cannes für Furore und zählt nun seit Jahrzehnten zu den wichtigsten und einflussreichsten Regisseuren Europas. Carlos Saura hielt mit seinen kritischen Gesellschaftspanoramen wie «Peppermint Frappé» oder «Cria cuervos» mit Vorliebe dem spanischen Grossbürgertum den Spiegel vor. Als liberaler Filmemacher während des faschistischen Franco-Regimes wusste er dabei virtuos seine Gesellschaftskritik hinter einem fein gesponnenen Netz aus Symbolen, Träumen, Hinweisen und Parabeln zu verstecken und so die Zensur zu umgehen. Ab den 80er-Jahren brachten ihm dann seine Tanzfilme wie «Carmen» oder «Bodas de sangre» aus der Flamenco-Trilogie, die er zusammen mit dem Tänzer und Choreographen Antonio Gades entwickelte, den Ruf des wohl spanischsten aller spanischen Regisseure ein. Das Stadtkino Basel zeigt einen Querschnitt durch das vielfältige Werk des grossen Meisters, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert. Am 3. Oktober beehrt Carlos Saura persönlich das Stadtkino mit einem Besuch.

Stadtkino Basel Klostersgasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Sélection le bon film

«De Engel van Doel» von Tom Fassaert ②

Das Dörfchen Doel ist dem expandierenden Hafen von Antwerpen im Weg. Ein Abrissbeschluss steht – die Vergangenheit muss der Zukunft weichen. Emilienne, eine rüstige Dame, sieht das anders. Sie will nicht umziehen, viel zu wohl fühlt sie sich in ihrem Haus mit wildem Garten. Aber die Arbeiten schreiten voran, und Doel wirkt schon jetzt wie ausgestorben. Nur die ältesten Bewohner, darunter Emilienes Freundin Colette und der betagte Dorfpfarrer, bilden eine ausharrende Schicksalsgemeinschaft. Als der Pfarrer stirbt und Colette aufzugeben scheint, bleibt Emilienne allein zurück.

«De Engel van Doel» erzählt nicht nur von den Opfern des Fortschritts Glaubens, sondern zeigt mit Emilienne eine aktive und mit allen Wassern gewaschene Vertreterin der jüngst aufflackernden Protestkultur. Hoffnungslos und absurd, brisant wie zeitgemäss wirkt der Kampf um die letzten Häuser Doels. Das Schwarzweiss-Format unterstützt die unwirtliche Stimmung, und der Kamera gelingen eindringliche Momentaufnahmen: wenn sich ein gigantisches Frachtschiff am Rande von Doel lautlos durch den Nebel schiebt oder die Blümentapete in einem Abrisshaus zur Kulisse einer improvisierten Bandprobe wird, während Emilienne, letzter Engel von Doel, weiterhin beharrlich ihre Hühner füttert.

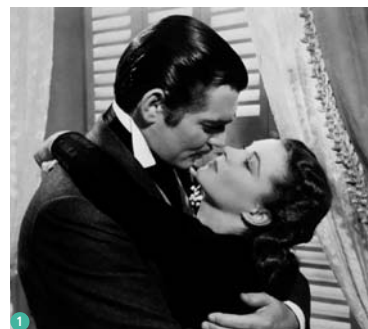
Landkino

Tales of Hoffman

Do 4.10., 20.15
Grossbritannien 1951. 124 Min. Farbe. 35 mm (Original Technicolor Druckkopie). E/d
Regie: Michael Powell, Emeric Pressburger.
Mit Moira Shearer, Robert Rounseville, Ludmilla Tchérina, Ann Ayars, Robert Helpmann

Tango

Do 11.10., 20.15
Spanien, Argentinien 1998. 115 Min. Farbe. 35 mm. Sp/d
Regie: Carlos Saura. Mit Miguel Ángel Solá, Cecilia Narova, Mía Maestro, Juan Carlos Copes, Carlos Rivarola



The Ladykillers

Do 18.10., 20.15
Grossbritannien 1955. 91 Min. Farbe. 35 mm (Original Technicolor Druckkopie). E/d
Regie: Alexander Mackendrick. Mit Alec Guinness, Peter Sellers, Cecil Parker, Herbert Lom, Katie Johnson

Flamenco

Do 25.10., 20.15
Spanien 1995. 100 Min. Farbe. 35 mm. Sp/d/f
Regie: Carlos Saura. Musik: José Miguel Carmona, Juan Carmona
Mit La Parquera de Jerez, Merche Esmeralda, Manolo Sanlúcar, Joaquín Cortés, Manuel Moneo

Landkino im Sputnik
Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo),
www.landkino.ch, T 061 921 14 17

Offene Kirche Elisabethen

Programm Oktober 2012

Segensfeier für Schwangere

Di 23.10., 19.00

Ein Kind zu erwarten bedeutet, sich für Neues, Ungewisses und Wunderbares zu öffnen. Es ist eine Zeit des Hoffens und Bangens, des sich Freuens und sich bereit Machens für ein neues Leben. Mit Musik, Texten und Ritualen geben wir dieser besonderen Zeit, Ihnen und Ihrem Kind bewusst Raum. Und Sie können sich persönlich segnen lassen. Wenn Sie möchten mit ihrem Partner, ihren Kindern, Eltern ...
Liturgie: Monika Hungerbühler und Anke Niehoff-Meyer. Eintritt frei, Kollekte

Schöpfungsfest – ein Gottesdienst für Mensch und Tier ①

So 28.10. 10.30

Menschen und Tiere sind Teil der Schöpfung, und sie teilen die Erde und das Leben. Das wird in einem fröhlichen Fest gefeiert. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, ihre Tiere zu dieser Feier mitzubringen. Wir bitten, den Schutz der Tiere im Auge zu behalten (Leine, Käfig etc.).
Begegnungsmöglichkeit beim anschliessenden Apéro. Liturgie: Andre Feuz. Eintritt frei, Kollekte

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 14, Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00),
info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00



Christoph Merian Verlag

Buchvernissage

Herausgefordert – Die Geschichte der Basler Zeitung

Mi 31.10., 19.30,
Kulturhaus Bider & Tanner,
Aeschenvorstadt 2, Basel

Bider & Tanner und der Christoph Merian Verlag laden Sie herzlich ein zur Buchvernissage: Sandra Schiess (SRF) spricht mit Walter Rüegg (Herausgeber) und Roger Thiriet (Kenner der Schweizer Medienszene) über das Buch und über die Geschichte der Basler Medienlandschaft. Anschliessend Apéro. Anmeldung erwünscht unter T 061 206 99 96.



Ein Kulturengagement
der Christoph Merian Stiftung

Christoph Merian Verlag
St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel
T 061 226 33 25
www.merianverlag.ch

1 © Kurt Wyss, Basel

Kantonsbibliothek Baselland

Macho-Mamas

Michèle Binswanger und Nicole Althaus

So 7.10., 11.00

Moderne Frauen erwarten vom Leben all das, was für Männer selbstverständlich ist: einen befriedigenden Beruf, ein erfülltes Sexleben, ausreichend Freizeit und ein anständiges Gehalt. Sobald sie aber Kinder bekommen, ändert sich alles: Sie schicken den Mann an die Ernährerfront und geben ihre beruflichen Pläne auf. Das ist nicht nur schade – es ist ein grosser Verlust. Klar ist allerdings: Wer trotz Mutterschaft Karriere machen will, braucht unerschöpfliche Energie, muss sich gegen Kollegen, Macht- und Ränkespiele am Arbeitsplatz, gegen Ehemänner und das soziale Umfeld zu Hause durchsetzen. Dabei muss man weiterhin attraktiv aussehen und darf sich keine Schwächen anmerken lassen. Wie das funktionieren soll, erklären die Karrieremütter Binswanger und Althaus in ihrem so realistischen wie erfahrungssatten und amüsanten Ratgeber.

Mit dem Auftritt der Macho-Mamas eröffnet die Kantonsbibliothek ihre Veranstaltungssaison 2012/2013 und startet gleichzeitig wieder mit den Sonntagsöffnungszeiten, die bis April 2013 andauern.

Freiwilliger Austritt

- 1 Michèle Binswanger, Foto: Andri Freuler
- 2 Nicole Althaus, Foto: Anne Gabriel-Jürgens



Kantonsbibliothek Baselland
Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal
T 061 552 50 80,
www.kbl.ch

Märchenfest

Sa 20.-So 21.10., ab 12.00

«Sesam öffne dich» wer wünscht sich nicht ein Zauberwort, das Tore zu unermesslichen Schätzen öffnet? Wie bei Alibaba? Das dies-jährige Märchenfest der Rudolf Steiner Schule Münchenstein öffnet am 20.10. ihre Tore.

Wir erfreuen uns an einem reichen Angebot an Märchenbühnen, Schauspielen, Erzählern, usw. Jung und Alt können so zwei Tage ins Reich der Märchen eintauchen und alte und neue Geschichten aufleben lassen. Schafft es Vittorio, die geheimnisvolle Prinzessin Aurelia aus der Gewalt des Ungeheuers zu befreien? Wie geht es den beiden Zwergen Lum-Lum und Poffel? Wie sieht wohl die Schule im Phantasieland aus? Was erlebt Flurina von Frühling bis Frühling? Wird die Prinzessin dem Frosch die Schlosstüre öffnen, mit dem Frosch essen, mit ihm das Bett teilen? Entstand die Tessiner Alpweide, der Wald der Riesen, das Meer, ein Gebirge wirklich aus einem Koffer? Am Samstag und Sonntag, 20./21.10.2012, laden ab 12 Uhr die Verpflegungsstände zu Spaghetti, Raclette, Falafel, Kebab, Crêpes, Kaffee und Kuchen oder anderen Köstlichkeiten ein. Ausserdem gibt es Verkaufsstände zum Schmökern, sowie ein Buchantiquariat, Kerzenziehen, eine Kinderkleiderbörse und mehr.



Weitere Informationen www.rssm.ch

kult.kino

62. Festival

Ein Film von Umut Dağ

KUMA

EINE FAMILIE. ZWEI FRAUEN. VIELE GEHEIMNISSE.

Mit sensiblem Gespür fragt Umut Dağ nach dem Verhältnis von Tradition und Moderne, Loyalität und Freiheit.

Vorpremieren:
Mittwoch, 26. Sept. | 18.30h | kult.kino camera
anschliessend Gespräch mit Regisseur Umut Dağ

Internationales Buch- und Literaturfestival
9. – 11. November 2012
Verleihung Schweizer Buchpreis

BuchBasel

Agenda

Oktober 2012



Die Agenda ist eine
redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot
im Raum Basel

Crusius & Deutsch «Eingemacht»,
Theater auf dem Lande ► S. 41

Film

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail-Info www.spielzeiten.ch ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
- 18.15 **The Red Shoes** Michael Powell/Emeric Pressburger, GB 1948 (Technicolor). Einführung Johannes Binotto ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Cria Cuervos** Carlos Saura, Spanien 1976 ► Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Zärtliche Machos** Komödie von René Heinersdorff
► Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 19.30 **Am Puls der Zeit** Ballett Basel. Choreographien von Richard Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li. Einführung 18.45
► Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- Festival des Orgues d'Alsace** Hommage à Léon Boëllmann et August Schirlé. Festival: 15.4.–21.10. www.festivalcallinet.fr
► Festival des Orgues d'Alsace, F-Alsace
- 20.30 **Jazz im Safe – Jazzkollektiv Basel** Konzert & Jam Session (Kollekte)
► Unternehmen Mitte, Safe
- 21.00 | 22.00 **Jazz On Top: Tribute to Antônio Jobim** Michael Jeup (g), Dominik Schürmann (b), Lorenz Hunziker (dr). Live-Sets (21.00, 22.00)
Eintritt frei ► Bar Rouge, Level 31, Meseturm

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ► Nordstern

Kunst

- 08.00–18.00 **Stephen Waddell** Einwohner. 13.6.–26.10. Freier Zugang
► Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21

Diverses

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt Infos & Ausleihe (jederzeit) an der Museumskasse (ab 16 J.) ► Augusta Raurica, Augst

Theater

- 19.30 **Katja Kabanowa** Oper in drei Akten von Janacek. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Regie Armin Petras. Musikalische Leitung Enrico Delamboy/Gabriel Fetz. Einführung 18.45
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Ein Traumspiel** Schauspiel von Strindberg. Produktion von und mit FADC (Far A Day Cage). Regie Thomas Schweigen. Einführung 19.15 ► Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

- 20.00 **Curtis Stigers** Jazz, Blues, Funk (Unionsaal) ► Volkshaus Basel
- 20.30–22.45 **Schilt-Pianca-Senni-Maniscalco** Rafael Schilt (ts), Roberto Pianca (g), Stefano Senni (b), Emanuele Maniscalco (dr)
► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Kamchatka (SWE)** Rock ► Sommercasino
- 21.00 **Lo-Fi Lounge** Miss Golightly & The Duke of Tunes. Blue Planet Lounge ► Cargo-Bar
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ► Kuppel

Kunst

- 11.00–18.00 **Kunstkredit Basel-Stadt 2012** Arbeiten aus Wettbewerben und Ankaufen. 28.9.–14.10. www.kunstkreditbasel.ch
► Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Verena Loewensberg** Ohne Titel, 1957. Bildbetrachtung (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau

Kinder

- 10.00–16.00 **Auf Sendung: Radio-Sendung** Radio-Workshop in den Herbstferien zu Werken aus der Sammlung. Für Junioren (9–16 J.)
► Aargauer Kunsthaut, Aarau

Diverses

- 10.00–12.00 **Tiere modellieren** Workshop in den Herbstferien, in den neuen Räumen des Präparatoriums. Kinder (ab 7 J.), Jugendliche und Erwachsene. Treffpunkt: Eingang Museum, Augustinergasse 2
► Naturhistorisches Museum
- 18.15–20.00 **Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht** Moskau in der russischen Literatur des 20. Jh. Vortrag von Thomas Grob (Universität Basel). Ringvorlesung. Hörsaal 118 (Slavisches Seminar, Uni Basel/Culturescapes Moskau) ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Broadway-Variété: La Gant** Alles was die Welt nicht braucht. Res. Di-Sa 11.00–14.00, 17.00–18.00 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di-Sa 19.00) ► Broadway-Variété, St. Jakob

Film

- 19.00 **Ein Abend mit Carlos Saura** Gespräch mit dem Regisseur in französischer Sprache. Moderation Hans M. Eichenlaub (Filmjournalist, Buchautor)
► Stadtkino Basel
- 21.00 **Flamenco, Flamenco** Carlos Saura, Spanien 2010
► Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 | 21.00 **Magic Moments 2 – Magrée** Zaubershow
► Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Tim Zulauf/KMUProduktionen: Militär, Kultur, Spionage** Ein Theaterprojekt quer durch Räume und Zeiten des Kasernenareals
► Kaserne Basel
- 20.00 **Don Karlos** Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg. Einführung: 19.15 ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Spieltrieb(e)** Nach Motiven des Romans von Juli Zeh. Theaterinszenierung am Deutschen Seminar Basel
► Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar, Nadelberg 4
- 20.00 **Roggenmoser & Friends** Mit Marcel Dogor, Roli Berner und Steven Day. Kabarett ► Tabourettl

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko** Monika Stasiukenaite (Orgel). Werke von Bach, Buxtehude und Mützel. Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen
- 20.30–22.45 **Schilt-Pianca-Senni-Maniscalco** Rafael Schilt (ts), Roberto Pianca (g), Stefano Senni (b), Emanuele Maniscalco (dr)
► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Johnny Rieger Band** Blues ► ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs
► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 19.00 **Mitten in der Woche – Chartern mit Axel** (Cloudride). Ein Abend von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ► Kuppel
- 21.00 **Nice'n'Sleazy** DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves ► Cargo-Bar

Kunst

- 10.15–12.00 **Mittwoch Matinee** Arte Povera und das Mathematische in der Kunst
► Kunstmuseum Basel
- 15.00 **Sammlung** Rundgang am Nachmittag zum Thema: Junge Schweizer Kunstpositionen (inkl. Kaffee und Kuchen)
► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 19.00 **Kunstkredit Basel-Stadt 2012** Arbeiten aus Wettbewerben und Ankaufen. 28.9.–14.10. www.kunstkreditbasel.ch. Werkgespräch mit Susi Juvan und Daniel Roth. Moderation Katharina Dunst & Cécile Hummel ► Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle

Kinder

- 10.00–16.00 **Auf Sendung: Radio-Sendung** Radio-Workshop in den Herbstferien zu Werken aus der Sammlung. Für Junioren (9–16 J.)
► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 15.00 **Alles Meins!** Gespielt mit Flachfiguren. Hochdeutsch (ab 5 J.)
► Basler Marionetten Theater

Diverses

- 10.00–20.00 **Abendöffnung** Jeden ersten Mittwoch im Monat
► Museum der Kulturen Basel
- 10.00–12.00 **Tiere modellieren** Workshop in den Herbstferien, in den neuen Räumen des Präparatoriums. Kinder (ab 7 J.), Jugendliche und Erwachsene. Treffpunkt: Eingang Museum, Augustinergasse 2
► Naturhistorisches Museum
- 11.00–17.00 **Kabinettstücke 37: Spielzeug aus Amerika** 3.10.–11.11. Erster Tag
► Spielzeugmuseum, Riehen

- 12.15 **Schuldig Verbrechen. Strafen. Menschen.** Bis 7.4. Rundgang durch die Ausstellung ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 18.00–20.00 **Ethnologie fassbar** Zum Thema: Konservieren, restaurieren, präsentieren (Claudia Geissmann und Miriam Cohn)
► Museum der Kulturen Basel
- 20.00 **25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano** Pazzo in the Box.
VV (078 610 96 94) ► Gestadeckplatz, Liestal

Do 4

Film

- 18.30 **Los Golfos** Carlos Saura, Spanien 1960 ► Stadtkino Basel
- 20.15 **The Tales of Hoffman** Michael Powell/Emeric Pressburger, GB 1951 ► Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **C.R.A.Z.Y.** Von Jean-Marc Vallée, Kanada 2005 (Reihe: Québec) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **The Black Pirate** Stummfilm von Alfred Parker, USA 1926. Live-Vertonung Günter Buchwald (Klavier). Einführung Dr. Hansmartin Siegrist (Reihe: Technicolor)
► Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Katja Kabanowa** Oper in drei Akten von Janacek. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Regie Armin Petras. Musikalische Leitung Enrico Delamboy/Gabriel Fetz. Einführung 18.45
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Tim Zulauf/KMUProduktionen: Militär, Kultur, Spionage** Ein Theaterprojekt quer durch Räume und Zeiten des Kasernenareals
► Kaserne Basel
- 20.00 **Ein Traumschiff** Schauspiel von Strindberg. Produktion von und mit FADC (Far A Day Cage). Regie Thomas Schweigen
► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Spieltrieb(e)** Nach Motiven des Romans von Juli Zeh. Theaterinszenierung am Deutschen Seminar Basel
► Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar, Nadelberg 4
- 20.00 **Roggenmoser & Friends** Mit Marcel Dogor, Roli Berner und Steven Day. Kabarett ► Tabouretti
- 22.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm
► Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

- 19.00 **Klingender Mahler: Aktuelle Aufnahmen** Eröffnung: Mahler-Interpretation heute durch Matthias Schmidt (Universität Basel). Veranstaltungsreihe: Lena-Lisa Wüstendörfer. Öffentliche Diskothek im Zwei zu aktuellen Mahler-Aufnahmen. Gäste: Graziella Contratto (Dirigentin, Bern), Wolfgang Schreiber (Publizist, München). Moderation Roland Wächter (DRS 2)
► Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27
- 20.30 **Rudy Rotta (IT)** Blues ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 20.30–22.45 **John Law's Congregation Trio** John Law (p/kb/effects), Yuri Goloubev (b), Asaf Sirkis (dr/hang/glockenspiel)
► The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **The Laidbacks** (Die Hauskapelle, Kleinbasel). Broadway-Jazz
► Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108

Sounds & Floors

- 17.00 **Living After Work** Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop. DJ Domka Beats (BS). Europa League! 19.00 ► Sud, Burgweg 7
- 19.00 **MoTrip & Fard & Weekend (D)** Hip Hop. Leaders Of The New School Tour ► Sommercasino
- 20.00 **Spring Offensive (UK) | John Caroline (CH)** Live Indie, Pop, Rock & DJ Domka Beats ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 20.30 **Reding Street (CH)** Meckämdo-Konzert (Kollekte) ► Meck à Frick, Frick
- 21.00 **The Disco Market by DJs Tron & Drozt** (aka DJ lukJLite). Plattenbörse & Discofunk ► Kuppel
- 21.00 **Salsa-Wiedereröffnungsparty. DJ Samy (BS)** Salsa All Styles & Animación con Fusión Caribe ► Allegra-Club
- 21.00 **Canja Rave Rock (BRA) | Who Killed Peter Merian (CH) | Anja Rüegegger (CH)** Rock & Alternative ► Hirschenek
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do) ► Nordstern

Kunst

- 11.00–18.00 **Kunstcredit Basel-Stadt 2012** Arbeiten aus Wettbewerben und Ankaufen. 28.9.–14.10. www.kunstcreditbasel.ch
► Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 13.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Kunstpause/Kurzführung: Pamela Rosenkranz ► Kunsthalle Basel
- 17.00–20.00 **Der Mogul der Neuzeit** Zeitgenössische Künstler zum Thema der Miniaturmalerei. 4.–27.10. Vernissage
► JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101



kantonsbibliothek
baselland

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der Programmzeitung und wünschen, dass sie uns noch lange sagt, wo's abends langgeht.

www.kbl.ch



25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der Programmzeitung und wünschen, dass sie uns noch lange sagt, wo's abends langgeht. www.quba.ch



25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der Programmzeitung und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.

FRAUENSTADTRUNDGANG BASEL

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der Programmzeitung und wünschen ihr weiterhin viel KulturFrauenPower!

www.frauenstadtrundgang-basel.ch

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum Vierteljahrhundert und wünschen, dass sie noch lange frisch bleibt und uns einheizt. www.nmb.ch



Freie Gemeinschaftsbank

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 25. Geburtstag. Viel Glück und unternehmerischen Sinn für die kommenden Jahre!
www.gemeinschaftsbank.ch

DER TEUFELHOF BASEL

Das Gast- und Kulturhaus

25 Jahre Kulturvermittlung

Der Teufelhof gratuliert! Und dankt für die jahrelange, teuflische Treue zu unserem Haus! Raphael Wyniger und das Teufelhof Team. www.teufelhof.com

**MUSEUM FÜR
MUSIKAUTOMATEN
SEEWEN SO**
Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher

Zum Geburtstag viel Glück

www.musikautomaten.ch

- 18.00–21.00 **Christa Ferreira Pires** Verendende Zeit. Acryl auf Leinwand.
4.–20.10. Vernissage ▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
- 18.00–20.00 **Sven Völker** Haven't Seen Myself in Ages. 4.10.–11.11. Vernissage
▶ Cargo-Bar
- 18.30 **La jeunesse est un art** Manor Kunstpreis-Ausstellung. 1.9.–18.11.
Führung (Astrid Nääf) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 19.00 **Künstler-Reden # 23: Robert Gober** Bernhard Mendes Bürgi ist im
Gespräch mit dem Künstler (Englisch). Eintritt frei
▶ Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

Kinder

- 10.00–16.00 **Auf Sendung: Radio-Sendung** Radio-Workshop in den Herbstferien
zu Werken aus der Sammlung. Für Junioren (9–16 J.)
▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

- 14.00 | 19.00 **25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano** Pazzo in the Box.
VV (078 610 96 94) ▶ Gestadeckplatz, Liestal
- 18.00 **Museum am Abend** Thematische Streifzüge mit einem Glas Wein.
Abendführung mit Martin Kluge ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 19.00 **Politischer Flügelgesang mit Elia** Elia Rediger (Sänger der Band: The
Bianca Story) kandidiert für das Amt des Basler Stadtpräsidenten.
Mit Gästen aus Politik und Kultur ▶ Unternehmen Mitte, Halle



Film

- 15.15 **Fantasia** Walt Disney/Ben Sharpsteen, USA 1940
(Reihe: Technicolor) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Peppermint Frappé** Carlos Saura, Spanien 1967
▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **The Red Shoes** Michael Powell/Emeric Pressburger,
GB 1948 (Technicolor) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **C.R.A.Z.Y.** Von Jean-Marc Vallée, Kanada 2005
(Reihe: Québec) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Los Golfos** Carlos Saura, Spanien 1960 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Ein Oscar für Emily** Komödie von Folkert Bohnet und Alexander
Alexy ▶ Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.00 **Tim Zulauf/KMUProduktionen: Militär, Kultur, Spionage** Ein Theater-
projekt quer durch Räume und Zeiten des Kasernenareals
▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Ein Traumspiel** Schauspiel von Strindberg. Produktion von und mit
FADC (Far A Day Cage). Regie Thomas Schweigen
▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Konferenz der Vögel** Theater Tempus Fugit und Comédie de l'Est,
Colmar. Regie Carolina Pecheny (Kulturprojekt: Mahlzeit
zwischen Sterne Küche und täglich satt) ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Spieltrieb(e)** Nach Motiven des Romans von Juli Zeh.
Theaterinszenierung am Deutschen Seminar Basel
▶ Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar, Nadelberg 4
- 20.00 **Roggenmoser & Friends** Mit Marcel Dogor, Roli Berner und
Steven Day. Kabarett ▶ Tabourettl
- 20.00 **Cavewoman** Comedy von Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil
- 20.30 **Sarah Hakenberg: Fleischhauerball** Kabarett ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

Tanz

- 19.30 **Am Puls der Zeit** Ballett Basel. Choreographien von Richard
Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Alles beginnt woanders** Programm für Musik, Sprache und
Eurythmie. Barbara Stuten (Sprache), Bettina Maria Bauer
(Cello). Texte von Werner Lutz, Musik von Kaija Saariaho.
Leitung und Eurythmie Riho Peter-Iwamatsu ▶ Goetheanum, Dornach

Literatur

- 20.00 **Dichter Slam – 2. Liestaler Poetry Slam** u.a. mit Michèle Friedli
(Bern) und Martina Hügi (Winterthur). www.slambasel.ch
▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Johannes Strobl, Muri. Werke
von Ebner, Froberger u.a. (Kollekte) ▶ Leonhardskirche
- 20.30 | 21.45 **Andrea Pozza Trio** Andrea Pozza (p), Isla Eckinger (b),
Peter Schmidlin (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Breeze feat. Jay Anderson & Adam Nussbaum** (USA, B, D)
CD-Release Tour ▶ Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

20.00	Fräulein Nina Trash-Show-Konzert ▶ Nasobem, Frobenstrasse 2
20.15–23.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr (Fest zum 250. Jubiläum) ▶ Tanzpalast, Güterstrasse 82
20.15	Magical Mystery Song-Tour – Charles Dups Eine Hommage an The Beatles mit Charles Dups (Keyboard, Gesang). Buffet ab 19.30. Res. (T 078 860 83 85) ▶ Humor Labor Pello, Fatiostrasse 22
21.00	TangoSensacion Tango Schule Basel. DJ Roland Keiner ▶ Gare du Nord
21.00	End of Tiki-Season: Bikini Girls Abschiedsparty mit den Bikini Girls & DJ Johnny Bravo ▶ Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
21.00	Tanzbar DJ Bruno & dr Sepp tanzt dr Tango. Sound's der 50er bis heute ▶ Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
21.00	The Force CD-Taufe: Stone Cold & Special Guests ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Oscar & The Wolf (BEL) Surf-Pop ▶ Parterre
22.00	DJ Premier & Bumpy Knuckles (USA) Rap, HipHop live & Partyreihe: HipHop Strikes Back To The Real Thing by DJ Tray & DJ Philister ▶ Kaserne Basel
22.00	Danzeria Disco. DJ-Info: www.danzeria.ch ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	Balkanekspress DJs Alain Ford & Bob Rock (CH). Balkan Beat, Gipsy Bang ▶ Sud, Burgweg 7
22.00	25UP DJ lukJLite feat. Urs Diethelm (ZH). R'n'B, House, Partybeats ▶ Kuppel
22.00	Oriental Night. DJ Mojo (BE/Cairo) Oriental-Beats & Live Show mit Maryam ▶ Allegra-Club
22.00	Korekyojinn (JAP) Stian Westerhus (NOR) Yanik Miro Septet (CH) Get Heavy Mental Event ▶ Hirschenneck
22.00	Rumba Boxx DJs Jallimann & Rootsprovisionah (Basel). Rumba, Ska, Reggae, Cumbia, Calypso, Mambo ▶ Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
23.00	Dreiklang: Live – Saschienne (Berlin) Alex Anderscht, Rebam Maber, Sakul Ysum & miniCLUB: Miss Peel & Gloria Bulsara & Mario Robles. House, Techno ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Progressive Vibes: Phaxe (DK) Live & DJs Nonius, Marcosis, Beat Herren, Waldfrequenz ▶ Nordstern
23.00	Ilario Allicante (Italy) Deepwave b2b Spiess n'Schiffer, Bonny & Clyde (ZH), Alex Fäller, Valentin Jahn & Tizian Hösch (Suburban Minds) ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

	Traces from iaab Akshay Raj Singh Rathore (New Delhi), David Gagnon (Montréal), Joshua Webb (Fremantle). 7.9.–5.10. Letzter Tag ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
10.00–20.00	Das Neue Kunsthaus Die Ausstellung zur Erweiterung des Kunsthaus Zürich. 5.10.–6.1. Erster Tag ▶ Kunsthaus Zürich
10.30–19.00	Das Bild und die Bilder Jubiläumstagung zu Ehren von Prof. Dr. Gottfried Boehm (Datum: 5./6.10.). Veranstalter: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erwünscht bis 30.9.: www.schaulager.org ▶ Schaulager, Münchenstein
11.00–18.00	Kunstkredit Basel-Stadt 2012 Arbeiten aus Wettbewerben und Ankaufen. 28.9.–14.10. www.kunstkreditbasel.ch ▶ Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
14.00–18.00	Daniel Karrer Ölteppich. 8.9.–14.10. ▶ Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
16.00	Jacqueline Borner 14.9.–5.10. Finissage ▶ Galerie Hammer, Hammerstrasse 86
18.00 20.00	Les dames chinoises Diana Seeholzer Eva Chytilek Patrick Steffen Sandra Gil. 5.–20.10. Vernissage (Konzert 20.00) ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16
18.30	Robert Gober Werke der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Öffentlichen Kunstsammlung Basel. 5.10.–10.2. Vernissage ▶ Museum für Gegenwartskunst

Diverses

13.00–19.00	Thementag Geschlechtergeschichte: Recht und Emotion Vorträge von Prof. Andrea Griesebner (Wien), Dr. Sonja Matter (Bern), Dr. Hiram Kümpfer (Bielefeld), Dr. Alexandra Oberländer (Übungsraum I) ▶ Uni Basel, Historisches Seminar
20.00	25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano Pazzo in the Box. VV (078 610 96 94) ▶ Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal

6 Sa

Film

15.15	Flamenco, Flamenco Carlos Saura, Spanien 2010 ▶ Stadtkino Basel
17.30	Leave Her to Heaven John M. Stahl, USA 1945 (Reihe: Technicolor) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Cria Cuervos Carlos Saura, Spanien 1976 ▶ Stadtkino Basel
22.15	The Ladykillers Alexander Mackendrick, GB 1955 (Reihe: Technicolor) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30	Katja Kabanowa Oper in drei Akten von Janacek. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Regie Armin Petras. Musikalische Leitung Enrico Delamboy/Gabriel Fetz. Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Das Glas Wasser Komödie von Eugène Scribe ▶ Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
20.00	Don Karlos Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Konferenz der Vögel Theater Tempus Fugit und Comédie de l'Est, Colmar. Regie Carolina Pecheny (Kulturprojekt: Mahlzeit zwischen Sterneküche und täglich satt) ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Roggenmoser & Friends Mit Marcel Dogor, Roli Berner und Steven Day. Kabarett ▶ Tabouretti
20.00	Cavewoman Comedy von Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil
20.30	Maul & Clownseuche Das Geheimnis glücklicher Männer. Kabarett ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
21.00	Zeig! Offene Bühne Talentshow. Anmelden unter zeig@jungstheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

20.00	Eurythmie am See Fragment von Karoline von Günderrode. Musik von Schubert und Auerbach. Leitung Corinna Neuhofer ▶ Goetheanum, Dornach
-------	---

Klassik, Jazz

19.30	Cello in Progress Gunta Abele und Konstantin Manaev (Celli). Werke von Gabrielli, Couperin, Barriere, Abeniz, Vasks, Demenga ▶ Stadtcasino Basel, Hans-Huber Saal
20.30 21.45	Andrea Pozza Trio Andrea Pozza (p), Isla Eckinger (b), Peter Schmidlin (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30	Ken Hensley Hard Rock (Ex-Uria Heep, Gitarrist). Z 7 Konzert ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Tell Rockshow ▶ Hitchy's Rockbar, Seestrasse 21, Liestal
21.00	The Connaissirs (BS) Bellefast Express (CH) Indie Rock im Doppel-pack! (Parterre-Konzert) ▶ Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.30	Calico Jack DJ hns/kns. Cargo Grooves ▶ Cargo-Bar
21.30	Vorwärts Tüchel The Bucks Gretel CH-Punk-Konzert & DJs Einer & Geht noch ▶ Hirschenneck
22.00	Night Rider's Party Vol. 10 Partyreihe ▶ Parterre
22.00	Midnight Star DJs Rick Boogaloo & D.Haze The Blaze (BS). Feel Good Vibes, Urban Dance ▶ Sud, Burgweg 7
22.00	Gameboys – Zombie Disco Squad Suddenly Neighbours (BS). House, Electro ▶ Kuppel
22.00	Salsa Latino. DJ Alfredo (DE/Dom.Rep.) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
23.00	Twenty Plus – Party Tunes Partyreihe für alle ab 20 Jahren! ▶ Sommercasino
23.00	Traxx Up! Vol. 8: Legowelt (NL) Garçon & Morard, Ed Luis, Dominic. Techno, House ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Beyond with Audiojack & Detroit Swindle (UK & NL – Live) & DJs Borrowed Identity (DE), Liebkind b2b Berczelly (BS), Mario Robles (BS). House, Techno ▶ Nordstern

Kunst

10.00–14.00	Erin Parish The Persistence of Impermanence. 31.8.–6.10. Letzter Tag ▶ Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
10.00–16.00	Das Bild und die Bilder Jubiläumstagung zu Ehren von Prof. Dr. Gottfried Boehm (Datum: 5./6.10.). Veranstalter: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erwünscht bis 30.9.: www.schaulager.org ▶ Schaulager, Münchenstein
10.00–18.00	Morse Attacks (2 Tage Hands-On-Workshop) Für Erwachsene & Jugendliche (ab 14 J.). Keine Vorkenntnisse, kein Material erforderlich. Zur Ausstellung: Sensing Place. Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums ▶ Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

- 11.00–18.00 **Kunstkredit Basel-Stadt 2012** Arbeiten aus Wettbewerben und Ankaufen. 28.9.–14.10. www.kunstkreditbasel.ch
► Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 11.00–16.00 **Sonny Up-Hill** Diffus-Photographie. 6.10.–3.11. Erster Tag
► Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
- 13.00–16.00 **Tarek Abu Hageb | Matthias Aeberli | Roland Faesser** Think Tank Tonky. 31.8.–6.10. Letzter Tag ► Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 13.00–16.00 **Der Mogul der Neuzeit** Zeitgenössische Künstler zum Thema der Miniaturmalerei. 4.–27.10. ► JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
- 16.00–18.00 **Guillaume Bouley** Installation (Gastkünstler: FabrikCulture, Hegenheim). 1.9.–20.10. ► Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 18.00 **Weltformat 12** Plakatfestival Luzern (Niklaus Troxler und Klasse Troxler). 6.–14.10. www.weltformat.at Vernissage
► Kunsthalle Luzern (Bourbaki), Luzern
- 18.00 **Je veux danser – je veux penser** Julia Bodamer, Delphine Chapuis-Schmitz, Anja Majer. 6.10.–10.11. Vernissage
► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 18.30–21.00 **SWR2 Kulturnacht: Degas und die Farbe der Zeit** Gespräche und Lesungen: Martin Schwander (Kurator), Claudia Annette Meier (Kunsthistorikerin), Hubertus Gertzen (Schauspieler), Mike Svoboda (Musik), Thomas Koch (Moderation)
► Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 14.30 **Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Zu Tisch** Führung durch die Sonderausstellung Essen im Dreiland. Für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 07621 91 93 70)
► Dreiländermuseum/Musée des Trois Pays, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 16.30–17.30 **Gschichtelade** Im Mittelpunkt steht das Erzählen als literarisches Ereignis. Für Kinder (ab 5 J.) ► GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum

Diverses

- 10.00–19.00 **Traditioneller Rheinfelder HerbstMarkt** Der jährliche Warenmarkt
► Rheinfelden
- 10.00–16.00 **Tag der offenen Tür** Der Burghof stellt sich an verschiedenen Programmstationen vor (Freier Eintritt) ► Burghof, D-Lörrach

- 11.00 **25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano** Pazzo in the Box. VV (078 610 96 94). Mit Brunch um 9.00–10.30
► Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal
- 13.00–14.30 **Stimmklangbad über Mittag** Offenes Singen (ohne Anmeldung)
► Unternehmen Mitte, Langer Saal
- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat (Taufe und vieles mehr)
► Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00 **Basilea** Die weiblichen Seiten von Basel. Treffpunkt: Pfalz (www.frauenstadtrundgang-basel.ch)
► Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 14.00 **Von Mumienharz und Leichenhaut. Der Mensch als Arzneimittel** Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ► Pharmazieuseum
- 14.30 **Stadtführung: Kleinbasel** Mit Rose Marie Schulz-Rehberg zum Buch: Architekten des Fin de Siècle – Bauen in Basel um 1900. Treffpunkt: vor der Kirche. Anmeldung: rose.schulz@kulturtour.ch oder (T 061 301 56 18) ► Theodorskirche
- 16.00 **Einblicke in die Kaserne: Architektur und Geschichte** Ein Rundgang durch Kleinbasels Wahrzeichen am Rhein (Thomas Lutz)
► Museum Kleines Klingental
- 17.00 **25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano** Pazzo in the Box. VV (078 610 96 94) ► Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal

Film

- 13.30 **The Beggar's Opera** Peter Brook, GB 1953 (Technicolor)
► Stadtkino Basel
- 15.15 **Cria Cuervos** Carlos Saura, Spanien 1976 ► Stadtkino Basel
- 17.30 **Bodas de Sangre** Carlos Saura, Spanien 1981
► Stadtkino Basel
- 20.00 **The River** Jean Renoir, F/Indien/USA 1951 (Reihe: Technicolor) ► Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Hagen Rether** Liebe. Kabarett (Vorstellung des Fauteuil-Theater Basel) ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Konferenz der Vögel** Theater Tempus Fugit und Comédie de l'Est, Colmar. Regie Carolina Pecheny (Kulturprojekt: Mahlzeit zwischen Sterneküche und täglich satt) ► Burghof, D-Lörrach

in&out

raum für schweizer design

ADAM BRODY | Anne De Haas | Aragorn Rezycle | ARTELIER Schmuck aller Art | atelier für keramik | Ateliergalerie Hanna Ast / Maria Dettwiler | blueroom GmbH | bonbon Schmuck | BOXIT! | CAPUCHAS | cascade | catherine henggeler GmbH | CHAPEAUX ZOVAGE | Christoph Blatter - Schmuck Design | CICATRICE SA | Claudia Güdel | collec | Corinne Jeisy «Schmucke Stücke» | D Art Design | Daphné Ineichen | debe | dschodo | Edition Palma Fiocco | ellybis | Esempio più | Estelle Gassmann | fabrix | format | fort&nah | Frau Nils | freshfish postcards GmbH | Gianna Monti-Eusebio | Glasart | Glasmengerie | Glücksli | Goldschmiede Lesunja | Handtaschen Petra Bauernschmitt | Helene Clément GmbH | humbel | Inés Bader Basel | Isabel Bürgin | KERAMIK - Anita Furrer | Keskusta | kleinbasel | la boîte de couleurs | LA TRAMA | Lavabo Lavabelle | LISA TAPPA | LISMIR | Lorbeer Holzdesign | MANUFAKTUR | Maria van Rensen | mariann f. | Martise Steiger | Maya Manz | mehr&wert | Möbelmanufaktur | Moobel GmbH | multi-baldin |



Neustahl | paper&fiber | Phine | PIERRE JUNOD | portabel | Prächtig | pret-a-faire | rafinesse&tristesse | regula p. | Ricarda Müller | Rotsch-o-mat | Sabina Hinnen Textildesign | Sabine Thuler Schmuckdesign | Sagi | Schmuck Franziska Richli | Schmuck Karin Baumgartner | Schmuckwerkstatt Regula Freiburghaus | Schwanenherz | Silberrausch | Simon Gneist - Holz in Form und Funktion | Sonja Duo-Meyer | SOUZE | Steingeschreinertes | Strickwerkstatt Doris Schuhmacher | süd-wind | Teppich-art-team | TEXTILE-WORKS yukiko kawahara | Thomas Hunger GmbH | Thomas Schirmann | Treger van De Weerd | triplex | unbeschreiblich | Waldburger Unikate | WollLust by Silv W. | Yves Siegenthaler | ZANK | ZWEITFORM - neue möbel mit geschichte | o.ho - die möbelschreinerei

12 **19.–21. Oktober 2012**
BallyLab Schönenwerd
www.in-out-design.ch
Trendmesse & Verkaufsausstellung

Tanz

- 16.00 **Am Puls der Zeit** Ballett Basel. Choreographien von Richard Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li. Einführung 15.15
► Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 11.00 **Macho-Mamas** Lesung mit Michèle Binswanger und Nicole Althaus
► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 17.00 **Literarische Begegnungen: Lesung von Bernhard Viet**
Veranstaltungsreihe des Hebelbunds Lörrach
► Dreiländermuseum/Musée des Trois Pays, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch
► Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Canned Heat** Bluesrockband: On the Road again! (Z 7 Konzert)
► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **9 Jahre Untragbar!** Die Homobar. Birthday Bash!
DJ High Heels on Speed. Sounds from 2003-12 ► Hirscheneck

Kunst

- 10.00-17.00 **Höhere Wesen** Sigmar Polke & Paul Klee. 26.5.-7.10. Letzter Tag
► Zentrum Paul Klee, Bern
- 10.00-18.00 **Panoramen** Vermessene Welten. 1.6.-7.10. Letzter Tag
► Kunstmuseum Basel
- 10.00-17.00 **Herbert Distel** Hommage zum 70. Geburtstag des Berner Künstlers. 28.8.-7.10. Letzter Tag ► Kunstmuseum Bern
- 10.00-18.00 **Morse Attacks (2 Tage Hands-On-Workshop)** Für Erwachsene & Jugendliche (ab 14 J.). Keine Vorkenntnisse, kein Material erforderlich. Zur Ausstellung: Sensing Place. Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 11.00-17.00 **Norbert Kricke** Raum, Linie. 12.5.-7.10. Letzter Tag
► Museum Liner, Appenzell
- 11.00 **La jeunesse est un art** Manor Kunstpreis-Ausstellung. 1.9.-18.11. Führung (Astrid Näff) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau

- 11.00-18.00 **Kunstcredit Basel-Stadt 2012** Arbeiten aus Wettbewerben und Ankäufen. 28.9.-14.10. www.kunstcreditbasel.ch
► Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 11.30 **Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth. Bis 6.1.2013.
Führung ► Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Tatlin** Neue Kunst für eine neue Welt. 5.6.-14.10. Führung
► Museum Tinguely
- 12.00-17.00 **Le 1er dimanche** Jeweils 1. Sonntag im Monat. Federica Gärtner & Geneviève Morin ► Maison Turberg, 42, rue Pierre-Péquignat, Porrentruy
- 13.00-17.00 **6 > (3+3)** Carlo Aloe, Maurice Calanca, Emilie Ding, Ladina Gaudenz, Sabine Hertig, Nicholas Leverington. 17.8.-7.10. Letzter Tag ► Kunsthalle Palazzo, Liestal
- 13.00-16.00 **Andreas Durrer** Malerei. 7.10.-18.11. Vernissage
► Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 13.00-17.00 **Sabeth Holland** Malerei & Skulptur. 7.10.-11.11. Vernissage
► Galerie Lilian Andree, Gartengasse 12, Riehen
- 15.00 **Sensing Place** Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums. 30.8.-11.11. Führung ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Adriana Lara/Pamela Rosenkranz: Führung auf Englisch ► Kunsthalle Basel
- 16.00 **OpenArt 2012, Roveredo, CH** 28.7.-7.10. www.openart.ch. Finissage
► Suter & Bult, Spalentorweg 39

Kinder

- 13.00 | 15.00 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Speziell für Familien (Kinder ab 5 J.). Treffpunkt: Römische Backstube
► Augusta Raurica, Augst
- 13.00-17.00 **Pilgersouvenir** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.)
► Museum der Kulturen Basel
- 14.30 **Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14



Musée grüerien



itinéraires et empreintes
footprints and detours
Wege und Spuren

Rue de la Condémine 25 • 1630 Bulle • T +41 26 916 10 10 • www.musee-gruerien.ch
ma-ve 10-12h, 13h30-17h • sa 10-17h • di et fêtes 13h30-17h



zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

School of
Management and Law



Info-Veranstaltung MAS Arts Management

Dienstag, 16. Oktober 2012, 18.15 Uhr
Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur
Start der 14. Durchführung: 18. Januar 2013

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

Diverses

- 09.00–16.00 **Vogelzugbeobachtung auf dem Bruderholz – EuroBirdwatch 2012**
An diesem Wochenende beobachten wir und viele andere Organisationen in ganz Europa die Zugvögel auf ihrer Migration in den Süden. Ort: Wegkreuzung 300 m südlich des Restaurants Predigerhofs auf dem Bruderholz ▶ Diverse Orte Basel
- 10.00–17.00 **Rundgang** Das Museum und seine Sammlungen bei einer Führung entdecken (Geöffnet: 1. So im Monat). Ausstellung: Das Sundgauer Riegelhaus ▶ Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48
- 10.00–18.00 **Taufe und vieles mehr** Objekte aus 3 Jh. 21.4.–7.10. Letzter Tag
▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 10.00–17.00 **Oh, Plastiksack!** 2.6.–7.10. Letzter Tag ▶ Gewerbemuseum Winterthur
- 10.00–16.00 **Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln! ▶ Sud, Burgweg 7
- 10.00–18.00 **Traditioneller Rheinfelder HerbstMarkt** Der jährliche Warenmarkt
▶ Rheinfelden
- 11.00 **Die Kaserne in Basel** Der Bau und seine Geschichte. 23.5.–14.10. Führung ▶ Museum Kleines Klingental
- 11.00–12.00 **Pilgrimages – more than simply trendy?** A Tour through the Exhibition (Margrit Gontha) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano** Pazzo in the Box. VV (078 610 96 94). Mit Brunch um 9.00–10.30
▶ Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal
- 11.15 **Scheich Ibrahims Traum** Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kavar. Bis 7.4. Führung ▶ Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten
- 11.15 **Alte Schönheiten in neuem Licht** Ein Rundgang nach der Sanierung. Führung ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
- 14.00–17.00 **Eine Kiste voller (Stoff-)Träume** Jakob Kaufmann, Dessinateur (1845–1929). Bis 3.2. (jeden 1. So im Monat)
▶ Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00–17.00 **Webstuhlvorführung** In der Dauerausstellung: Seidenband (jeden So) ▶ Museum.BL, Liestal
- 14.45 **Hexenwerk und Teufelspakt?** Hexenverfolgungen in Basel. Treffpunkt: Kasse Barfüsserkirche (Frauenstadtrundgang)
▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche

- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶ Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Wirtschaft und Verkehr in der Region** Führung durch die Dreiländerausstellung (Hansjörg Noe) ▶ Dreiländermuseum/Musée des Trois Pays, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 17.00 **DinnerKrimi: Monika mordet mittags** Regie Peter Portmann. Comedy & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch ▶ Hotel Merian, Café Spitz
- 17.00 **25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano** Pazzo in the Box. VV (078 610 96 94) ▶ Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal
- 20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch
▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4



Film

- 18.30 **Bend of the River** Anthony Mann, USA 1952 (Reihe: Technicolor) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Peppermint Frappé** Carlos Saura, Spanien 1967 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Lisa Venedig Love** Mit Yannette Meshesha und Martin Christener. Stück von Béla Riethausen. Choreographie Marc Rosenkranz. Anschliessend Apéro. Reservierung: www.riethausen.ch
▶ Theater Basel, Nachtcafé
- 20.00 **Konferenz der Vögel** Theater Tempus Fugit und Comédie de l'Est, Colmar. Regie Carolina Pecheny (Kulturprojekt: Mahlzeit zwischen Sterneküche und täglich satt) ▶ Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 20.30 **Jazz im Safe – Jazzkollektiv Basel** Konzert & Jam Session (Kollekte)
▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 21.00 | 22.00 **Jazz On Top: Tribute to Antônio Jobim** Michael Jeup (g), Marco Nenninger (b), Lorenz Hunziker (dr). Live-Sets (21.00, 22.00) Eintritt frei ▶ Bar Rouge, Level 31, Messeturm



PHARMAZIE-HISTORISCHES
MUSEUM BASEL

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren herzlichst und
wünschen der Programmzeitung
weiterhin viel Kulturpower.
www.pharmaziemuseum.ch



Herzlichen Glückwunsch
zum 25. Geburtstag!
Wir freuen uns, dass es
die Programmzeitung gibt.

GARE DU NORD
www.garedunord.ch

Das Cartoonmuseum
Basel gratuliert
der Programmzeitung
und wünscht ihr,
dass sie noch lange den
Puls der Stadt fühlt.



Cartoonmuseum Basel

Zirkus Schule Basel



Ein Unternehmen der Christoph Merian Stiftung

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der Programmzeitung
und wünschen ihr
weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.merianverlag.ch



Musik Akademie Basel

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum Geburtstag und
und möchten mit der Programmzeitung
noch lange alt werden und dabei jung
bleiben.
www.musik-akademie.ch

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.30	Aynsley Lister Blues Rock (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	The Raw Men Empire (Tel Aviv) Indie Folk ►Grenzwert
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

08.00–18.00	Stephen Waddell Einwohner. 13.6.–26.10. Freier Zugang ►Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21
-------------	---

Diverses

18.15	Le rôle de l’Academie française aujourd’hui Vortrag in französischer Sprache von Hélène Carrère d’Encausse (Société d’Etudes françaises de Bâle). Hörsaal 118 ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano Pazzo in the Box. VV (078 610 96 94) ►Schulhausplatz Fiechten, Reinach
19.00–20.15	Judith Schifferle – Lesekreis Im Salon des Philosophicums ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

Di

Theater

20.00	5 drunken monkeys: toxic relief Reihe jeweils mit neuem Inhalt und in neuen Konstellationen (2. Di im Monat). www.5dm.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Tom Tom Crew Multimedia Performance. Streetdance, HipHop, Beatbox ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Colette Greder Dr Colette iiri Faasnachtslieder. Mit Andrei Ichtchenko, Peter Richner und Band ►Tabourettl

Tanz

20.00	Zeitenschritte Goetheanum Eurythmie-Bühne. Musik von Bach, Grieg. Dichtungen von Steiner. Leitung Margerethe Solstad ►Goetheanum, Dornach
-------	---

Literatur

20.00	Joachim Zelter: untertan Autorenlesung ►Stadtbibliothek, D-Lörrach
-------	---

Klassik, Jazz

20.30–22.45	Galeone5 Pascal Galeone (voc/noseflute), Markus Muff (trb), Franz Hellmüller (g), Stefano Riso (b), David Meier (dr) ►The Bird’s Eye Jazz Club
-------------	--

Sounds & Floors

20.30	Steamroller feat. Doug Aldrich Hardrock, Electric Blues (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Salsaloca DJ Samy feat. El Mono (ZH). Salsa ►Kuppel

Kunst

11.00–18.00	Kunstkredit Basel-Stadt 2012 Arbeiten aus Wettbewerben und Ankaufen. 28.9.–14.10. www.kunstkreditbasel.ch ►Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
12.15–12.45	Bild des Monats – Verena Loewensberg Ohne Titel, 1957. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthau, Aarau
12.30	TinguelyTours – Deutsch Kurzführung durch die Tatlin-Ausstellung ►Museum Tinguely
13.00	TinguelyTours – Englisch Kurzführung durch die Tatlin-Ausstellung ►Museum Tinguely
14.30–15.30	Lothar Jeck Rolf Walter Jeck Kindheit und Jugend im Wandel. Fotografische Gegenüberstellungen der Epochen 1930–1950. 17.8.–31.10. Führung mit Rolf Walter Jeck ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Diverses

10.00–12.00	Tiere modellieren Workshop in den Herbstferien, in den neuen Räumen des Präparatoriums. Kinder (ab 7 J.), Jugendliche und Erwachsene. Treffpunkt: Eingang Museum, Augustinergasse 2 ►Naturhistorisches Museum
14.00 19.00	25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano Pazzo in the Box. VV (078 610 96 94) ►Schulhausplatz Fiechten, Reinach
18.15	Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht Die Moskauer Metro als Verkörperung des Sozialismus. Vortrag von Dietmar Neutatz. Ringvorlesung Hörsaal 118 (Slavisches Seminar, Uni Basel/Culturescapes Moskau) ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	Zeittauschbörse Region Basel Zeit für mich, wird Zeit für dich! Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. www.zeittausch.org ►Unternehmen Mitte, Salon

19.00	Satu Blanc: Dornbüsche im Acker des Herrn Bekenntnisse einer Äbtissin. Theater/Rundgang. Anm.: (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ►Museum Kleines Klingental
19.00–21.00	Begrüssung für Neuzuziehende auf Deutsch Praktische Informationen, anschliessend Apéro. www.entwicklung.bs.ch/welcome (Grossratssaal) ►Rathaus Basel

10 Mi

Film

18.30	La Caza Carlos Saura, Spanien 1966 ►Stadtkino Basel
21.00	Leave Her to Heaven John M. Stahl, USA 1945 (Reihe: Technicolor) ►Stadtkino Basel

Theater

20.00	Colette Greder Dr Colette iiri Faasnachtslieder. Mit Andrei Ichtchenko, Peter Richner und Band ►Tabourettl
-------	--

Literatur

19.30	Werner Ryser: Klosterzelg Autorenlesung (Reinhardt Verlag) ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
20.00	Dragonball-Lesung Folge 6 Akira Toriyama: Saga von Son-Goku und seiner Suche nach den sieben Dragonballs. VV im Comix Shop (T 061 271 66 86) ►Sääli im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Intermezzo Tamar Halperin (Klavier). Werke von Bach, Haydn, Mozart, Brahms. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	Kaspar Hauser Camphill-Gemeinschaft Le Béal, Frankreich. Leitung Eric Noyer. Chorkantate von Noyer ►Goetheanum, Dornach
20.30–22.45	Galeone5 Pascal Galeone (voc/noseflute), Markus Muff (trb), Franz Hellmüller (g), Stefano Riso (b), David Meier (dr) ►The Bird’s Eye Jazz Club
20.30	Rob Tognoni Blues Rock ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
21.00	Monthly Cargo Jazz: Quintero’s Descarga Latinjazz, Funk, Bebop. Reihe: Brew that Jazz ►Cargo-Bar

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
21.00	Kaputt Krauts (D) Todeskommando Atomsturm (D) Über allem thront das Flug (D) Punk, Electropunk ►Hirscheneck

Kunst

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Das jüdische Basel. Stadtrundgang mit Anna Rabin, M. A. Treffpunkt Museum ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
11.00–20.00	Kunstkredit Basel-Stadt 2012 Arbeiten aus Wettbewerben und Ankaufen. 28.9.–14.10. www.kunstkreditbasel.ch ►Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
18.30	La nature de l’arbre dans l’oeuvre de Penone Vortrag zu Giuseppe Penone (Arte Povera) von Catherine Koenig. Alliance Française de Bâle. Eintritt frei ►Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

Kinder

15.00	Die Wikinger Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	Frederick Gespielt mit Tischfiguren. Spiel Siegmär Körner. Hochdeutsch (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater

Diverses

10.00–12.00	Tiere modellieren Workshop in den Herbstferien, in den neuen Räumen des Präparatoriums. Kinder (ab 7 J.), Jugendliche und Erwachsene. Treffpunkt: Eingang Museum, Augustinergasse 2 ►Naturhistorisches Museum
11.30	Suppenküche – Dreiländersuppe Ort: Alte Feuerwache hinter der Stadtkirche. Anschliessend im Dreiländermuseum: Der Koch Günter Roskopf beantwortet Fragen rund um das heutige Rezept. Einführung und Rundgang zur Ausstellung: Zu Tisch (13.30) ►Dreiländermuseum/Musée des Trois Pays, Basler Strasse 143, D-Lörrach
12.15	Schuldig. Justiz im Gespräch Franz Egger im Gespräch mit Gerhard Lips, Kommandant der Kantonspolizei. Zur Sonderausstellung: Schuldig ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
14.30	Wer eine Reise tut, kann etwas erleben? Vom Reisen in der Kutschenzeit. Führung ►Historisches Museum, Kutschenmuseum
19.00	Satu Blanc: Dornbüsche im Acker des Herrn Bekenntnisse einer Äbtissin. Theater/Rundgang. Anm.: (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ►Museum Kleines Klingental
19.00	25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano Pazzo in the Box. VV (078 610 96 94) ►Eissport- und Freizeithalle, Laufen

Film

- 18.30 **The Wizard of Oz** Victor Fleming, USA 1939
(Reihe: Technicolor) ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Tango** Carlos Saura, Spanien/Argentinien 1998
▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Ce qu'il faut pour vivre** Von Benoît Pilon, Kanada 2008
(Reihe: Québec) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **Bodas de Sangre** Carlos Saura, Spanien 1981 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Compagnia Teatro Dimitri: Engagement?** Komödie nach einer Idee von Dimitri. Regie Fabrizio Pestilli ▶ Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Glück: Honegger** Premiofenster (Koproduktion) ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Django Asül** Paradigma. Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **The International Comedy Club** Bash Hausmann feat. Imran Yusuf (Kenya), Jason Patterson (ENG). Standup Comedy ▶ Kuppel
- 22.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm
▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

- 20.30–22.45 **Homeland – A Band Like Home** Nolan Quinn (trp/flh), Gabriele Pezzoli (p), Simon Quinn (b), Brian Quinn (dr)
▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Tim McMillan – Gitarre** Accoustic Grooves from Australia ▶ Cargo-Bar

Sounds & Floors

- 17.00 **Living After Work** Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop.
DJ Damjan G (BS) ▶ Sud, Burgweg 7
- 19.00 **Dirge (F) | Phased (CH) | Shever (CH)** Doom, Metal ▶ Sommercasino
- 20.30 **Tracer** 90er Grunge/Stoner Rock, 70er Classic Rock
▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Salsa. DJ Theo Terzis (LU)** Salsa All Styles! ▶ Allegra-Club
- 21.00 **Ad Hoc (Winterthur)** Folk Konzert
▶ Säli im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do) ▶ Nordstern

Kunst

- 08.00–20.00 **Fabian Matz** Die Glühbirne – vom Aussterben bedroht. Sowie die Bildserien: Rückseiten I & II. 24.8.–11.10. Letzter Tag
▶ Zytloos, Güterstrasse 276
- 11.00–18.00 **Kunstredit Basel-Stadt 2012** Arbeiten aus Wettbewerben und Ankäufen. 28.9.–14.10. www.kunstreditbasel.ch
▶ Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 17.30–20.00 **Claudia Waldner** Installation: was wäre, wenn. 11.10.–3.11. Vernissage ▶ Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 18.30 **La jeunesse est un art** Manor Kunstpreis-Ausstellung. 1.9.–18.11. Führung (Astrid Nääf) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.30 **Claire Beausein – Still Life** Artist in Residence (Australien). 11.10.–18.11. Vernissage ▶ Naturhistorisches Museum
- 19.00 **Video-Screening** Video-Arbeiten der ausstellenden Künstler (Fantasy) sowie weitere Gäste ▶ Ausstellungsraum Klingental
- 19.00 **Artists' Window – Sales and Figures** Copa&Sordes, Marion Ritzmann & Andrea Wolfensberger. 11.10.–15.11. (Schaufensterausstellung). Vernissage ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Diverses

- 12.30–13.00 **Pilgern – mehr als trendy?** Führung in der Ausstellung (Dominik Wunderlin) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 14.00 | 20.00 **25 Jahre Jugend-Zirkus Robiano** Pazzo in the Box. VV (078 610 96 94) ▶ Eissport- und Freizeithalle, Laufen
- 18.15 **Moden und Revivals** Die Wiederentdeckung Alter Musik und ihrer Instrumente. Führung ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
- 19.00 **Satu Blanc: Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theater/Rundgang. Anm.: (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ▶ Museum Kleines Klingental
- 19.00 **Politischer Flügelgesang mit Elia Elia Rediger** (Sänger der Band: The Bianca Story) kandidiert für das Amt des Basler Stadtpräsidenten. Mit Gästen aus Politik und Kultur ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 19.00–20.30 **Stefan Brotbeck (Philosoph)** Mini-Seminare über Maxi-Themen ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21



LISTE 8

Basel atomfrei, 100% erneuerbar und klimafreundlich

Freie Fahrt für Velo und Tram

Bezahlbarer Wohnraum für alle

Mehr Stadtgärten, weniger Asphalt

Mehr Gerechtigkeit – keine Armut

Farbe bekennen

Grüne Wirtschaft – mehr als ein Lifestyle

GRÜNES BÜNDNIS

www.gruenesbuendnis.ch



AUSBILDUNGSBEGINN

SOMMER 2013

SCHULE FÜR GESTALTUNG BASEL

Einjähriger VorKurs für Gestaltung und Kunst

Anmeldeschluss: 1. Dezember 2012
Infoveranstaltungen: 24.10.12, 16.30 Uhr, 6. und 19.11.12, 18 Uhr, Aula SfG

Fachklasse für Grafik

Ausbildung zum/r Grafiker/in EFZ
Anmeldeschluss: 1. März 2013
Infoveranstaltungen: 4.12.12 und 30.01.13, 18.30 Uhr, Aula SfG

Weiterbildung Gestaltung und Kunst Die öffentlichen Kurse

Frühjahrssemester 2013
Start neuer Kurse: 21. Januar 2013
Theorie, Zeichnen, Illustration, Farbe/Material, Plastisches Gestalten, Schrift/Typografie, Textildesign, Manuelle Drucktechniken, Buchbinden, Fotografie, Digitale Medien

www.sfgbasel.ch
facebook.com/sfg.basel

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Film

- 15.15 **Senso** Luchino Visconti, I 1954 (Reihe: Technicolor)
► Stadtkino Basel
- 17.30 **Dulces Horas** Carlos Saura, Spanien/F 1982
► Stadtkino Basel
- 20.00 **The Ladykillers** Alexander Mackendrick, GB 1955
(Reihe: Technicolor) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Ce qu'il faut pour vivre** Von Benoît Pilon, Kanada 2008
(Reihe: Québec) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Flamenco** Carlos Saura, Spanien 1995 ► Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Das Glas Wasser** Komödie von Eugène Scribe
► Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.00 **Der Parasit oder: Die Kunst sein Glück zu machen** Lustspiel
von Schiller. Regie Andreas Heinrich ► Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Glück: Honegger** Premiofenster (Koproduktion) ► Kaserne Basel
- 20.00 **Fyrimmerjung** Show von Tom Ryser. Mit Buzz Bennett,
The Countdowns, More Experience, Roli Frei, Black Tiger u.a.
(70 Jahre bfa – Basler Freizeitaktion) ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Helga is Bag!** Musikkabarett mit Regula Esposito ► Tabourettl
- 20.00 **Caveman** Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund
Tischendorf ► Fauteuil

Literatur

- 20.00 **Poetry Slam** BurghofSlam: Dead & Alive ► Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Per Arne Lövold, Oslo ► Leonhardskirche
- 20.30 | 21.45 **Colin Vallon Trio** Colin Vallon Trio (p), Patrice Moret (b),
Julian Sartorius (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Susan Weinert Trio** Global Players ► Jazztone, D-Lörrach
- 21.30 **Balearic & Cosmic Disco for a Change** Bernese People: Damian G.
Bonvoyage Session ► Cargo-Bar

Sounds & Floors

- 20.30 **Triggerfinger** Rock (BE) ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 21.00 **Imbiss Bronko aka Orgi69** (D) Hip Hop ► Sommercasino
- 21.00 **Julia Stone (AUS) | Paul Thomas Saunders (UK)** Singer/Songwriter.
Folk ► Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Disco-Swing. DJ Pietro** Disco-Swing, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha,
Rumba, Latin/Standard ► Allegra-Club
- 21.00 **Meursault (Edinburgh)** Folktronica ► Grenzwert
- 21.00 **Too Tangled (Gent)** Electro-Trash-Rock Konzert
► Säli im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 22.00 **Zeds Dead (CAN)** Electro, Dubstep, Drum'n'Bass by Ten 11 12
► Kaserne Basel
- 22.00 **Danzeria** Disco. DJ-Info: www.danzeria.ch
► Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Mixer DJs** Montes, Rough J & Ren Le Fox. Funky-Basslines,
Breakbeats, Dubgames ► Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Escargot** Suddenly Neighbours & Mickey Morris feat. Subjks
(Freiburg). Deep House, TechHouse ► Kuppel
- 22.00 **Slag in Cullet (CH) | Hathors (CH) | Zen Zebra (DE)** Alternative
► Hirschenek
- 23.00 **clubDER200: Session Victim** Mehmet Aslan, Marinelli (Berlin).
House, Disco ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Tiefschwarz – Ali & Basti (Berlin)** Michel Sacher, Adrian Martin,
Highlive, Mia. House, Techno ► Nordstern
- 23.00 **Die Nacht der Residents** Wrong Attitude DJs ► Das Schiff, Basel

Kunst

- 14.00–18.00 **Daniel Karrer** Ölteppich. 8.9.–14.10. ► Schwarzwaldallee 305,
BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
- 19.00 **Pop Art Design** 12.10.–3.2. Vernissage
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 19.00 **Kunstkredit Basel-Stadt 2012** Arbeiten aus Wettbewerben und
Ankäufen. 28.9.–14.10. www.kunstkreditbasel.ch. Podium zur
Kunst im öffentlichen Raum (Andrea Hofmann & Markus Bader)
► Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle

Diverses

- 18.00 **RhyCycling – Grenzraum im Fluss** Eine Ausstellung am Basler Hafen.
Institut Design- und Kunstforschung (HFGK IDK FHNW).
12.10.–4.11. Vernissage (Heinrich Lüber Performance: 20.00)
► Uferstrasse 90 (Klybeckquai Basel)

kunstmuseum basel

museum für gegenwartskunst

25 Jahre Kulturvermittlung

*Wir gratulieren der ProgrammZeitung und möchten mit ihr
noch lange alt werden und dabei jung bleiben.*

www.kunstmuseumbasel.ch

anthro media

Internetportal Anthroposophie

25 Jahre Kulturvermittlung

*Wir gratulieren zum 25. Geburtstag und wünschen
weitere 22'000 Seiten Kulturleben aus der Mitte.*

www.anthromedia.net

FONDATION BEYELER

25 Jahre Kulturvermittlung

*Wir gratulieren zum Geburtstag und danken für 25 Jahre
Engagement in der Vermittlung von Kulturveranstaltungen.*

www.fondationbeyeler.ch



25 Jahre Kulturvermittlung

*Wir wünschen der ProgrammZeitung alles Gute!
Macht so weiter!*

www.impronanten.ch

Film

- 15.15 **Dulces Horas** Carlos Saura, Spanien/F 1982
► Stadtkino Basel
- 17.30 **Gentlemen Prefer Blondes** Howard Hawks, USA 1953
(Reihe: Technicolor) ► Stadtkino Basel
- 20.00 **Deprisa, Deprisa** Carlos Saura, Spanien/F 1981
► Stadtkino Basel
- 21.00 **Mietenstopp** Von Anthony Lew Shun, Martin Lutz, Gertrud Schulte Westenberg. Dokumentarfilm der Berliner Filmfabrik (21.00); Workshop am Sonntag zum Thema: Rheinhatten versenken (14.10., 14.00–19.00, mit Nacht) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **The Titfield Thunderbolt** Charles Crichton, USA 1953
(Reihe: Technicolor) ► Stadtkino Basel
- 22.45 **Best of Fantoche** Zwei Blöcke in zwei Sälen. Detail:
www.kultkino.ch ► Kultkino Atelier

Theater

- 19.00 **Mord an Bord – Die Flussbestattung** Von Tilo Ahmels.
Res. (T 061 639 95 00) ► MS Christoph Merian, Schiffflände
- 20.00 **Ein Oscar für Emily** Komödie von Folkert Bohnet und Alexander Alexy
► Föhrbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.00 **Glück: Honegger** Premiofenster (Koproduktion) ► Kaserne Basel
- 20.00 **Fyrimmerjung** Show von Tom Ryser. Mit Buzz Bennett, The Countdowns, More Experience, Roli Frei, Black Tiger u.a.
(70 Jahre bfa – Basler Freizeitaktion) ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Theatersport-Match** Dramenwahl vs. Die Mauerbrecher
(Freiburg, D) ► Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
- 20.00 **Helga is Bag!** Musikkabarett mit Regula Esposito ► Tabouretti
- 20.00 **Caveman** Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ► Fauteuil

Tanz


- 19.30 **Am Puls der Zeit** Ballett Basel. Choreographien von Richard Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li. Einführung 18.45
► Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- Film+Musik: Ohrzeichen und Bildklänge – ein Experiment**
Live-Film-Musik-Performance (Herbst-Workshop). Musikschule Basel/K'werk, Bildschule bis 16 ► Musik-Akademie Basel, Neuer Saal
- 19.30 **Chamber Artists: Heaven** Julia Schröder (Violine), Sergio Azzolini (Fagott) und Freunde. Oktett von Schubert und Septett von Kreutzer. www.chaarts.ch ► Martinskirche
- 20.00 **Spark: Folk Tunes** Musik mit klassischen Wurzeln ► Burghof, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **Colin Vallon Trio** Colin Vallon Trio (p), Patrice Moret (b), Julian Sartorius (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30 **Dampfkapselle** Kesselrockshow ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.30 **Tay/Son** Indie, Crossover & Support ► Rockfact Music Club, im Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein
- 20.30 **European Progressive Assault** Leprous | Loch Vostok | Orkenkjott (Z 7 Konzert) ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Tanznacht Ü40** Tanznacht für alle über 40. Partytunes
► Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 21.30 **Gypsy Hill (UK)** Balkan Beats ► Meck à Frick, Frick
- 22.00 **4Viertel** DJs Flavor Patrol (D/UK) & Steel, Lamksi273 (BS). Funk, Rhymes'n'Beats, Breakbeats ► Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Sneakerbox vs BlazUp Tunes** DJ Johnny Holiday (Brandhård), DJ Flink & OK aka Blazup Tunes. Hip-hop, Dancehall, R'n'B, Reggae ► Kuppel
- 22.00 **Salsa. DJ Michael** (el rumbero). Salsa, Merengue, Latin Hits
► Allegra-Club
- 22.00 **Dangereux!** Batcave, Punk, Minimal, 80s, Deathrock Party
► Hirschenek
- 23.00 **Balztanz: Live – Frivolous (CA)** Jan Blomqvist with his Drummer, Eskimo (live), Jamie Shar, miniCLUB: Pablo Einzig (ZH), Lila Hart (BS). House, Techno, Electronica
► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **sCs – tINI, YaYa** DJs Gianni Callipari, Disco Channel.
House, Tekhouse ► Nordstern



VIERJAHRESZEITENRIEHN
veranstaltungsreihe für musik und mehr

www.vierjahreszeitenriehen.ch



Zum
Hans Heinz
Schneeberger
spielt Bartók
und Martin
ja@streiffzug.com

schuldig
verbrechen
strafen
menschen



20. September 2012 bis 7. April 2013

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL **BARFÜSSERKIRCHE**

Di-So 10-17 h
www.hmb.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

23.00	Monika Kruse & Dapayk Berlin Live & DJs (Pure Underground) ►Das Schiff, Basel
Kunst	
	Marie Boiseaubert Positions. 13.9.–13.10. Letzter Tag ►Theater Roxy, Birsfelden
10.00–16.00	Flavio Paolucci Serge Brignoni Lenz Klotz 25.8.–13.10. Letzter Tag ►Galerie Carzaniga
10.00–16.00	Nicoletta Stalder Second Life. 31.8.–13.10. Letzter Tag ►Graf & Schelble Galerie
10.00–16.00	Maria Zraggen Lines. 21.9.–13.10. Letzter Tag ►Galerie Franz Mäder
11.00–17.00	Karl Moor (1904–1991). Ölgemälde. 31.8.–13.10. Letzter Tag ►Galerie Hilt
11.00–16.00	Tanja Selzer Bilder. 31.8.–13.10. Letzter Tag ►Galerie Karin Sutter, Rebgasche 27
11.00–18.00	Kunstkredit Basel-Stadt 2012 Arbeiten aus Wettbewerben und Ankaufen. 28.9.–14.10. www.kunstkreditbasel.ch ►Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
13.00–16.00	Der Mogul der Neuzeit Zeitgenössische Künstler zum Thema der Miniaturmalerei. 4.–27.10. ►JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
14.00–18.00	Annette Fischer By The Way. 30.8.–13.10. Letzter Tag ►Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10
16.00–18.00	Guillaume Bouley Installation (Gastkünstler: FabrikCulture, Hegenheim). 1.9.–20.10. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00	Vincent Delbrück Autofiction. 13.10.–25.11. Vernissage ►CentrePasquArt, Biel
17.00	Guadalupe Ruiz 13.10.–25.11. Vernissage ►CentrePasquArt, Biel
18.00–20.00	Raphael Grischa aka iHAD: She. 13.10.–10.11. Vernissage ►Galerie Daeppen, Mühlheimerstrasse 144
18.00	Andreas Schneider Something gets to startup. 13.10.–10.11. Vernissage ►Utengasse 60

Kinder

14.30	Die Zauberflöte Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Wikinger Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

09.00–13.00	Generation Grundeinkommen Unterschriftensammler gehen auf die Strasse (9.00–10.00), Diskussion & Frühstück in der Mitte (10.00–13.00), Sammelwettbewerb: Siegerehrung (13.00); Mach mit! www.grundeinkommen.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
10.00–12.00	Stadttrundgang für Neuzuzüger in deutscher Sprache Veranstalter: Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt. Res. (T 061 268 68 68 oder info@basel.com). Treffpunkt: vor der Tourist Info am Bahnhof SBB. www.entwicklung.bs.ch/welcome ►Tourist Information am Bahnhof SBB
13.15–16.30	Bunte Papiere! Marmorpapiere selber herstellen ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00–18.00	RhyCycling – Grenzraum im Fluss Eine Ausstellung am Basler Hafen. Institut Design- und Kunstforschung (HFGK IDK FHNW). 12.10.–4.11. ►Uferstrasse 90 (Klybeckquai Basel)
14.30	Stadtführung: Gundeldingen Mit Rose Marie Schulz-Rehberg zum Buch: Architekten des Fin de Siècle – Bauen in Basel um 1900. Treffpunkt: am Fuss des Margarethenhügels, Ecke Gundeldingerstrasse. Anmeldung: rose.schulz@kulturtour.ch oder (T 061 301 56 18) ►Diverse Orte Basel
15.00	Archäologie live: Der Blick ins Verborgene Computertomographie und Archäologie. Treffpunkt: Lyon-Strasse 41, beim Ganthaus (Dreispitz) www.archaeologie.bs.ch ►Diverse Orte Basel

so 14

Film

11.00	Ficht Tanners gesticktes Universum Von Heinz Erisman, CH 2012. Vorpremiere. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur und Ficht Tanner ►Kultkino Atelier
13.15	Flamenco Carlos Saura, Spanien 1995 ►Stadtkino Basel
15.15	The Wizard of Oz Victor Fleming, USA 1939 (Reihe: Technicolor) ►Stadtkino Basel
16.00	Euphoria Von Ivan Vyrpau (Theater Basel) ►Kultkino Atelier
17.30	Flamenco, Flamenco Carlos Saura, Spanien 2010 ►Stadtkino Basel
19.30	Gone with the Wind Victor Fleming, USA 1939 (Reihe: Technicolor) ►Stadtkino Basel

Theater

11.00	Matinée zu: Der Sandmann Mit Beteiligten der Produktion ►Theater Basel, Nachtcafé
-------	---

18.30	Katja Kabanowa Oper in drei Akten von Janacek. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Regie Armin Petras. Musikalische Leitung Enrico Delamboy/Gabriel Fetz. Einführung 17.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Glück: Honegger Premiofenster (Koproduktion) ►Kaserne Basel
19.00	Don Karlos Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Ein Traumspiel Schauspiel von Strindberg. Produktion von und mit FADC (Far A Day Cage). Regie Thomas Schweigen ►Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

10.30	Jazz-Matinee: Alabama Jazz Band Traditional Jazz. Reservation (T 061 761 31 22) ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
11.00	Lure. Jubiläumskonzert 25 Jahre Blasorchester Lure und 10 Jahre Saxophonquartett Subito. Gast: Dorothea Rieger (Sopran). Werke von Maslanka, Ticheli, Unterfinger (UA), Holcombe, de Haan ►Burghof, D-Lörrach
16.30	Hristo Kazakov: Klavierrezital Werke von Schumann, Chopin, Rachmaninov ►Goetheanum, Dornach
17.00	Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). BWV 50, J.Chr. Bach, Zelenka ►Predigerkirche, Totentanz 19
16.00–19.30	La TangoCita Tango Schule Basel (Clarahof). DJ Romeo Orsini ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente. www.munay.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Klangfieber. Tulpenbeat & Jasminsound ►Hirschenek
21.00	The Urban Voodoo Machine (London) Bourbon Soaked Gypsy Blues Bop'n'Stroll ►Grenzwert

Kunst

11.00–18.00	Kurt Blum Gegenlicht. Fotografien. 9.6.–14.10. Letzter Tag ►Fotostiftung Schweiz, Winterthur
11.00	La jeunesse est un art Manor Kunstpreis-Ausstellung. 1.9.–18.11. Führung (Anna Francke) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–18.00	Kunstkredit Basel-Stadt 2012 Arbeiten aus Wettbewerben und Ankaufen. 28.9.–14.10. www.kunstkreditbasel.ch . Letzter Tag ►Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
11.00–17.00	Franz Danksin Werke aus der Museumssammlung. 14.10.–11.11. Erster Tag ►Dreiländermuseum/Musée des Trois Pays, Basler Strasse 143, D-Lörrach
11.00–18.00	Tatlin – Finissage Ausstellung (11.00–18.00), Führung (11.30), Stummfilm Moskau, 1927, mit musikalischer Begleitung von Günter A. Buchwald (13.00, 15.00), Culturescapes: Klavierkonzert mit David Holzman (17.00) ►Museum Tinguely
11.30	Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth. Bis 6.1.2013. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
12.00–19.00	Weltformat 12 Plakatfestival Luzern (Niklaus Troxler und Klasse Troxler). 6.–14.10. www.weltform.at . Letzter Tag ►Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
14.00–15.00	Führung am Sonntag Aktuelle Ausstellung: Winsor McCay Daniel Bosshart ►Cartoonmuseum
14.00–18.00	Daniel Karrer Ölteppich. 8.9.–14.10. Letzter Tag ►Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
15.00	Sensing Place Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums. 30.8.–11.11. Führung ►Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Adriana Lara/Pamela Rosenkranz ►Kunsthalle Basel

Kinder

11.00	Frau Kägis Nachtmusik Regie Matthias Grupp. Spiel Gina Durler (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel
11.00	Pop Art Design Es knallt! Kinderführung ►Vitru Design Museum, D-Weil am Rhein
13.00 14.30	Familienführung Der Alltag einer Familie in römischer Zeit. Treffpunkt: Museumskasse. Anm. (T 061 816 22 22) ►Augusta Raurica, Augst
14.30	Die Zauberflöte Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Wikinger Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–18.00 **Es war einmal ...** Bedruckte Stoffe für Kinder von 1750 bis heute. 10.II.–14.IO.2012. Letzter Tag (über Mittag geschlossen)
► Musée de l'Impression sur Etoffes, Stoffdruckmuseum, F-Mulhouse
- 10.00 | 11.00 **Die Kaserne in Basel** Der Bau und seine Geschichte. 23.5.–14.IO. Letzter Tag ► Museum Kleines Klingental
- 10.00–11.00 **Fähri Matinee: Alles im Fluss** Thema: Unterwegs im Rhein. Lachse auf dem Weg nach Basel. Marion Mertens, Biologin. Anmeldung (faehri-matinee@gmx.ch oder T 061 322 72 82)
► St. Alban-Fähre Wilde Maa
- 10.00–17.00 **Die Schönheit des Augenblicks** Frauen im japanischen Holzdruck. 7.7.–14.IO. Letzter Tag ► Museum Rietberg, Zürich
- 10.00–16.00 **Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln! ► Sud, Burgweg 7
- 10.00–16.00 **Zeitschichten** Themen der Archäologie im Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft. Reto Marti (Texte), Bruno Siegenthaler (Bilder). Bis ca. 14.IO. Letzter Tag ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
- 11.00–17.00 **City Inc.** Fabrikstädte des Bata-Konzerns. 17.8.–14.IO. Letzter Tag ► Architekturmuseum/SAM
- 11.00–12.00 **Welt erforschen** Führung in der Ausstellung: Expeditionen. (Reingard Dirscherl) ► Museum der Kulturen Basel
- 11.15 **Zug um Zug** Kleine Eisenbahn. 15.7.–24.2. Führung (Bernhard Graf) ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.15 **Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. Bis 7.4. Rundgang durch die Ausstellung ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 13.15–16.30 **Bunte Papiere!** Marmorpapiere selber herstellen
► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 13.30 **Pétanque-Turnier im Meck-Garten** Einschreiben 13.30, Spielbeginn 14.00 (Essen ca. 17.00) ► Meck à Frick, Frick
- 14.00 **Mit Sang und Klang** Das musikalische Basel zum Hören und Erleben. Treffpunkt/Info: www.frauenstadtrundgang-basel.ch
► Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 14.00–17.00 **Webstuhlvorführung** In der Dauerausstellung: Seidenband (jeden So) ► Museum.BL, Liestal
- 14.00–18.00 **RhyCycling – Grenzraum im Fluss** Eine Ausstellung am Basler Hafen. Institut Design- und Kunstforschung (HFGK IDK FHNW). 12.IO.–4.II. ► Uferstrasse 90 (Klybeckquai Basel)

- 15.00 **Alte Schule – 100 Jahre** Sonderausstellung. Bis 24.2. Führung
► Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.
Treffpunkt: Museum ► Augusta Raurica, Augst
- 15.00–17.00 **Wozu brauchen wir Kunst?** Malerei, Literatur, Musik: Luxus oder Notwendigkeit? Wissenschaftliche Diskussion: Prof. Ralph Ubl (Kunsthistorisches Seminar, Universität Basel), Dr. Hortensia von Roda (Kuratorin Museum Allerheiligen, Schaffhausen), Philippe Bischof (Leiter Abteilung Kultur, Kanton Basel-Stadt)
► Café Scientifique, Totengässlein 3

Mo 15

Film

- 18.30 **Glorious Technicolor: Ein Look und seine Geschichte** Vortrag von Dr. Barbara Flückiger ► Stadtkino Basel
- 21.00 **The River** Jean Renoir, F/Indien/USA 1951 (Reihe: Technicolor) ► Stadtkino Basel

Theater

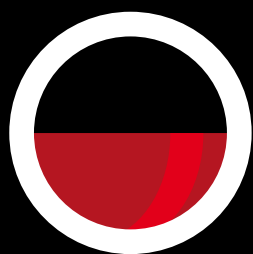
- 20.00 **Glück: Honegger** Premiofenster (Koproduktion)
► Kaserne Basel
- 20.30 **Schaufenster: Urstimmen** A-cappella-Theater (Montagsprogramm)
► Theater im Teufelhof

Literatur

- 19.00 **David Vann: Die Unermesslichkeit** Andrew Shields (Moderation), Michael Neuenschwander (Lesung)
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Peter Kurzeck: Vorabend** Autorenlesung zum Thema der Nachkriegsepoche ► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Rising Stars (1)** Alexej Gorlatch (Klavier). Werke von Beethoven, Debussy, Chopin ► Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.30 **Jazz im Safe – Jazzkollektiv Basel** Konzert & Jam Session (Kollekte)
► Unternehmen Mitte, Safe



**BASLER
weinmesse**

27. OKTOBER –
4. NOVEMBER 2012
MESSE BASEL / HALLE 4.1
www.baslerweinmesse.ch

MO–SA: 15–21 UHR
SO: 12–19 UHR
EINTRITT: CHF 15.–



BADISCHER WEIN
Von der Sonne verwandelt

LA SÉLECTION
DIE UNABHÄNGIGE WEINPRÄMIERUNG
APPROUVE

**HERBST
warenmesse**
27. Oktober bis 4. November 2012

Besuchen Sie auch:

1. – 4. Nov. 2012
www.feinmesse.ch



**BASLER
weinmesse**

21.00 | 22.00 **Jazz On Top: Tribute to Antônio Jobim** Michael Jeup (g), Dominik Schürmann (b), Lorenz Hunziker (dr). Live-Sets (21.00, 22.00)
Eintritt frei ▶ Bar Rouge, Level 31, Meseturm

Sounds & Floors

20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ▶ Nordstern

Kunst

08.00–18.00 **Stephen Waddell** Einwohner. 13.6.–26.10. Freier Zugang
▶ Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21

11.30–23.30 **Beauty in Bitterness** Fotografien von Jean Nordmann. 15.9.–15.10. Letzter Tag ▶ Rest. Zum Isaak

19.30 **Bildbetrachtung mit Peter Herzog** Das Spiegelbild von Charles Nègres (1820–1880). Vortrag ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Diverses

12.30–13.30 **Architektur grenzenlos – Treffpunkt: Bläsiring 124, Basel** Ralph Ubl (Kunsthistoriker) führt durch das Wohnhaus von Buchner Bründler Architekten, 2012. Mittagsführung (Architektur Dialoge Basel). Eintritt frei ▶ Diverse Orte Basel

20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** Mit Marcus Schneider. Der meditative Schulungsweg (Paracelsus-Zweig Basel)
▶ Scala Basel

Theater

20.00 **Tod eines Handlungsreisenden** Von Arthur Miller
▶ Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200

Klassik, Jazz

19.30 **Kammermusik Basel** Julia Kleiter (Sopran), Christoph Prégardien (Tenor), Hilko Dumno (Klavier). Italienisches Liederbuch von Wolf ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

20.00 **Jan Garbarek Group** Jan Garbarek (sax), Rainer Brüninghaus (kb), Yuri Daniel (e-b). Special guest Trilok Gurtu, Indien (dr)
▶ Burghof, D-Lörrach

20.15 **Chaotic Moebius** Plattform for New & Experimental Music (Kollekte) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

20.30–22.45 **DKSJ-All-Star-Projekt 12** Mit Julian Argüelles (ts) und Jazz-Studierenden der Musikhochschulen in Basel, Bern, Lausanne, Luzern und Zürich ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30 **Garland Jeffreys** Rhythm'n'Blues, Rock & Soul (Z 7 Konzert)
▶ Galery Music Bar, Pratteln

21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats – Verena Loewensberg** Ohne Titel, 1957. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

18.00 **Plakatausstellung: gleich anders | anders gleich** Im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums der Abteilung für Gleichstellung von Frauen und Männern. 16.–21.10. Vernissage ▶ Basler Plakatsammlung SfG & Ausstellungsraum auf der Lyss, Spalenvorstadt 2

Diverses

12.30–13.30 **Architektur grenzenlos – Treffpunkt: Volaplatz, Basel** Urs Buess (TagesWoche), führt durch den Robinson-Spielplatz Volta, von und mit Darko Stula und Christian Lenzin. Mittagsführung (Architektur Dialoge Basel). Eintritt frei ▶ Diverse Orte Basel

18.15 **Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht** Paris – Moskau – Paris, Künstler auf Bilderreise. Vortrag von Barbara Schellewand (Uni Basel). Ringvorlesung Hörsaal 118 (Slavisches Seminar, Uni Basel/Culturescapes Moskau) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus

18.30 **Flying Science: Wasser – Manfred Koch** Universität Basel, Deutsches Seminar: Mythos Rhein ▶ Kurbrunnen-Anlage Trinkhalle, Rheinfelden

18.30 **Spielball der Börse – Immobilienpolitik und Stadtentwicklung** Jaqueline Badran (Nationalrätin SP, Biologin/ Ökonomin, Unternehmerin). Moderation Patrik Tschudin. www.bodeninitiative-basel.ch ▶ Unternehmen Mitte, Salon

19.00 **Alte Schule – 100 Jahre** Sonderausstellung. Bis 24.2. Führung
▶ Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen

19.00 **Satu Blanc: Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theater/Rundgang. Anm.: (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ▶ Museum Kleines Klingental

19.00 **Begegnung – Alain Baraton: Vice et Versailles** Obergärtner der Domäne des Trianon im Grossen Park von Versailles. Buchpräsentation der Alliance Française de Bâle. Eintritt frei, Anm.: (T +33 (0)389 69 52 23 oder: resa.culture@ville-saint-louis.fr) ▶ Caveau du Café Littéraire, 19, avenue du Général de Gaulle, F-Saint-Louis

19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Hölderlin** Lese-Reihe von Alexander Tschernek (i) ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Thema: Gar nicht krank ist auch nicht gesund (Karl Valentin). www.psychotherapie-bsbl.ch (Eintritt frei)
▶ OffenBar im Formonerthof, St. Johanns-Vorstadt 27

Film

18.30 **Deprisa, Deprisa** Carlos Saura, Spanien/F 1981
▶ Stadtkino Basel

21.00 **Bend of the River** Anthony Mann, USA 1952 (Reihe: Technicolor) ▶ Stadtkino Basel

Theater

20.00 **Ein Oscar für Emily** Komödie von Folkert Bohnet und Alexander Alexy ▶ Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200

20.00 **Carolín Kebekus** Comedy-Soloprogramm: Pussy Terror
▶ Stadtcasino Basel

20.00 **16. Internationaler Theatertreff Lörrach** 17.–20.10. www.nellie-nashorn.de ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

20.00 **Anet Corti: Win-win** Solotheater ▶ Tabouretti

20.00 **Cavewoman** Comedy von Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil

Tanz

20.00 **Kiriakos Hadjiioannou: Second Skin** Tanzperformance: Meret Schlegel, Catherine Habasque, Kiriakos Hajioannou (Choreografie), Niki Neecke (Musik). Premiere
▶ Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

19.00–21.00 **femscript.ch – Schreibtisch Basel** Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

19.30 **Christian Vagedes: Veg up! Die Veganisierung der Welt** Vortrag mit Christian Vagedes (Stiftung Mensch und Tier)
▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

20.00 **Hinterhof Slam** Textgladiatoren. Poetry Slam. Spoken Word
▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Verklärte Nacht** Musik von Arnold Schönberg für Violine, Violoncello und Klavier. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen

19.30 **Culturescapes Moskau: Eröffnungskonzert – Oktober** Basel Sinfonietta. Chor der russischen Musikakademie Gnessin: Altro Coro. Leitung Philippe Bach. Werke von Mossolow, Polowinkin, Roslawez, Schiwotow, Lourié, Schostakowitsch. Einführung: 18.45 ▶ Stadtcasino Basel

20.30 **Raul Midón** Jazz (US) ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

20.30–22.45 **Pekka Pytkkanen Global Unit** Pekka Pytkkanen (as/ss), Greg Burk (p), Ronan Guilfoyle (ac-bg), Carlos Ezequiel (dr)
▶ The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Eamonn McCormack** Bluesrock-Gitarrist aus Irland
▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs
▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

19.30–20.30 **No Stress** Worldmusic ▶ Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127

20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ▶ Parterre

20.15 **Try Again** Konzert & CD-Taufe ▶ Fricks Monti, Frick

Kunst

10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Führung durch die Ausstellung: Home, von Erwin Wurm (Museum Gallery)
▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

12.15–12.45 **Kunst zum Zmittag – zur Ausstellung: Disteli-Dialog2** Ernst Thoma im Dialog mit Pfaffenfresser Martin Disteli (ohne Anmeldung, Verpflegungsmöglichkeit) ▶ Kunstmuseum Olten

12.30–18.30 **Plakatausstellung: gleich anders | anders gleich** Im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums der Abteilung für Gleichstellung von Frauen und Männern. 16.–21.10. ▶ Basler Plakatsammlung SfG & Ausstellungsraum auf der Lyss, Spalenvorstadt 2

- 18.00 **Susanne C. Schnipper** Still Magdalena – still magdalene.
17.10.–3.12. Vernissage ► Theater Roxy, Birsfelden
- 18.30 **Schlagwörter und Sprachgewalten** Wie in der Sprache Macht und Identität verhandelt werden. 14.9.–11.11. Rundgang & Gespräch (Nadia Schneider Willen, Marianne Wagner)
► Kunsthaus Baselland, Muttenz

Kinder

- 14.30 **Familienbotanik: Holz** Wie sehen verschiedene Hölzer aus? Wozu werden sie gebraucht? Merkt man die Unterschiede auch beim Sägen, Nageln und Schleifen? Für Kinder (7–12 J.) in Begleitung. Treffpunkt: Hörsaal, Schönbeinstrasse 6 (Anm.: verein.botanischer.garten@gmail.com)
► Botanischer Garten (Uni)
- 14.30 **Die Zauberflöte** Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.)
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die Wikinger** Regie Tom Müller (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
- 15.30–16.30 **D'Froschönig** – Anita Samuel Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Dr Froschönig – Gimr es Müntschi!
► Unternehmen Mitte, Safe
- 16.00 **Geschichtenkoffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Eintritt frei
► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

- 12.15 **Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. Bis 7.4. Rundgang durch die Ausstellung ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 12.30–13.30 **Architektur grenzenlos – Treffpunkt: VitraHaus, D-Weil am Rhein** Jürg Stäubli (Künstler) führt durch das VitraHaus von Herzog & de Meuron, 2009. Mittagsführung (Architektur Dialoge Basel). Eintritt frei ► Region, Diverse Orte, Baselland
- 16.00–17.15 **Pilgern im Museum** Eine Einführung für Lehrer (Regina Mathez und Miriam Cohn) ► Museum der Kulturen Basel
- 16.00–18.00 **Architektur studieren in der Region Basel** Informationsanlass Bachelor- und Masterstudium
► Institut Architektur FHNW, Spitalstrasse 8

- 18.00 **Spyys und Drang** Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel. Treffpunkt: Pfalz (www.frauenstadtrundgang-basel.ch)
► Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 18.00–19.15 **Themenabend: Jeanne Hersch** Ein Leben im Schnittpunkt der Zeit. Vortrag von Monika Weber (Präsidentin Jeanne Hersch-Gesellschaft) und Gunnar Dalvit (Kurator). Rahmenveranstaltung zur UB-Ausstellung. Treffpunkt: Vortragssaal r. Stock
► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 19.00 **Zu Tisch – À table** Im Elsass, in Baden und der Schweiz. 21.9.–24.2. Führung ► Dreiländermuseum/Musée des Trois Pays, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 19.00 **Satu Blanc: Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theater/Rundgang. Anm.: (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ► Museum Kleines Klingental
- 19.00 **Sans-Papiers in der Schweiz – Existenz im luftleeren Raum** Gespräch und Diskussion mit Katharina Steinmann de Oliveira (Theologin) und Mirjam Ringenbach (Co-Leiterin Anlaufstelle Sans-Papiers)
► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 20.00 **Die Nacht im Sessel sitzend zugebracht** Mit Gunhild Pörksen. Gesundheit und Krankheit in Goethes Tagebüchern (Paracelsus-Zweig) ► Scala Basel
- 20.00–22.00 **Denkpause: Glaubst du noch oder glaubst du schon?** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

18
Do

Film

- 18.30 **Erlebte Schweiz: Mundart!** Film- und Diskussionsabend zum Dialekt in der Schweiz ► Stadtkino Basel
- 20.15 **The Ladykillers** Alexander Mackendrick, GB 1955
► Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **Die kommenden Tage** Von Lars Kraume, D 2010
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 21.00 **Mon oncle Antoine** Von Claude Jutra, Kanada 2011 (Reihe: Québec) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **An American in Paris** Vincente Minelli, USA 1951 (Reihe: Technicolor) ► Stadtkino Basel

cantate basel
konzertchor und kammerchor
unerhörte chormusik

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum 25. Geburtstag
und wünschen weiterhin viel kreative
Kulturpower.
www.cantatebasel.ch

FARBWERKSTATT BASEL
malen, zeichnen, fotografieren...
www.farbwerkstatt-basel.ch

25 Jahre Kulturvermittlung

ProZ: Der rote Faden im
Basler Kulturlabyrinth.
www.farbwerkstatt-basel.ch

14th
**BLUES
Festival
BASEL**
bluesbasel.ch
9.–14.4.
2013



**DAS BLUES FESTIVAL BASEL
GRATULIERT ZUM
25. GEBURTSTAG
DER PROGRAMMZEITUNG**



**Geburts-
tag**

Hansheinz
Schneeberger
spielt Bartók
und Martin
ja@streiffzug.com

CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der ProgrammZeitung
und wünschen ihr
weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.sharp-dance.com

BuchBasel

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum 25. Geburtstag der
ProgrammZeitung und wünschen,
dass sie noch lange Baslerinnen und
Basler zum Buch bringt.
www.buchbasel.ch

Theater

20.00	Das Glas Wasser Komödie von Eugène Scribe ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
20.00	Rose und Regen, Schwert und Wunde Ein Sommernachtstraum von Shakespeare. Jugend Theatergruppe 1/2 Star(k). Regie Andrea Pfähler und Ilmarin Fradley ►Goetheanum, Dornach
20.00	Primetime Show Joël von Mutzenbecher. Comedy Talkshow ►Häbse Theater
20.00	Boris Nikitin: Das Grundgesetz Theater-Performance (Koproduktion) ►Kaserne Basel
20.00	Othello Nach Shakespeare. Junges Schauspiel/Oper/Tanz am Theater Basel. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset. Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Die Impronauten spielen Harold – eine Improcollage VV: www.impronauten.ch und www.baslermontagstheater.ch ►Alfa Theater (im Alfa Hotel), Hauptstrasse 15, Birsfelden
20.00	Cavewoman Comedy von Siegmund Tischendorf ►Fauteuil
20.30	Nicolas D’Aujourd’hui Simon Libsig: Alltagsmonster Poesie und Cartoons ►Theater im Teufelhof
22.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer mit Programm ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00	Culturescapes: Artists in Residence Einblick/Work in Progress: Daria Plokhova und Alexandra Portyannikova, Olga Vavilova. Tabea Martin (Mentorin) ►Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden
-------	--

Literatur

19.00	Jenny Erpenbeck: Aller Tage Abend Hans-Ulrich Probst, Moderation (Radio DRS 2) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

Klassik, Jazz

19.30	Capriccio Barockorchester: Zelenka Cantabile Alex Potter (Countertenor). Leitung Dominik Kiefer. Werke von Zelenka, Bach, Vivaldi, Sammartini ►Peterskirche
19.30	AMG Solistenabend (2) Trondheim Soloists. Anne-Sophie Mutter (Violine, Leitung). Werke von Nielsen, Previn, Vivaldi ►Stadtcasino Basel
20.00	Sieben Silben Kammersmusiktheaterstück von Francesc Prat (UA). Eine Erfahrung über das Leben im Tod. Regie Markus Bothe. Musikalische Leitung Jürg Henneberger (Journées contemporaines: Zeitgenössische Musik auf der Opernbühne – Koproduktion). Einführung Albrecht Puhlmann: 19.00. Premiere zur Saisoneroöffnung ►Gare du Nord
20.00	LaLeLu: Pech im Unglück A-Cappella-Gesang aus Hamburg ►Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	Pekka Pyllkanen Global Unit Pekka Pyllkanen (as/ss), Greg Burk (p), Ronan Guilfoyle (ac-bg), Carlos Ezequiel (dr) ►The Bird’s Eye Jazz Club
21.00	Sharrie Williams Münchensteiner-Bluesnight ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein

Sounds & Floors

17.00	Living After Work Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop. DJ Bandura (BS) ►Sud, Burgweg 7
20.30	Fiona Daniels The Greatest Singer /Songwriter. Folk, Pop ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
20.30	Bernard Allison Funk- und Blues Rock (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
20.30	Stiller Has (CH) Endo Anaconda & Band. Mundart, Chanson ►Kuppel
21.00	Salsa. DJ Theo Terzis (LU) Salsa All Styles! ►Allegra-Club
21.00	84 Grams Heavy Harvest Dirty Pedro Philharmonican Orchestra Rock, Spacerock, Grunge (Trinity Vol. 5) ►Hirscheneck
21.00	Withered Hand (Edinburgh) Singer/Songwriter. Folk ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
21.30	Nur still stehen geht nicht DJ Comoustache. Cargo World Grooves ►Cargo-Bar
23.00	Tetris Diverse DJs (jeden Do) ►Nordstern

Kunst

12.30–18.30	Plakatausstellung: gleich anders anders gleich Im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums der Abteilung für Gleichstellung von Frauen und Männern. 16.–21.10. ►Basler Plakatsammlung SfG & Ausstellungsraum auf der Lyss, Spalenvorstadt 2
18.00	Talk: Learning from Las Vegas Martino Stierli über Robert Venturi ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

18.00	Roman Müller Dae Soo Kim Skulpturen Fotografie. (Doppelausstellung: Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, www.galerieeulenspiegel.ch). 18.10.–17.11. Vernissage Heuberg 24: 18.00, Gerbergässlein 6: 19.00 ►Heuberg 24, Raum für Kunst
18.30	La jeunesse est un art – Künstlergespräch Stefan Burger, Saskia Edens, Florian Germann, Esther Kempf, Luc Mattenberger im Gespräch mit Katrin Weilenmann (Aargauer Kunsthaus). Ausstellung. Bis 18.11. ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Adriana Lara/Pamela Rosenkranz: Studentenrabatt ►Kunsthalle Basel
18.30–21.00	Merets Funken Surrealisten in der zeitg. Schweizer Kunst. Meret Oppenheim: Inspirationsquelle für die Gegenwart. 18.10.–10.2. Vernissage ►Kunstmuseum Bern
19.00	Roman Müller Dae Soo Kim Skulpturen Fotografie. (Doppelausstellung: Heuberg 24, www.heuberg24.ch). 18.10.–17.11. Vernissage Gerbergässlein: 19.00, Einführung am Heuberg 24: 18.00 ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6

Diverses

12.15	Scheich Ibrahims Traum Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar. Bis 7.4. Führung ►Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten
12.30–13.30	Architektur grenzenlos – Treffpunkt: Lonza-Hochhaus, Münchensteinerstrasse 33 , Basel Peter Schai führt durch das Lonza-Hochhaus von Suter + Suter Architekten, 1962. Mittagsführung (Architektur Dialoge Basel). Teilnehmerzahl beschränkt! ►Diverse Orte Basel
14.15–16.15	Auf Basler Pilgerspuren Von der Leonhardskirche über den Barfüsserplatz zum Münster (Dominik Wunderlin, Kurator der Ausstellung: Pilgern). Anschliessend Führung in der Ausstellung. Anm.: bis 17.10. (T 061 266 56 00) ►Museum der Kulturen Basel
18.00–19.00	Zukunft Kirchenraum: Abendführungen – Abbruch oder Umnutzung Führung Daniel Schneller (Kant. Denkmalpflege), Bruno Chiavi und Eva Schäfer (Architekten). Treffpunkt: Vor der Kirche. www.denkmalpflege.bs.ch ►Don Bosco Kirche, Waldenburgerstrasse 32
18.00	Blick nach Innen Jahresausstellung 2011/12 der Hochschule Luzern – Technik & Architektur. 18.10.–4.11. Vernissage ►Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
18.15–22.15	R(h)einlesen: -minu Kolumnist, Journalist liest Geschichten aus: Fräulein Sarasin (Bider & Tanner) ►MS Christoph Merian, Schiffflände
19.00	Satu Blanc: Dornbüsche im Acker des Herrn Bekenntnisse einer Äbtissin. Theater/Rundgang. Anm.: (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ►Museum Kleines Klingental
19.00	Politischer Flügelgesang mit Elia Elia Rediger (Sänger der Band: The Bianca Story) kandidiert für das Amt des Basler Stadtpräsidenten. Mit Gästen aus Politik und Kultur ►Unternehmen Mitte, Halle
19.30–21.00	4 x 4 Philosophie pur: Hölderlin Lese-Reihe von Alexander Tschernek (2) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
20.00	Zu Tisch bei Juden Vortrag und Gespräch in der Ausstellung: Zu Tisch – im Elsass, in Baden und der Schweiz zu Speisevorschriften und –bräuchen im Judentum mit Landesrabbiner Moshe Flomenmann (Gruppe Abraham) ►Dreiländermuseum/Musée des Trois Pays, Basler Strasse 143, D-Lörrach

19. Fr

Film

15.15	Carmen Carlos Saura, Spanien 1983 ►Stadtkino Basel
17.30	Magnificent Obsession Douglas Sirk, USA 1954 (Reihe: Technicolor) ►Stadtkino Basel
20.00	Flamenco Carlos Saura, Spanien 1995 ►Stadtkino Basel
21.00	Mon oncle Antoine Von Claude Jutra, Kanada 2011 (Reihe: Québec) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	An American in Paris Vincente Minelli, USA 1951 (Reihe: Technicolor) ►Stadtkino Basel

Theater

18.15	Werkstattgespräch zu: Der Sandmann Journées contemporaines: Zeitgenössische Musik auf der Opernbühne – Koproduktion ►Universität (Forum eikones, NFS Bildkritik), Rheinsprung 11
20.00	Charlotte Heinimann Schöner Wohnen. Kabarett ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	Tod eines Handlungsreisenden Von Arthur Miller ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
20.00	Rose und Regen, Schwert und Wunde Ein Sommernachtstraum von Shakespeare. Jugend Theatergruppe 1/2 Star(k). Regie Andrea Pfähler und Ilmarin Fradley ►Goetheanum, Dornach
20.00	Boris Nikitin: Das Grundgesetz Theater-Performance (Koproduktion) ►Kaserne Basel

- 20.00 **Biografie. Ein Spiel** Von Max Frisch. Premiere
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Anet Corti: Win-win** Solotheater ► Tabouretti
- 20.00 **Cavewoman** Comedy von Siegmund Tischendorf ► Fauteuil
- 20.30 **Nicolas D'Aujourd'hui | Simon Libsig: Alltagsmonster** Poesie und Cartoons ► Theater im Teufelhof

Tanz

- Sasha Waltz & Guests** Sasha Waltz (Tanzaufführung): Rebonds, von Iannis Xenakism ► Fondation Beyeler, Riehen
- 18.00 **Tanzbüro Basel: FeedbackForum** Austauschplattform (jeden zweiten Monat) ► Theater Roxy, Birsfelden
- 19.30 **Am Puls der Zeit** Ballett Basel. Choreographien von Richard Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Kiriakos Hadjiioannou: Second Skin** Tanzperformance: Meret Schlegel, Catherine Habasque, Kiriakos Hadjiioannou (Choreografie), Niki Neecke (Musik) ► Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.00 **DialÄktik: Mundartliteratur zwischen Totenmügerli-Effekt und Weltliteratur** Pedro Lenz, Raphael Urweider, Händl Klaus, Moderation: Reto Sorg (Robert Walser-Zentrum). Kooperation Deutsches Seminar, Universität Basel
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Felerabend** Guido Keller, Zürich. Werke von Vivaldi, Bruhns, Bach (Kollekte) ► Leonhardskirche
- 19.00–21.00 **Felix the Cat feat. Manu Hartmann** Felix Müller (p), Manu Hartmann (voc). Jazz & Blues & Improvisation (Hutsammlung)
► Schützenstube, Liestal
- 20.00 **Una bella serenata** Winds Unlimited. Werke für Klarinetten, Naturhörner und Fagotte von Blaze, Krommer, Mozart
► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **Salon: Andreas Böhlen Jazz-Band** Andreas Böhlen (s/comp), Sebastian Böhlen (g), Jakob Dreyer (b), Severin Rauch (dr). Kollekte ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Sieben Silben** Kammermusiktheaterstück von Francesc Prat (UA). Regie Markus Bothe. Musikalische Leitung Jürg Henneberger (Journées contemporaines: Zeitgenössische Musik auf der Opernbühne – Koproduktion). Einführung Albrecht Puhmann: 19.00 ► Gare du Nord
- 20.00 **Lukasz Kuropaczewski** Solo Gitarre. Werke von Giuliani, Ponce, Sor, José (Kooperation Akkorde Gitarrenfestival)
► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.30 | 21.45 **Jochen Rueckert Quartet feat. Mark Turner** Mark Turner (ts), Lage Lund (g), Orlando Lefleming (b), Jochen Rueckert (dr)
► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Masha Bijlmsa** Feat. Bart van Lier (trb), Adrian Mears (trb)
► Jazztone, D-Lörrach
- 21.00 **Freitagsbar plus: Irish Session** Offene Musiksession
► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 21.00 **Big Daddy Wilson** Münchensteiner-Bluesnight
► Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein

- 21.00–23.30 **Culturescapes: Moskauer Nacht: Clinch** Philosophisch-musikalischer Disput mit Radio Philo Moskau und Musik von Sergej Iwanowitsch Tanejew ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

Sounds & Floors

- 20.15–23.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr
► Tanzpalast, Güterstrasse 82
- 21.00 **Promethee (CH)** Metalcore ► Sommercasino
- 21.00 **BackTo** Oldie-Rock-Night ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.30 **John Cale with Band (UK)** Artrock ► Kaserne Basel
- 21.30 **Hybridisation** DJ La Plume. Cargo Electronics ► Cargo-Bar
- 21.30 **My Heart belongs to Cecilia Winter (ZH) | The Summershines (BS)** Indie, Pop & Afterparty ► Kuppel
- 22.00 **Danzeria** Disco. DJ-Info: www.danzeria.ch
► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Apollo 80s** DJ R.Ewing & Das Mandat (BS) ► Süd, Burgweg 7
- 22.00 **Tropical Night. DJ Komla (France)** Music around Africa! ► Allegra-Club
- 22.00 **Turning Cold (CH) | Nihil Baxter (D)** Hardcore ► Hirschenneck
- 22.00 **7-Singles Party (bring your Vinyl)** Host-DJs: Scherben & Mifume
► Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 23.00 **Connaissance Labelnight: Wareika | Alex Flitsch** (Hamburg & Offenbach) & Basel-DJ Le Roi, Get Physical, Michael Berczelly. House, Disco, Techno ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Marco Carola (Napoli)** DJs Andrea Oliva, Michel Sacher. Techno Nordstern
- 23.00 **Neon Circus feat. Sweet'n'Tender Hooligans (BS)** Rock'n'Roll, Soul, New Wave, Punk ► Kuppel
- 23.00 **Schallbox – David Keno (Berlin)** Acoma & Marcelinho and his Congas (Freiburg), Smalltown Collective (ZH), Steve Cole (BS), District2 (BS) ► Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–21.00 **The World of Juel Bündner** Gegenwartskünstler. 27.9.–19.10. Letzter Tag ► Offene Kirche Elisabethen
- 10.00–18.30 **Cape Dorset Annual Print Collection 2012** 19.–31.10. Vernissage
► Canadian Arctic Gallery, Spalenvorstadt 5
- 12.00–20.00 **Trendmesse: in & out** Raum für Schweizer Design. 19.–21.10. Erster Tag ► BallyLab, Schönenwerd
- 12.30–18.30 **Plakatausstellung: gleich anders | anders gleich** Im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums der Abteilung für Gleichstellung von Frauen und Männern. 16.–21.10. ► Basler Plakatsammlung SFG & Ausstellungsraum auf der Lyss, Spalenvorstadt 2
- 17.00–20.00 **Samuele Gabai** Della Natura. 19.10.–17.11. Erster Tag
► Galerie Franz Mäder
- 18.30 **Markus Raetz** Zeichnungen. 19.10.–17.2. Vernissage
► Kunstmuseum Basel
- 18.30 **It's a Woman's World** 10 Jahre Frauenkunstpreis. 19.10.–25.11. Vernissage ► Kunstmuseum Thun
- 19.00 **Geri Vitt | Umberto Maggioni** Emotionen. 19.10.–4.11. Vernissage
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)



Scheich Ibrahims Traum

Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar

27. September 2012 bis 7. April 2013

HISTORISCHES MUSEUM BASEL HAUS ZUM KIRSCHGARTEN

Di–Fr, So 10–17 h
Sa 13–17 h
www.hmb.ch



viel

Hansheinz Schneeberger spielt die Violinkonzerte von Béla Bartók und Frank Martin

ja@streiffzug.com

19.00 **Hans Georg Aenis** Frühe und späte Bilder. 19.–28.10. Vernissage
►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54

Kinder

19.00 **Frau Kägis Nachtmusik** Regie Matthias Grupp. Spiel Gina Dürler (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel

19.30–21.30 **Filmmacht in der Bibliothek: Fünf Freunde** Ein Krimi für die ganze Familie ►GGG Stadtbibliothek Breite

Diverses

11.00–18.00 **Rosenmarkt im Musikmuseum** Kurzreferate, Live-Musik, Rosen-Schnittkurs und Kurzführungen zu Botanischem rund um das Thema Rosen. 19.–21.10. ►Historisches Museum, Musikmuseum

12.30–13.30 **Architektur grenzenlos – Treffpunkt: Marktplatz 9, Basel** Franz Christ (Münsterpfarrer), führt durch das Rathaus von Basel, erbaut 1504–1904. Mittagsführung (Architektur Dialoge Basel). Eintritt frei ►Diverse Orte Basel

14.00–18.00 **RhyCycling – Grenzraum im Fluss** Eine Ausstellung am Basler Hafen. Institut Design- und Kunstforschung (HFGK IDK FHNW). 12.10.–4.11. ►Uferstrasse 90 (Klybeckquai Basel)

17.30–20.30 **Podium: Sie haben es geschafft!** Diskussion mit den Ehrendoktorinnen: Marie-Claire Barth-Frommel, Judith Stamm, Susanne Codoni. Moderation Rosmarie Schümperli
►Mission 21, Missionsstrasse 21

19.00 **Diner surprise: Fürchte nichts und labe schon hienieden deinen Wanst!** Kulinarisch-literarisch-theologischer Abend. Ueli Jäggi (Schauspieler) liest Gedichte und Prosatexte von Heinrich Heine (Forum für Zeitfragen). Anmeldung (T 061 272 48 48)
►Papiermühle Restaurant

21.00 | 22.00 **Culturescapes Moskau: Moskauer Nacht – Clinch** Philosophisch-musikalischer Disput mit SolistInnen des Kammerorchesters Basel, Maria Thorgevsky, Dan Wiener und Alexander Tschernek. Davor Apéro bei russischen Schlagern (Druckerei). Apéro
►Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

Film

15.15 **Goya en Burdeos** Carlos Saura, Spanien/I 1999
►Stadtkino Basel

17.30 **Carmen** Carlos Saura, Spanien 1983 ►Stadtkino Basel

20.00 **Gentlemen Prefer Blondes** Howard Hawks, USA 1953 (Reihe: Technicolor) ►Stadtkino Basel

22.15 **Taxi** Carlos Saura, Spanien 1996 ►Stadtkino Basel

Theater

19.30 **Der Sandmann** Oper von Scartazzini nach der Erzählung von Hoffmann (UA). Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Regie Christof Loy (Journées Contemporaines: Zeitgenössische Musik auf der Opernbühne – Koproduktion). Premiere
►Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Charlotte Heinemann** Schöner Wohnen. Kabarett
►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim

20.00 **Männer und andere Irrtümer** Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200

20.00 **Anet Corti: Win-win** Solotheater (Basler Kleinkunsttag) ►Tabourettl

20.00 **Cavewoman** Comedy von Siegmund Tischendorf. (Basler Kleinkunsttag) ►Fauteuil

20.30 **Nicolas D'Aujourd'hui | Simon Libsig: Alltagsmonster** Poesie und Cartoons ►Theater im Teufelhof

Tanz

Sasha Waltz & Guests Sasha Waltz (Tanzaufführung): Rebonds, von Iannis Xenakis ►Fondation Beyeler, Riehen

20.00 **100 Jahre Eurythmie: Zeichen an der Sonne** Else Klink-Ensemble Stuttgart. Musik von Bach, Beethoven, Naxos. Texte von Beuys, Celan, Steiner u.a. Leitung Benedikt Zweifel ►Goetheanum, Dornach

20.00 **Kiriakos Hadjioannou: Second Skin** Tanzperformance: Meret Schlegel, Catherine Habasque, Kiriakos Hadjioannou (Choreografie), Niki Neecke (Musik) ►Theater Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

19.00 **Konzert** Esther Hoppe (Violine), Olivier Darbellay (Horn), Benjamin Engeli (Klavier). Werke von Vignery, Strauss, Brahms
►Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen

19.00 **Jazzkids** CD-Taufe (Musikschule Aesch/Pfeffingen)

►Rockfact Music Club, im Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein

19.30 **Collegium Musicum Basel: Elias** Kantorei St. Arbogast Muttenez. SolistInnen. Leitung Beat Raaflaub. Werk von Mendelssohn
►Martinskirche

HISTORISCHES MUSEUM BASEL

BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der Programmzeitung und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.

www.hmb.ch



25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum 25. Geburtstag und sagen Danke.

www.kaserne-basel.ch

Danke | Merci | Gracias | Grazie
Thank you | благодарю Assante
Barka | σας ευχαριστώ | Dank u
Niemiecki | хвала спасиби | اركش
tak obrigado | teşekkür ederim
akujem děkuji | aitäh | mulțumesc
謝謝 | ركشت | Kiitos! | Takk fyrir!



25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der Programmzeitung und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.

www.museum.bl.ch

JACOBPLANUNG

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der Programmzeitung und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.

www.jacob-planung.ch

Restaurant Pinar

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der Programmzeitung und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.restaurant-pinar.ch



25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum 25. Geburtstag! La Cetra lässt am 24., 27. und 29.10. mit Händels «Ariodante» im Theater Basel ein besonderes Geburtstagsständchen ertönen und wünscht den rechten Anklang in der Welt der Kultur!
www.lacetra.ch



25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum 25. Geburtstag und wünschen der Programmzeitung weiterhin viel kreative Kulturpower. www.kuppel.ch

STIFTUNG ABENDROT

Die nachhaltige Pensionskasse

Die Pensionskasse der Programmzeitung gratuliert zum Jubiläum.

www.abendrot.ch

- 19.30 **Duokonzert** Johanna Dömötör (Flöte), Sae-Nal Lea Kim (Klavier). Anschliessend Apéro und Gespräche mit den Künstlerinnen. VV: Bider & Tanner/Wyler ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 19.30 **RegioChor Binningen/Basel: Händel – The Power of Music** Verena Kraus (Sopran), Giovanni Cantarini (Tenor). Mitglieder der Orchester: Ars Leonis, Basel und Llvier Kammerorchester, Ukraine. Leitung Bohdan Shved. Oratorium zusammengestellt aus Texten und Musik von Händel ▶ Leonhardskirche
- 20.00 **Sieben Silben** Kammermusiktheaterstück von Francesc Prat (UA). Regie Markus Bothe. Musikalische Leitung Jürg Henneberger (Journées contemporaines: Zeitgenössische Musik auf der Opernbühne – Koproduktion) ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Fe-m@il in concert** Ich will keine Schokolade (Basler Kleinkunsttag) ▶ Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
- 20.30 | 21.45 **Jochen Rueckert Quartet feat. Domenic Landolf** Domenic Landolf (ts), Lage Lund (g), Orlando Lefleming (b), Jochen Rueckert (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Rockin' Rollbühlers Localzeit** ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern
- 20.30 **Gismo Graf Trio** Sinti Jazz und Swing. Gismo Graf (g), Joschi Graf (g, voc) und Alex Kraus (b) ▶ Kulturscheune, Liestal
- 21.00 **Layla Zoe** Münchensteiner-Bluesnight ▶ Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein

Sounds & Floors

- 20.00–02.00 **Ü30 Party-Tour** Benefizdisco. DRS 3: Jeder Rappen Zählt – JRZ ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 21.00 **VollmondTango** Tango Schule Basel (Unionsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 21.00 **1 City 1 Song (BS)** 140 Rapperinnen und Rapper, 80 Minuten, 8 Sprachen, 1 Song. HipHop live (Basler Kleinkunsttag) ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **The Club & Friends** 70's Rock & Bluesrock ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Alcoholic Faith Mission (DK)** Indie ▶ Parterre
- 22.00 **Cabaret Bizarre** Performer: Joe Black (UK), Mr. Pustra (UK), Chrysalis (UK), Luna Moka (F), Scully Bone (CH). DJs The Secretary (UK), FBRTNZ (CH), Fabrice Noir (CH) ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.00 **11 Years On Fire** On Fire Sound (BS) feat. Supersonic Sound (GER), Boss Hi-Fi (ZH). Live Soundsystem Shocase: Stereo Luchs (CH). Reggae, Dancehall ▶ Kuppel
- 22.00 **Salsa Picante. DJ Theo Terzis (LU)** Salsa, Merengue, Latin Hits ▶ Allegra-Club
- 23.00 **Bandura Night** Renegades Of Jazz, Bandura DJ. Funk Beats, Electro Swing, Northern Jazz ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Swiss Indoors** Animal Trainer, Reto Ardur (ZH), Robel (SO), Oliver K. Spiess'n'Schiffer. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Just Alae (CH) | Chris Dubflow (CH)** Fidelio Bass Party ▶ Hirschenek
- 23.00 **Tanzen mit Stil (vor Talent) – Sascha Braemer (Berlin) & Kellerkind (CH)** Tanzbär, Oliver Aden & Luis Cruz, Claudio Carrera, Safari & Zielony, Tanzsubstanz ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–16.00 **Renate Buser** Brutalist. 31.8.–20.10. Letzter Tag ▶ Galerie Gisèle Linder
- 10.00–20.00 **Trendmesse: in & out** Raum für Schweizer Design. 19.–21.10. ▶ BallyLab, Schönenwerd
- 11.00 **Les dames chinoises** Diana Seeholzer | Eva Chytilek | Patrick Steffen | Sandra Gil. 5.–20.10. Finissage mit Brunch 11.00–14.00 ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16
- 11.00–17.30 **Christa Ferreira Pires** 4.–20.10. Letzter Tag ▶ Galerie Rosshof
- 11.00–15.00 **First Choice** From Private Collections V. 20.10.–24.11. Vernissage ▶ Galerie Carzaniga
- 12.30–17.00 **Plakatausstellung: gleich anders | anders gleich** Im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums der Abteilung für Gleichstellung von Frauen und Männern. 16.–21.10. ▶ Basler Plakatsammlung SFG & Ausstellungsraum auf der Lyss, Spalenvorstadt 2
- 13.00–16.00 **Der Mogul der Neuzeit** Zeitgenössische Künstler zum Thema der Miniaturmalerei. 4.–27.10. ▶ JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
- 14.00–17.00 **Katja Dormann** Malerei 7.9.–20.10. Letzter Tag ▶ Lyceum Club, Haus Andlauerhof, Münsterplatz 17
- 14.00–17.00 **Thomas Pistol** Stadtgeschichten. 20.10.–1.12. Vernissage ▶ Galerie Hilt
- 16.00–18.00 **Guillaume Bouley** Installation (Gastkünstler: FabrikCulture, Hegenheim). 1.9.–20.10. Letzter Tag ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 16.00–20.30 **Liliane Zunkemi** Paintings: Sweet and Salty Smiles. 6.9.–20.10. Finissage ▶ Art & Context 101, Allschwiler Strasse 101
- 17.00 **10 Jahre Maison 44** Jubiläumsausstellung. Zbginiew Bluzkacz, Aldo Bonato, Petra Böttcher, Slawomir Brzoska, Gert Handschin, Giovanni Di Stefano, Andreas Hausendorf, Kitty Schaertlin, Heinz Schäublin, Saulius Vaitekunas. 20.10.–24.11. Vernissage ▶ Maison 44, Steinenring 44

Kinder

- 14.30 **Familienbotanik: Holz** Wie sehen verschiedene Hölzer aus? Wozu werden sie gebraucht? Merkt man die Unterschiede auch beim Sägen, Nageln und Schleifen? Für Kinder (7–12 J.) in Begleitung. Treffpunkt: Hörsaal, Schönbeinstrasse 6 (Anm.: verein.botanischer.garten@gmail.com)
► Botanischer Garten (Uni)
- 14.30 **Die Zauberflöte** Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.). Basler Kleinkunsttag ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die Wikinger** Regie Tom Müller (ab 4 J.). Basler Kleinkunsttag
► Basler Kindertheater
- 15.00 **Sapperlotta** Gastspiel Figurentheater Barbara Gyger, Basel. Dialekt (ab 5 J.). Basler Kleinkunsttag ► Basler Marionetten Theater

Diverses

- Saison-Start** Zur Eröffnung (Sa/So Eintritt frei). www.kunschti-eglisee.ch ► Kunsteisbahn Eglisee
- 10.00–18.00 **Faltwelt** Serviettenbrechen – eine westliche Faltkunst. 20.10.–7.4. Erster Tag ► Spielzeug Welten Museum Basel
- 10.00–17.00 **Bambus Ausstellung** Objekte aus der Sammlung Joerin. 20.10.–3.11. Erster Tag ► Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12
- 11.00–17.00 **Rosenmarkt im Musikmuseum** Kurzreferate, Live-Musik, Rosen-Schnittkurs und Kurzführungen zu Botanischem rund um das Thema Rosen. 19.–21.10. ► Historisches Museum, Musikmuseum
- 11.00–16.15 **In Falten gelegt** Führung in der Ausstellung: Schimmernde Alltagskleider. Anschliessend Textil-Workshop: Plissieren & Fixieren. Anm.: bis 17.10. (T 061 266 56 00)
► Museum der Kulturen Basel
- 12.00–22.00 **Märchenfest** Diverse Märchenbühnen, Buchantiquariat, Kinderkleiderbörse, Verpflegungsstände. 20.–21.10. www.rssm.ch
► Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
- 13.30–17.30 **Faltkunst** Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ► Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00–18.00 **RhyCycling – Grenzraum im Fluss** Eine Ausstellung am Basler Hafen. Institut Design- und Kunstforschung (HFGK IDK FHNW). 12.10.–4.11. ► Uferstrasse 90 (Klybeckquai Basel)
- 20.00 **Culturescapes: Boxeo 22** Boxclub Basel vs. Dynamo Moskau. Zwischen den Kämpfen Chor der russischen Musikakademie Gnessin (Altro Coro) und Trio Kravchenko, Schmitte, Pantjuschenko ► Markthalle Basel, www.boxeo.ch

so 21

Film

- 13.00 **Becky Sharp** Rouben Mamoulian, USA 1935. Vorfilm: La Cucaracha von Lloyd Corrigan, USA 1934 (Reihe: Technicolor) ► Stadtkino Basel
- 15.15 **Deprisa, Deprisa** Carlos Saura, Spanien/F 1981
► Stadtkino Basel
- 17.30 **Fantasia** Walt Disney/Ben Sharpsteen, USA 1940 (Reihe: Technicolor) ► Stadtkino Basel
- 20.00 **Goya en Burdeos** Carlos Saura, Spanien/I 1999 ► Stadtkino Basel

Theater

- 11.00 **Lost Circles** 15 Klangräume nach einem Text von Franz Kafka (UA). Ensemble Aequator mit Anne-May Krüger, Stephan Widmer. Installation Georges Delnon/Marie-Thérèse Jossen. Komposition von Alfred Zimmerlin (Journées Contemporaines: Zeitgenössische Musik auf der Opernbühne – Koproduktion)
► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 18.00 **Ein Oscar für Emily** Komödie von Folkert Bohnet und Alexander Alexy ► Föhrnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 18.00 **Jimi Frisch liest** Szenische Lesung mit Carlo Ghirardelli. Inszenierung Lorenz Belser
► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 18.30 **Katja Kabanowa** Oper in drei Akten von Janacek. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Regie Armin Petras. Musikalische Leitung Enrico Delamboy/Gabriel Fetz. Einführung 17.45
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Boris Nikitin: Das Grundgesetz** Theater-Performance (Koproduktion)
► Kaserne Basel
- 19.00 **Don Karlos** Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg. Einführung 18.15 ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Journées contemporaines: Java Suite** Projekt für eine Kammeroper (UA). Grup Instrumental Bcn 216. Regie und Bühne Rita Cosentino. Musikalische Leitung Nacho de Paz. Musik von Agusti Charles (Journées contemporaines: Zeitg. Musik auf der Opernbühne – Koproduktion). Einführung in deutsch/englisch: 18.15 ► Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 19.00 **Kiriakos Hadjiioannou: Second Skin** Tanzperformance: Meret Schlegel, Catherine Habasque, Kiriakos Hadjiioannou (Choreografie), Niki Neecke (Musik) ► Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Nähe – Distanz: rastlos – geborgen ...** Getanzte tableaux von Mirjam Müller, Anna Regenass, Anja Thüning, Céline Tschachtli. Leitung Sonna B. Groeflin. Reihe salle blanche
► Musikpalast, Altrheinweg 38

Literatur

- 16.30 **Am Wegrand gefunden** Selbstverfasste Prosa und lyrische Texte der Grauen Panther musikalisch umrahmt von der Violonistin Eva Burg ► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 19.00 **Klappe auf** Poetentreff ► Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 16.00 **Konzert** Benjamin Engeli (Klavier) und Nachwuchstalente. Werke von Mozart, Schumann, Kurtag, Dohnanyi
► Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen
- 17.00 **Collegium Musicum Basel: Elias** Kantorei St. Arbogast Muttentz. SolistInnen. Leitung Beat Raaflaub. Werk von Mendelssohn
► Martinskirche
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Brahms mit Text von Brecht
► Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
- 17.00 **SyndiCats: Mitsingkonzert** Debora Büttner (Sopran). Babette Mondry (Orgel). Leitung Georg Hausammann. Geistliche Gesänge und Abendlieder ► Ref. Dorfkirche, Muttentz
- 17.00 **Klavierabend – Dominik Blum** Werke von Debussy, Hermann Meier (10. Todestag des Schweizer Komponisten). VV (T 061 791 06 29)
► Kath. Kirche, Oberkirch Nunningen/Zullwil, Nunningen
- 18.00 **10 Jahre Basler Vokalsolisten: Blickpunkt Bach** Ensemble Il Desiderio. Leitung Sebastian Goll. Werke von Isaac, Senfl, Bach, Fröhlich, Mendelssohn ► Predigerkirche, Totentanz 19
- 18.00 **Altro Coro** Chor der Russischen Musikakademie Gnessin. Werk von Rachmaninov. Leitung Alexander Ryzhinsky (Festival Culturescapes). Einführung: 17.15 ► Burghof, D-Lörrach
- 18.00 **RegioChor Binningen/Basel: Händel – The Power of Music** Verena Krause (Sopran), Giovanni Cantarini (Tenor). Mitglieder der Orchester: Ars Leonis, Basel und Lvier Kammerorchester, Ukraine. Leitung Bohdan Shved. Oratorium zusammengestellt aus Texten und Musik von Händel ► Klosterkirche (Basilika), Mariastein
- 18.00 **Culturescapes Moskau: Orgelrezital** Daniel Zaretsky, St. Petersburg (Orgel). Werke von Guilmant, Gigout, Kikta, Schnittke, Prokofieff
► Münster Basel

Sounds & Floors

- 19.30 **Al Jawala** Balkan Big Beats. New Album: The Ride. Blast Your Ghetto Tour (20.30). Benefizkonzert Sonnhalde Gempen zu Gunsten des Zentrums für Sozialtherapie Pantelimon, România. Support: Elena Sima (Bukarest) ► Union, Klybeckstrasse 95
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch
► Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **Patrick Wolf (UK)** Akustik-Pop ► Kaserne Basel
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. Diä 7 Chäs-Chüächli, Gouda Gala & Feta Fätze. Rock, Pop, Swing ► Hirschenek

Kunst

- 10.00–18.00 **Asger Jorn** Ein freier Künstler. 21.6.–21.10. Letzter Tag
► Fondation de l'Hermitage, Lausanne
- 10.00–17.00 **Nouvelles boîtes!** Gruppenausstellung. 6.7.–21.10. Letzter Tag
► Kunstmuseum Luzern
- 10.00–18.00 **Trendmesse: in & out** Raum für Schweizer Design. 19.–21.10. Letzter Tag ► BallyLab, Schönenwerd
- 11.00–17.00 **Wood-cut-projects** Das Jubiläum der Zeitschrift XYLON ... und andere aktuelle Projekte im Zeichen des Holzschnitts. 25.8.–21.10. Letzter Tag ► Kunsthaus Grenchen
- 11.00 **La jeunesse est un art** Manor Kunstpreis-Ausstellung. 1.9.–18.11. Führung (Annette Bürgi) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.30 **Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth. Bis 6.1.2013. Führung
► Forum Würth, Arlesheim
- 12.30–17.00 **Plakatausstellung: gleich anders | anders gleich** Im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums der Abteilung für Gleichstellung von Frauen und Männern. 16.–21.10. Letzter Tag ► Basler Plakatsammlung SFG & Ausstellungsraum auf der Lyss, Spalenvorstadt 2
- 13.00–17.00 **Sabeth Holland** Malerei & Skulptur. 7.10.–11.11. Apéro am Sonntag
► Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen

- 14.00 **Anastasia Khoroshilova** Starie Novosti (Old News). Kooperation Culturescapes. 14.9.–11.11. Jeanette Zwingenberger im Gespräch mit der Künstlerin ▶ Kunsthaus Baselland, Muttentz
- 15.00 **Sensing Place** Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums. 30.8.–11.11. Führung ▶ Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Adriana Lara/Pamela Rosenkranz ▶ Kunsthalle Basel

Kinder

- 10.00–18.00 **Familihtag: Was ist Kunst?** Führungen, Museumsspiele und Workshops (Kinder & Jugendliche bis 25 Jahre Eintritt frei) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00 **Frau Kägis Nachtmusik** Regie Matthias Grupp. Spiel Gina Durler (ab 7 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
- 14.00–15.00 **EigenSinn: mit eigenen Sinnen erleben** Familienführung für Kinder (ab 7 J.), anschliessend Workshop im Atelier. Anmeldung bis 17.10. (T 061 266 56 00) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 14.30 **Die Zauberflöte** Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die Wikinger** Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.00 **Sapperlotta** Gastspiel Figurentheater Barbara Gyger, Basel. Dialekt (ab 5 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
- 15.30 **Gastgeber: Urs Schaub** Kindernachmittag – Feen. Erziehungsdepartement BS, Anmeldung www.ed.bs.ch ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 16.30 **Blaujacke – Kreuzweiss – Gestrickt – Strohkappe – Im-Genick** Russisches Märchen. Goetheanum Eurythmie-Bühne. Leitung Margarethe Solstad (ab 5 J.) ▶ Goetheanum, Dornach

Diverses

- Saison-Start** Zur Eröffnung (Sa/So Eintritt frei). www.kunschti-eglisee.ch ▶ Kunstseilbahn Eglisee
- 10.00–16.00 **Quer durchs Grönlandeis** 100 Jahre Schweizer Grönlandforschung. 14.6.–21.10. Letzter Tag ▶ FocusTerra, ETH Zürich, Sonneggstrasse 5, Zürich

- 10.00–16.00 **Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln! ▶ Sud, Burgweg 7
- 10.00–17.00 **Heimliche Helden** Das Genie alltäglicher Dinge. 8.7.–21.10. Letzter Tag ▶ Gewerbemuseum Winterthur
- 10.00–18.00 **Offener Werktag – Der Werkraum verführt!** Offene Türen & Tore: Druckwerkstatt, Modellbauatelier, Schreinerei, Figurentheater Felucca, Theater, Flohmarkt oder Aussicht vom Wasserturm. Sowie kulinarische Verwöhnung (Einblick in den bestehenden und zukünftigen Werkraum. Interessiert? Auf Anmeldung: T 061 693 34 39 oder info@werkraumwarteckpp.ch) ▶ Werkraum Warteck pp
- 11.00 **Matinée um elf: Arabesques** Jasmin El Sonbati (Lesung), Mazen Abdel-Rahman (Rezitation), Nicolas Sartori (Violine). Musik und Poesie aus Ägypten. Ev. ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen (Kollekte) ▶ St. Margarethenkirche, Binningen
- 11.00 **Petra. Wunder in der Wüste** Auf den Spuren von J.L. Burckhardt alias Scheich Ibrahim. 21.10.–17.3. Vernissage ▶ Antikenmuseum
- 11.00–17.00 **Rosenmarkt im Musikmuseum** Kurzreferate, Live-Musik, Rosen-Schnittkurs und Kurzführungen zu Botanischem rund um das Thema Rosen. 19.–21.10. ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
- 11.00–12.00 **Tiefblau, glänzend und fein plissiert** Führung in der Ausstellung (Walter Bruno Brix) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00–16.00 **La barrière – ein Leiterspiel mit Hürden und Hilfsmitteln** Für Kinder, Jugendliche und alle Interessierten. www.drumrum-raumschule.ch ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 11.00–13.00 **Frauenkleider-Tauschbörse** Mit Stilberaterin, Modeschau und Musik. www.aue.bs.ch/frauenkleider-tauschboerse ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 12.00–17.00 **Märchenfest** Diverse Märchenbühnen, Buchantiquariat, Kinderkleiderbörse, Verpflegungsstände. 20.–21.10. www.rssm.ch ▶ Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
- 13.15–14.45 **Schuldig – auf Schritt und Tritt** Kleiner Stadtrundgang zu Verbrechen und Strafen in Basel. Treffpunkt: Kasse Barfüsserkirche. Zur Sonderausstellung: Schuldig ▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche

**literaturhaus:
basel**

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 25. Geburtstag und wünschen, dass sie noch lange leselustige Leute zur Literatur bringt.
www.literaturhaus-basel.ch

**SKM Studienzentrum
Kulturmanagement
Universität Basel**

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum 25. Geburtstag und wünschen der ProgrammZeitung, dass Kultur Programm bleibt.
www.kulturmanagement.org



25 Jahre Kulturvermittlung

Der RFV Basel gratuliert zum 25. Geburtstag und wünscht sich, dass es weiterhin so dick prozt und rockt.
www.rfv.ch, facebook.com/rfvbasel

**Tango
SCHULE
Basel**
ROMEO ORSINI & CÉCILE SIDLER

25 Jahre Kulturvermittlung

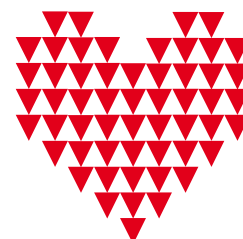
Wir gratulieren zum Geburtstag und tanzen mit der ProZ in die nächsten 25 Jahre. www.tangobasel.ch



DAS SINFONIEORCHESTER

25 Jahre Kulturvermittlung

25 Jahre Wegweiser durch die Basler Kulturvielfalt. Herzliche Glückwünsche an die ProgrammZeitung.
www.collegiummusicumbasel.ch



GAY BASEL

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir wünschen der ProgrammZeitung weiterhin viel Wärme.
www.gaybasel.ch

13.30–17.30	Falkunst Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ►Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Evas heilige und sündige Töchter Frauengestalten im und am Münster. Treffpunkt: Münsterportal (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
14.00–17.00	Webstuhl vorführung In der Dauerausstellung: Seidenband (jeden So) ►Museum.BL, Liestal
14.00–18.00	RhyCycling – Grenzraum im Fluss Eine Ausstellung am Basler Hafen. Institut Design- und Kunstforschung (HFGK IDK FHNW). 12.10.–4.11. ►Uferstrasse 90 (Klybeckquai Basel)
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
15.00–16.00	Führung Durch die Dauerausstellung ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8

Mo 22

Film

18.30	Tango Carlos Saura, Spanien 1998 ►Stadtkino Basel
21.00	Magnificent Obsession Douglas Sirk, USA 1954 (Reihe: Technicolor) ►Stadtkino Basel

Theater

20.00	Boris Nikitin: Das Grundgesetz Theater-Performance (Koproduktion) ►Kaserne Basel
20.00	Journées contemporaines: Java Suite Projekt für eine Kammeroper (UA). Grup Instrumental Bcn 216. Regie und Bühne Rita Cosentino. Musikalische Leitung Nacho de Paz. Musik von Agusti Charles (Journées contemporaines: Zeitgenössische Musik auf der Opernbühne – Koproduktion). Einführung: 19.15 ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Biografie. Ein Spiel Von Max Frisch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Georg Schramm: Meister Yodas Ende Kabarettsolo (Nellie Nashorn) ►Burghof, D-Lörrach

Tanz

20.00	Kiriakos Hadjiioannou: Second Skin Tanzperformance: Meret Schlegel, Catherine Habasque, Kiriakos Hajioannou (Choreografie), Niki Neecke (Musik) ►Theater Roxy, Birsfelden
-------	--

Klassik, Jazz

19.30	Freunde alter Musik Basel: Discorsi delle Comete Ensemble Daimonion. SolistInnen. Werke von Castello, Bötdecker, Bruna u.a. ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
19.30	AMG Sinfoniekonzerte Klassik (1) Kammerorchester Basel. Jean-Yves Thibaudet (Klavier). Leitung Jérémie Rohrer. Werke von Ravel, Schumann ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Sieben Silben Kammermusiktheaterstück von Francesc Prat (UA). Regie Markus Bothe. Musikalische Leitung Jürg Henneberger (Journées contemporaines: Zeitgenössische Musik auf der Opernbühne – Koproduktion) ►Gare du Nord
20.30	Jazz im Safe – Jazzkollektiv Basel Konzert & Jam Session (Kollekte) ►Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Badl Assad (BR) Latin/Jazz ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00 22.00	Jazz On Top: Tribute to Antônio Jobim Michael Jeup (g), Dominik Schürmann (b), Lorenz Hunziker (dr). Live-Sets (21.00, 22.00) Eintritt frei ►Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.30	Gong Space Rock (AUS) ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

08.00–18.00	Stephen Waddell Einwohner. 13.6.–26.10. Freier Zugang ►Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21
-------------	--

Diverses

19.00	125 Jahre Skulpturhalle – Ihre Geschichte, ihre Ausstrahlung Vortrag von Dr. Tomas Lochman zum Geburtstag der Skulpturhalle ►Skulpturhalle
19.00–21.00	Podium: Spielgruppen heute Leitung Roger Ehret und Gäste aus dem Erziehungsdepartement, der Wissenschaft und Politik zusammen mit Vertreterinnen der Spielgruppen. Dachverband Basler Spielgruppen ►Unternehmen Mitte, Salon

Di 23

Theater

19.30	Lost Circles 15 Klangräume nach einem Text von Franz Kafka (UA). Ensemble Aequator mit Anne-May Krüger, Stephan Widmer. Installation Georges Delnon/Marie-Thérèse Jossen. Komposition von Alfred Zimmerlin (Journées Contemporaines: Zeitg. Musik auf der Opernbühne – Koproduktion). Einführung: 18.45. Dernière ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Barfi Avenue Mit Mitgliedern des Ensembles. Regie Martha Max (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Othello Nach Shakespeare. Junges Schauspiel/Oper/Tanz am Theater Basel. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

19.00	Verena Stössinger: Bäume fliehen nicht Anna Christen (Vorlaut), Moderation NN ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	---

Klassik, Jazz

18.15	Sinfonieorchester Basel: Cocktailkonzert (1) Mitglieder des Sinfonieorchester Basel: Maiki Namekawa (Klavier), Andrea Bettini (Erzähler), Leitung Dennis Russel Davies (Klavier). Werke von Saint-Saëns, Debussy ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.30	Baselbieter Konzerte (2) Ensemble La Floridiana. Ruth Sandoff (Mezzosopran). Leitung Enrico Baiano (Cembalo). Werke von Marianna Martines (30 Jahre Baselbieter Konzerte) ►Stadtkirche, Liestal
19.30	Kammermusik Basel: Zemlinsky Quartett (Prag) Werke von Beethoven, Dünki (UA), Zemlinsky. Einführung mit Jean-Jacques Dünki (18.45) ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
20.30–22.45	Kyle Shepherd Trio Kyle Shepherd (p/voc), Shane Cooper (b), Jonno Sweetman (dr). Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Of Mice & Men (USA) Memphis May Fire (USA) Hardcore ►Sommercasino
20.30	Samsara Blues Experiment Mars Red Sky Stoner-Doom-Psychedelic-Rock (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ►Kuppel
21.00	Quintron & Miss Pussycat (USA) Support: Antenna Tony Monorail (BS). Swamp-Tech-Boogie ►Kaserne Basel
21.00	Crusades (USA) Punk ►Hirschenkeck

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Verena Loewensberg Ohne Titel, 1957. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.30	TinguelyTours – Deutsch Kurzführung durch die Tatlin-Ausstellung ►Museum Tinguely
13.00	TinguelyTours – Englisch Kurzführung durch die Tatlin-Ausstellung ►Museum Tinguely

Diverses

18.15	Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht Moskau-Bilder im post-sowjetischen Film. Vortrag von Tatjana Simeunovic (Universität Basel). Ringvorlesung. Hörsaal 118 (Slavisches Seminar, Uni Basel/Culturescapes Moskau) ►Uni Basel, Kollegienhaus
18.30	Flying Science: Wasser – Marion Mertens Biologin, Life Science AG, Basel: Leben im Wasser. Wann kommt der Lachs? ►Kurbrunnen-Anlage Trinkhalle, Rheinfelden
19.00	Satu Blanc: Dornbüsche im Acker des Herrn Bekenntnisse einer Äbtissin. Theater/Rundgang. Anm.: (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ►Museum Kleines Klingental
19.00	Segensfeier für Schwangere Mit Musik, Texten und Ritualen. Liturgie Monika Hungerbühler und Anke Niehoff-Meyer. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
19.30–21.00	4 x 4 Philosophie pur: Hölderlin Lese-Reihe von Alexander Tschernek (3) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

Einfach KuL

25 Jahre Kulturprogramm
Wir gratulieren herzlich



gratis Download
www.kul.li/app
oder Appstore

www.kul.li

THEATER BASEL

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum 25. Geburtstag und wünschen, dass die Programmzeitung auch weiterhin so nah an der Kultur in Basel bleibt. www.theater-basel.ch

12 KlavierAbend

Claude Debussy 100 Jahre Préludes, Heft II
Hermann Meier
10. Todesjahr des Schweizer Komponisten
Dominik Blum Piano

Info:
061 791 06 29
meikonzert@gmx.ch

Sonntag, 21. Oktober 2012
17 Uhr • Kirche Oberkirch
Nunningen/Zullwil



Glück

Béla Bartók & Frank Martin

Die legendären Uraufführungen

Zum ersten Mal auf CD!

Schneeberger, Sacher, BKO. www.streiffzug.com

24
mi

Film

- 18.30 **Becky Sharp** Rouben Mamoulian, USA 1935. Vorfilm:
La Cucaracha von Lloyd Corrigan, USA 1934
(Reihe: Technicolor) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Taxi** Carlos Saura, Spanien 1996 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 10.00 **Othello** Nach Shakespeare. Junges Schauspiel/Oper/Tanz
am Theater Basel. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset
▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.00 **Ariodante** Drama per musica in drei Akten von Händel. La Cetra
Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel. Leitung Andrea
Marcon. Regie Stefan Pürchen (WA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Tod eines Handlungsreisenden** Von Arthur Miller
▶ Föhrbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.00 **Don Karlos** Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg
▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Theatersport** Die Impronauten: Wir gegen uns ▶ Fauteuil

Tanz

- 20.00 **Correia & Agwa (Frankreich/Brasilien)** Mit Companhia urbana de
danza. Choreografie Mourad Merzouki ▶ Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 19.00 **Der fatale Glaube an das Glück** Zum 20. Todestag von Richard Yates
(Rainer Moritz) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Neue Sachbücher Herbst 2012** BuchhändlerInnen stellen Neuheiten
vor. Anschliessend Apéro ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: A lieta vita** Alice Borciani (Sopran). Italienische Musik
des 17. Jh. für Sopran, Flöte und Laute. Kollekte
▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert (2)** Yuri Bashmet (Viola),
Elena Vassilievna (Sopran), Nikolai Didenko (Bass). Leitung
Dennis Russel Davies. Werke von Raskatov (UA), Schnittke,
Tschaikowsky (Kooperation Culturescapes Moskau).
Einführung: 18.30 ▶ Stadtcasino Basel
- 20.15 **Pat Martino Organ Trio (USA)** Jazzgitarre Spezial.
Off Beat/JSB Series ▶ Stadtcasino Basel, Festsaal
- 20.30–22.45 **Kyle Shepherd Trio** Kyle Shepherd (p/voc), Shane Cooper (b), Jonno
Sweetman (dr). Zentrum für Afrikastudien ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Guitar Crusher & Band** Soul, Blues
▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs
▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.00 **Reeto von Gunten – iSee more** Words, Music, etc.
Videotagebuch/Diaabend! ▶ Tabourettl
- 20.30 **Lotus Plaza (USA)** Indie. Support: Aie Ca Gicle (BS) ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Sizarr (D)** Electro, Indie ▶ Sud, Burgweg 7

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Pilgermorgen. Rundgang durch die Ausstellung
mit Dominik Wunderlin und Regina Mathez
▶ Museum der Kulturen Basel

Kinder

- 14.30 **Die Zauberflöte** Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.)
▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die Wikinger** Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.00 **Sapperlotta** Gastspiel Figurentheater Barbara Gyger, Basel. Dialekt
(ab 5 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
- 15.00–19.00 **Kinderkleider-Börse St. Anton** Annahme: Di 15.30–17.30,
Rückgabe: Do 16.30–17.30, Börse: Mi 15.00–19.00
▶ Pfarreiheim St. Anton, Kannenfeldstrasse 35
- 15.00 **Figurentheater Doris Weiller: Steinsuppe** Für alle Feinschmecker und
Misser (ab 6 J.). Res. (T 061 691 67 66) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 18.00 **Kinderbuch-Vernissage: Anton und Lou im Museum** Anmeldung:
kunstvermittlung@ag.ch ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

Diverses

- 09.00–17.00 **Didacta/PZ.BS: Zauberschule?** Das Pädagogische Zentrum PZ.BS
ist mit dem Forum Weiterbildung zum fünften Mal an der Didacta
Schweiz. 24.–26.10. (Halle 1.0, Stand A01 Referate, Foren,
Standaktivitäten) www.forumweiterbildung.ch ▶ Messe Basel

- 12.30 **Petra. Wunder in der Wüste** Auf den Spuren von J.L. Burckhardt alias Scheich Ibrahim. Bis 17.3. Führung ► Antikenmuseum
- 14.00 **Antike MenschenGestalten** Workshop für Menschen mit Sehbehinderung ► Antikenmuseum
- 14.15–15.45 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel. Treffpunkt: Kasse Barfüsserkirche (Frauenstadtrundgang) ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 17.00–22.00 **Indoor-Modelflohmarkt by Schubkultur** Info www.schubkultur.ch ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 18.00 **Digital Brainstorming: Alan Turing – Die Geschichte des Genies** Vortrag mit Jack Copeland (Turing-Forscher). www.digitalbrainstorming.ch (Hörsaal 116) ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Satu Blanc: Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theater/Rundgang. Anm.: (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ► Museum Kleines Klingental
- 20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Eigentlich bin ich ein Mann ...** Offene Diskussionsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ► Unternehmen Mitte, Salon

Film

- 18.30 **Fados** Carlos Saura, Spanien 2007 ► Stadtkino Basel
- 20.15 **Flamenco** Carlos Saura, Spanien 1995 ► Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Les invasions barbares** Von Denys Arcand, Kanada/F 2003 (Reihe: Québec) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **De Engel Van Doel** Tom Fassaert, NL/B 2011 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Das Glas Wasser** Komödie von Eugène Scribe ► Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.00 **Biografie. Ein Spiel** Von Max Frisch. Einführung 19.15 ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Six Chicks a cappella** Eggs sells. Kabarett-, Variété-Schlager ► Tabouretli

- 20.00 **Gerd Dudenhöffer** Sackgasse. Kabarett ► Fauteuil
- 20.00 **The International Comedy Club** Bash Hausmann feat. Pete Firman (ENG), Joe Rowntree (ENG). Standup Comedy ► Kuppel
- 20.30 **Philipp Galizia & Eric Strebel: Roti Rösli** Musikalisches Kabarett ► Theater im Teufelhof
- 22.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm ► Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 19.30 **Am Puls der Zeit** Ballett Basel. Choreographien von Richard Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li. Einführung 18.45 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Martin Schick: Not my Piece – Postcapitalism for Beginners** Tanz-Performance in Englisch, Deutsch und Griechisch mit französischen und deutschen Untertiteln ► Kaserne Basel

Literatur

- 19.00 **SWR-Bestenliste** Mit Helmut Böttiger (Moderation), Ursula März und Hubert Spiegel (FAZ) ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Raphael Zehnder: Müller und die Tote in der Limmat** Autorenlesung ► Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstrasse 7
- 20.00 **Kaleidoskop in der Arena: Guy Krneta – Michael Pfeuti** Guy Krneta liest aus: Umkehrti Täler, spoken word. Zirkussympphonie: interpretiert von Michael Pfeuti (Bass) ► Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1), Riehen

Klassik, Jazz

- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert (2)** Yuri Bashmet (Viola), Elena Vassilievna (Sopran), Nikolai Didenko (Bass). Leitung Dennis Russel Davies. Werke von Raskatov (UA), Schnittke, Tschaikowsky (Kooperation Culturescapes Moskau). Einführung: 18.30 ► Stadtcasino Basel
- 20.00 **John Cage zum 100. Geburtstag: A Book of Music** Klavierduo Huber/Thomet. Werke für zwei Klaviere und Toy Piano von John Cage und zeitgenössischen Komponisten aus den USA ► Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Florian Höfner Quartet** Mike Ruby (ts), Florian Höfner (p), Sam Anning (b), Peter Kronreif (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club



25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 25. Geburtstag und wünschen, dass sie uns noch lange sagt, wo's abends langgeht. www.behindertenforum.ch



25 Jahre Kulturvermittlung

Die nur wenig jüngere Kulturstiftung gratuliert herzlich und freut sich auf die kommenden 25 Jahre mit Euch. www.maryon.ch



25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum 25. Geburtstag der ProgrammZeitung und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower. www.carzaniga.ch



25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum 25. Geburtstag und wünschen, dass die ProgrammZeitung uns noch lange sagt, wo man gut isst! www.lange-erlen.ch

21.00 19. Fricktaler Blues Festival: Freda Goodlett Trio (USA/CH).
Res. (T 062 871 04 44) ▶ Fricks Monti, Frick

Sounds & Floors

- 17.00 Living After Work Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop.
DJ Rouge (BS). Europa League! 19.00 ▶ Sud, Burgweg 7
- 19.00 Reef The Lost Cauze (USA) | King Magnetic (USA) Hip Hop
▶ Sommercasino
- 19.00 Lovebugs Alternative, Pop ▶ Volkshaus Basel
- 20.00 Roli Kaufmann Chansons und Texte von Mani Matter
▶ Forum Würth, Arlesheim
- 20.00 wohnBAR Diverse DJs ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 21.00 Salsa. DJ Pepe (BS) Salsa All Styles! ▶ Allegra-Club
- 21.00 Felix Artmann (Dortmund) Singer/Songwriter
▶ Säli im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 23.00 Tetris Diverse DJs (jeden Do) ▶ Nordstern

Kunst

- 14.30–15.30 Lothar Jeck | Rolf Walter Jeck Kindheit und Jugend im Wandel.
Fotografische Gegenüberstellungen der Epochen 1930–1950.
17.8.–31.10. Führung mit Rolf Walter Jeck
▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 18.00 Culturescapes: Group Show Alex A. Naanou & Sergey Chilikov.
25.10.–7.12. Vernissage ▶ Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Str. 8–10
- 18.00 Katja Schenker Mit angewinkelten Beinen. Hingeschaut.
Werkbetrachtung zur Ausstellung ▶ Kunstmuseum Olten
- 18.00 Talk: Pop-Memories Musik trifft Kunst (Marc Krebs). Eintritt frei
▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 18.30 La jeunesse est un art Manor Kunstpreis-Ausstellung. 1.9.–18.11.
Führung (Anna Francke) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
- 18.30 Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Adriana Lara/Pamela
Rosenkranz: Führung auf Englisch ▶ Kunsthalle Basel
- 20.00 De Rerum Natura. Elektroakustische Performance von Luca Forcucci
Klangbilder zur Ausstellung: Sensing Place. Zur medialen Durch-
dringung des urbanen Raums. In Zusammenarbeit mit Klappfon
▶ Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

Diverses

- 09.00–17.00 Didacta/PZ.BS: Zauber Schule? Das Pädagogische Zentrum PZ.BS
ist mit dem Forum Weiterbildung zum fünften Mal an der Didacta
Schweiz. 24.–26.10. (Halle 1.0, Stand A01 Referate, Foren,
Standaktivitäten) www.forumweiterbildung.ch ▶ Messe Basel
- 12.00–18.00 Herbstzeit Bazarzeit Thema Landwirtschaft, Kinderprogramm und
Kulinarisches. www.mission-21.org ▶ Mission 21, Missionsstrasse 21
- 12.30–13.00 Welt erforschen Führung in der Ausstellung: Expeditionen
(Richard Kunz) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 18.00–19.30 Bilder lesen – Bildergeschichte(n) aus dem Archiv der Basler Mission
Führung mit Anke Schürer-Ries (Wissenschaftliche Mitarbeiterin
im Archiv). Anmeldung bis 15.10.12 ▶ Mission 21, Missionsstrasse 21
- 18.30 Lesung & Abendessen: Das verspeiste Buch Ein Pasta-Abend
mit Annette Motz. Anmeldung erbeten (T 07621 91 93 70)
▶ Dreiländermuseum/Musée des Trois Pays, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 18.30 Vortrag von Guntram Stoehr: Vom Wesen der Bäume
(Dipl.-Ing., Freier Architekt, Baubiologe IBN, Architektur
& Geomantie). Buchpräsentation ▶ Kunst Raum Riehen
- 19.00 Satu Blanc: Dornbüsche im Acker des Herrn Bekenntnisse einer
Äbtissin. Theater/Rundgang. Anm.: (T 061 261 47 50).
www.satublanc.ch ▶ Museum Kleines Klingental
- 19.00 Politischer Flügelgesang mit Elia Elia Rediger (Sänger der Band: The
Bianca Story) kandidiert für das Amt des Basler Stadtpräsidenten.
Mit Gästen aus Politik und Kultur ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 19.30 Geschichtengericht & Gedichte Musikalisch abgeschmeckt,
mit Anita Samuel, Regula Inauen und Special Guest
▶ Suppen Stube zur Krähe, Spalenvorstadt 13

**VISUAL
ART
SCHOOL**
BASEL
www.visualartschool.ch

25 Jahre Kultur- vermittlung

Wir gratulieren der
ProgrammZeitung
zum 25. Geburtstag
und wünschen ihr
weiterhin viel kreative
Kulturpower.

BURGHOF

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 25. Geburtstag und
wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.burghof.com



25 Jahre im Takt

Herzlichen Glückwunsch zum 25-Jahr-
Jubiläum und auf die nächsten 25 Jahre
voller Kulturnews, die uns jeden Abend
den kulturellen Takt angeben.
www.avo.ch

trigon-film

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir haben die tollen Filme, die
ProgrammZeitung die schönen Texte.
Wir gratulieren zum Geburtstag.
www.trigon-film.org

M
Sprachhaus

25 Jahre Kulturvermittlung

Wir gratulieren zum 25. Geburtstag
und wünschen Euch weiterhin Power,
Kultur edel und gut zu präsentieren!
www.sprachhaus.ch

Film

- 15.15 **Goya en Burdeos** Carlos Saura, Spanien/I 1999
► Stadtkino Basel
- 17.30 **De Engel Van Doel** Tom Fassaert, NL/B 2011
(Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel
- 20.00 **She Wore A Yellow Ribbon** John Ford, USA 1949
(Reihe: Technicolor) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Les invasions barbares** Von Denys Arcand, Kanada/F 2003
(Reihe: Québec) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Tango** Carlos Saura, Spanien 1998 ► Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Der Sandmann** Oper von Scartazzini nach der Erzählung von Hoffmann (UA). Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Regie Christof Loy (Journées Contemporaines: Zeitgenössische Musik auf der Opernbühne – Koproduktion). Einführung 18.45
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Tod eines Handlungsreisenden** Von Arthur Miller
► Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.00 **Don Karlos** Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Frankenstein** Gastspiel Puppentheater Gugelhopf, Deutschland
► Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Holzers Peepshow** Komödie ► Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Six Chicks a cappella** Eggs sells. Kabarett-, Variété-Schlager
► Tabourettl
- 20.00 **Gerd Dudenhöffer** Sackgasse. Kabarett ► Fauteuil
- 20.15 **Crusius & Deutsch: Eingemacht** Dramödie (Theater auf dem Lande)
► Trotte, Arlesheim
- 20.30 **Philipp Galizia & Eric Strebel: Roti Rösli** Musikalisches Kabarett
► Theater im Teufelhof
- 20.30 **Ingo Börschers Ferien auf Sagrotan.** Kabarett
► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.30 **Theater-Kabarett Birkenmeier** Weltformat. www.theaterkabarett.ch
► Meck à Frick, Frick

Tanz

- 20.00 **Martin Schick: Not my Piece – Postcapitalism for Beginners**
Tanz-Performance in Englisch, Deutsch und Griechisch mit französischen und deutschen Untertiteln ► Kaserne Basel

Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Roch'n'Jazz: Nice Brazil & Franco Petrocca** Nice Brazil (voc), Matthias Anton (sax), Ricardo Fiuza (p), Franco Petrocca (voc/g/b), Karo Höfler (b), Bodek Janke (per/dr) ► Museum Tinguely
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Marc Baumann, Strassburg. Werke von C.Ph.E. Bach, Buxtehude, J.S. Bach (Kollekte) ► Leonhardskirche
- 20.00 **Empfindsamkeit und Abgrund** Pere Ros (Viola da Gamba), Sally Fortino (Cembalo). Werke von C.Ph.E. Bach, Forqueray
► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **... le Salon des Nations ...** Ruth Urech (Querflöte), Lea Hosch (Violoncello), Dominik Stark (Klavier). Werke von Moszkowski, Janacek, Skrjabin u.a. (Kollekte)
► H 95 Raum für Kultur, Hurburgstrasse 95

- 20.00 **Crazy Men (CH)** Dixielandband ► Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
- 20.00 **Greetings of Comedian Harmonists** A-Cappella-Gesang. Agnès und Emma Stirnimann. Kollekte. www.emmastirnimann.ch
► Bacio, Bistro, St. Johans-Vorstadt 70
- 20.00 **LiedArt 12: Schweizer Liedkunst** Esther Buser, Ruedi Stuber, Thomas Dürst spielen je ein 30 Minuten-Set ► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.30 | 21.45 **Nice Brazil & Franco Petrocca** Nice Brazil (voc), Matthias Anton (as/ss), Ricardo Fiuza (p), Franco Petrocca (ac-g/e-b/voc), Karo Höfler (b), Bodek Janke (dr/perc) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **George Robert Quartet: Cool Velvet** Feat. Jesper Lundgaard, Alex Riel ► Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **Pepperongino** Folk, Blues, Jazz und Swing. Benefizkonzert zugunsten Kulturscheune ► Kulturscheune, Liestal
- 21.00 **19. Fricktaler Blues Festival: Nuel (CH) feat. Jean-Pierre von Dach (CH) | Oli Brown Band (UK)** Res. (T 062 871 04 44) ► Fricks Monti, Frick

Sounds & Floors

- 20.00 **Avo Session: Dionne Warwick | Milow** Opening Night (20.00, 21.45)
► Musical Theater Basel
- 20.15 **Argentinazo! De Cordoba a Santiago del Estero** Neuer Konzert-Zyklus mit argentinischer Musik und Peñal Pablo Allende Ferranti (g), Ricardo Herrera (voc./g), Irma Gross (viol). www.munay.ch
► Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Kellner Singer/Songwriter (Z 7 Konzert)** ► Galery Music Bar, Pratteln
- 20.30 **Arallu (Israel) | Angry Buddha (Katmandu)** (Parterre-Konzert)
► Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 21.00 **Tell Rockshow** ► Restaurant Binnergerstübli, Hauptstrasse 82, Binningen
- 21.00 **Disco-Swing. DJ Menzi (ZH)** Disco-Hits der 70er bis heute
► Allegra-Club
- 21.30 **Vive la Fête (B)** Electro-Pop. Support: Les Yeux Sans Visage (CH)
► Kaserne Basel
- 21.30 **Ausnahmslos mit Vinyl** DJ Raw Operators. Bonvoyage Session
► Cargo-Bar
- 21.30 **Bioparty 2012** Live Freylax Orkestar (BS) & DJs Dr. D. & Bibi King. Balkan, Partybeats ► Kuppel
- 22.00 **Danzeria** Disco. DJ-Info: www.danzeria.ch
► Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Italo Disco: Rimini Cinque** DJs Numuv & Nico (BS) ► Sud, Burgweg 7
- 22.00 **77 (E) | Motorslug (CH)** R'n R 70ies | Hardrock ► Hirschenek
- 23.00 **Boogie Nights Vol. 16** Carlito & The Coconut. miniCLUB: Miajica & Chi Curaçao. Disco, Funk, Soul, Tropical Cosmic
► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Density – Enea (DE)** CH-DJs Don Philippo, Physicalz, Rasmus. Drum'n'Bass ► Nordstern
- 23.00 **Basel meets Berlin** Marcel Cluso & Jerando (Berlin), Fan Erhalder (Basel) & Alice Hänseberger, Marco Düver, Franky Fourfingers
► Das Schiff, Basel

Bücherhimmel
BücherhollenLesen & Sammeln
zwischen Lust & Wahn

19. September – 25. November 2012

Di - Fr 12-18 Uhr
Sa - So 10-18 Uhr
Augustinergasse 9
8001 Zürich
044 412 31 39
www.strauhof.ch

MUSEUM STRAUHOF



Stadt Zürich
Museum Strauhof



Kunst

- Swiss Design Awards** Designpreise der schweizerischen Eidgenossenschaft 2012. 26.10.–27.1. Erster Tag
►Museum Bellerive, Höschgasse 3, Zürich
- 08.00–18.00 **Stephen Waddell** 13.6.–26.10. Letzter Tag ►Kunstforum Baloise
- 18.00 **Engel** 26.10.–20.1. Vernissage ►Zentrum Paul Klee, Bern
- 18.30–19.30 **Christo und Jeanne-Claude Lecture: Work in progress** Der Künstler Christo stellt zwei seiner laufenden Projekte vor: Over the River und The Mastaba. Vortrag in englischer Sprache
►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 13.30–17.00 **Flieg, Drachen, flieg!** Workshop mit Julia Nothelfer. Für Kinder (ab 6 J.). Anmeldung bis 22.10. ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 19.00 **Frau Kägis Nachtmusik** Regie Matthias Grupp. Spiel Gina Durler (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel
- 19.30–21.30 **Filmnacht in der Bibliothek: Pünktchen und Anton** Nach Erich Kästner (ab 6 J.) ►GGG Stadtbibliothek Basel West, Allschwilerstrasse 90

Diverses

- 09.00–17.00 **Didacta/PZ.BS: Zauber Schule?** Das Pädagogische Zentrum PZ.BS ist mit dem Forum Weiterbildung zum fünften Mal an der Didacta Schweiz. 24.–26.10. (Halle 1.0, Stand A01 Referate, Foren, Standaktivitäten) www.forumweiterbildung.ch ►Messe Basel
- 10.00–18.00 **Herbstzeit Bazarzeit** Thema Landwirtschaft, Kinderprogramm und Kulinarisches. www.mission-21.org ►Mission 21, Missionsstrasse 21
- 14.00–18.00 **RhyCycling – Grenzraum im Fluss** Eine Ausstellung am Basler Hafen. Institut Design- und Kunstforschung (HFGK IDK FHNW). 12.10.–4.11. ►Uferstrasse 90 (Klybeckquai Basel)
- 17.00–21.00 **WBZ-Flohmarkt in Reinach** Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte. 26.–29.10. ►WBZ Reinach, Aumattstrasse 70–72
- 18.00 **25 Jahre Programmzeitung** Jubiläumsfest
►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 18.00 **Deine Pfade lehre mich** Von der psychologischen zur kontemplativen Traumdeutung. Vortrag von Markus Merz (Psychoanalytiker). www.trauminstitut.ch
►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 19.00–21.30 **Soirée Musicale** Mit Joachim Pfeffinger
►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 21.00 **Schlachthuus-Disco** Mit DJane Nordlicht und Gast DJane Süsstoff
►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Laufen

sa 27

Film

- 15.15 **Carmen** Carlos Saura, Spanien 1983 ►Stadtkino Basel
- 16.00 **Si près si loin** Von Michel Favre, CH 2012. Im Rahmen der Perrin-Ausstellung in der Galerie Linder. Anschliessend Gespräch mit Carmen Perrin und dem Regisseur
►Kultkino Atelier
- 17.30 **The Titled Thunderbolt** Charles Crichton, USA 1953 (Reihe: Technicolor) ►Stadtkino Basel
- 20.00 **Fados** Carlos Saura, Spanien 2007 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Kurz & Knapp 18** Highlights der Kurzfilmtage Winterthur 2011
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

- 22.15 **Pandora and the Flying Dutchmen** Albert Lewin, GB 1951 (Reihe: Technicolor) ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Ariodante** Drame per musica in drei Akten von Händel. La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel. Leitung Andrea Marcon. Regie Stefan Pürchen ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **My Way** Musical von Andy Hallwax
►Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.00 **Der Parasit oder: Die Kunst sein Glück zu machen** Lustspiel von Schiller. Regie Andreas Heinrich ►Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Don Karlos** Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg
►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Othello** Nach Shakespeare. Junges Schauspiel/Oper/Tanz am Theater Basel. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset
►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **El Corazon** Szenisches Konzert mit Dorothee Labusch und Elisabeth Trechslin. Regie Felix Berschin
►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Holzers Peepshow** Komödie ►Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Six Chicks a cappella** Eggs sells. Kabarett-, Variété-Schlager
►Tabouretli
- 20.00 **Gerd Dudenhöffer** Sackgasse. Kabarett ►Fauteuil
- 20.30 **Philipp Galizia & Eric Strebel: Roti Rösli** Musikalisches Kabarett
►Theater im Teufelhof
- 20.30 **A und X** Von John Berger. Lesung von Jörg Berger und Serena Wey (Einweihung) ►Theater Garage, Bärenfelderstrasse 20 (Hinterhaus)

Tanz

- 20.00 **Culturescapes: Interview | Trough the Forest | I Will Try** Interview (Olga Dukhovnaya) | Trough the Forest (DVA: Artem Ignatyev, Anastasia Kadruleva und Konstantin Matulevskiy) | I Will Try (Alexander Andriyashkin) ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Klavier- und Tanz-Performance: le point tournant** Zum Leben und Werk von Camille Claudel (1864–1943). Charlotte Torres, Regula Wyser, Mila Pericin, Kevin Richmond. Res: (T 076 465 61 90)
►Unternehmen Mitte, Safe

Klassik, Jazz

- 19.30 **Cantate Konzertchor: Cantata fabulosa – fabelhaft** Kammerorchester Basel. Liliane Glanzmann (Alt/Sprecherin), Robert Koller (Bass/Sprecher), Fabian Cohn (Pantomime). Leitung Tobias von Arb. Werke von Sutermeister, Henze (CH-EA). Einführung: 19.00 ►Martinskirche
- 19.30 **Ensemble Spektrum: Musik um jeden Preis** Kammermusik von Hensel-Mendelssohn, Raphael und Schulhoff. www.ensemble-spektrum.ch ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
- 20.00 **Avo Session: Herbie Hancock Solo | Melody Gardot** Best of Jazz (20.00, 21.45) ►Musical Theater Basel
- 20.00 **Irish Folk Festival Lunasa** | Martin Hayes & Dennis Cahill | Iarla O'Lionaird | Mairtin O'Connor Trio ►Stadtcasino Basel
- 20.30 | 21.45 **Nice Brazil & Franco Petrocca** Nice Brazil (voc), Matthias Anton (as/ss), Ricardo Fiuza (p), Franco Petrocca (ac-g/e-b/voc), Karo Höfler (b), Bodek Janke (dr/perc) ►The Bird's Eye Jazz Club

kult.kino

Eine Frau ohne Beine und ein Boxer ohne Mitleid: "Ein vielschichtiges und überzeugend gespieltes und inszeniertes Drama - mit Emotionen. Ohne Schnörkel. Stark." (outnow.ch)

Vorpremiere:
So, 23. Sept. | 11.00h | kult.kino atelier
Mit einer Einführung in den Film durch Filmkritiker Alex Oberholzer

DE ROUILLE ET D'OS
Ein Film von Jacques Audiard
Makion Cotillard, Matthias Schoenaerts



mission 21
evangelisches missionswerk basel

Urban Agriculture.

Landwirtschaft in der Stadt?

Freitag, 2. November 2012

18.30 Uhr: Führung im Missions- und Permakulturgarten

19.30 Uhr: Input und Podium

hotel bildungszentrum 21
Missionsstrasse 21, Basel

Eintritt frei; Informationen unter
www.mission-21.org/veranstaltungen



- 20.30 **Pepperongino Folk**, Blues, Jazz und Swing. Benefizkonzert zugunsten Kulturscheune ▶ Kulturscheune, Liestal
- 21.00 **19. Fricktaler Blues Festival: David Philips (UK) | Meena Cryle & The Chris Fillmore Band (AT)** Kooperation: Akkorde-Festival. Res. (T 062 871 04 44) ▶ Fricks Monti, Frick

Sounds & Floors

- 19.00 **Young Guns (UK) | Your Demise (UK) | The Xcerts (UK)** Alternative Rock, Hardcore. Vans Off The Wall Music Night ▶ Sommercasino
- 20.00 **Seat Music Session** Phil Dankner's Wohnzimmer-Groove with Special Guests (Festsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 20.30 **Red Effects Rock & Support** ▶ Rockfact Music Club, im Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein
- 21.00 **Vera Worms** A Tribute to Pink Floyd ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Oliver Blessinger & Band** CD-Taufe: Gradus ▶ Parterre
- 21.00 **Müslüm (CH)** Pop-Konzert & Mucho Mundo. DJs Alain Ford, Whoopack ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Caspian (USA)** Postrock. Support: Mutiny On The Bounty ▶ Biomill, Laufen
- 21.30 **Birdy Nam Nam (F)** Electro, Turntablism ▶ Kaserne Basel
- 21.30 **Deep House, Minimal & Populärkultur** DJ Dolores and my sunny dream. Cargo Grooves ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Jumpoff** DJ Tray feat. DJ Sir Jai, Lukee Lava. HipHop, R'n'B ▶ Kuppel
- 22.00 **Fiesta Latina. DJ Samy (BS)** Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
- 22.00 **Umor (HR) | Heartless (USA) | Agent of Chaos (CH)** Experimental | Hardcore | Metal'n'Punk (Deep Drone Konzert) ▶ Hirschenek
- 23.00 **Glasshouse Collective: Random DnB, Dubstep** ▶ Sommercasino
- 23.00 **Gelbes Billett: Live – Ata (Frankfurt a.M.)** Thom Nagy. House, Techno, Disco ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Traffic (Agis Bday-Bash)** DJs Shlomi Aber (Tel Aviv), Andrea Oliva, SECRET 47 (Genti & Yacine), Gianni Callipari, Oliver K. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **14 Jahre Ragaz Inc. & Noiz – Dominik Eulberg (Bonn)** Tian & Spirit, Danielson & Norbert.to, Gin Tonic Soundsystem, Cristian Tamborrini, Ka & Ge (LU), Ned O'neal, min.tec ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–17.00 **Valentina Stieger | Daniela Keiser** Good Figures | Fotografische Werke 2000–2012. 31.8.–27.10. Letzter Tag ▶ Stampa Galerie
- 10.00–20.00 **Tag der offenen Tür im Kunsthaus Zürich** Blick hinter die Kulissen: Das Neue Kunsthaus. Grosse Kunst und Architektur (Alexandra Bachzetsis, Performance & Nik Bärtsch, (Musik, Ronin). Detail www.kunsthaut.ch ▶ Kunsthaus Zürich
- 11.00–14.00 **Carmen Perrin** 27.10.–20.12. Vernissage ▶ Galerie Gisèle Linder
- 11.00 | 16.00 **Alliance Française de Bâle: Carmen Perrin** Begegnung mit der Künstlerin. Vernissage (11.00–14.00), anschliessend Film & Diskussion im Kultkino Atelier: si près si loin. Von Michel Favre (16.00) ▶ Galerie Gisèle Linder
- 11.00–18.00 **Andreas Seibert** Huai He. 27.10.–17.2. Erster Tag ▶ Fotostiftung Schweiz, Winterthur
- 12.00–17.00 **Lori Hersberger** 31.8.–27.10. Letzter Tag ▶ Laleh June Galerie
- 12.00–18.00 **Rafael Lutter** Offenes Atelier 27./28.10. ▶ Offenes Atelier, Davidbodenstrasse 19

- 13.00–16.00 **Der Mogul der Neuzeit** Zeitgenössische Künstler zum Thema der Miniaturmalerei. 4.–27.10. Letzter Tag ▶ JanKossen Gallery, Haltigerstrasse 101
- 14.00–18.00 **Joanne Greenbaum** 31.8.–27.10. Letzter Tag ▶ Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
- 17.00–20.00 **Michael Fent** After Saturday Comes Sunday (Iraqi Proverb). Fotoausstellung. 27.10.–24.11. Vernissage ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

Kinder

- 10.00–12.00 **Katja Schenker** Mit angewinkelten Beinen. Kunst-Lupe: Veranstaltung für Kinder ▶ Kunstmuseum Olten
- 14.30 **Silberbüx: Uf em Sprung** Konzert für Kinder ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die Wikinger** Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Die drei Männlein im Walde** Märchen der Brüder Grimm. Tischmarionettenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach

Diverses

- 09.00–13.00 **Generation Grundeinkommen** Unterschriftensammler gehen auf die Strasse (9.00–10.00), Diskussion & Frühstück in der Mitte (10.00–13.00), Sammelwettbewerb: Siegerehrung (13.00); Mach mit! www.grundeinkommen.ch ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 10.00–18.00 **WBZ-Flohmarkt in Reinach** Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte. 26.–29.10. ▶ WBZ Reinach, Aumattstrasse 70–72
- 10.00–19.00 **Herbstmarkt der Rudolf Steiner Schule Birseck** Stände, Aktivitäten, kulinarische Überraschungen, Flohmarkt. 27./28.10. Programm: www.steinerschule-birseck.ch ▶ Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch
- 10.15–11.45 **Sammeln als Kulturleistung** Vortrag von Prof. Walter Leimgruber (Universität Basel). www.vhsbb.ch ▶ Schloss Ebenrain, Sissach
- 12.00 **Basler Herbstmesse** Diverse Plätze. 27.10.–11.11. (Petersplatz bis Di 13.11.). Erster Tag ▶ Messe Basel
- 12.00–19.00 **Basler Herbstwarenmesse** 27.10.–4.11. (Halle 2) www.herbstwarenmesse.ch. Erster Tag ▶ Messe Basel
- 14.00–18.00 **RhyCycling – Grenzraum im Fluss** Eine Ausstellung am Basler Hafen. Institut Design- und Kunstforschung (HFGK IDK FHNW). 12.10.–4.11. ▶ Uferstrasse 90 (Klybeckquai Basel)
- 15.00–21.00 **Basler Weinmesse** 27.10.–4.11. (Halle 4.1). Erster Tag ▶ Messe Basel
- 19.30 **Erzählacht: Liebeszauber** Paul Strahm, Denise Racine, Erna Dudensing. Musik Hans Willin (Schnuuregiige), Tanz Gustav und Ursula Thüring ▶ Freizeitzentrum Insieme, Landskronstrasse 32
- 19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Hölderlin** Lese-Reihe von Alexander Tschernek (4) ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt

so 28

Film

- 11.00 **More Than Honey** Von Markus Imhof, CH 2012. Vorpremiere. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur ▶ Kultkino Atelier
- 13.30 **De Engel Van Doel** Tom Fassaert, NL/B 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 15.15 **Tango** Carlos Saura, Spanien 1998 ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Pandora and the Flying Dutchmen** Albert Lewin, GB 1951 (Reihe: Technicolor) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Gone with the Wind** Victor Fleming, USA 1939 (Reihe: Technicolor) ▶ Stadtkino Basel

Paintings by Liliane Zumkemi
Finissage 20. October 2012
16:00 bis 20:30



Galerie Art & Context 101
Allschwiler Str. 101, Basel

www.bernardreuter.net

Art & Context 101
Dr. Bernard Reuter
Galerie und Agentur

KEIN THEATER MIT DEN ZÄHNEN!

Auch Sie haben Anspruch auf schöne und gesunde Zähne. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. med. dent. Dr. med. Eggert, MSc, MSc
Master of Science Implantologie und
Ästhetisch rekonstruktive Zahnheilkunde



Grünpfahlgasse 8 • CH-4001 Basel
Telefon +41 (0) 61 261 83 33
Internet www.aesthetikart.ch

Theater

- 19.00 **Ein Traumschiff** Schauspiel von Strindberg. Produktion von und mit FADC (Far A Day Cage). Regie Thomas Schweigen. Einführung 18.15 ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.00 **I Pelati delicati: Volare** Mit Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Ingo Oschman** Hand drauf. Comedy ▶ Tabourettl
- 20.00 **Open Stage – die Rache der Talentierten** Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik (Eintritt frei). Europa League! 16.00 ▶ Sud, Burgweg 7

Tanz

- 17.00 **Klavier- und Tanz-Performance: le point tournant** Zum Leben und Werk von Camille Claudel (1864–1943). Charlotte Torres, Regula Wyser, Mila Pericin, Kevin Richmond. Res: (T 076 465 61 90) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 18.30 **Am Puls der Zeit** Ballett Basel. Choreographien von Richard Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 11.00 **Basler Streichquartett: Hörweite** Thomas Demenga (Violoncello). Werke von Schubert, Marti (UA) ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 11.00 **Arcadia String Quartet** Werke von Haydn, Wolf, Zemlinsky ▶ Burghof, D-Lörrach
- 11.00 **AMG Sonntagsmatinee (1)** La Folia Barockorchester. Leitung Robin Peter Müller (Violine), Anastasia Voltchok (Klavier). Werke von Vivaldi, Bach, Geminiani. Children's Corner: Während des Konzerts spezielles Programm für Kinder im Hans Huber-Saal ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 11.15 **PAN-orama: Konzert** Panflötenensemble. Kollekte ▶ Museum für Musikautomaten, Seewen
- 11.30 **QuerfeldKonzerte 2012: VideoKonzert** Tomas Dratva (Klavier). Arthur Spirk (Video-Inszenierung). Werke von Debussy ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 16.00 **Empfindsamkeit: Sonaten des Rokoko** Nicole Hostettler (Clavichord). Werke von W.F. Bach, C.Ph.E. Bach, Hässler, Mützel (Schweiz. Clavichord Gesellschaft) ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 17.00 **Literaturkonzert – 10 Jahre Maison 44** Eine phantastisch sagenhafte Erscheinung. Franz Liszt mit den Augen seiner Töchter Blandine und Cosima. Steffi Böttger, Maja Chrenko, Konstanze Hollitzer, Stephan Heinemann ▶ Maison 44, Steinering 44
- 17.00 **Cantate Konzertchor: Cantata fabulosa – fabelhaft** Kammerorchester Basel. Liliane Glanzmann (Alt/Sprecherin), Robert Koller (Bass/Sprecher), Fabian Cohn (Pantomime). Leitung Tobias von Arb. Werke von Sutermeister, Henze (CH-EA). Einführung: 16.30 ▶ Martinskirche
- 17.00 **Orgelkonzert** Jörg-Andreas Böttcher (Orgel). Concerti und Choräle von Bach. Kollekte ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Brahms mit Text von Brecht ▶ Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
- 17.00 **Bait Jaffe Klezmer Orchestra** Yddish Soul Food ▶ Tabourettl
- 17.30 **QuerfeldKonzerte 2012: Die Verrückten der 20er-Jahre** Paul Scharf (Violine), Joel Marosi (Violoncello), Cornelia Lenzin (Klavier), Hans Jürg Müller (Sprecher). Werke von Ravel, Schulhoff, Bartok, Bloch und Texte aus den 20er-Jahren ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld

- 18.00–21.00 **El Calderon Afrolatino – Timbalayé** Reverenz an die musikalischen Ursprünge ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.00 **Avo Session: The Steve Miller Band | Mavis Staples | Nick Lowe** Blues Cruise (20.00, 21.45) ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Improvisationsmusik – Maria Norseth Garli** (Gesang & Begleitinstrumente). Reihe salle blanche ▶ Musikpalast, Altrheinweg 38

Sounds & Floors

- 16.00–19.30 **La TangoCita** Tango Schule Basel (Clarahof). DJ Ivo Parushev ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 19.30 **Keziah Jones (NG/UK)** Blues, Funk ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **TANGudO** Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West) ▶ Gundeldinger Feld
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Volker. Indietektisch ▶ Hirschenek
- 21.15 **Firewater (USA)** Worldpunk (Kaserne Basel & Kuppel) ▶ Kuppel
- 21.30 **Mokoomba (Zimbabwe)** Funky-Konzert ▶ Meck à Frick, Frick

Kunst

- 08.00–18.00 **Sinnvoll** Ina Kunz, Martin Raimann, Marion Gregor. 14.6.–28.10. Letzter Tag ▶ Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal), Bienentalstrasse 7
- 10.00–16.00 **Offenes Atelier** Für Klein & Gross ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–17.00 **GRR 49: rundherumherumherum** Ingo Giezendanner (im Thun Panorama). 28.3.–28.10. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Thun
- 11.00–18.00 **Martin Disler** (1949–1996). 28.4.–28.10. Letzter Tag ▶ Kloster Schöthal, Langenbruck
- 11.00–18.00 **Winsor McCay** Comics, Filme, Träume. 22.6.–28.10. Letzter Tag ▶ Cartoonmuseum
- 11.00–18.00 **Daniel Bosshart** 22.6.–28.10. Letzter Tag ▶ Cartoonmuseum
- 11.00 **Cécile Hummel** Abtauchen und Auftauchen, 23.9.–6.1. (Kabinett). Cécile Hummel im Gespräch mit San Keller & Anna Wesle ▶ Museum Franz Gertsch, Burgdorf
- 11.00 **La jeunesse est un art** Manor Kunstpreis-Ausstellung. 1.9.–18.11. Führung (Brigitte Haas) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–17.00 **Hans Georg Aenis** Frühe und späte Bilder. 19.–28.10. Letzter Tag ▶ Projekttraum M54, Mörsbergerstrasse 54
- 11.00–16.00 **Reinhard Hammel** Malerei. 28.10.–3.2. Vernissage ▶ Gellertgut, Gellerstrasse 33
- 11.30 **Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth. Bis 6.1.2013. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 12.00–18.00 **Rafael Lutter** Offenes Atelier 27./28.10. ▶ Offenes Atelier, Davidbodenstrasse 19
- 14.00 **Schlagwörter und Sprachgewalten** Wie in der Sprache Macht und Identität verhandelt werden. 14.9.–11.11. Die Macht der Sprache (Constanze Vorweg) ▶ Kunsthaut Baselland, Muttentz
- 14.00–16.00 **Spielen mit Kunst** Vor den Werken in der Sammlung werden passende Spiele ausgelegt ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00–17.00 **João Maria Gusmão | Pedro Paiva** Trilemma: Over a Ghostly Conception. 12.9.–28.10. Letzter Tag ▶ Fri-Art Kunsthalle, Fribourg
- 14.00–18.00 **Michael Fent** After Saturday Comes Sunday (Iraqi Proverb). Fotoausstellung. 27.10.–24.11. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Adriana Lara/Pamela Rosenkranz ▶ Kunsthalle Basel

IBA Basel 2020

Internationale Basler Ausstellung – Programm der IBA Basel 2020

Veranstaltungsreihe «Entwicklungsvision 3Land»

Uferstrasse 90, Basel-Klybeck

Die «Entwicklungsvision 3Land» rund um das Dreiländereck ist ein trinationales Projekt, das Anlass bietet, aktuelle Fragen der grenzüberschreitenden Agglomeration aufzugreifen. Gemeinsam mit Partnern lädt die IBA Basel 2020 zu einem Dialogprozess ein, bei dem verschiedene Themen und unterschiedliche Perspektiven zur Sprache kommen.

Eintritt unentgeltlich. Infos unter: www.iba-basel.net

Freitag, 02. November 2012, 18 Uhr
Hafen als Drehscheibe. Transformation als regionale Chance
In Zusammenarbeit mit REGIO BASILENSIS

Donnerstag, 08. November 2012, 18.30 Uhr
Geschichte und Zukunft des Dreilands und seiner Grenzen, Aspekte der Migration
In Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung des Kantons Basel-Stadt

Donnerstag, 15. November 2012, 18.30 Uhr
3Land im Kontext der Strategie des Agglomerationsprogramms Basel
In Zusammenarbeit mit dem Agglomerationsprogramm Basel

Montag, 26.11.2012, 18.30 Uhr
Städtebau im 3Land – Verbindung und Differenzierung
In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Werkbund Baden-Württemberg

KOLT



Tom Tom Crew. Schlagzeuger Ben Walsh gibt den Grundbeat an. Herr über Platten und Pulte ist Scratching-Meister DJ Dizz1. Beatbox-Weltmeister Tom Thum – der Stimmakrobat erzeugt so mühelos Töne und Rhythmen wie sein Percussion-Kollege auf seinen Instrumenten. Vier Akrobaten zeigen dreist und mutig eine schwindelerregende Performance mit Luftakrobatik in über 6 Metern Höhe und atemberaubenden Saltos.

«Tom Tom Crew»: Do 25.10., 20–22 h, Stadttheater Olten, www.tomtomcrew.com, www.stadttheater-olten.ch

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin



Dunkel angehauchtes Appenzell. Das Appenzeller Volkskundemuseum stellt zurzeit die berühmte Frage nach dem Geheimnis des Appenzellers; auch auf erfrischende Weise durch Künstlerinnen und Künstler. Der 1979 geborene Urnäser Ueli Alder zeigt seine vordergründig idyllische Bilderserie «If you get far enough away, you will be on your way back home» oder auf Appenzelisch «Wenn'd gnuet wiit fort goscht, bischt irgendsch wieder of em Heeweg!» Kraftvoll und überzeugend legt er darin einen dunklen Hauch Wilder Westen auf die Hügel des Appenzells.

Ueli Alder in «Das Geheimnis des Appenzellers»: ab Fr 19.10., Appenzeller Volkskundemuseum Stein, www.appenzeller-geheimnis.ch

KuL



Kunst und Wirklichkeit. Anlässlich des Internationalen Tags der psychischen Gesundheit am 10. Oktober finden in Liechtenstein die sogenannten Wahnsinnsnächte statt. Mit Hilfe verschiedenster künstlerischer Medien wird eine öffentliche Plattform geschaffen, wo Interessierte, Betroffene, Fachpersonen und Kulturliebhaber einen gemeinsamen Nenner finden und sich darüber hinaus mit zum Teil tabuisierten Themen unserer Gesellschaft beschäftigen. Auf dem Programm stehen Film, Theater, Literatur und Vorträge.

«Wahnsinnsnächte 2012»: So 21. bis Mo 29.10., täglich an div. Orten, www.wahnsinn.li

- JULI



Übersicht. Wer sich einen konzentrierten Überblick darüber verschaffen will, was die jüngere Generation von Künstlerinnen und Künstlern in unserem Land umtreibt, reist derzeit am besten nach Aarau: Das Aargauer Kunsthaus zeigt in einer grosszügig angelegten und sorgfältig präsentierten Schau 49 Positionen aus allen Landesteilen mit neuesten Arbeiten. Neben bekannten Namen sind auch einige Neuentdeckungen zu machen. Die Ausstellung markiert das 30-Jahr-Jubiläum des Manor Kunstpreises.

«La jeunesse est un art»: bis So 18.11., Aargauer Kunsthaus, Aarau, www.aargauerkunsthaus.ch

Bild: Esther Kempf, Nichtisch, 2005

BERNER

kulturagenda



Burgdorf: Krimitage. Zehn Tage lang wird Burgdorf wieder zum Zentrum der Schweizer Krimifans. In ihrer zehnten Ausgabe fahren die Krimitage ein reichhaltiges Programm auf, das wie gewohnt nicht nur aus Lesungen besteht: Theater, Film, Hörspiel, Konzerte und Ausstellungen rund ums mörderische Thema sorgen fürs Ambiente in der Stadt. Und natürlich dürfen Stars nicht fehlen: Ingrid Noll zum Beispiel, Martin Walker, Arne Dahl und Peter James geben sich die Ehre – um nur einige zu nennen.

«Krimitage»: Fr 26.10. bis So. 4.11., div. Orte, Burgdorf, www.krimitage.ch

- 041

Das Kulturmagazin



Neue Ansichten. Die Ausstellung «Nouvelles boîtes» macht die Architektur des Kunstmuseums Luzern sinnlich erlebbar: Bei fast allen Werken handelt es sich um Installationen, die erst in einem architektonischen Kontext funktionieren und welche die einzelnen Ausstellungssäle als Räume und Gefässe an und für sich thematisieren. Die amerikanischen Künstler Allora & Calzadilla, die mit ihrem Beitrag an der Biennale in Venedig im letzten Jahr für Aufregung sorgten, erarbeiten unter Mitwirkung von «Tanz Luzerner Theater» eine Performance, die man sich nicht entgehen lassen darf.

«Nouvelles boîtes»: Ausstellung bis So 18.11., Kunstmuseum Luzern | Performance: So 21.10., ab 13 h

Kinder

11.00–11.50	Rocky Roccoco: Wie Bach den Jazz lieben lernte Familienkonzert mit dem Sonus Brass Ensemble, Österreich ▶Gare du Nord
11.00	Frau Kägis Nachtmusik Regie Matthias Grupp. Spiel Gina Durler (ab 7 J.) ▶Vorstadttheater Basel
11.00	Puppentheater Felicia: Die drei Männlein im Walde Märchen der Brüder Grimm. Tischmarionettenspiel (ab 4 J.) ▶Goetheanum, Dornach
11.00	Figurentheater Michael Huber: Stivalino Nach dem Märchen von Perrault und Fischer. Spiel Michael Huber. Regie Margrit Gysin (ab 5 J.) ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal
13.00–17.00	Familientag: Sensing Place Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums. Einstieg ist jederzeit möglich. Bitte Verpflegung selbst mitbringen (ab 5 J.) ▶Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
14.00	Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen. Eine nicht alltägliche Familienführung ▶Museum.BL, Liestal
14.30	Die Zauberflöte Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Wikinger Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
16.30	Blaujacke – Kreuzweiss – Gestrickt – Strohkappe – Im-Genick Russisches Märchen. Goetheanum Eurhythmie-Bühne. Leitung Margarethe Solstad (ab 5 J.) ▶Goetheanum, Dornach

Diverses

10.00–17.00	Endstation Meer? Das Plastikmüll-Projekt. Verlängert bis 28.10. (Halle). Letzter Tag ▶Museum für Gestaltung Zürich
10.00–18.00	WBZ-Flohmarkt in Reinach Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte. 26.–29.10. ▶WBZ Reinach, Aumattstrasse 70–72
10.00–17.00	Thorberg Hinter Gittern. Kammerausstellung mit Filmporträts von Dieter Fahrner. 30.8.–28.10. www.thorberg.ch. Letzter Tag ▶Museum für Kommunikation, Bern
10.00–16.00	Markt & Brunch Schlemmen und bummeln! ▶Sud, Burgweg 7
10.00–17.00	Postmodernism Style and Subversion 1970–1990. 6.7.–28.10. Letzter Tag ▶Landesmuseum Zürich
10.00–17.00	Herbstmarkt der Rudolf Steiner Schule Birseck Stände, Aktivitäten, kulinarische Überraschungen, Flohmarkt. 27./28.10. Programm: www.steinerschule-birseck.ch ▶Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch
10.30	Schöpfungsfest – ein Gottesdienst für Mensch und Tier Liturgie Andreas Feuz. Anschliessend Apéro ▶Offene Kirche Elisabethen
11.00	Führung: Obenabe – Hingefüre Haus-Anekdoten und Einblick in die aktuellen Ausstellungen ▶Museum.BL, Liestal
11.00	Petra. Wunder in der Wüste Auf den Spuren von J.L. Burckhardt alias Scheich Ibrahim. Bis 17.3. Führung ▶Antikenmuseum
11.00–12.00	Sammeln zwischen Arktis und Amazonas Führung in der Ausstellung: Expeditionen (Alexander Brust) ▶Museum der Kulturen Basel
11.00–19.00	Basler Herbstwarenmesse 27.10.–4.11. (Halle 2) www.herbstwarenmesse.ch ▶Messe Basel
11.15	Schuldig Verbrechen. Strafen. Menschen. Bis 7.4. Rundgang durch die Ausstellung ▶Historisches Museum, Barfüsserkirche
12.00–17.00	Bambus Ausstellung Objekte aus der Sammlung Joerin. 20.10.–3.11. ▶Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12
14.00–17.00	Webstuhlvorführung In der Dauerausstellung: Seidenband (jeden So) ▶Museum.BL, Liestal
14.00–17.00	Rap – unterwegs mit Rhyme & Rhythm (Teil 1) Zweiteiliger Geschichten-Rap-Workshop mit Rapper PYRO! (Teil 2 am 25.11.). Anmeldung bis 24.10.12 (T 061 266 56 00) ▶Museum der Kulturen Basel
14.00–18.00	RhyCycling – Grenzraum im Fluss Eine Ausstellung am Basler Hafen. Institut Design- und Kunstforschung (HFGK IDK FHNW). 12.10.–4.11. ▶Uferstrasse 90 (Klybeckquai Basel)
15.00–17.00	Alte Schule – 100 Jahre Sonderausstellung. Bis 24.2. Sonderveranstaltung zur Ausstellung ▶Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶Augusta Raurica, Augst
18.15	Musik & Wort: Was wir zum Leben brauchen – Über Lebensmittel Musikalisch-literarische Vesper. Adrian Portmann (Liturgie). Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen ▶Leonhardskirche

Mo 29

Film

18.30	De Engel Van Doel Tom Fassaert, NL/B 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶Stadtkino Basel
21.00	Senso Luchino Visconti, I 1954 (Reihe: Technicolor) ▶Stadtkino Basel

Theater

19.00	Ariodante Drame per musica in drei Akten von Händel. La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel. Leitung Andrea Marcon. Regie Stefan Pürchen. Dornier ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Think Tank Produktionsgespräch mit Beteiligten aus den laufenden und kommenden Inszenierungen im Schauspiel ▶Theater Basel, K6
20.30	Schaufenster: Andreas Thiel & Arno Rittgen Herrendoppel. Satire und Musik (Montagsprogramm) ▶Theater im Teufelhof

Literatur

19.00	Carlos Ruiz Zafón: Der Gefangene des Himmels Michi Strausfeld (Moderation und Übersetzung) ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

Klassik, Jazz

19.30	Classiques: Menahem Pressler Leipziger Streichquartett. Menahem Pressler (Klavier). Werke von Mendelssohn, Chopin, Schumann (Kunst in Riehen) ▶Festsaal im Landgasthof, Riehen
20.30	Jazz im Safe – Jazzkollektiv Basel Konzert & Jam Session (Kollekte) ▶Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

19.30–22.30	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Bâladanse ▶Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
20.00–22.30	Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ▶Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ▶Nordstern

Kunst

10.00–17.00	Entscheiden Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten. Bis 30.6. Sonderöffnung ▶Stapferhaus Lenzburg
19.30	Vortrag und Diskussion mit Michael Adams Zu den Themen: Fotografie, Neuland, Medien ▶BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Diverses

11.00–19.00	Basler Herbstwarenmesse 27.10.–4.11. (Halle 2) www.herbstwarenmesse.ch ▶Messe Basel
12.00–18.00	WBZ-Flohmarkt in Reinach Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte. 26.–29.10. ▶WBZ Reinach, Aumattstrasse 70–72
19.00	Vollmond-Begegnung Grün-Mond. Bellville ▶Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
19.00	Culturescapes: Russische Philosophie Gespräch mit Karen Swassjan und Ilja Karenovics (Festsaal) ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
20.15	Antroposophie und Gegenwartsfragen Mit Peter Tradowsky. Kaspar Hauser, die Botschaft des Kindes von Europa (Paracelsus-Zweig) ▶Scala Basel

Di 30

Film

20.00	Programm Kunsthalle Basel Filmabend im Zusammenhang mit der Ausstellung von Pamela Rosenkranz ▶Stadtkino Basel
-------	---

Tanz

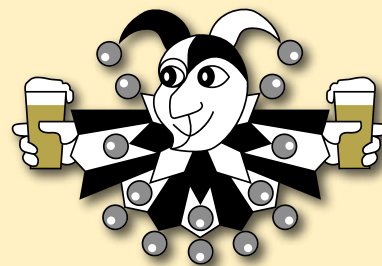
19.30	Am Puls der Zeit Ballett Basel. Choreographien von Richard Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li. Einführung 18.45 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Klassik, Jazz

20.00	Avo Session: Khaled Madredeus Around the World (20.00, 21.45) ▶Musical Theater Basel
20.00	Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel FIM 1: Goldfish: Misato Inoue und Felix Duménil (Tanz). FIM 2: Baumgartner/Schiller (Laptop, Elektronik, Spinett). FIM 3: Reflection Tanz trifft Musik ▶Unternehmen Mitte, Halle



Ein Schluck Basel



Ueli Bier

Stilvoll geniessen
mit einem Ueli Bier.

Brauerei Fischerstube
www.uelibier.ch

FRICKTALER 19. FRICKTALER BLUES FESTIVAL BLUES 25. BIS 27. OKTOBER 2012 FESTIVAL IN FRICKS MONTI, FRICK (CH)

Donnerstag, 25. Oktober
Freda Goodlett Trio (USA/CH)

Freitag, 26. Oktober
Nuel (CH) feat. **Jean-Pierre von Dach** (CH)

Oli Brown Band (CH)

Samstag, 27. Oktober
David Philips (UK)

Meena Cryle & the Chris Fillmore Band (AT)



fricks **monti**
restaurant bar kino kulturbühne

J A Z Z
T H E A T R E

AKKORDE  NEUE AARGAUER BANK

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

Vorverkauf
www.fricks-monti.ch
oder an der Bar von fricks monti

Billette
zwischen Fr. 28.- und Fr. 45.-
Plätze nummeriert

Abendkasse
ab 20.00 Uhr
Beginn jeweils um 21.00 Uhr

Vorher etwas feines Essen?
Reservieren Sie sich einen Tisch
in fricks monti, 062 871 04 44

www.fricks-monti.ch

- 20.00 **Bait Jaffe Klezmer Orchestra** Yddish Soul Food ▶ Tabouretti
 20.30–22.45 **Yves Theiler Trio** Yves Theiler (p), Valentin Dietrich (e-b), Lukas Mantel (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Youngblood Brass Band** Brasskonzert ▶ Volkshaus Basel
 20.30 **Schöftland (CH) | Static Frames (BS)** Indiefolk ▶ Kaserne Basel
 20.30 **Robin Beck** Rock-Sängerin aus Florida (Z 7 Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel
 21.00 **Movie Star Junkies (IT) | Hank Haint (UK)** Garage | One Man Garage ▶ Hirschemeck

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Verena Loewensberg** Ohne Titel, 1957. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
 18.00 **Ana Vilela** Azulejos & Keramik. 30.10.–21.12. www.anavilela.com. Vernissage ▶ Suppen Stube zur Krähe, Spalenvorstadt 13

Diverses

- 11.00–19.00 **Basler Herbstwarenmesse** 27.10.–4.11. (Halle 2) www.herbstwarenmesse.ch ▶ Messe Basel
 18.30 **Flying Science: Wasser – Eberhard Wolf** Universität Basel, Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie: Wasser, Geschichte und Gesundheit ▶ Kurbrunnen-Anlage Trinkhalle, Rheinfelden
 19.00 **Zu Tisch zur Römerzeit** Was ass man am Oberrhein, woher wissen wir das, und wie schmeckte es? Essen und Trinken in römischer Zeit beleuchtet Dr. Maren Siegmann. Mit Probierhäppchen nach römischem Rezept ▶ Dreiländermuseum/Musée des Trois Pays, Basler Strasse 143, D-Lörrach
 19.00 **Das Basler Mäzenatentum im 19. Jh. und die Basler Skulpturhalle** Vortrag von André Salvisberg (Historiker, Basel) ▶ Skulpturhalle

Tanker mit Kerosinladung auf seiner Fahrt rheinaufwärts
 Foto: Projektteam «RhyCycling», Ausstellung «RhyCycling – Grenzraum im Fluss»: Fr 12.10. bis So 4.11., Uferstrasse 90 ▶ S. 20



- 19.30 **Basler Zirkel** Die römische Nekropole von Haltern – Auf Klinen gebettet und bereit für die Ewigkeit. Vortrag von Stefan Berke ▶ Uni Basel, Kollegienhaus

31
Mi

Film

- 18.30 **De Engel Van Doel** Tom Fassaert, NL/B 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
 21.00 **The Tales of Hoffman** Michael Powell/Emeric Pressburger, GB 1951 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Das Glas Wasser** Komödie von Eugène Scribe ▶ Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
 20.00 **Bunga Bunga Bavaria** Komödie von Michael Parker. Gastspiel ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 19.00 **Liao Yiwu: Die Kugel und das Opium** (Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 2012). Yeemei Guo (Übersetzung), Moderation NN ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
 19.30 **New York Geschichten** Autorenlesung mit Irène Speiser und Gespräch mit Renée Levi (Künstlerin) ▶ Migwan, Frobenstrasse 30

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko** Nebojsa Bugarski (Violoncello). Suite von Bach. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
 19.30 **Drums and More** Musikschule Birsfelden. Leitung Florian Arbenz, Christoph Mohler ▶ Theater Roxy, Birsfelden
 19.30 **Basel Sinfonietta: Letzter Tango vor dem Weltende 12/21** Die Vergänglichkeit – Multimediakonzert. SolistInnen und SchauspielerInnen. Leitung Valérie Seiler. Regie Andreas Schulz. Zusätzlich: Käsebuffet von Maître Antony, Vieux-Ferrette. www.regiokultur.ch ▶ Stadtcasino Basel

20.00	Bait Jaffe Klezmer Orchestra Yiddish Soul Food ▶ Tabourettli
20.30–22.45	Yves Theiler Trio Yves Theiler (p), Valentin Dietrich (e-b), Lukas Mantel (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	John Primer & The Real Deal Blues Band Blues ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.00	Avo Session: Juanes Nubya Unplugged (20.00, 21.45) ▶ Musical Theater Basel
21.00	Music for Bars #106 Urs Rüüd. Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik ▶ Cargo-Bar

Kunst

09.00–10.00	Kunst-Eltern Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
09.00–18.00	Lothar Jeck Rolf Walter Jeck Kindheit und Jugend im Wandel. Fotografische Gegenüberstellungen der Epochen 1930–1950. 17.8.–31.10. Letzter Tag ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
10.00–17.00	Vision Sommer 2013 Aktuelle Textilkreationen der Saison Sommer 2013. 9.3.–31.10. Letzter Tag ▶ Textilmuseum, Vadianstrasse 2, St. Gallen
10.00–12.00	Mittwoch Matinee Schuldig – Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Ausstellung mit Kevin Heiniger und Johanna Stammler ▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche
14.00–18.00	Public Provocations IV Bis Oktober. Letzter Tag ▶ Carhartt Gallery, Schusterinsel 9, D-Weil am Rhein
14.00–18.30	Cape Dorset Annual Print Collection 2012 19.–31.10. Letzter Tag ▶ Canadian Arctic Gallery, Spalenvorstadt 5

Kinder

15.00	Die Wikinger Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.00	Figurentheater Doris Weiller: Steinsuppe Für alle Feinschmecker und Mitesser (ab 6 J.). Res. (T 061 691 67 66) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

11.00–17.00	Bilder des Herzens Japanische Tuschespuren und Schriftkunst. 30.8.–21.10. Letzter Tag ▶ Völkerkundemuseum der Universität Zürich
11.00–19.00	Basler Herbstwarenmesse 27.10.–4.11. (Halle 2) www.herbstwarenmesse.ch ▶ Messe Basel
12.30–13.30	Wohnen im Baudenkmal: Mittagsführungen Jugendstilhaus im St. Johannis-Quartier. Führung Markus Schmid (Kantonale Denkmalspflege). Res. erforderlich (ab 10.10.2012: T 061 267 66 28) ▶ Diverse Orte Basel
13.00–17.00	Faszination Indianer Vorstellungen, Darstellungen – ein Streifzug durch die Jahrhunderte. Bis 31.10. Letzter Tag ▶ NONAM, Zürich
16.00–17.30	Auf Expedition im Museum Durch die Ausstellung: Expeditionen. Einführung für Lehrer ▶ Museum der Kulturen Basel
18.15	René Schickele und Basel Vortrag (Albert M. Debrunner) ▶ Museum Kleines Klingental
18.30	Mission beendet? Irrtümer und Wandel im christlichen Missions- verständnis. Gespräch mit Al Imfeld (ehem. Missionar/Journalist/ Autor) & Madeleine Strub-Jaccoud (ehem. Direktorin Mission 21) ▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.30	Herausgefordert – Die Geschichte der Basler Zeitung Buchvernissage: Sandra Schiess (SRF) im Gespräch mit Walter Rüegg (Herausgeber) und Roger Thiriet. Anm. erwünscht (T 061 206 99 96). Christoph Merian Verlag ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
20.00	Hexenwerk und Teufelspakt: Halloween Hexenverfolgungen in Basel. Treffpunkt: Lohnhof (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ▶ Verein Frauenstadtrundgang Basel
20.00–22.00	Denkpause: Erscheinen lassen Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof



**GAY CORNER
OKTOBER**
WWW.GAYBASEL.CH

SUPERGAY
DJs Dead Poets & Original Flavor, Musik: House
Fr 05.10., 22.00
Garage, Basel

GAMEBOYS
Zombie Disco Squad & Suddenly Neighbours.
Musik: Techno/House
Sa 06.10., 22.00
Kuppel, Basel

QUEER PLANET
DJ Taylor Cruz & DJ Miss
Delicious, Musik: House,
Electro-House
Sa 13.10., 23.00
Singerhaus, Basel

ANYWAY
Treffpunkt Gruppe der
anderssexuellen Jugend.
Do 11.10., 20.00
Do 25.10., 20.00
Jugendhaus Neubad,
Basel

WYBERNET
Treffpunkt Regional-
gruppe Basel
Fr 19.10., 19.00
Les Gareçons, Basel

Dienstag: Zischbar
in der Kaserne

Freitag: Afterwork-Lounge
im Caffè Fortuna

Sonntag: Rosa Sofa
im Les Gareçons

Sonntag: Untragbar
im Hirschi-Keller

GAY BASEL

SCHWUL!

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 277 | Oktober 2012,
26. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100 über den
Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren
Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss November 2012

Veranstalter-Beiträge <Kulturszene>: Mo 1.10.
Redaktionelle Beiträge: Fr 5.10.
Agenda: Mi 10.10.
Inserate: Fr 12.10.
Erscheinungstermin: Mi 31.10.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach
Ablauf eines Jahres automatisch.



Freizeit & Spiele

Faltworkshops im Spielzeug Welten Museum Basel

Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene. 20./21. und 24./25.10. sowie 3./4.11., jeweils 13.30–17.30. Teilnahme inkl. Material kostenlos.

www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Gestaltung

Farbwerkstatt Basel seit 2007. Malerei, Zeichnung, Lochkamerafotografie. Spezialgebiet Temperatechniken. Zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung. Neubeginn Januar 2013. T 061 321 48 91, www.farbwerkstatt-basel.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Wertimagination und Enneagramm Einführung in die Wertimagination nach Dr. U. Böschmeyer. Für die Bereiche Therapie, Beratung, Seelsorge, Supervision, Coaching und Persönlichkeitsbildung. 15.–18.11., Feierabendstrasse 80, Basel, www.I-S-F.ch

Geführte Licht- & Klangmeditation mit Tassilo Dellers (Bansuri). Di 23.10., 20.00, im Seminarhaus Basel, Realstrasse 69. Weitere Daten, Infos und Anmeldung: www.dr.dellers.com

ChorProjekt SingBach Bachs Musik ersingen. Ltg. M.v.Rütte. Mi 20.15–22.00, Guggenheim Liestal (3 Min. vom Bhf.) Beginn 14.11. Actus Tragicus, Jesu meine Freude. Konzerte in BS & BL. www.MartinVOICE.com

Singschule Liestal Kehle singe, Seele schwing! Wow! Singen & Klingen Einzel, Duo, Ensemble, Chor, Kinderchöre, Jugendchor, Erwachsenen-Chöre. Ltg. M.v.Rütte, Guggenheim Liestal (3 Min. vom Bhf.) www.MartinVOICE.com

Gesundheit & Körper

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Beweglichkeit mit Leichtigkeit Achtsames Bewegen – Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren. Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Nia® – Music – Movement – Magic ganzheitliches Fitnesstraining verbindet Bewegungsformen aus West und Ost. You have to taste it, it's like chocolate. Infos: regulavr@bluewin.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Tai Chi Chuan – authentischer Yang Stil Nach der Sommerpause wieder Anfängerkurse ab Mo 13.8., 20.30 (keine Kenntnisse erforderlich). Die Kurse finden beim Tellplatz statt. Einfach zu Fuss vom Bhf SBB zu erreichen, oder mit Tram 15 + 16 bis Tellplatz. Ltg. Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

Tanz Meditation Nataraj Spielerisch tanzen im Strom der eigenen Energie! Sa 6.10. und Sa 1.12., jeweils 10.00–11.00 im WALZTANZ, Walzwerk-Areal Münchenstein. Leitung und Anmeldung Barbara Schneebeil, T 079 703 10 72

Tai Chi Chuan – authentischer Yang Stil Nach den Herbstferien beginnt der nächste Anfängerkurs am Do 18.10., 20.30 (keine Kenntnisse erforderlich). Der Kurs findet beim Tellplatz statt. Einfach zu Fuss vom Bhf SBB zu erreichen oder mit Tram 15 + 16 bis Tellplatz. Ltg. Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

Lebenskunst

Beginn Ausbildung Mediation als Konfliktlösung 11./13.10., Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation Dr. iur. Marco Ronzani, 22./23.11., Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Authentisch sein im öffentlichen Auftritt Franziska von Blarer, 6./7.12., Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Musik

ChorProjekt SingBach Bachs Musik ersingen. Ltg. M.v.Rütte. Mi 20.15–22.00, Guggenheim Liestal (3 Min. vom Bhf.) Beginn 14.11. Actus Tragicus, Jesu meine Freude. Konzerte in BS & BL. www.MartinVOICE.com

Singschule Liestal Kehle singe, Seele schwing! Wow! Singen & Klingen Einzel, Duo, Ensemble, Chor, Kinderchöre, Jugendchor, Erwachsenen-Chöre. Ltg. M.v.Rütte, Guggenheim Liestal (3 Min. vom Bhf.) www.MartinVOICE.com



Bambus-Ausstellung: Sa 20.10. bis Sa 3.11., Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12 ► S. 23

Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Schreiben

Finde deinen Raum zum Schreiben Neu: Kreativ schreiben im Warneck. Samstagnachmittag-Workshops «Mehr Freude am Schreiben» (22.9.), «Schreiben ist heilsam» (13.10.). Abendkurse «Kurzgeschichten: Auf den Fährten von Juli Zeh und Judith Hermann», ab 15.11. «Lebenserinnerungen: Für aktive Senior/innen und andere Junggebliebene», ab 19.11. Wochenend-Workshops «Naturgedichte» in der Ajoie, 26.–28.10.; «Märchen/cuentos de hadas», Deutsch-español, 17. + 18.11. Marc Oberer T 078 642 67 45, www.raum-und-schreiben.ch

Theater & Tanz

Griechische Tänze Das besondere Mittel gegen den Herbstblues! Aber nicht nur! Mo 19.15–20.45, St. Johann. Eintritt jederzeit möglich. Infos: cbussard@gmx.net, T 061 321 16 37

Flamenco Chispa Flamenco-Tanzkurs für Anfänger: Mi 20.00. Teenagerkurs: Di 18.30. Quereinstieg in höhere Levels auf Anfrage. Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanzen.ch

Contemporary Dance schwingvoll, dynamisch, fließend, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Warneck, Tanzraum. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Tanz im Chronos Movement Ballett Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Neue Clownkurse, Neue Jonglierkurse für Erwachsene (Abendkurse). Ab 16.10., 9 x, Theater- und Clownschule Yve Stöcklin, Basel, T 061 701 47 52, www.clownschule.ch

Wer hat Lust, einfache Balkankreistänze zu erlernen?

Kurs: 6 x am Fr 19.30–20.30 (14./21.9., 19.10., 2./9./16.11.), Aula, Gundeldingerschulhaus, Sem-pacherstr. 60, Basel. Kosten: CHF 80. Nach 20.30 Mittanzen im Verein möglich. Info & Anmeldung: Erika Rutten, T 061 311 79 34, M 079 273 62 22

Tanzimprovisation für (Tanz)Interessierte mit/ohne Behinderung 20./21.10., 13.00–17.00, Kosten: CHF 100/60 für wenig Verdienende. Auskunft: T 061 601 24 14, connyhasler@hispeed.ch



Ausstellungen

Art & Context 101 Liliane Zunkemi

Paintings: Sweet and Salty Smiles (bis 20.10.)
► www.bernardreuter.net

BallyLab, Schönenwerd Trendmesse: in & out

Raum für Schweizer Design (19.–21.10.)
► www.in-out-design.ch

Balzer Art Projects Erin Parish The Persistence of

Impermanence (bis 6.10.) **Claudia Waldner**
Installation (Vern.: 11.10., 17.30–20.00; bis 3.11.)
► www.balzer-art-projects.ch

Basler Plakatsammlung SFG & Ausstellungsraum auf

der Lyss Plakatausstellung: gleich anders | anders
gleich Im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums der Abtei-
lung für Gleichstellung von Frauen und Männern
(Vern.: 16.10., 18.00; bis 21.10.) ► www.sfgbasel.ch

Brasilea Carlos Bracher Retrospektive. Brasilianische

Malerei (bis 22.11.) **Sammlung Walter Wüthrich**
(bis auf Weiteres) ► www.brasilea.com

Canadian Arctic Gallery Cape Dorset Annual Print

Collection 2012 (Vern.: 19.10., 10.00–18.30;
bis 31.10.) ► www.canadian-arctic.ch

Cargo-Bar Sven Völker Haven't Seen Myself in Ages

(Vern.: 4.10., 18.00–20.00; bis 11.11.)
& ► www.cargobar.ch

Carhartt Gallery, Weil am Rhein Public Provocations IV

(bis 31.10.) ► www.carhartt-gallery.com

Depot Basel Kunstkredit Basel-Stadt 2012 Arbeiten aus

Wettbewerben und Ankäufen (bis 14.10.)
► www.kunstkreditbasel.ch

Dock: aktuelle Kunst aus Basel Traces from iaab Akshay

Raj Singh Rathore (New Delhi), David Gagnon
(Montréal), Joshua Webb (Fremantle) (bis 5.10.)
Artists' Window – Sales and Figures Copa&Sordes,
Marion Ritzmann und Andrea Wolfensberger
(Vern.: 11.10., 19.00; bis 15.11.) ► www.dock-basel.ch

Forum de l'Hôtel de Ville, Saint-Louis Nicola Costantino

Fotografien (bis 4.11.) ► www.saint-louis.fr

Forum Würth, Arlesheim Liebe auf den ersten Blick

Sammlung Würth (bis 6.1.) ► www.forum-wuerth.ch

Galerie Carzaniga Flavio Paolucci | Serge Brignoni |

Lenz Klotz (bis 13.10.) **First Choice** From Private
Collections V (Vern.: 20.10., 11.00–15.00;
bis 24.11.) ► www.carzaniga.ch

Galerie Daeppen Raphael Grischa aka iHAD: She

(Vern.: 13.10., 18.00–20.00; bis 10.11.)
► www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel Roman Müller | Dae Soo Kim

Skulpturen | Fotografie (Doppelausstellung mit
Heuberg 24) (Vern.: 18.10., 19.00; bis 17.11.)
► www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Maria Zraggen Lines (bis 13.10.)

Samuele Gabai Della Natura (19.10.–17.11.)
► www.galeriemaeder.ch

Galerie Gisèle Linder Renate Buser Brutalist (bis 20.10.)

Carmen Perrin (Vern.: 27.10., 11.00–14.00;
bis 20.12.) ► www.galerielinder.ch

Galerie Hammer Jacqueline Borner (bis 5.10.)

► Hammerstrasse 86, Basel

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen

Paolo Serra Variationen über ein Thema (bis 17.11.)
► www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt Karl Moor (1904–1991) Ölgemälde

(bis 13.10.) **Thomas Pistol** Stadtgeschichten (Vern.:
20.10., 14.00–17.00; bis 1.12.) ► www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Tanja Selzer Bilder (bis 13.10.)

& ► www.galeriekarinsutter.ch

Galerie Mollwo, Riehen Andreas Durrer Malerei (Vern.: 7.10., 13.00–16.00; bis 18.11.)

► www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Michael Fent

After Saturday Comes Sunday (Iraqi Oriverb).
Fotoausstellung (Vern.: 27.10., 17.00–20.00;
bis 24.11.) ► www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Joanne Greenbaum (bis 27.10.)

► www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosshof Christa Ferreira Pires Verendende Zeit.

Acryl auf Leinwand (Vern.: 4.10., 18.00–21.00;
bis 20.10.) ► Rosshofgasse 5, Basel

Gellertgut Reinhard Hammel Malerei (Vern.: 28.10., 11.00–16.00; bis 3.2.)

► www.gellertgut.ch

Graf & Schelble Galerie Nicoletta Stalder Second Life

(bis 13.10.) ► www.grafschelble.ch

Uferstrasse 90 RhyCycling – Grenzraum im Fluss

Eine Ausstellung am Basler Hafen. Institut Design-
und Kunstforschung (Vern.: 12.10., 18.00; bis 4.11.)
► Uferstrasse 90 (Klybeckquai Basel)

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn David Rabinowitch

Program of Construction for Solothurn (bis 18.11.)
► www.hausderkunst.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Dorothee

Rothbrust Wege. Malerei & Skulpturen (bis 11.11.)
► www.haus-salmegg.de

Hebel 121 Guillaume Bouley Installation

(Gastkünstler: FabrikCulture, Hegenheim)
(bis 20.10.) ► www.hebel121.org

Heuberg 24, Raum für Kunst Roman Müller | Dae Soo

Kim Skulpturen | Fotografie (Doppelausstellung
mit Galerie Eulenspiegel) (Vern.: 18.10., 18.00,
bis 17.11.) ► www.heuberg24.ch

Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein Je veux danser

- je veux penser Julia Bodamer, Delphine Chapuis-
Schmitz, Anja Majer (Vern.: 6.10., 18.00;
bis 10.11.) ► www.hinterhof.ch

Hotel Bildungszentrum 21 Beat Ted Hannemann

Farbiges Nordlicht. Bilder (bis 15.11.)
► www.bildungszentrum-21.ch

JanKossen Gallery Der Mogul der Neuzeit

Zeitenössische Künstler zum Thema der Miniatur-
malerei (Vern.: 4.10., 17.00–20.00; bis 27.10.)
► www.jankossen.com

Japanisch Wohnen Bambus Ausstellung Objekte

aus der Sammlung Joerin (20.10.–3.11.)
► Gerbergässlein 12, Basel

John Schmid Galerie Michael Vessa Is like ... is not is ...

Installationen und Zeichnungen (bis 24.11.)
► www.johnschmidgalerie.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

Gerit Vitt | Umberto Maggioni Emotionen
(Vern.: 19.10., 19.00; bis 4.11.) & ► www.kfl.ch

Kunstforum Baloise Stephen Waddell Einwohner

(bis 26.10.) ► www.baloise.com

Laleh June Galerie Lori Hersberger (bis 27.10.)

► www.lalehjunel.com

Lyceum Club, Haus Andlauerhof Katja Dormann

Malerei (bis 20.10.) ► www.visarte-basel.ch

Maison 44 10 Jahre Maison 44 Jubiläumsausstellung

(Vern.: 20.10., 17.00; bis 24.11.) ► www.maison44.ch

Maison Turberg, Porrentruy Le 1er dimanche: Federica

Gärtner, Geneviève Morin Jeweils 1. Sonntag im
Monat (bis auf Weiteres) ► www.1erdimanche.ch

Mitart Tarek Abu Hageb | Matthias Aeberli |

Roland Faesser Think Tank Tonky (bis 6.10.)
► www.mitart-gallery.com

Offene Kirche Elisabethen The World of Juel

Bündner Gegenwartskünstler (bis 19.10.)
& ► www.offenekirche.ch

Oslo 8 Annette Fischer By The Way (bis 13.10.)

Culturescapes: Group Show Alex A. Naanou &
Sergey Chilikov (Vern.: 25.10.; bis 7.12.)
► www.oslo8.ch

Pep + No Name Sonny Up-Hill. Diffus-Photographie

(6.10.–3.11.) ► www.pepnoname.ch

Projektraum M54 Hans Georg Aenis Frühe und späte

Bilder (Vern.: 19.10., 19.00; bis 28.10.)
► www.visarte-basel.ch

Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal) Sinnvoll

Ina Kunz, Martin Raimann, Marion Gregor
(bis 28.10.) ► www.kpd.ch

Quartiertreffpunkt LoLa Lothar Jeck | Rolf Walter Jeck

Kindheit und Jugend im Wandel. Fotografische
Gegenüberstellungen der Epochen 1930–1950
(bis 31.10.) ► www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola

Rennbahnklinik (Showroom), Muttentz Beat Ted

Hannemann Einfach Köpfe! (bis 5.11.)
► St. Jakobs-Strasse 106, Muttentz

Rest. Zum Isaak Beauty in Bitterness Fotografien von

Jean Nordmann (bis 15.10.) & ► www.zum-isaak.ch

Schwarzwaldallee 305 Daniel Karrer Olteppich

(bis 14.10.) ► www.schwarzwaldallee.ch

Stampa Galerie Valentina Stieger | Daniela Keiser

Good Figures | Fotografische Werke 2000–2012
(bis 27.10.) ► www.stampa-galerie.ch

Suppen Stube zur Krähe Ana Vilela Azulejos

& Keramik (Vern.: 30.10., 18.00; bis 21.12.)
► Spalenvorstadt 13, Basel

Theater Roxy, Birsfelden Marie Boiseaubert Positions

(bis 13.10.) **Susanne C. Schnipper** Still Magdalena
– still magdalene (Vern.: 17.10., 18.00; bis 3.12.)
& ► www.theater-roxy.ch

Tony Wuethrich Galerie Scapes Two Pawel Ferus |

Markus Gadiant | Leiko Ikemura | Noori Lee
(bis 30.11.) ► www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) Jeanne Hersch Erlebte Zeit.

Philosophin und Zeitzeugin des 20. Jahrhunderts
(bis 24.11.) ► www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken

Markus Buchser Landschaft und Architektur.
Skizzen und Malerei (bis 29.11.) ► www.upkbs.ch

Utengasse 60 Andreas Schneider Something gets

to startup (Vern.: 13.10., 18.00; bis 10.11.)
► Utengasse 60, Basel

Villa Renata Les dames chinoises Diana Seeholzer |

Eva Chytilek | Patrick Steffen | Sandra Gil
(Vern.: 5.10., 18.00; bis 20.10.)
► www.villa-renata.muuu.ch

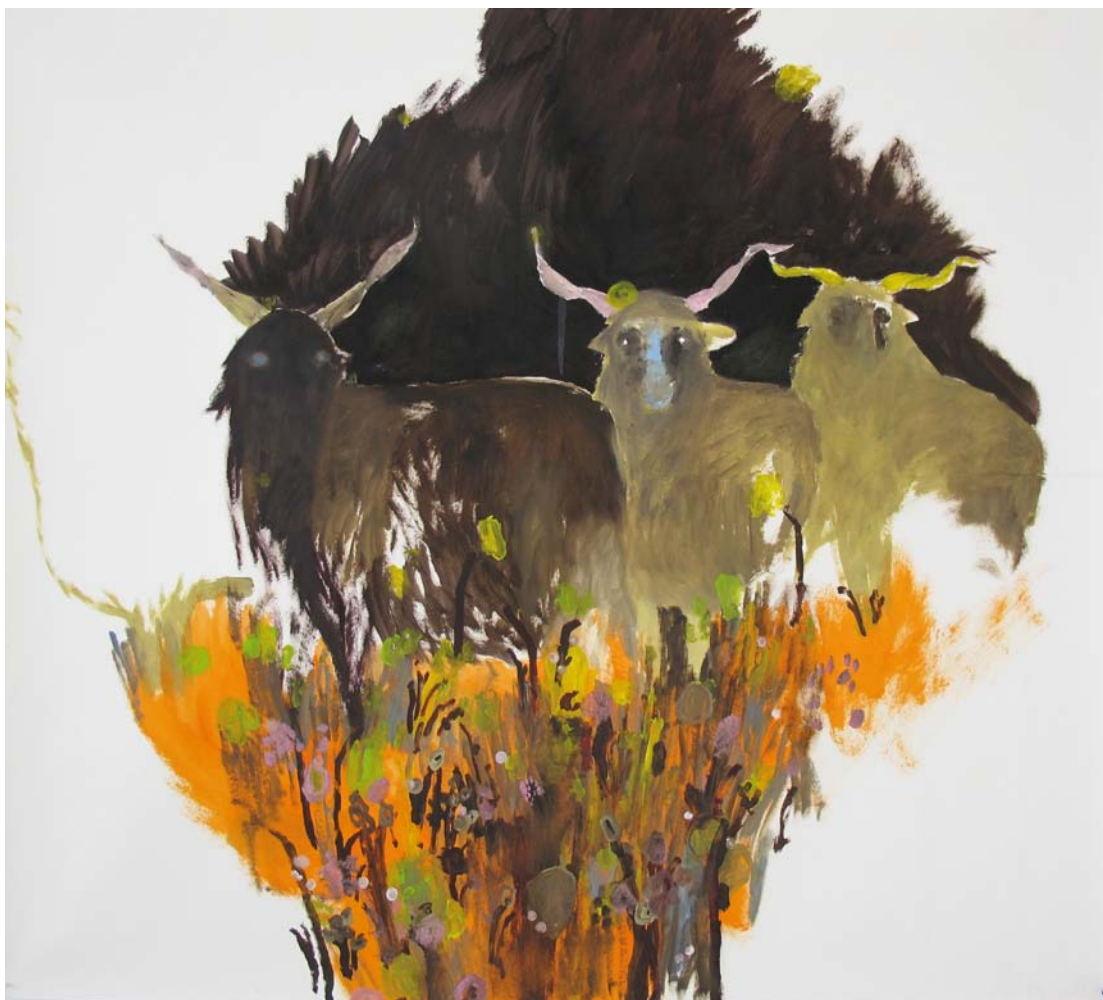
Von Bartha Garage Christian Andersson (bis 10.11.)

► www.vonbartha.ch

Zytloos Fabian Matz Die Glühbirne – vom Aussterben

bedroht (bis 11.10.) ► www.fabianmatz.com

Ausstellung «Fantasy»:
bis So 4.11., Ausstellungsraum
Klingental ► S. 33
Misha Andris, «Auch Dabei»



Ausstellung Kunstkredit BS:
bis So 14.10., Depot Basel ► S. 22
Wettbewerb Atelierbesuche,
Daniel Roth





Abb.: Kunstmuseum Basel
Museum für Gegenwartskunst,
Foto: Juri Weiss

Aargauer Kunsthaus, Aarau **La jeunesse est un art**
Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. Überblicksausstellung (bis 18.11.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum **Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube** Ein Blick hinter die Kulissen (bis 20.11.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum **Petra. Wunder in der Wüste** Auf den Spuren von J.L. Burckhardt alias Scheich Ibrahim (Vern.: 21.10., 11.00; bis 17.3.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/SAM **City Inc.** Fabrikstädte des Bata-Konzerns (bis 14.10.) & ►www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst **Modellstadt – Stadtmodell** (bis 31.12.) **Ad portas!** Das neue Parkgelände im Tierpark & ►www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental **Fantasy** Misha Andris, Martin Chramosta, Mathias Kaspar, Aline Zeltner (bis 4.11.) & ►www.ausstellungsraum.ch

Basler Papiermühle **Neue Dauerausstellung** & ►www.papiermuseum.ch

Cartoonmuseum **Daniel Bosshart** (bis 28.10.) **Winsor McCay** Comics, Filme, Träume (bis 28.10.) & ►www.cartoonmuseum.ch

Centre Dürrenmatt, Neuchâtel **Tell(e) est la Suisse – das Kreuz mit dem Kreuz** Karikaturen von Jules Stauber (bis 23.12.) & ►www.cdn.ch

CentrePasquArt, Biel **Condition** Eva Löfdahl, Sofia Bäcklund, Nanna Nordström (bis 25.11.) **Guadalupe Ruiz** (Vern.: 13.10., 17.00; bis 25.11.) **Johannes Kahrs** (bis 25.11.) **Vincent Delbrouck** Autofiction (Vern.: 13.10., 17.00; bis 25.11.) & ►www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal **Zeitschichten** Themen der Archäologie im Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft (bis 14.10.) **Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner** Dauerausstellung & ►www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum/Musée des Trois Pays, Lörrach **Franz Danksin** Werke aus der Museumssammlung (14.10.–11.11.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung **Zu Tisch – À table** Im Elsass, in Baden und der Schweiz (bis 24.2.) & ►www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen **Calder Gallery** Hommage an Mary Calder Rower (bis auf Weiteres) **Edgar Degas** (30.9.–27.1.) & ►www.beyeler.com

Fotomuseum Winterthur **Amar Kanwar** Evidence. Videoarbeiten (bis 18.11.) **Junge Menschen** Set 9 (bis 10.2.) & ►www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur **Kurt Blum** Gegenlicht. Fotografien (bis 14.10.) **Andreas Seibert** Huai He (27.10.–17.2.) & ►www.fotostiftung.ch

Gewerbemuseum Winterthur **Oh, Plastiksack!** (bis 7.10.) **Heimliche Helden** Das Genie alltäglicher Dinge (bis 21.10.) & ►www.gewerbemuseum.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein **Sensing Place** Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums (bis 11.11.) & ►www.haus-ek.org

Historisches Museum, Barfüsserkirche **Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen (bis 7.4.) & ►www.hmb.ch

Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten **Scheich Ibrahims Traum** Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar (bis 7.4.) & ►www.hmb.ch

Jüdisches Museum **Am Übergang – Bar Bat Mizwa** Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? (bis 31.12.) & ►www.juedisches-museum.ch

Kameramuseum, Vevey **Peter Olpe – Out of Focus** Lockkamas und ihre Bilder (bis 13.1.) & ►www.cameramuseum.ch

Kloster Schöthal, Langenbruck **Martin Disler** (1949–1996) (bis 28.10.) & ►www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen **Whispering Tree**
Diana Dodson | Reto Leibundgut (bis 4.11.) & ►www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel **Adriana Lara** S.S.O.R (bis 11.11.) **Pamela Rosenkranz** Feeding, Fleeing, Fighting, Reproduction (bis 11.11.) **Vanessa Safavi** Rückwandprojekt & ►www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Luzern (Bourbaki) **Weltformat 12** Plakativfestival Luzern (Vern.: 6.10., 18.00; bis 14.10.) & ►www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal **6 > (3+3)** Carlo Aloe, Maurice Calanca, Emilie Ding, Ladina Gaudenz, Sabine Hertig, Nicholas Leverington (bis 7.10.) & ►www.palazzo.ch

Kunsthalle Winterthur **Adel Abidin** (bis 11.11.) & ►www.kunsthallewinterthur.ch

Kunsthäus Baselland, Muttenz **Anastasia Khoroshilova** Starie Novosti (Old News) (bis 11.11.) **Schlagwörter und Sprachgewalten** Wie in der Sprache Macht und Identität verhandelt werden (bis 11.11.) & ►www.kunsthäusbaselland.ch

Kunsthäus Grenchen **Wood-cut-projects** Projekte im Zeichen des Holzschnitts (bis 21.10.) & ►www.kunsthäusgrenchen.ch

Kunsthäus Interlaken **Hans Kohler** Retrospektive (bis 4.11.) & ►www.kunsthäusinterlaken.ch

Kunsthäus Langenthal **Hier beginnt die Welt** 13 Positionen – 20 Jahre Kunsthäus (bis 4.11.) & ►www.kunsthäuslangenthal.ch

Kunsthäus Zürich **Das Neue Kunsthäus** (5.10.–6.1.) **Paul Gauguin** Das grafische Werk (bis 20.1.) & ►www.kunsthäus.ch

Kunstmuseum Basel **Panoramen** Vermessene Welten (bis 7.10.) **Arte Povera. Der grosse Aufbruch** Boetti, Kounellis, Merz, Pistoletto aus der Sammlung Goetz (bis 3.2.) **Markus Raetz** Zeichnungen (Vern.: 19.10., 18.30; bis 17.2.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern **Herbert Distel** (bis 7.10.) **Antonio Saura** (bis 11.11.) **Merets Funken** Meret Oppenheim: Inspirationsquelle für die Gegenwart (Vern.: 18.10., 18.30–21.00; bis 10.2.) & ►www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern **Nouvelles boîtes!** Gruppenausstellung (bis 21.10.) **Martin Moser** (ca. 1500–1568) Öffentliche Restaurierung (bis 18.11.) **Paul Thek** (bis 18.11.) & ►www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten **Katja Schenker** Mit angewinkelten Beinen (bis 4.11.) **Disteli-Dialog2** Ernst Thoma im Dialog mit Pfaffenfresser Martin Disteli (bis 3.3.) & ►www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn **Aldo Solari** Im Feld der Schwimmer (bis 11.11.) **Figürliche Deklinationen** Aloïse Corbaz & Agnes Barmettler (bis 11.11.) & ►www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum Thun **GRR 49:** (bis 28.10.) **It's a Woman's World** 10 Jahre Frauenkunstpreis (Vern.: 19.10., 18.30; bis 25.11.) & ►www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur **Félix Vallotton** Zeichnungen (bis 25.11.) & ►www.kmw.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie **Elena Costeliani** Tchernobyl on tour (bis 11.11.) & ►www.kunsthallemulhouse.fr

Landesmuseum Zürich **Postmodernism** Style and Subversion 1970–1990 (bis 28.10.) & ►www.landmuseum.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne **Esther Shalev-GERZ** (bis 6.1.) & ►www.mcba.ch

Musée de l'Élysée, Lausanne **Freaks** (bis 6.1.) **Howard Greenberg** Collection (bis 6.1.) **Luciano Rigolini** Concept Car (bis 6.1.) & ►www.elysee.ch

Musée Fernet Branca, Saint-Louis **Fotografien**
Arnold Odermatt, Claudia Imbert, Adriana Lestido, Ananias Léki Dago (bis 9.12.) & ►www.museefernetbranca.org

Musée grüerien, Bulle **Greyerzerland** Wege und Spuren. Dauerausstellung & ►www.musee-gruerien.ch

Museum Bellerive, Zürich **Swiss Design Awards** (26.10.–27.11.) & ►www.museum-bellerive.ch

Museum der Kulturen Basel **EigenSinn** Anderes anders sehen (bis 24.11.) **Schimmernde Alltagskleider** Indigo, Glanz & Falten (bis 20.1.) **Pilgern boomt** (bis 3.3.) **Expeditionen** Und die Welt im Gepäck. Neue Dauerausstellung & ►www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst **Robert Gober** (Vern.: 5.10., 18.30; bis 10.2.) & ►www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich **Endstation Meer?** Das Plastikmüll-Projekt (Verlängert bis 28.10.) **Magie der Dinge** Das Produktplakat (bis 6.1.) & ►www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern **Thorberg** Hinter Gittern. Kammerausstellung mit Filmporträts von Dieter Fahrner (bis 28.10.) & ►www.mfk.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen **Wie von Geisterhand** Zur Geschichte der Firma Welte (bis 31.3.) & ►www.musikautomaten.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf **Cécile Hummel** Abtauchen und Auftauchen (bis 6.1.) **Franz Gertsch** Momentaufnahme (bis 3.3.) & ►www.museum-franzgertsch.ch

Museum Kleines Klingental **Die Kaserne in Basel** (bis 14.10.) & ►www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich **Die Schönheit des Augenblicks** Frauen im japanischen Holzdruck (bis 14.10.) **Streetparade der Götter** Bronzekunst aus Indiens Dörfern (bis 11.11.) & ►www.rietberg.ch

Museum Strauhof, Zürich **Bücherhimmel – Bücherhöhlen** Lesen & Sammeln zwischen Lust & Wahn (bis 25.11.) & ►www.strauhof.ch

Museum Tinguely **Tatlin** Neue Kunst für eine neue Welt (bis 14.10.) & ►www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal **Seidenband** Kapital, Kunst & Krise. Dauerausstellung 3-2-1 ... **Start!** Einmal Weltall und zurück! Erlebnisausstellung (bis 31.12.) **Bschiss!** Wie wir einander auf den Leim gehen (bis 30.6.) & ►www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum **Claire Beausein – Still Life** Artist in Residence (Australien) (Vern.: 11.10., 18.30; bis 18.11.) & ►www.nmb.bs.ch

Skulpturhalle Dichter – Denker – Demagogen Neupräsentation & ►www.skulpturhalle.ch

Spielzeug Welten Museum Basel **Taufe und vieles mehr** Objekte aus 3 Jh. (bis 7.10.) **Faltwelt** Serviettenbrechen – eine westliche Faltkunst (20.10.–7.4.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen **Kabinettstücke 37: Spielzeug aus Amerika** (3.10.–11.11.) **Zug um Zug** Kleine Eisenbahn (bis 24.2.) & ►www.spielzeugmuseumriehen.ch

Stapferhaus Lenzburg **Entscheiden** Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten (Sonderöffnung: 29.10., 10.00–17.00; bis 30.6.) & ►www.stapferhaus.ch

Textilmuseum, Weil am Rhein **Eine Kiste voller (Stoff-) Träume** Jakob Kaufmann, Dessinateur (bis 3.2.) & ►www.museen-weil-am-rhein.de

Vitra Design Museum, Weil am Rhein **Erwin Wurm** Home (bis 20.1.) **Pop Art Design** (Vern.: 12.10., 19.00; bis 3.2.) & ►www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern **Höhere Wesen** (bis 7.10.) **Meister Klee!** Lehrer am Bauhaus (bis 6.1.) **Engel** (Vern.: 26.10., 18.00; bis 20.11.) & ►www.zpk.org



Ausstellung «Arte Povera», Kunstmuseum Basel ► S. 31
Emilio Prini (*1943),
«Perimetro» – Misura studio stanza, 1967,
Holz, Neon.
Courtesy Sammlung Goetz
Foto: Wilfried Petzi, München

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
Allegra Club im Hotel Hilton, Aeschengraben 31,
T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Café Bar Füsserkirche Historisches Museum
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkirche.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80
www.carambolage.ch
Cargo Bar St. Johannis-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
Café Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Garecons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar Muttenerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
Stoffero Stänzlergasse 3, Basel, T 061 281 56 56
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplice.com
Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



Ackermannshof St. Johannis-Vorstadt 21,
T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch
Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Berower Park Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
Bistrot Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
Bistro Bacio St. Johannis-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Eo Ipso Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch
Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant St. Johannis-Vorstadt 13,
T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.ch
Johann St. Johannis-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch
Kelim Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's Rebasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Mük Dam Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
Osteria L'enoteca Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
Pavillon im Park Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
Pfifferling Deli Güterstrasse 138, T 061 301 01 60
www.pfifferling.ch
Pinar Herberggasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanen-hof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
Sonatina Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
Veronica, Rhybad Breiti St. Alban-Rheinweg 190,
T 061 311 25 75, www.msveronica.ch
Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
Zur Mägd St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut
Abb. links: Restaurant Besenstiel



ZEIGEN SIE ES ALLEN...!

Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Die Firma S.E.A. GmbH bietet Ihnen einen umfassenden Service im Bereich Plakataushang, Flyerwerbung und allem was sonst noch auffallen soll. Ob in Basel, National, oder Grenzüberschreitend, mit uns zeigen Sie es allen...!

S.E.A. GmbH | Paulusgasse 16 | Postfach 20 | 4011 Basel | Telefon +41 (0) 61 226 90 09



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

**DAS ZEIGEN DIE BÜHNEN
DER GBK – GENOSSENSCHAFT BASLER
KLEINTHEATER –
AM BASLER KLEINKUNSTTAG**

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2012

14.30 UHR THEATER ARLECCHINO

www.theater-arlecchino.ch

ZAUBERFLÖTE

Tamino, Papageno & Co. spielen und
singen für die ganze Familie.

15 UHR BASLER KINDERTHEATER

www.baslerkindertheater.ch

DIE WIKINGER

Ein Erlebnis für Gross und Klein,
ab 4 Jahren.

15 UHR BASLER MARIONETTEN THEATER

www.bmtheater.ch

SAPPERLOTTA

Premiere Figurentheater Barbara Gyger,
ab 5 Jahren.

**NÄHER
DRAN!**

**DIE GENOSSENSCHAFT BASLER
KLEINTHEATER PRÄSENTIERT**

**BASLER TAG DER
KLEINKUNST
20. OKTOBER
2012**

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

20 UHR ATELIER-THEATER RIEHEN

www.ateliertheater.ch

HOLZERS PEEPSHOW

Dialektkomödie von Markus Köbeli.

20 UHR FAUTEUIL

www.fauteuil.ch

CAVEWOMAN

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege
eines beziehungsstauglichen Partners.

20 UHR TABOURETTI

www.fauteuil.ch

WIN WIN

Mit der Basler Komikerin Anet Corti.

20 UHR KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE

www.rampe-basel.ch

ICH WILL KEINE SCHOKOLADE

Konzert mit Fem@il aus Solothurn.

20.30 UHR THEATER IM TEUFELHOF

www.theater-teufelhof.ch

ALLTAGSMONSTER

Plastische Poesie von und mit
Nicolas d'Aujourd'hui & Simon Libsig.

21 UHR KASERNE BASEL

www.kaserne-basel.ch

1 CITY 1 SONG.

140 Rapperinnen und Rapper,
80 Minuten, 8 Sprachen, 1 Song.

21 UHR PARTERRE

www.parterre.net

ALCOHOLIC FAITH MISSION (DEN)

Die Exil-Dänen geben dem Wort «Indie» alles Gute
zurück, das ihm ursprünglich einmal zustand.

22 UHR SUD

www.sud.ch

CABARET BIZARRE

Eine Ode an den Nonkonformismus
mit den einflussreichsten Vertretern des
Neo-Kabarets.



Genossenschaft Basler
Kleintheater GBK



Rheingasse 13
4058 Basel
Telefon: +41 61 683 28 28
Fax: +41 61 683 28 29
baslerkleintheater@bluewin.ch
www.baslerkleintheater.ch

KULTUR
Basel-Stadt

PROGRAMMZEITUNG